



Große Leserwahl: HiFi im Wert von 100.000 € gewinnen!

+ MUSIK-CD
stereoplay

Die technische Dimension von HiFi

stereoplay

1|2021

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

12x
KLANGZAUBER
aus Jazz & Klassik
vom Klangmagier
Giulio Cesare
Ricci

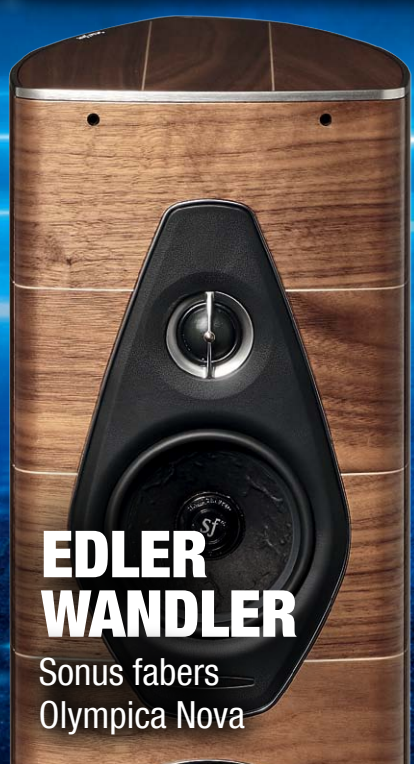
STREAMING & MEHR

Marantz, Technics, T+A: Diese gediegenen Multitalente streamen und spielen CD



ALLES FÜR DEN KOPF

Kopfhörer für Mobil- und Heimbetrieb von Beyerdynamic, Sennheiser und Teufel



EDLER WANDLER

Sonus fabers Olympica Nova

EINSTEIGER-BOXENHITS

Triangle, Cambridge: Klangspaß für unter 500 Euro



Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK / Griechenland: 10,35 €





Bowers & Wilkins

Aus Liebe zur Musik.

Die neue Serie 600 Anniversary Edition.

Seit Jahrzehnten arbeiten wir an unseren Modellen der Serie 600 mit der gleichen Leidenschaft und Hingabe, wie an unseren Referenzlautsprechern der Serie 800 Diamond. Die Serie 600 hat nun ihr 25-jähriges Jubiläum – und wir feiern es gebührend. Wir präsentieren die neue Serie 600 Anniversary Edition.

Ab sofort exklusiv im autorisierten Bowers & Wilkins Fachhandel erhältlich.

Mehr Informationen unter:

www.bowerswilkins.com und www.gute-anlage.de

600 Series

ANNIVERSARY EDITION





 aurender

RHYTHMUS, TEMPO & TIMING

N20

Unbegrenzt flexibler Referenz-Streamer/Referenz-Streaming-Server. Technologie des Weltklasse-Referenzservers W20 SE. Zwei Einschübe für optionale 2,5"-SSD/HDD für bis zu 16 TB Speicher. Zugriff auf USB-Festspeicher und NAS. 500 GB Caching. OCXO-Clock. 22 cm LCD (1.920 x 480px). Perfekt isolierte Ein- und Ausgänge: LAN, AES/EBU, koaxial, BNC, optisch, USB). Upsampling. DSD to PCM Conversion. Word/Masterclock-Eingang. MQA-Decoding für Non-MQA-DAC. Conductor-App mit überragendem Bedienkomfort. USV (auf Super-Capacitor Basis). Verfügbar in silber und schwarz. Maße: 430 x 111 x 353 mm, Gewicht: 13,5 kg.

3 Jahre AC-Sondergarantie



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



EDITORIAL

Malte Ruhnke

Genau wie vorgesehen?

Benutzen Sie HiFi-Komponenten eigentlich immer genauso, wie es der Hersteller vorgesehen hat? Ich erinnere mich an eine Episode mit dem CD-Spieler eines namhaften High-End-Herstellers, den wir in der Redaktion AUDIO besonders gern als D/A-Wandler und Lautstärkeregler eingesetzt und direkt an Endstufen oder Aktivboxen angeschlossen haben. Nicht, um unsere Leser von der Nutzlosigkeit einer Vorstufe zu überzeugen, wie uns der sichtlich erboste Vertrieb damals vorwarf, sondern weil diese minimalistischen Ketten einfach wunderbar klangen. Ähnliches passiert auch schon seit Jahr und Tag mit Kopfhörern. Dass junge Musikhörer mit dicken DJ-Muscheln im öffentlichen Nahverkehr anzutreffen sind,

ist nun wirklich keine Neuigkeit mehr. Interessant finde ich vielmehr, dass viele Hersteller auf diese „Zweckentfremdung“ positiv reagieren. So stellte Beyerdynamic die eigentlich als Heimhörer gedachten Modelle jüngst auf mobiltaugliche 32 Ohm Impedanz um. Bei multifunktionalen Streaming-Komponenten liegt diese Individualität irgendwie schon im Konzept. Es mag verwundern, dass viele Streaming-Hörer zusätzlich CDs und SACDs abspielen wollen. Zum Glück hören ihnen einige Hersteller zu.

Herzlichst, Ihr

Geklaute Ware im Umlauf?

Gleich mehrere HiFi-Händler an Rhein und Ruhr wurden unlängst Opfer von Dieben bzw. Trickbetrügern. Es wird daher gewarnt vor dem Gebrauchtkauf folgender Geräte mit jeweiliger Seriennummer:

Linn Klimax DSM, Ser. Nr. 1290842
Linn Klimax Chakra Twin, Ser. Nr. 1437967
Devialet Expert 250, Ser. Nr. 05178G2
Vollverstärker Aavik U-380 Seriennummer 38009

Hinweise zum Verbleib der Geräte bitte an die High End Society, Täterbeschreibungen kann man bei Aura HiFi, Essen, anfordern, einem der betroffenen Händler.



**Setzt Maßstäbe
in Raum + Klang.
Jetzt in
Wunschfarbe!**



nuPyramide 717 Exklusiv

Jetzt gibt es unseren Top-Lautsprecher in Ihrem individuellen Look!

Wählen Sie für die Lackierung des Rahmens aus den Hochglanz Metallic-Farben der Nubert nuVero-Serie und weiteren 200 RAL-Classic-Farben in seidenmatt!



Nur direkt vom Hersteller nubert.de

High-End Rundum/Direkt-Strahler, 680/500 W, Höhe 102 cm. Schallwände und Stoffblenden in Schwarz. 5751,- €/Box (inkl. 16% MwSt./zzgl. Versand)

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäb. Gmünd · Webshop: www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Direktverkauf/Studios: Schwäbisch Gmünd, Duisburg · Info/Bestell-Hotline, Profiberatung +49 (0)7171 87120



MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 1/2021

TEST UND TECHNIK

STAND- UND KOMPAKTLAUTSPRECHER

- 014 Sonus faber Olympica Nova III
- 020 Cambridge SX-80
- 022 Triangle Borea BR02
- 044 KEF LS50 Meta

VOLLVERSTÄRKER UND CD-PLAYER

- 024 Audia Flight FL Three S
- 024 Audia Flight FL CD Three S

DAC/STREAMER/VORVERSTÄRKER

- 028 dCS Bartók

STREAMING-SPEZIAL

- 034 Atoll MS120
- 036 Marantz SACD 30n
- 040 Technics SC-C70MK2
- 048 T+A MP 2500 R

KOPFHÖRER

- 056 Beyerdynamic T1
- 056 Beyerdynamic T5
- 060 Sennheiser HD 560S
- 062 Teufel Supreme On
- 064 Aiwa Arc-1 ANC



20 **Keine 500 Euro** ruft Cambridge für die kleine schwarze Standbox SX-80 auf. Schnäppchen oder Enttäuschung?



14 **Ein teurer, aber großer Spaß** kommt aus Italien: Die neue Sonus faber Olympica Nova III verzaubert mit ihrem Klang



36 **Aus Marantz' neuer 30er-Serie** testen wir den SACD-Player/Streamer 30n. 13 Kilo edles Gewand und highendiger Klang



Italienische Klangkultur von Giulio Cesare Riccis berühmtem High-End-Label Fonè



24 **Die originell designte** Verstärker/CD-Player-Kombi von Audia Flight braucht zwar viel Platz, klingt aber toll



60 **Einer der fünf getesteten** Kopfhörer stammt von Sennheiser und macht seinem großen Bruder das Leben schwer



40 **Potente Elektronik**, edel verpackt. Ein All-in-One-Gerät von Technics, das weniger kostet, als Sie befürchten

MAGAZIN

008 News und Stories

High End im September, Nuberts neue App, KEF und die berechnete Dämpfung, in-akustik im Video-Stream

010 News und Produkte

Neues von Cambridge Audio, Dali, Harman Kardon, Nagaoka, Thorens, Wilson Audio und anderen

RATGEBER & SERVICE

074 Firmen-Portrait in-akustik

Die High-End-Manufaktur in-akustik sucht den Spagat zwischen großen Mengen und feinsten Kost für audiophile Gemüter

080 Leserwahl

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Kürten Sie Ihre HiFi-Liebhaber des Jahres bei der Leserwahl

156 Mack Avenue

Gut zwei Jahrzehnte ist das Jazzlabel Mack Avenue am Start. Und es prägt inzwischen nicht nur den Westcoast-Sound, sondern auch die Idee eines perfekten Studioklangs.

STEREOPLAY MUSIC

068 Italienische Klangkultur

Dem „Suono Italiano“ geht die *stereoplay*-CD diesmal auf die Spur. Genauer: den wunderbaren Klängen, die Giulio Cesare Ricci für sein High-End-Label Fonè produziert.

149 *stereoplay*-Musik

Neues und neu Aufgelegtes von Sting, Brian Eno, Joni Mitchell, Elvis Presley, Prince, Laura Veirs u.v.a.

Alle Testgeräte alphabetisch

064 Aiwa Arc-1 ANC	048 T+A MP 2500 R
034 Atoll MS120	040 Technics
024 Audia Flight FL Three S	SC-C70MK2
024 Audia Flight FL CD Three S	062 Teufel Supreme On
	022 Triangle Borea BR02
056 Beyerdynamic T1	
056 Beyerdynamic T5	Rubriken
020 Cambridge SX-80	005 Editorial
028 dCS Bartók	078 Vor 30 Jahren
044 KEF LS50 Meta	091 Leserbriefe
036 Marantz SACD 30n	138 Impressum
060 Sennheiser HD 560S	139 Rang & Namen –
014 Sonus faber Olympica Nova III	die Test-Übersicht
	162 Vorschau

HIGH END SEPTEMBER

Neues Messejahr

Mit Terminveränderungen reagieren auch die Messeveranstalter auf die noch nicht klare Situation bei Veranstaltungen: Die High End Society verlegt die große Branchenmesse samt Zuliefermesse IPS (International Parts + Supply) in München auf den bereits als Ersatztermin avisierten September 2021. Die von High End Swiss in Finest Audio Show umbenannte Messe in Zürich wird dagegen auf den 15.-16. Januar 2022 verschoben. www.highendsociety.de



ABGESAGT

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Münchner MOC im September 2021 (links)! Die Messe in Zürich muss dagegen noch warten.

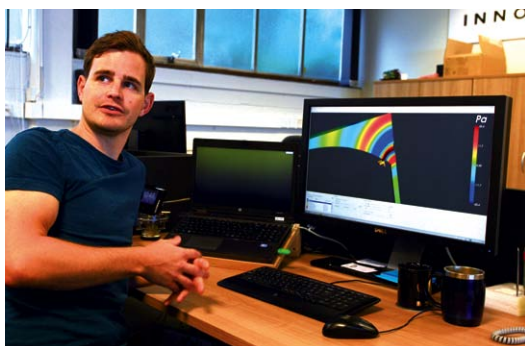


Nuberts neue App Virtuelle Realität

Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie ein Lautsprecher auf der potenziellen Kaufliste in Ihrem Wohnzimmer aussieht? Die NuReality-App von Nubert kann genau das! Sie rechnet nicht nur in Echtzeit Bilder der bekannten Nubert-Boxen in das Livebild des Smartphones, sondern berücksichtigt auch die Größe des Raumes, Licht und vieles mehr. Ein zusätzlicher Boxenfinder grenzt die Suche ein.

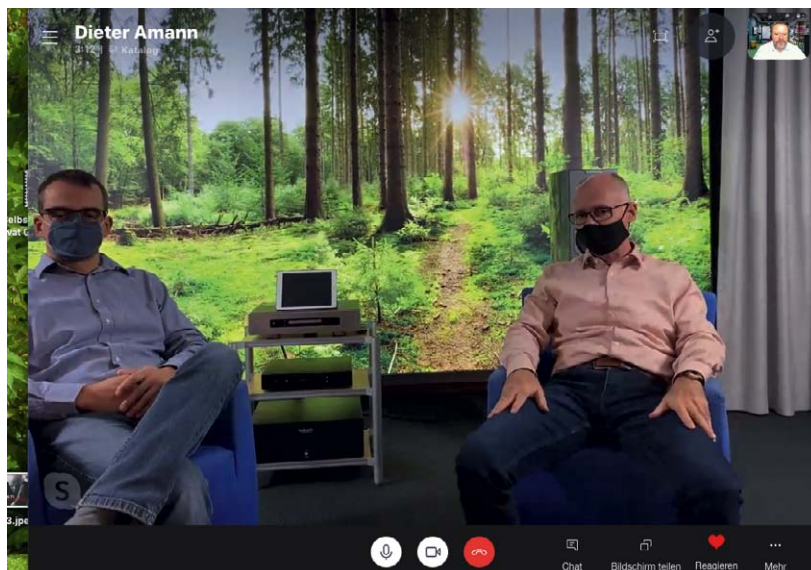


www.nubert.de



KEF und die berechnete Dämpfung Hightech-Kooperation

Chefentwickler Dr. Jack Oclew-Brown (oben) begnügte sich nicht mit einer Absorber-Röhre für die LS50 Meta. Die Kooperation mit der Acoustics Metamaterial Group schuf ein komplexes Labyrinth, es eliminiert 99% der unerwünschten Schallanteile. www.kef.com



in-akustik zeigt Kabelmanufaktur über Video-Stream Virtuell und doch dabei

Wie schreibt man eigentlich eine Produktionsreportage in Zeiten des Lockdowns? *stereoplay*-Autor Andreas Günther (o.r.) und in-akustik-Geschäftsführer Dieter Amann (v.r.) wussten sich zu helfen: Mit einer virtuellen Besichtigung per Video-Konferenz konnte unser Autor einen detaillierten Einblick in komplexe Vorgänge bekommen. www.in-akustik.de

ENTWICKELT UM ZU BEGEISTERN.
Die Mark Levinson N° 5000-Serie.

mark
LEVINSON[®]
by HARMAN



Für die neue N° 5000-Serie setzt Mark Levinson auf jahrzehntelange Audiotechnik der Superlative und neueste Entwicklungen, um unerreichte Leistung und höchste Wertschöpfung zu garantieren. Mit einem eigenständigen neuen Design und zahlreichen Funktionen lässt die N° 5000-Serie audiophile Herzen höherschlagen und bietet höchste Wiedergabetreue gepaart mit enormer Flexibilität. Lassen Sie sich begeistern!

Überzeugen Sie sich auf www.marklevinson.com

NEWS & PRODUKTE



WILSON AUDIO SABRINA X

Das Material- Wunder von Utah

Wilson Audios Sabrina brachte schon seit einigen Jahren die Standboxen- wie die 3-Wege-Technologie des Kultherstellers aus den USA im kompakten Format in die Wohnzimmer. Nun profitiert die wohnzimmertaugliche Schönheit vom raffiniertesten und edelsten Gehäusematerial, das man bei Wilson je entwickelt hat: X. Dieses Kürzel steht für eine Kunststeinmischung aus Mineralanteilen, die mittels Epoxid bombenfest verbunden werden und optimale Dämpfungseigenschaften besitzen. Die Schallwand und die Bodenplatten der 24 500 Euro teuren Skulptur werden aus dem Wundermaterial hergestellt, das Gehäuse anschließend in der eigenen Fabrikation perfektioniert und lackiert.

audio-reference.de





in-akustiks Spitzentechnologie AIR Luftige Stromkabel

Die einzigartige Technologie kommt nun auch den neuen in-akustik Stromkabeln zugute: Das AIR AC-1204 bietet Luft als Dielektrikum im kleinen Kabeldurchmesser schon ab 550 Euro, während das große AC-4004 (ab 2400 Euro) mit Multicore-Innenleben (oben) für größten Stromfluss und geringste magnetische Störungen sorgen soll. www.in-akustik.de

Teac-Vollautomat mit Phono-Pre Sofort anschließen!

Die Traditionsmarke Teac verstärkt ihre Aktivitäten bei Plattenspielern: Neben einem angekündigten Flaggschiffmodell soll es den TN-175 für LP-Einsteiger geben. Der Vollautomat verfügt über einen abschaltbaren Phono-Vorverstärker und lässt sich direkt an Line-Eingänge anschließen.



SMART SOUND

CANTON



SMART SOUNDDECK 100

Erleben Sie Ihre Lieblingsfilme, Konzerte und Sportevents als mitreißendes 3D-Klangerlebnis. Das Smart Sounddeck 100 mit integriertem Dolby Atmos ist dabei nicht nur ein Genuss für die Ohren: der TV-Lautsprecher liefert einzigartigen Klang und elegantes hochwertiges Design.

THORENS TD-102A

Voll der Automat

Der deutsche Traditionshersteller Thorens bringt einen neuen Plattenspieler auf den Markt, der den Komfort eines Vollautomaten mit einem integrierten Phono-Preamp verbindet. Der TD-102A genannte Spieler besitzt eine verbesserte Mechanik und einen neu entwickelten Carbon-Tonarm. Preis: 700 Euro komplett. www.thorens.de

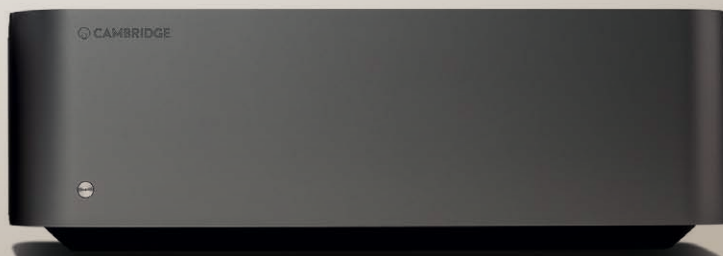
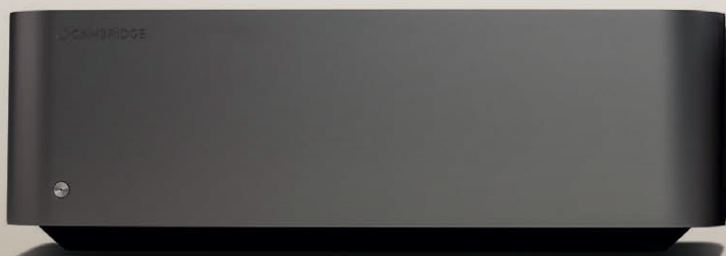


Dynaudio Heritage Special Neu zu den Wurzeln

Hochwertige audiophile Kompaktboxen haben bei der dänischen Manufaktur Dynaudio eine lange Tradition. Das neue Modell knüpft schon mit dem Namen „Heritage Special“ an diverse Lautsprecherlegenden an. Liebevoller Details in Technik und Gestaltung erinnern an diese Legenden, etwa der Konus, der die Schallwandfuge überdeckt wie bei der „Crafft“. Die auf weltweit 2500 Paare limitierte Sonderedition besitzt allerdings die neueste High-End-Variante des Esotar3 Hochtöners und Konus-Technologie aus der Evidence-Serie. Kostenpunkt: 6000 Euro. dynaudio.com

Cambridge Edge-Serie Mit der Kraft der zwei Monos

Der englische Hersteller Cambridge erweitert seine High-End-Elektronikserie Edge: Mit den Edge M gibt es jetzt auch ein Paar Mono-Endstufen, die jeweils 20 Watt an 8 Ohm pro Kanal leisten sollen. Und das bei vollkommen symmetrischem Aufbau und der Innovativen Class-XA-Beschaltung mit klanglichen Meriten von Class A. Der Preis: Um 4360 Euro. www.cambridgeaudio.com





Harman/Kardon Citation Amp Kleines Multitalent

Harmans Citation-Serie sorgte nicht nur mit der ersten sprachgesteuerten Standbox für Furore. Mittlerweile mausert sich das System zur vollwertigen Multiroom-Lösung. Der neue Citation Amp ist nicht etwa ein schnöder Zonenverstärker, sondern eine Zentrale des Systems mit HDMI-(ARC)-Anschluss, Apple Airplay und HD-Streamingoptionen. www.harman.com

Dali groß und preiswert Oberon will hoch hinaus

In der Einsteigerserie Oberon von Dali fehlte noch ein volumenstarkes Flaggschiff-Modell. Hier kommt es und hört auf den Namen Oberon 9. Mit konsequenter 3-Wege-Technologie, einem Gardemaß von 1,20 m Höhe und einem Doppelpack von Tieftönern des Formates 23 cm Durchmesser soll die XL-Box keine quantitativen Wünsche offenlassen. Auch qualitativ verspricht sie mit gepressten Holzfasermembranen und von Dali patentiertem Magnetmaterial SMC ein echtes Highlight zu werden. Und all das für schlanke 1600 Euro das Paar. www.dali-speakers.com/de



80-JÄHRIGES JUBILÄUM feiert die japanische Tonabnehmer-Manufaktur Nagaoka. Zwei neu entwickelte Moving-Magnet-Abnehmer feiern das gebührend: Der JT-80BK Black für 395 Euro und der mit 149 Euro besonders preisgünstige JT-80LB Blue (links).

 YAMAHA

INSPIRATION
INNOVATION

SOUND BAR
HOME CINEMA
HI-FI
WIRELESS AUDIO
HEADPHONES

de.yamaha.com

Yamaha war schon immer ein Wegbereiter für den technologischen Fortschritt von Musik und Klang.

Dieses stete Streben nach Innovation hat uns zum führend Unternehmen in diesen Bereichen gemacht.

Vom packenden Heimkino bis hin zu zukunftsweisenden kabellosen Audiosystemen: Yamaha bringt Sie dem Künstler näher als je zuvor.

Das ist True Sound.



Elegant, unwiderstehlich

Und wieder lehrt uns Sonus faber die Kunst des guten Lebens. Die Italiener haben einfach mehr Geschmack als wir Germanen. Nun kommt die Olympica-Serie in neuer Form. Ein Fest für alle Sinne. Leider auch kritisch für die Brieftasche.

Da huscht eine Erinnerung durch meinen Kopf. Zum ersten Mal wurden die neuen Fertigungshallen von Sonus faber der Welt präsentiert. In kleinem Rahmen. Die Journalisten reisten eine Woche nach der anderen an, alles war kompakt, intim. Sofort war ich angefixt von diesem Firmengebäude. Es lag in einer der schönsten Städte der Ebene vor Venedig, in Vicenza. Ein unbedingter Reisetipp. Die Stadt ist übersichtlich, aber gefüllt mit Kulturschätzen. So gibt es das Teatro Olimpico von Andrea Palladio. Eröffnet im unvorstellbar fernen Jahr 1585.

Charme und Wehmut

Da spürt man den Charme und zugleich eine Form von Wehmut. Das ist alles so lange her. Damals führte noch Franco Serblin bei Sonus faber das Regiment. Der Firmengründer und das Mastermind. Eigentlich verdiente er sein Geld als Zahnarzt. Aber er war ein High-End-Fan und konnte nicht widerstehen. In rasant kurzer Zeit hatte er ein Imperium errichtet. Und eben eine neue Fabrikhalle in der Form eines Geigenkorpus. Genau damit spielte er: Die famose Geschichte der norditalienischen Geigenbauer, das edle Holz und die moderne HiFi-Gemeinschaft.

Nun sind die Erben dran. Obwohl: Das stimmt nicht. Franco Serblin starb 2013. Nicht seine Enkel sind heute Chefs, sondern Investoren aus den USA. Sonus faber gehört mittlerweile der World of McIntosh. Die Sonus faber zwar täglich mit Liebesbotschaften überhäuft, aber auch mit plötzlichen Kehrtwenden in der Firmenpolitik überrascht. Ehe es zu politisch wird: Es gibt einen neuen Vertrieb in Deutschland.



Hier sehen wir alle Botschaften. Zuerst: „Handcrafted in Italy“. Dazu das luxuriöse Leder um das Chassis. Eine Membran aus feinst komponiertem Zellstoff und schließlich das großartige Erlebnis von edlem Holz.

Bislang hielt Audio Reference die Flaggen hoch, über Jahrzehnte, nun ist es Audio Components. Ein paar andere Buchstaben, aber ein Bruch. Umgekehrt: Hey – freuen wir uns, dass es Sonus faber noch gibt.

Ein alter Palazzo, Deckenbalken, alte Malereien an den Wänden: Hier fühlt sich dieser Lautsprecher besonders wohl.

Stark und solitär. Recht frisch wurde die Olympica-Serie neu aufgelegt. Nun heißt sie recht stringent Olympica Nova. Das Modell III haben wir als Testkandidaten in unserem Hörraum hochgefahren. Das ist nominell

die zweitgrößte Standbox, mit zwei Bass-Membranen. Darüber thront noch die Nova V, die gleich drei Bässe in der Tiefe aufbringt. Insgesamt ist die Familie neben dem Stereogenuss auch auf Multikanal ausgerich-

tet. Mit zwei Centern und einer ultra-flachen Wandkonstruktion.

Jetzt die schlechte Nachricht: Die Italiener sind einfach besser in der Rauminzenierung als wir Germanen. Whow – Sonus faber stellt die Olympica-Fami-

lie in einem alten Palazzo auf – oben schimmern die Deckenbalken, an den Wänden sind Malereien freigelegt, ein edler Teppich und viel Licht. Das könnte man so in Deutschland nur schwerlich fotografieren. Subbotschaft: Wer diese schönen Lautsprecher kaufen kann, sollte auch über Geschmack verfügen, sie optisch richtig zu inszenieren. Bitte nicht einsperren in ein überladenes Wohnzimmer. Die Olympica muss der Star sein.

Es gibt deutliche Änderungen gegenüber der ersten Olympica-Serie. Schauen wir zuerst auf die Grundform. Über Ewigkeiten hat sich Sonus faber der



Was für eine Erscheinung: Jedes Detail spricht von Liebe und Handarbeit. Wichtig: Die Form ist asymmetrisch – je nach Position strahlt der Reflexkanal in eine andere Richtung. Ausprobieren.

Laute verschrieben – vorn breit, dann mit einer Rundung elegant nach hinten. Doch nun gibt es den „Organic Shape“. Klingt gut. Kann auch was. Die Flanken sind nicht mehr streng symmetrisch. Es gibt auf der Rückseite einen asymmetrischen Schlitz. Der auch akustisch agiert, als Öffnung für die Bassreflex-Informationen. Weshalb die Aufstellung spannend wird. Man muss zwischen linkem und rechtem Lautsprecher wählen. Sie sind nicht identisch. Je nach Wahl strömt der Bassreflex-Impuls entweder an die Rückwand, oder definiert in die Raumecke. Was natürlich die Präsenz anhebt. Also: Dem eigenen Spielimpuls folgen und sich ein paar Stunden Probehören genehmigen. Dazu am besten noch ein paar weitere Stunden zum Einspielen. Wir haben klar erlebt, dass die „frische“ Nova III noch etwas verhangen klang. Erst nach einer guten Woche war die Eleganz und die Leichtigkeit da.

Wenge oder Walnuss?

Großartig ist das Finish gelungen. Wie immer bei Sonus faber. Unsere Augen lieben die Olympica, dazu auch unsere Finger. Toll beispielsweise das Terminal für die Lautsprecherkabel, gediegen, feinfühlig, vier übereinander gestapelte Schrauben und Muffen. Darunter eine elegante Traverse mit perfekt verstellbaren Spikes. On Top gibt es die Gegenwelt, ebenfalls eine Ebene aus massivem Aluminium. Dann natürlich die geformten Planken aus dunkler Wenge oder hellem Walnuss. Die Rundungen um Hoch- und Mitteltöner sind mit Leder umzogen. Sofort verfällt man dieser Handwerkskunst und versteht den Preis. Das Paar kostet 12 000 Euro.



Metamaterial-Absorptionstechnologie (MAT)

Ein wirklich bahnbrechendes Instrument im akustischen Arsenal von KEF. MAT ist eine hochkomplexe labyrinthartige Struktur, die 99 % des unerwünschten Schalls von der Rückseite des Treibers absorbiert, die daraus resultierenden Verzerrungen eliminiert und einen reineren, natürlicheren Klang liefert. MAT beschreitet völlig neue Wege im Lautsprecherdesign.

LS50 Collection
Die weltweit ersten Lautsprecher mit MAT



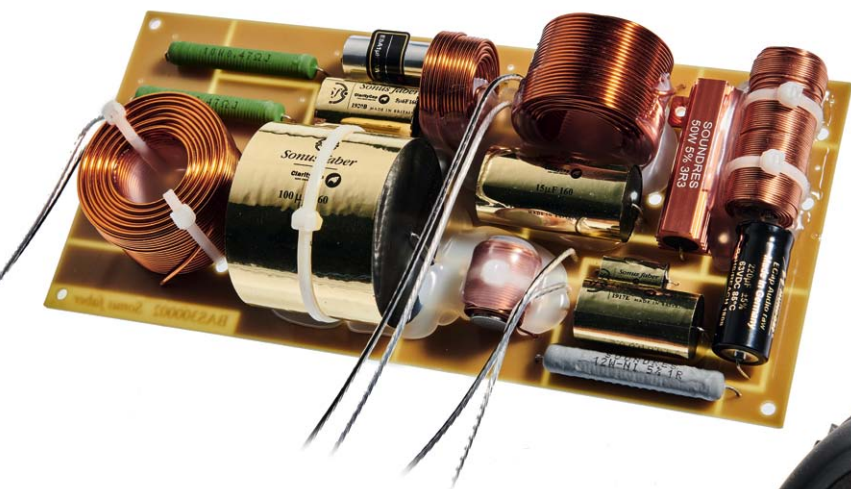
LS50 Meta

LS50 Wireless II



Listen and believe





Ganz oben erkennen wir klar eine Gewebemembran. Das könnte ein Allerweltsprodukt sein. Doch Sonus faber verfeinert sie auf den Punkt. Mit 28 Millimetern ist der Durchmesser recht groß, auffällig dazu liegt eine Brücke aus Aluminium über der Membran, die den Dom im Mittelpunkt effektiv bedämpfen soll. Dann folgt unter 2500 Hertz der Mitteltöner, den Sonus faber stolz mit einem Plug mit den Firmeninsignien ausstellt. Das Membranmaterial ist ein spannender Mix aus Cellulose und unterschiedlichen Fiber-Fasern. Abermals runter zu 250 Hertz und zwei Tieftöner springen an. Auch dies ist ein Wunschmix. Zwei Lagen aus Cellulose werden mit einem Hightech-Schaum zusammengehalten.

Hören wir hinein

Musik! Hören wir hinein. Dieser Lautsprecher hält auch heilig-ernste Musik aus. Ganz frisch ist ein Mitschnitt aus der Carnegie-Hall erschienen. Mariss Jansons dirigiert das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Es sollte sein letztes Konzert vor seinem Tod werden. Brahms Vierte. Das dirigiert sich nicht so leicht. Da braucht das Orchester klare Zeichen und dennoch muss sich

Das volle Sortiment: Auch die Tieftöner lässt Sonus faber im eigenen Haus entstehen. Zwei Lagen aus Zellulose werden mit High-Tech-Kleber kombiniert.

Magie einstellen. Schon der erste Satz klingt edel-zerbrechlich. Der vierte Satz hingegen muss kantig-brachial erscheinen. Doch Jansons nimmt alle Wucht zurück – das ist eine Ausnahme-Aufnahme, wie sie schöner nicht sein könnte. Mystisch, voll von Geheimnissen und Abschied. So etwas möchte ich nicht über Show-Lautsprecher hören. Genau jetzt blitzt die Schönheit und Eleganz der Sonus faber auf. Weich, füllig, wunderbar räumlich. Alles atmet. Auch die Traurigkeit muss man zulassen. Dann wird es ein Gesamtkunstwerk. Würde ich schwach werden, so hätte ich die Olympia Nova längst für meinen privaten Hörraum geordert. Hier wird musiziert, auf Weltniveau.

Braucht es den dicken Verstärker? Nö. Eine feine Röhrenstufe genügt. Sie ist sogar besser. Wer schweres Metall über diesen

Eigentlich ein Klassiker: Die Weiche bedient drei unterschiedliche Chassis. Alles ist auf Stringenz ausgelegt. In der Kür gibt es dazu noch ein Branding mit dem Namenszug von Sonus faber. Das sieht wunderbar zielgerichtet aus.



Lautsprecher hört, ist eh für die humanistische Welt verloren. Aber ein wenig dynamisches Feuer darf schon sein. Wie wäre es mit Amy Macdonald und ihrem neuen Album? Da hat kein Kompressor die Dynamik auf Einheitsniveau gestreckt. Da gibt es wirklich etwas zu entdecken. Super, wie sich die Gitarrensaiten von links und rechts anschleichen. Und wieder lässt die Sonus faber alles aufs Schönste aufblitzen. Kein Kraftakt, nur Eleganz und leichter Sinn. Das trifft alles unfassbar perfekt mein Klangideal. Ich spare schon einmal. So einen Lautsprecher gönnt man sich maximal in einer Dekade. Also gerechnet: 365 Tage im Jahr, zehn Jahre. Dieser Klang kostet uns damit drei Euro zwanzig pro Tag. Das wäre nicht die Rechnung des Milchmädchens, sondern von Hans im Glück. **Andreas Günther** ■

Sonus faber
stereoplay Highlight

Olympica Nova III

12 000 Euro

Vertrieb: Audio Components
Telefon: 040 - 40 11 303 86
www.sonusfaber.com

Maße (B×H×T): 37,6 × 110 × 45,9 cm
Gewicht: 35 kg

Messdiagramme

Frequenzgang & Impedanzverlauf
 Ausgewogen, kräftiger Oberbass, Höhen seitlich der Achse neutral

Pegel- & Klirrfverlauf 85-100 dB SPL
 Sehr klirrfarm, völlig unkritische Spitze des Hochtöners, im Bass sehr gute Reserven

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 46/38 Hz
Maximalpegel 105dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
 Mittlerer Leistungs- und Stabilitätsbedarf, geht an den meisten Verstärkern problemlos

Spannung 13,9 V
 Impedanz-Δ 4,1 - 15 Ω
 Strombedarf 3,9 A

Raumakustik und Aufstellung
 Wandparallel oder leicht auf den Hörplatz anwinkeln

Hörabstand 1 m — 5 m
Wandabstand 0 m — 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s — 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit **14**

Feinauflösung **14**

Grenzdynamik **11**

Bassqualität **13**

Abbildung **13**

Italienischer Schwung trifft absolute Ehrlichkeit mit einem Schuss Tieftonfundament. Dieser Lautsprecher erschafft eine Welt. Er kann alles. Schwermetall mal ethisch ausgenommen. Aber große Oper, kleiner Jazz, dynamischer Rock – ein Traum.

Messwerte
8

Praxis
8

Wertigkeit
10

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **65**

Gesamturteil

91 Punkte

Preis/Leistung

sehr gut



Jede Note. Jedes Wort.
Jedes Detail.



LS50 Wireless II - Das ultimative Wireless HiFi

Wenn Sie die LS50 Wireless II zum ersten Mal hören, sollten Sie Ihre Augen schließen. Sie werden es kaum glauben, dass ein so unverfälschter Sound aus so kompakten Wireless-Lautsprechern kommt. Das liegt daran, dass unsere einzigartige Metamaterial-Absorptionstechnologie die hochfrequenten Verzerrungen im Inneren des Lautsprechers eliminiert. Halten Sie also Ihre Augen geschlossen und hören Sie weiter zu; es gibt eine ganze Welt von gestreamter Musik zu entdecken.

AirPlay 2, Tidal, Qobuz, Internet Radio, HDMI® eARC und vieles mehr.

Listen and believe



Paint it Black

Offenbar hat sich Cambridge beim Update der SX-Serie die Rolling Stones zum Vorbild genommen. Das Motto der SX-80 könnte „Paint it Black“ lauten. Gelingt ihr auch in Mattschwarz eine Glanzleistung?

Die SX-Lautsprecher-Serie von Cambridge bekam gerade ein Update in Sachen Farbgebung. Die bewährte Erfolgsreihe der Briten kleidet sich jetzt in Mattschwarz. Die beiden bisherigen Farbvarianten mit Folienfurnier in Schwarz und Walnuss sind damit Geschichte. Damit dürften die Designer vor allem auf jene Gruppe zielen, die sich auch schon vor den Corona-Lockdowns im Keller verbarrikadiert hat: Die Heimkino-Gemeinde, die Lautsprecher in schlichtem, mattem Schwarz ohne Design-Kapriolen bevorzugt. Damit fal-

len sie nicht einmal besonders auf, wenn sie nicht hinter akustisch transparenten Stoffen versteckt werden.

Bei den HiFi-affinen Stammlesern von *stereoplay* zeigt man dagegen schon mal gerne, was man hat. In Hinblick auf Stereo-Anwendungen kann man daher nicht unbedingt von einem Fortschritt sprechen – vielleicht mit Ausnahme junger Wilder, die ihre Sportwagen mattschwarz folieren. Wie dem auch sei, es gibt natürlich auch weiterhin genug technische Gründe, sich für die SX-Serie zu interessieren. Und einen ganz pragma-



Beschichtete Pappe bildet die Basis zu den Konusmembranen der 16,5-cm-Tief-Mitteltöner der Cambridge Audio SX-80.

tischen on top: Ein Paar gediegene Standboxen aus gutem Hause für unter 500 Euro bekommt man schließlich nicht alle Tage. Dafür erhält man bei Cambridge eine solide Basis. Schon immer legten die Engländer bei der SX-Serie Wert auf solide, resonanzarme Gehäuse.

Die geschwärzte SX-80 macht da keine Ausnahme. Das MDF-Gehäuse entstand nach dem Stand der Technik am CAD-System und wurde an entscheidenden Stellen gegen Vibrationen optimiert, um Verfärbungen durch mitschwingende Wände zu minimieren.

Bewährtes Konzept

Die Entwickler legten zudem das Magnetsystem der Tief-Mitteltöner für präzisere Basswiedergabe aus. Die beiden 16,5-cm-Treiber verfügen über behandelte Papiermembranen, weil sich die Konstrukteure davon einen besonders ausgewogenen Frequenzgang versprechen. Der Kalottenhochtöner vertraut auf einen Seidendome mit 2,5 cm Durchmesser. Eine Schaumstoffbedämpfung hinter der Seidenkalotte soll die rückseitig abgestrahlte Schallenergie für unverfärbte, saubere Hochtongwiedergabe dämpfen.

Was die Gestaltung der Schallwand betrifft, entspricht die Treiberanordnung dem nach seinem Erfinder benannten D'Appolito-Prinzip. Und es handelt sich entsprechend der reinen Lehre bei der SX-80 tatsächlich um eine 2-Wege-Box mit zwei gleichgeschalteten Tief-Mitteltönern. Der grundlegende Vorteil eines echten D'Appolito-Lautsprechers ist eine Bündelung auf der Vertikalebene, die zur Verringerung von Boden- und Deckenrefle-



Die Single-Wiring-Klemmen machen einen soliden Eindruck und beugen mit vergoldeten Kontakten Oxydbildung vor.

xionen und so zu einem präziseren Klangbild führt. Was die Detailausführung der Standbox betrifft, bietet das Anschlussfeld solide Kunststoffklemmen mit vergoldeten Kontakten für Single-Wiring. Die Frontbespannung besteht aus schwarzem Stoff und verdeckt nur die obere Hälfte der Schallwand. Das verleiht den gut 1m hohen Boxen einen klassischen, britischen Monitor-Look.

Macht schwer auf Monitor

Mit Monitoren verbindet man seit jeher äußerste Neutralität und den Verzicht auf jegliche Effekthascherei. Von daher gesehen, trägt der Schein nicht im geringsten. Die beiden Briten gaben sich nüchtern und kontrolliert wie die Queen bei einem offiziellen Empfang. Was man mit Monitoren so wenig wie mit den Royals verbindet, war dagegen ein äußerst zackiges Element, das bei aller Kontrolle für reichlich Leben im Hörraum sorgte. Dennoch waren es eher die subtileren Details, die das Bild der beiden Briten prägten. So gelang den SX-80 eine sehr gute Fokussie-

rung. Solostimmen standen recht plastisch und scharf umrissen in der Mitte zwischen beiden Lautsprechern. Das Timbre lag dabei eher auf der hellen Seite von Neutral. Mag die Cambridge-Box auch noch so klassisch aussehen, mit den eher weichen, warmen Abstimmungen traditioneller Insellösungen hat sie etwa so viel gemein wie ein elektrischer Jaguar E-Pace mit einem XKR aus dem letzten Jahrhundert.

Allerdings glitt die Wiedergabe nicht ins Harsche ab, obwohl höhere Pegel in Verbindung mit komplexen Passagen etwas gepresst und angestrengt wirkten. Tadellos, um nicht zu sagen, beeindruckend, meisterten die sehr erschwinglichen Standboxen die tiefen Tonlagen – sowohl was Tiefgang als auch Präzision und Punch betraf.

Die Kesselpauken-Schläge in „Childrens March“ von der stereoplay-CD 11/17 nahmen rabenschwarz und präzise im Hörraum Gestalt an und bildeten das Sahnehäubchen auf einer gemessen am Preis äußerst glanzvollen Performance.

Stefan Schickedanz ■

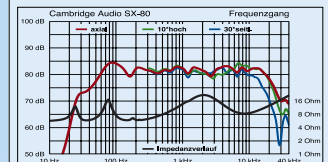
**Cambridge
SX-80**

490 Euro

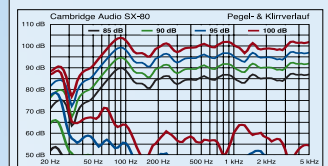
Vertrieb: Cambridge Audio Deutschland
Telefon: 0410 / 18099810
www.cambridgeaudio.com

Maße (B×H×T): 24 x 98 x 33,8 cm
Gewicht: 16,9 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leicht wellig, aber grundsätzlich sehr ausgewogen, recht gutes Rundstrahlverhalten

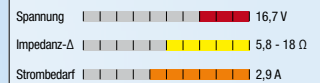


Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Sehr niedriger Klirr unterhalb von 100 dB, dann breitbandiger Klirranstieg

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 52/43 Hz
Maximalpgg. 106 dB

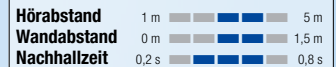
Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Leicht erhöhter Spannungsbedarf, aber sehr unkritisch in Sachen Strom&Stabilität



Raumakustik und Aufstellung

Brillanz durch Anwinkeln regeln, mit Wandabstand experimentieren



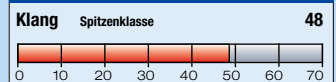
Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	9
Grenzdynamik	9
Bassqualität	9
Abbildung	10

Nicht selten setzen günstige Standboxen auf Effekte, die vorwiegend von jungen Pop-Hörern goutiert werden. Nicht so die Cambridge SX-80. Die versucht für unter 500 Euro im audiophilen Sinne so viel richtig zu machen, wie es überhaupt geht.

Messwerte	7	Praxis	8	Wertigkeit	6
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 69 Punkte
Preis/Leistung **überragend**

Locomotive Breathe

Wer bei der Bezeichnung BR02 zuerst an eine Dampflok denkt, versteht nur Bahnhof. Die Triangle Borea BR02 tritt in die Fußstapfen von Napoleon: Hat die kleine Französin das Zeug, die Welt zu erobern oder droht ein Waterloo?

Spätestens seit Napoleon Bonaparte weiß man in aller Welt, dass man kleine Franzosen niemals unterschätzen sollte. Allerdings blieb es beim historischen Vorbild immer bei Teilerfolgen. Am Ende stand ein ernüchterndes Waterloo. So

warf sich im Falle der kompakten Triangle Borea BR02 die Frage auf, ob nach anfänglicher Begeisterung über den günstigen Preis, das ansprechende, schlichte Design und das vergleichsweise edle Finish am Ende der Wunsch aufkommt,

über die Kaufabsicht noch einmal zu schlafen oder sich bei anderen günstigen Anbietern wie Lautsprecher Teufel umzusehen („ich wollte, es wäre Nacht oder die Preußen kämen“). Ob dieser berühmte Ausspruch des Herzogs von

Wellington dem Zuhörer letztlich auch bei der Zwei-Wege-Bassreflex-Box aus Soissons in den Sinn käme, wollten wir mit einem Test herausfinden.

Die Gestaltung des 31 Zentimeter hohen Lautsprechers wirkt trotz Folienfurnier selbst



aus der Nähe noch ziemlich edel. Die Klemmen bestehen aus Metall und unterstreichen den gemessen am Preis äußerst wertigen Eindruck.

Bei der Chassis-Technik wurde das Rad nicht neu erfunden, doch man erkennt Liebe zum Detail. Der Hochtöner der

Die Bezeichnung BR02 kennt der Autor noch von Märklin aus jungen Jahren. Sie stand für eine Schnellzuglok.

Borea BR02 wartet mit EFS (Efficient Flow System) auf. Dahinter steht die Verbindung einer wegen ihrer Neutralität von den französischen Konstrukteuren geschätzten 2,5-cm-Seidenkalotte mit einer Phasenlinse. Dieser Vorsatz soll die Ausbreitung hoher Frequenzen linearisieren, um unabhängig von der Hörposition die Richtwirkung zu vermindern. Das Vorhaben wird unterstützt von einem Hornvorsatz, der Reflexionen verringern und eine reine Wiedergabe hoher Frequenzen ermöglichen soll. Dank des hochleistungsfähigen Neodym-Magneten entstand ein kompakter Antrieb für den Kalotten-Hochtöner, für höhere Belastbarkeit wurde er an ein Kühlsystem gekoppelt.

Ein Hauch von Esprit

Auch beim Tief-Mitteltöner profitiert die Borea-Reihe von den Innovationen des Esprit Ez. Seine 13 cm durchmessende Membran besteht aus 100% Naturzellulose, deren Oberfläche nicht beschichtet oder sonstwie behandelt wurde. Triangle betont die Exklusivität dieses Konzepts. Der Sinn dahinter liegt nach Auffassung der Entwickler in unverfärbten Mitten, was Stimmen besonders authentisch wiedergeben soll. Das Ko-

nusprofil wurde in Hinblick auf Steifigkeit und einen erweiterten Frequenzgang optimiert.

Ungeachtet ihrer kompakten Abmessungen und Tieftöner soll sich ein Pärchen Triangle Borea BR02 für mittlere Räume bis 20 Quadratmeter eignen. Diese Ansage steht stellvertre-

tend für den Stolz der Grande Nation. Doch schnell zeigte sich im nicht nur großen, sondern auch akustisch bedämpften Hörraum von *stereoplay*, dass hier Anspruch und Wirklichkeit keinen Millimeter auseinanderklaffen. BR02 stand im Eisenbahnerdeutsch als Kürzel für die legendäre Baureihe 02, eine Schnellzuglok aus den 1920er-Jahren. Was für ein Zufall, denn die Regalbox erwies sich als regelrechter Hans Dampf in allen Musikarten. Mit ungestümer Spielfreude legte die Regalbox frei im Raum auf Stativen platziert los, dass man sich eher in Gesellschaft eines ausgewach-

senen Standlautsprechers währte. Besonders der erstaunlich satte, dazu vergleichsweise tiefe Bass beeindruckte nachhaltig. Das galt ganz speziell auch deshalb, weil die Pracht nicht gleich bei gehobener Zimmerlautstärke krachend an ihre Grenzen stieß. Chapeau, würde man in Frankreich sagen. Diese Minis haben es faustdick hinter den mit Wollstoff bezogenen Frontblenden. Was sich damit bei klassischen Stücken wie „Childrens March“ von der Dallas Wind Symphony in Hinblick auf Kesselpauken sowohl vom Volumen als auch von der Attacke bot, war eine große Leistung im Sinne größerer, teurerer Boxen. Das zählte umso mehr, als dass die extrem stimmige, neutrale, aber niemals nüchterne Abstimmung Streicher und Bläser mit der gleichen Sorgfalt zu Gehör brachte.

Die gleiche Magie stellte sich auch mit Rock und Pop ein, zumal auch Disziplinen wie Abbildungsstabilität, Fokussierung und Plastizität mit einer Akribie sowie weit jenseits des Preisschildes abgehakt wurden.

Stefan Schickedanz ■



Der EFS-Hochtöner vertraut auf Phasenlinse und Hornvorsatz.

Triangle Borea BR02
310 Euro
Vertrieb: Reichmann Audio Systeme
Telefon: 07728 / 1064
www.reichmann-audiosysteme.de

Maße (B×H×T): 17,6 x 31 x 27,4 cm
 Gewicht: 5,2 kg

Messdiagramme

Frequenzgang & Impedanzverlauf
 Sehr ausgewogen, leichte Mittelhochton-Welligkeit, fällt seitlich zu hohen Frequenzen ab

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
 Bis 90 dB sehr sauber, ist bei 95 dB im Bass schon fast am Limit

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 55/50 Hz
Maximalp.g. (30 Hz - 300 Hz) 96 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
 Mittlerer Bedarf an Spannung und Strom, am Amp sollte man nicht so sehr sparen

Spannung █ 19,9 V
 Impedanz-Δ █ 3,6 - 22 Ω
 Strombedarf █ 4,1 A

Raumakustik und Aufstellung
 Ungefähr wandparallel, unter Hochtönerachse hören, im Regal mit etwas Wandabstand

Hörabstand █ 1 m █ 5 m
Wandabstand █ 0 m █ 1,5 m
Nachhallzeit █ 0,2 s █ 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	11
Grenzdynamik	7
Bassqualität	7
Abbildung	11

Ein toller kleiner Lautsprecher, der für rund 300 Euro schon alle Grundtugenden eines audiophilen Konzepts besitzt. Allerdings sollte man das gesparte Geld für einen ordentlichen Verstärker ausgeben, denn die kleine Französin verlangt nach Power satt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **47**

Gesamturteil **66 Punkte**
Preis/Leistung **überragend**



Design wagen

Von Audia Flight aus Italien kommen eigenständige Geräte in den deutschen Markt. Das betrifft sowohl das Design als auch die Technik dahinter. Wir wollten wissen, ob die beiden Geräte auch außergewöhnlich klingen.

Beim japanischen Chiphersteller Asahi Kasei Microdevices hat es gebrannt. Das gesamte Werk und das Lager sind dabei Opfer der Flammen geworden. Ein Schock für alle, die von AKM etwa mit DACs beliefert werden. Aber: Die Firma hat bereits angekündigt, in etwa einem Jahr wieder liefern zu können.

Auch Audia Flight setzt auf AKM. Sollten Sie nach diesem Artikel Lust auf eines der beiden Geräte haben und beim Vollverstärker die USB-Platine mitbestellen wollen, können Sie aber beruhigt sein. Jan Sieveking, Chef des deutschen Vertriebs Sieveking Sound, hat noch eine Reihe von Geräten auf Lager.

Während das „lächelnde“ Design der Geräte in die Kategorie „Geschmacksache“ fällt, ist das bei der Technik der bei-

den Audia Flights nicht der Fall. Auch hier bekommt man ein paar Besonderheiten geliefert. Das fängt damit an, dass der Vollverstärker FL Three S nicht einfach einen Doppel-Mono-Aufbau hat, sondern tatsächlich symmetrisch geschaltet ist. Die symmetrischen Ausgänge sind hier also wirklich sinnvoll. Man sollte sie auch unbedingt ausprobieren, denn uns haben sie klanglich einen Hauch besser gefallen.

Transimpedanz

Blickt man dem FL Three S Vollverstärker unter die Haube, sieht man zudem zwei Trafos. Der kleine kümmert sich um die Leuchtdioden, das Display, die Lautstärkeeinstellung sowie die Fernbedienung. Der große dient allein der Stromversorgung der klagrelevanten Teile. Die große Besonderheit ist je-

doch die Schaltung. Beim FL Three S handelt es sich nämlich um einen der recht seltenen Transimpedanzverstärker (siehe Kasten auf Seite 26).

Was seine Leistungsdaten (und auch seinen Klang) angeht, wurde der Verstärker mit dem Ziel entwickelt, in einem normalen Wohnzimmer und einer normalen Stereo-Anlage „die Sonne aufgehen zu lassen“ (Jan Sieveking). Sprich: Seine Leistung reicht locker aus, um die meisten Lautsprecher, die sich in Wohnzimmern befinden, anzutreiben. Die vom Hersteller versprochenen 100 Watt an acht und 160 Watt an vier Ohm bestätigt unser TestLab mit 109 und 156 Watt.

Der Audia Flight FL Three S bringt zudem einige Annehmlichkeiten mit: Zum einen eine sehr solide Fernbedienung, zum anderen ein Display, das man

zwar nicht zwingend benötigt, mit dessen Hilfe sich aber etwa die Eingänge mit individuellen Namen (maximal 10 Zeichen) versehen lassen. Die Displayhelligkeit lässt sich dreistufig einstellen (inklusive „aus“). Die Bedienung, das gilt insbesondere für den CD-Player, ist dabei manchmal ein wenig frickelig. Will man etwa per Fernbedienung den Eingang wechseln, muss man zunächst die Input-Taste und dann + oder - drücken. Aber immerhin ist die Fernbedienung aus Metall und sehr hochwertig. Man muss nur für sich entscheiden, ob man ihre kleinen Druckknöpfe mag, die sich übrigens auch am Gerät finden. Ich persönlich mag die Eingangswahl per Drehrad lieber.

Schaltet man den Verstärker aus oder schaltet man ihn stumm, fährt er die Lautstärke



Der FLCD Three S hat RCA- und XLR-Ausgänge. Gegen 360 Euro Aufpreis erhält man auf Wunsch die Steckplatine mit fünf Digitaleingängen, die man auch später nachrüsten kann. Der Netzschalter befindet sich auf der Rückseite, das ist bei einem Standby-Verbrauch von 0,1 Watt ok.

herunter. Beim Einschalten fährt er sie entsprechend der letzten Einstellung wieder hoch. Das ist Spielerei, aber cool.

Power für den Kopfhörer

Auch Kopfhörer-Fans finden hier, was sie brauchen: Einen leistungsstarken Kopfhörerverstärker, der so manchen externen KHV links liegen lässt. Bis zu 14 Volt stehen hier bereit. Das ist einer der beeindruckendsten Werte, die unser Labor bisher in der Gattung Kopfhörerverstärker gemessen hat. Mit dem Ausgangswiderstand von 370 Ohm ist der Anschluss ideal für eher hochohmige Kopfhörer, wie man sie unter den edlen HiFi-Hörern ja öfter mal findet (etwa Sennheiser HD 800 S und HD 820).

Hinzu kommen noch Vorverstärkerausgänge, eine Einschleifmöglichkeit für Heimkino-Receiver sowie die heute

recht seltene Monitorfunktion (Stichwort Hinterbandkontrolle), für Aufnahme Freunde.

Optional sind ein USB-DAC und eine Phonoplatine erhältlich. Die Phonoplatine kostet 380 Euro, die sie mehr als wert ist. Hier kann man MMs und MCs anschließen und praxisgerecht anpassen (MC mit 20

bis 1000 Ohm in sieben Schritten, MM mit 50 bis 400 Piko-farad in sechs Schritten). Klanglich ist das wirklich ordentlich! Dynamisch, fein auflösend und irgendwie kraftvoll-leichtfüßig. Toll. Wer noch mehr will, muss schon zu einem Kaliber wie der brillanten iFi iPhono2 greifen.

Der USB-DAC kostet 450 Euro. Ihn zu empfehlen, fällt

hingegen schwer. HiRes ist nicht so sein Ding: Bei PCM ist bei 192 kHz/24 Bit Schluss und DSD „kann“ er gar nicht. Aber das bringt uns zu unserem zweiten Testgerät.

Gib mir fünf

Wie der Verstärker entstammt auch der CD-Player der 3er-

2800 Euro kostet der Player, 360 Euro mehr sind es, wenn man die fünf (!) steckbaren Digitaleingänge mitbestellt, was wir klar empfehlen. Mit dieser Platine wird der Player zum DAC, der sich um einen ganzen Digitalfuhrpark kümmern kann. Per Kabel zugeführte Digitalsignale werden von diesem auf Wunsch auf 784 kHz/32 Bit upgesampelt. Hier kann man für jeden Eingang seine Wunscheinstellung speichern. Auch umbenennen lassen sich die Eingänge (wenn diese Vorgänge auch ein wenig Geduld erfordern).

Wer noch mehr Spielerei will, kann Dither zuschalten, also ein „nach Zufallsmuster erzeugtes Rauschen“, das dem Digitalisierungsrauschen entgegengestellt wird. Und last, but not least gibt es fünf Filter zur Auswahl, die bei allen Betriebsarten verwendet werden

Das italienische Duo ist wahlweise
mit schwarzer oder
silberner Frontplatte erhältlich.

Serie von Audia Flight. Das ist der Einstieg in die Klangwelt der Italiener. Der FLCD Three S ist ein reiner CD-Player, SACDs sind ihm fremd. Dafür setzen die Entwickler auf ein dezidiertes CD-Laufwerk und greifen nicht auf (häufig minderwertige) Computerlaufwerke zurück. Pro Kanal findet sich hier ein AKM 4493EQ 32-Bit DAC.



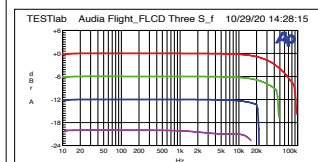
Audia Flight FL CD Three S

ab 2800 Euro, wie getestet 3160 Euro

Vertrieb: Sieveking Sound GmbH & Co KG
Telefon: 0421 / 6 84 89 30
https://www.sieveking-sound.de

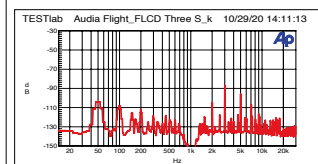
Maße (B×H×T): 45 × 110 × 43 cm
Gewicht: 10 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Frequenzgänge mit den PCM-Filtern (v.o.n.u.) 1, 2, 5 und zugeschaltetem Upsampling



Klirrspektrum

Leichte erhöhte, aber nicht hörbare Netzreste, geringer, langsam fallender Klirr

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.) RCA 110 dB
Ausgangswiderstand RCA 240 Ω
Ausgangsspannung RCA 2,2V

Funktionen

Übersicht

- reiner CD-Spieler
- 1 digitaler Ausgang (elektrisch)
- 2 Paar Analogausgänge: RCA und XLR
- 2 x AKM 4493EQ 32-Bit DAC
- hochwertige Metall-Fernbedienung
- sehr starker Kopfhörerausgang
- optionale, High-Res-fähige Digitaleingänge (PCM bis 192 kHz/24 Bit, DSD128) mit optionalem Upsampling auf 784 kHz/32 Bit
- Filter für PCM und DSD,

Formate

- alle relevanten Formate

Bewertung

Fazit: Der Audia Flight FL CD Three S ist ein toll klingender CD-Player mit optionalen Digitaleingängen, Vorverstärker-Funktion und diversen zuschaltbaren Filtern. Seine Bedienung fernab der Standards erfordert starke Nerven, der Klang entschädigt aber. Der FL CD Three S spielt lebendig, angenehm präsent und mit toller Energie. Das optionale Digital-Eingangsbord kostet 360 Euro und lohnt sich auf jeden Fall.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	10

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) 66/65/63

Gesamturteil 88 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Stichwort Transimpedanz-Verstärker

Moderne Verstärker arbeiten meist als Operationsverstärker. Die Ausgangsspannung ist ein Vielfaches der Differenz der Spannung zwischen ihren zwei Eingängen. An einem liegt das zu verstärkende (Musik-)Signal, am anderen ein über (Gegenkopplungs-)Widerstände reduzierter Anteil der Ausgangsspannung.

Problematisch: Wenn die interne Verstärkung des Operationsverstärkers zu hoch ist, und die Phasendrehung ein gewisses Maß übersteigt,

wird aus der Gegenkopplung eine Mitkopplung, der Verstärker schwingt. Konzertbesucher kennen das Phänomen, wenn bei zu laut eingestelltem Mikrofon die Anlage zu pfeifen beginnt, hier heißt es Rückkopplung. Transimpedanz-Verstärker vergleichen in ihrem Differenzverstärker das Nutz-

(Musik-)Signal mit einem Gegenkopplungsstrom. Über einen Widerstand am Eingang für die Gegenkopplung lässt sich die interne Verstärkung so einstellen, dass der Amp nicht schwingt und dieser gleichzeitig schon ohne Gegenkopplung linearisiert wird. Die Gegenkopplung kann moderater ausfallen. /BT



Nicht zu sehen: Ob ein Verstärker nach dem Transimpedanz-System arbeitet, sieht man am inneren Aufbau nicht.

können, plus zwei DSD-Filter, die die oberste Grenzfrequenz beeinflussen. Es gibt also viel auszuprobieren.

Weniger Spielerei und vielmehr überaus praktisch hingegen ist die Möglichkeit, am CD-Player die Lautstärke einstellen zu können. Diese Vorverstärker-Funktion lässt sich aber auch abschalten.

Messwerte

Unser Labor hatte neben Lob auch Tadel auszusprechen. Zum einen ist der Klirr des Verstärkers für ein Transistorgerät etwas zu hoch und die Phonoplatine könnte noch rauschärmer sein. Die von uns simulierte komplexe Last zeigte zudem

Leistungseinbrüche: Bei 3 Ohm liefert der Amp noch 70 Watt und bei 2 Ohm nur noch 40.

It Aint't Too Hard For me To Jam

Die klangliche Auslegung des FL Three S war im Hörraum dann deutlich zu hören: Er gibt Musik dynamisch, kraft- und schwungvoll wieder. Zumindest, solange man ihm nicht einen (zu) dunkel timbrierten Lautsprecher als Partner hinstellt.

Mit der wunderbaren Magico A3 (um 16 000 Euro) klang es

ein klein wenig grenzwertig: Stimmen waren zu voluminös, der Grundton war zu voll und etwas zu dunkel. Mit der nicht weniger wunderbaren Franco Serblin Accordo Essence (13 500 Euro, beide in *stereoplay* 6/20) aber ging das von Jan Sieveking versprochene Licht im Hörraum auf: Die Kombi klingt phänomenal! Michael Jacksons „Jam“ knallte nur so aus den Boxen, der Amp hatte die Chassis dabei immer unter absoluter Kontrolle. Und es ist toll, wie der Audia Flight im Bass auflöst.



Hinter der kleinen Klappe links kann das optionale Phono-Bord Platz finden. Die einfach ausgeführten Lautsprecher-Klemmen sind sehr hochwertig, der Standby-Verbrauch liegt bei 0,1 Watt.

Er lässt Töne scheinbar ansatzlos entstehen und so schnell wie sie da sind, sind sie auch verklungen. Man kann das auch Präzision nennen.

Alanis Morissettes starkem „Supposed Former Infatuation Junkie“ kam diese Präzision zugute. Alles klang sehr schön durchhörbar, auch wenn die Produktion stellenweise nicht eben zurückhaltend ausgefallen ist („Front Row“).

Auch die komplett ungleiche Paarung mit der B&W 606 S (750 Euro, *stereoplay* 12/20) beeindruckte. Mit dem Audia Flight konnte man die Kompakte locker frei aufstellen, sie behielt ihren quirligen Charakter, klang aber zwei Nummern erwachsener und nun auch nach einer deutlich teureren Box.

Die Abbildung ist nie übertrieben und auch einzelne Klangereignisse werden nicht unnötig betont oder hervorgehoben. Selbst im Vergleich mit unserem Arbeitsgerät Symphonic Line RG 14 Edition (4440 Euro) fiel der Audia nicht sonderlich ab. Der klingt etwas wenig dynamisch und bietet dafür ein wenig mehr Klangcharme.

Der CD-Player bekam es mit dem Technics SL-G700 (2500 Euro) und dem Exposure XM CD (1500 Euro) zu tun. Der Technics war obenrum aufgeräumter und klang ein klein wenig heller. Der Exposure kam dem Audia schon recht nahe, erreichte aber nicht ganz die unaufdringliche Geschmeidigkeit, Energie und Präsenz des Audia Flight FL CD Three S. Zudem punktet dieser mit seiner üppigen Ausstattung und seinen Möglichkeiten, den Klang per Filter, die man überraschend gut raushört, ein wenig an den persönlichen Geschmack anzupassen.

Alexander Rose-Fehling ■

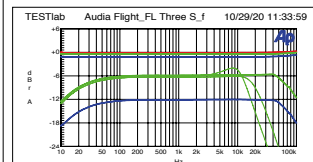
Audia Flight FL Three S

ab 3000 Euro, wie getestet 3380 Euro

Vertrieb: Sieveking Sound GmbH & Co KG
Telefon: 0421 / 6 84 89 30
<https://www.sieveking-sound.de>

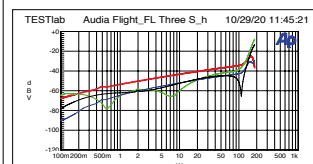
Maße (B×H×T): 45 × 110 × 43 cm
Gewicht: 16,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Sehr breitbandig und ausgewogen, Phono-Subsonicfilter greift etwas früh, aber sanft



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Für einen Transistorverstärker hoher Klirr mit leicht dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Viel Spannung und ausreichend Strom, nicht ideal für niederohmige Lautsprecher



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω 109 Watt
an 4 Ω 156 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω 117 Watt
an 4 Ω 107 Watt

Rauschabstand

RCA (2,83 V an 8 Ω) 87 dB
RCA (10 V an 8 Ω) 98 dB

Verbrauch

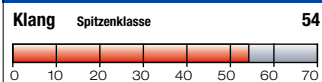
Standby/Betrieb 0,1/70 Watt

Bewertung

Fazit: Passt der Lautsprecher, geschieht Erstaunliches. Der Audia Flight FL Three S spielt mitreißend und dynamisch, hat eine tolle Kontrolle über die Tieftöner und entlockt der Musik einen präzise-detaillierten Bass. Dazu kommt Präzision, Durchhörbarkeit und Energie. Tolles optionales Phonteil!!

Messwerte 6 Praxis 7 Wertigkeit 9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 76 Punkte

Preis/Leistung sehr gut

NAD

MUSIK IST UNSERE DNA



M10
BluOS® Streaming Vollverstärker
(2.999,- UVP inkl. 19% MwSt)



M33
BluOS® Streaming Vollverstärker
(5.499,- UVP inkl. 19% MwSt)



C 658
BluOS® Streaming Vorverstärker

C 298
Digitale Stereo Endstufe
(Kombi-Preis 3.499,- € UVP inkl. 19% MwSt)

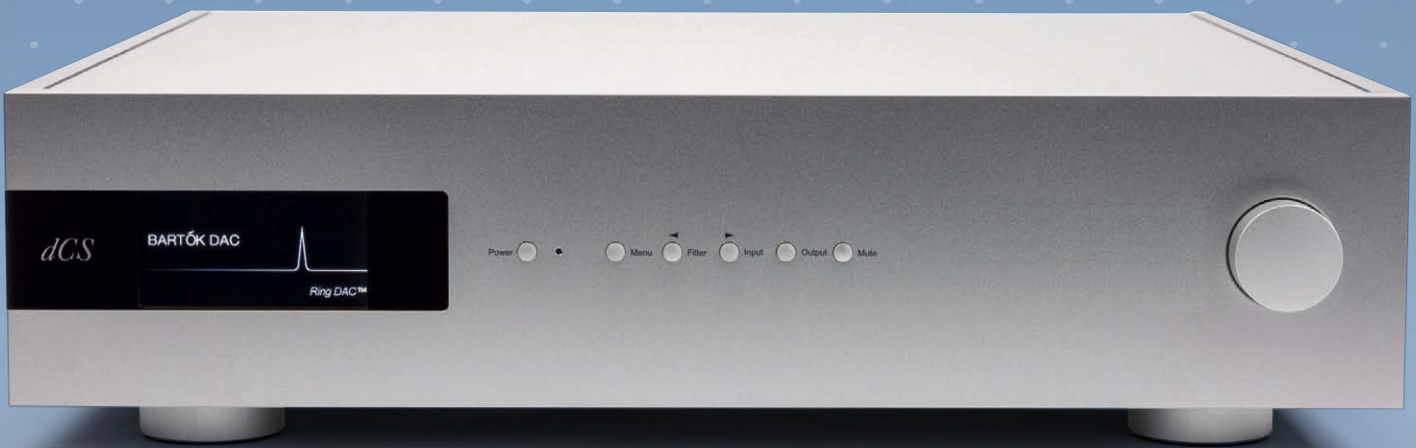
DAS BESTE ZUM SCHLUSS

Zum Jahresende noch mal das Beste – hier die aktuellen Highlights von NAD auf einen Blick. Ob der vielfach ausgezeichnete und smarte BluOS Streaming Vollverstärker M10 oder der High-End NAD MASTERS M33 mit innovativer „Purifi Eigentakt Technologie“ und BluOS Streaming. Oder die Kombination aus der NAD C 658 BluOS Vorstufe mit der brandneuen Endstufe C 298 mit bis zu 2 x 490 Watt Leistung. NAD hat die audiophile Lösung für Ihren Anspruch, überzeugen Sie sich bei Ihrem NAD Fachhändler.

www.nad.de

Grenzen verschieben

Hat alles, kann alles, weiß alles: Mit dem DAC/Streamer/Vorverstärker Bartók offeriert dCS eines der ausgeklügeltsten Digitalgeräte des Weltmarkts. Das Ergebnis ist eine selten anzutreffende Fülle an Ausstattung und referenzverdächtiger Klang.



Prinzipiell gibt es zwei Arten von digitalem Audio-Equipment: Erstens, man benutzt käufliche Chipsätze. Oder, zweitens, man baut alles selbst. Letzteres wurde bereits in den frühen Tagen digitaler Audio-technik bei sehr, sehr teurem Equipment durchexerziert, indem etwa ein kompletter D/A-Wandler aus diskreten Einzelbausteinen, sozusagen Transistor für Transistor, realisiert wurde. Ob dieser Aufwand tatsächlich eine klangliche Verbesserung darstellte, darf beim heutigen Wissensstand und im Vergleich zu modernen Wandlerchips aber bezweifelt werden. Immerhin war so eine genaue Einzelabstimmung bestimmter Bauteile, etwa von

Widerstands-„Leitern“ möglich, was solche DACs rein numerisch betrachtet höchst präzise machte.

Heutzutage geht, wer von den fest in Silizium gegossenen Algorithmen in fertigen Chipsätzen nichts hält, einen anderen Weg: Digitale Signalprozessoren und FPGAs („Free programmable Gate Arrays“) ermöglichen es, etwa einen Digital/Analogwandler auf Software-Ebene komplett frei zu programmieren. Neben der (fast) freien Gestaltung stecken hier natürlich systembedingt gewaltige Update-Möglichkeiten prinzipbedingt im System; neue Firmware, womöglich auch als automatisches Update via Netz eingespielt, kann so einer digi-

talen Audiokomponente ein langes Leben garantieren, nicht nur in Bezug auf die reine Wandlertechnik, sondern auch in Bezug auf veränderte Schnittstellen, aktuelle Streamingdienste, Filter-Design oder neue Datenformate wie etwa MQA.

Der Nachteil dieser faszinierenden Technologie darf freilich nicht verschwiegen werden: Die Kosten sind höher, weil das gesamte Design eben viel aufwendiger ist und entsprechendes Know-how voraussetzt.

Damit sind wir bei einem Hersteller, bei dem besagtes Know-how sozusagen zur Grundausstattung zählt: dCS. Die im britischen Cambridgehire angesiedelten Digitalspezialisten zählen zur absoluten

Weltspitze in Sachen digitaler Audiotechnik, was sich in äußerst imposanten, entsprechend kostenintensiven Gerätschaften manifestiert. Wie himmelhoch hier die Latte hängt, mag man daran festmachen, dass der Streamer/DAC „Bartók“, um den es hier geht, das untere (!) Ende einer Produktpalette repräsentiert, bei der am anderen Ende der Fahnenstange ein vierteiliges Referenzsystem aus Upsampling-SACD-Transport, Digital/Digital-Wandler, D/A-Wandler und Master Clock geordert werden kann.

Die gute Nachricht ist freilich, dass, wie so oft, damit schier unerschwingliche Technologie, wenn sie erst einmal existiert, Eingang in preisgüns-

tigere Produkte findet. Wobei „preisgünstig“ bekanntermaßen relativ zu sehen ist.

Mit seinen noch größeren Brüdern teilt sich der Bartók jedenfalls eine Menge hochkarätiger Technik, angefangen bei seinem „Ring DAC“-Wandler, der auch im Flaggschiff des Hauses, dem Vivaldi, arbeitet. Der Bartók existiert in zwei Varianten, die etwas teurere Version kann mit einem Kopfhörerverstärker aufwarten, den der reine Streamer/DAC nicht besitzt; gemeinsam ist beiden Geräten aber ein Pegelsteller, womit der Bartók als (digitaler) Vorverstärker auch direktes Teamwork mit Endstufen eingehen kann, bei Bedarf auch über symmetrische Ausgänge.

DAC und Streamer

In seiner Eigenschaft als DAC offeriert der Bartók die üblichen digitalen Eingänge einschließlich (Computer-)USB und der professionellen digitalsymmetrischen AES/EBU-Schnittstelle. Eine Besonderheit ist hier eine Word-Clock-Schnittstelle bis zu 192 kHz Taktfrequenz, die etwa auch mit einer Masterclock von dCS zusammenarbeiten kann. Üblicherweise übernimmt diesen Job aber die hochpräzise „innere Uhr“ des Bartók. „Nur“ 192 kHz? Ja:



Trotz App: Sehr sympathisch, dass man sich noch zu dem guten, alten, praktischen Pegelsteller in Form eines Drehknopfes durchgerungen hat. Die Menüs sind auch über Knöpfchen auf der Front zugänglich.

Abgesehen vom internen Upsampling auf DXD, schaltbar auf DSD, beschränkt sich der Bartók auf 32 Bit/384 kHz und DSD128. Den Zahlenspielen darüber hinaus, in der Realität

Mosaic-App unmittelbar ausgewählt werden können. Zusammen mit dem Upsampling-Angebot steht hier eine reiche Auswahl an ja, Klangregelung, zur Disposition, was dem Nut-

Musikdiensten wie Tidal oder Spotify und selbstredend Internetradio-Quellen. Dazu kommt volles MQA-Decoding, sowohl via USB als auch über das Netzwerk; das Netzwerk-Interface unterstützt derzeit mit 24 Bit/384 kHz und DSD128 sowie nativem DSD und DSD in DoP-Format praktisch die volle Bandbreite der verlustfreien Formate. Dazu kann von Apple-Geräten über Airplay drahtlos gestreamt werden.

„Latest generation dCS Digital Processing Platform brings state-of-the-art signal processing and flexibility.“

„draußen“ weniger als marginal, zeigt der Bartók die kalte Alu-Schulter, was wir für völlig praxisgerecht halten. Zukünftige Updates könnten hier aber Änderungen einbringen. Der Wandlertrakt bietet darüber hinaus eine große Auswahl an DSP-Filtern, die über die dCS

zer durchaus klare Entscheidungen abfordert. Unser Tipp dazu ist derselbe wie immer: Im Zeitbereich optimierte Filter klingen besser.

Als Streamer kommuniziert der Bartók, der „Roon ready“ ist, mit NAS-Laufwerken oder Servern im Hausnetz, Online-

Benutzer-Schnittstelle

Trotz einer notfalls noch gangbaren Menüführung via Display ist die Nutzung der App (dCS Mosaic) wohl essentiell. Die schiere Menge an Features, die



Die imposanten Materialstärken des massiven Aluminiumgehäuses sind hier gut sichtbar. Auf der digitalen Eingangssektion fallen die digitalsymmetrischen AES/EBU-Zugänge auf. Die Nutzung der drei Ein- und Ausgänge für eine externe Word Clock ist optional.



Netzwerk-Schnittstelle (ganz praktisch mit einem Extra-Durchschleif-Anschluss) sowie USB-Eingänge. Das Zusammenspiel mit Software-Playern auf dem Rechner, etwa Audirvana, lief problemlos.

hier noch relativ übersichtlich angeboten werden, ist tief beeindruckend, praxisgerecht, könnte weniger technikgestaltete User jedoch auch überfordern. In diesem Fall ist ein geschulter Fachhändler wohl die beste Auspackbegleitung.

Klanglich gibt es an diesem Digitaltechnik-Monument nichts mehr zu rütteln. Das beste Wort dafür ist wohl „erhaben“. In jeder Beziehung ist die referenzverdächtige musikalische

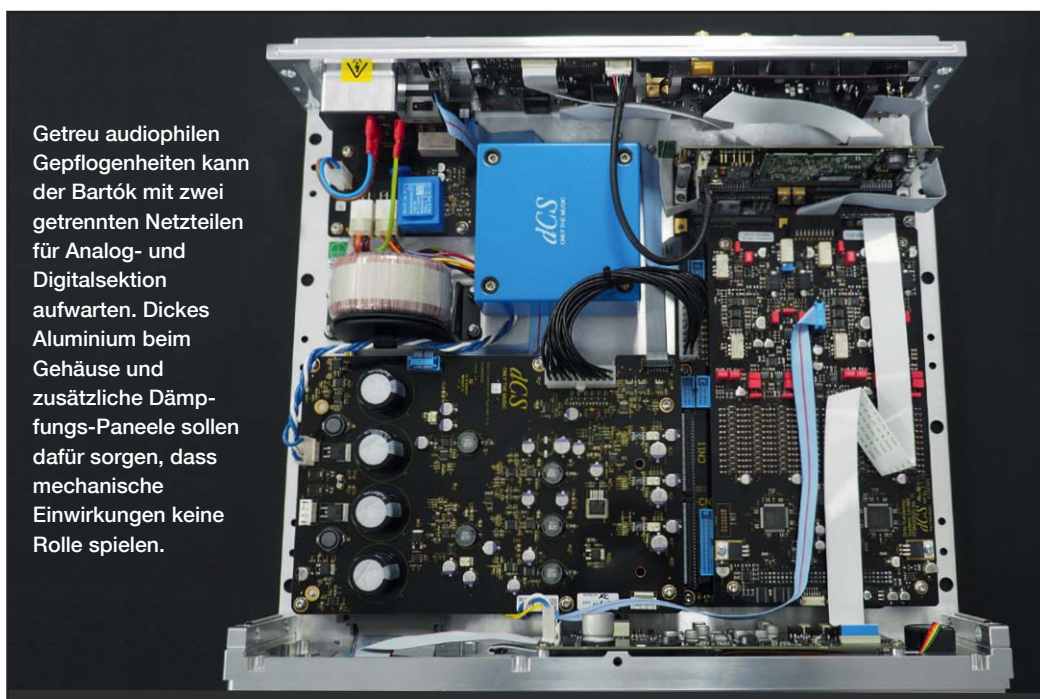
Vorstellung, die der Bartók scheinbar mühelos aus dem imaginären Ärmel schüttelt, nicht weniger als atemberaubend. Das schafft diese faszinierende Maschine ohne die geringste Schönfärberei, sondern mit größter Neutralität und einem Höchstmaß an Natürlichkeit.

Dass dieser Eindruck auch von den Laborergebnissen voll unterstützt wird, sei nur am Rande angemerkt; die entschei-

dende Nachricht ist vielmehr, dass man diese neue, höhere Ebene digitaler Performance ohne große Test-Verrenkungen sofort hört. Übrigens: Auch der dCS Bartók unterstützt den Eindruck, dass, Top-Hardware vorausgesetzt, Streaming über das Netz einen Hauch besser klingt als (Computer-)HiFi via USB.

Man könnte sich nun vorstellen, dass bei dCS noch Besseres steht... Nein. Lieber nicht.

Roland Kraft ■



Getreu audiophilen Gepflogenheiten kann der Bartók mit zwei getrennten Netzteilen für Analog- und Digitalsektion aufwarten. Dickes Aluminium beim Gehäuse und zusätzliche Dämpfungs-Paneele sollen dafür sorgen, dass mechanische Einwirkungen keine Rolle spielen.

stereoplay Highlight

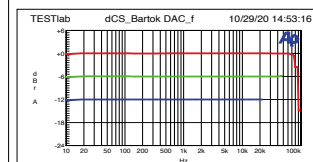
dCS Bartók

13 000 Euro

Vertrieb: Audio Components
Telefon: 040 40 11 303-80
www.audio-components.de
www.dcsstd.co.uk

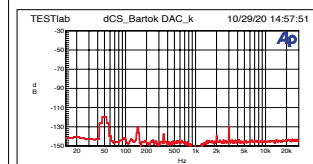
Maße (B×H×T): 44 × 11,5 × 43 cm
Gewicht: 16,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Völlig linear und enorm breitbandig ohne Abfall im subsonischen Bereich



Klirrspektrum

Praktisch kein Klirr mehr, minimale Netzstörung, aber weit im unhörbaren Bereich

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.)	118 dB
Ausgangswiderstand (RCA/XLR)	54/1 Ω
Verzerrungen (SNR, A-bew.)	0,000 %

Funktionen

Übersicht

- Konnektivität: UPnP, USB, Airplay
- Upsampling DXD/DSD wählbar
- Digitalfilter wählbar
- Firmware-Updates
- Streamingdienste
- Internetradio
- Bedienung: App
- Standard-Digitaleingänge
- Wordclock-Schleife
- Symmetr. + unsymmetr. Ausgänge

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, MP3, AAC, OGG.
- PCM bis 24 Bit/192 kHz, DSD128.
- MQA-Decoder (USB2 und Netzwerk)

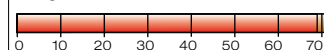
Bewertung

Fazit: Dass dieses fast 17 Kilogramm schwere, imposante Digitaltechnik-Paket noch zum unteren Produktsegment von dCS gehört, ist kaum zu glauben, aber leider wahr. Wer den Bartók hört, erreicht allerdings eine Stufe der Zufriedenheit, die für gewöhnliche Sterbliche schon das Nirwana bedeutet: Technisch und klanglich schlicht erhaben, trotz eines kleinen Punkteabzugs für eine etwas holprig funktionierende App.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	7	10

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) **72/71/69**



Gesamturteil	99 Punkte
Preis/Leistung	highendig

LS50 Meta

Jede Note. Jedes Wort.
Jedes Detail.



LS50 Meta

KEF stellt die Nachfolgerin der legendären LS50 vor. Aufbauend auf der brillanten Klangqualität ihrer Vorbilder erzeugen die LS50 Meta-Lautsprecher einen noch reineren Klang, der subtile Nuancen und Details hervorbringt, die Sie vermutlich noch nie zuvor wahrgenommen haben. Das liegt daran, dass unsere einzigartige Metamaterial-Absorptionstechnologie die Verzerrung der hohen Frequenzen im Inneren des Lautsprechers eliminiert. Endlich können Sie Musik so hören, wie sie von ihren Schöpfern erschaffen wurde.

Listen and believe



Wohnst Du nur oder streamst Du schon?

Mit Musik aus dem Netzwerk kehrt HiFi auch in viele Wohnzimmer zurück, die bereits vor Jahren aus Design-Gründen zur technikfreien Zone erklärt worden waren. Doch dafür braucht es clevere Komponenten, die mehr können als ein einzelner HiFi-Baustein. Zum Beispiel CDs abspielen.

In den Anfängen des Musikhörens von Computermedien sahen die resultierenden Anlagen und ihre Verkabelung meist noch komplizierter aus als die gewohnten klassischen Ketten. Laptops, externe Soundkarten, DACs und jede Menge Spezialkabel wie -software machten die Verbindung auf HiFi-Anlage und IT-basierten Musikdatenlieferanten unattraktiv.

Das galt nicht nur für High-ender, denen die Verbindung mit günstiger und nicht gerade vertrauenerweckender Technik aus mehrerlei Gründen suspekt war. Auch aus denjenigen Wohnzimmern, die man ohne vorherige Anmeldung für eine Strecke in „Schöner Wohnen“ fotografieren konnte, blieb die Musikwiedergabe ausgesperrt.

Eine für alles

Mit der Verbreitung der Streaming-Dienste hat sich das ge-

ändert. Nicht nur, dass digitale Musik nun ohne große Netzwerkspeicher im Überfluss vorhanden ist, sie wird auch auf kompakte und wohnzimmer-taugliche Geräte problemlos gestreamt.

Damit ein solches Gerät wirklich die ganze HiFi-Kette, oder zumindest den Elektronikteil, ersetzen kann, setzen die Hersteller auf unterschiedliche Kombinationen der Multifunktionalität. Streamer und Vorverstärker (s. rechts) lassen sich problemlos auch in kompakte Gehäuse integrieren und steuern dann ein paar Aktivboxen an. Da allerdings die silbernen Scheiben zumindest zu hohen Feiertagen noch eine Quelloption darstellen, haben immer mehr Streamer heute auch CD- oder SACD-Laufwerke. Das gilt sogar für All-in-One-Systeme mit Lautsprecher. Schöne neue Vielfalt! **Malte Ruhnke** ■





Alleskönner im Midi-Format



So klein wie er ist, so schlau ist er: Atolls Midi-Streamer MS120 öffnet seinem Besitzer die Welt der Streamingdienste, ist HD-fähig und kommuniziert auch mit dem heimischen Server. Und Vorverstärker kann er auch.

Nur 32 Zentimeter breit und nur drei Kilo leicht: Atolls kleinstes und neuestes Mitglied in der Streaming-Familie des Hauses bleibt nicht nur bei den Abmessungen bescheiden, sondern auch beim Preis. Ganz anders sieht es dagegen mit den Fähigkeiten des Kleinen aus, der hinter einem großzügig ausgelegten Farbdisplay praktisch alles in sich vereint, was in der schönen neuen Streaming-Welt angesagt ist.

Dazu zählen natürlich Internet-Radio, die unter HiFi-Fans beliebten HiRes-Streamingdienste wie Deezer, Qobuz und Tidal sowie die heimische Netzwerkfestplatte, heutzutage nicht selten assoziiert als „körperlicher“ Besitz der Musiksammlung, so wie früher die CD-

Bibliothek. Den Anschluss ans Netzwerk bewerkstelligt der MS120 wahlweise drahtlos (WiFi) oder via Netzwerkkabel, wobei die Integration auf Anhieb funktioniert. Übrigens liefert Atoll auch noch eine komplette Fernbedienung serienmäßig mit, damit gelingt die Bedienung des Streamer/Vorverstärkers mithilfe des großen Displays sogar ohne Netzwerk und App. Wer also nur Datenträger wie Festplatte oder Stick direkt via USB kontaktieren möchte, ist sprichwörtlich ebenfalls im Spiel; ebenfalls ohne Netzanbindung gelingt auch die Kommunikation mit dem Rechner über USB und Player-Software wie etwa Audirvana.

Die beste Bedienungsalternative ist freilich die erfreulich

schnell reagierende Atoll-App, die am bequemsten wohl auf einem größeren Pad läuft. Was die Datenformate angeht, so beherrscht der MS120 mit seinem Burr-Brown-DAC alle gängigen PCM-Formate bis 24Bit/192 kHz und DSD128.

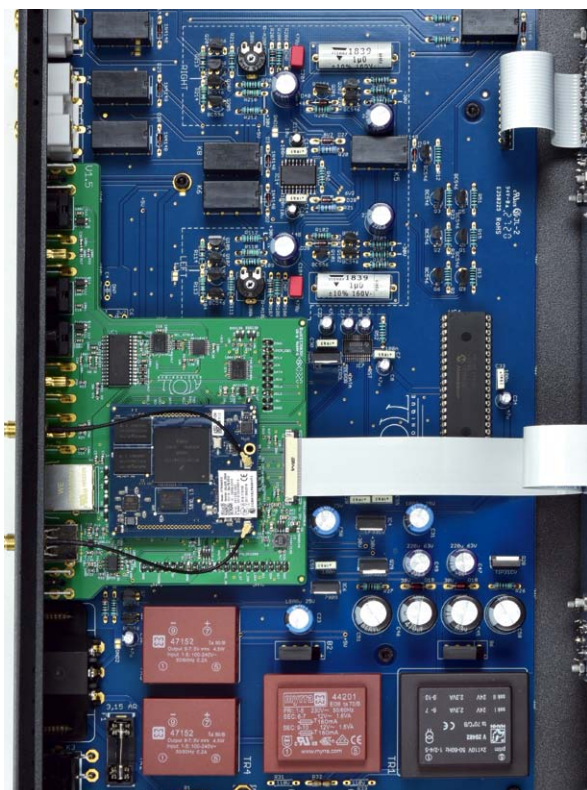
Analogeingänge

Zwei analoge Line-Eingänge und ein auf analoger Ebene arbeitender Pegelsteller machen den Atoll zwar noch nicht zur Schaltzentrale, aber immerhin zu einem auch für „klangbesorgte“ Hörer voll akzeptablen (Analog-)Vorverstärker. Dabei ist der Pegelsteller (der auch über die App zugänglich ist) im Setup abschaltbar. Überraschend ist die audiophile Auslegung der Technik: Zwei

klassische Stromversorgungen kümmern sich getrennt um Analog- und Digitalteil, Koppelkondensatoren sind als Polypropylentypen ausgelegt. Messtechnisch auffallend ist übrigens geringes Rauschen und ein eher höheres Klirrniveau mit Betonung auf harmonischen Verzerrungen.

Was dem Klang des Atolls nicht zu schaden scheint, ganz im Gegenteil: Mit faszinierend großer Bühne und präziser Positionierung baut der MS120 eine





Prall gefülltes Geschenkpaket mit zwei Netzteilen, audiophilen Bauteilen und analogem Pegelsteller: Der Atoll MS120 bietet überraschend gute Ausstattung.

weit ausgeleuchtete Darstellung auf, die ebenso ausgewogen wie kontrolliert wirkt; Schärfe oder überbordende Analytik finden schlicht nicht statt, zudem „marschiert“ diese kleine Musikmaschine immer enthusiastisch voran, spart dabei weder an Tiefbass noch an Dynamik und erfreut obendrein mit einer quietschbunten Klangfarbenpalette.

Eine nicht minder gute Nachricht richtet sich an leidgeprüfte Netzwerker: Alles funktioniert auf Anhieb und die Chance, dass der MS120 nach wenigen Minuten Musik macht, liegt bei satten 100 Prozent.

Roland Kraft ■



Antennenanschlüsse für Bluetooth und WiFi. Eine zweite USB-Buchse befindet sich auf der Frontplatte.



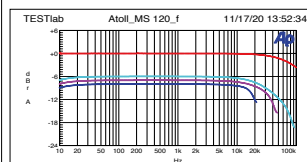
Atoll MS120

1200 Euro

Vertrieb: Audium
Telefon: 030 / 6 13 47 40
www.audium.com
www.atoll-electronic.com.

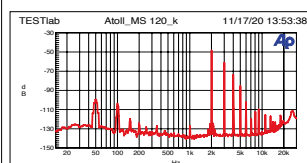
Maße (B×H×T): 32 × 9,4 × 23 cm
Gewicht: 3 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear, analog recht breitbandig, kein Abfall im subsonischen Bereich



Klirrspektrum

Relativ hohe Verzerrungen, gleichmäßiger Verlauf, dominanter K2

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.) 101 dB
Ausgangswiderstand (KH) 64 Ω
Ausgangsspannung 32/300 Ω 0,9/2,1 V

Funktionen

Übersicht

- Streamer/Vorverstärker mit Pegelsteller
- Bedienung: Atoll-App
- Kopfhörerausgang
- HiRes-Streamingdienste
- Audirvana Integration
- USB-Eingänge
- Bluetooth
- WiFi
- UPnP, DLNA

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, AAC, AAC+, MP3
- PCM bis 24 Bit/192 kHz, DSD128

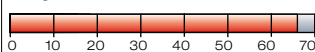
Bewertung

Fazit: Atolls kleiner Streaming-Alleskönner liefert erklecklichen Zusatznutzen auf audiophilem Niveau: Zwei analoge Eingänge und ein analoger Pegelsteller machen den MS120 auch zu einem kompletten Vorverstärker, der fürs Geld erstaunlich viel Klang ablieft und bequem über eine App gesteuert werden kann. Da auch das Netzwerk-Setup sofort gelingt, verdient sich der Atoll eine warmherzige Empfehlung.

Messwerte 7 Praxis 8 Wertigkeit 7

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) 66/66/66



Gesamturteil 88 Punkte

Preis/Leistung sehr gut

OOPS! PRIMARE DID IT AGAIN.

DREI EISA AWARDS IN FOLGE



I15 Prisma & R15



I35 & CD35 Prisma

Bereits im dritten Jahr in Folge konnte Primare mit einer Produktneuheit einen der renommierten EISA Awards gewinnen.



PRIMARE

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland & Österreich
WWW.IN-AKUSTIK.DE

Musikalischer Luxus

„Modern Musical Luxury“. So lautet das Motto für eine neue Marantz-HiFi-Ära. Die beginnt mit zwei außergewöhnlichen Komponenten, dem Verstärker Model 30 und dem Netzwerk-/SACD-Player SACD 30n. Letzteren hat *stereoplay* für Sie getestet.

Angelehnt ist das edle Pärchen an Jahrzehnte alte Marantz-Tradition. Bereits in den 50er-Jahren hatte Firmengründer Saul B. Marantz die ersten höherwertigen Audio-Geräte konzipiert und damit den Grundstein für diese Erfolgsgeschichte gelegt. 1970 gehörte dazu auch ein legendärer Verstärker mit der Bezeichnung Model 30. Ende der 80er startete Marantz ein aufwendiges Klangtuning, das durch den japanischen HiFi-Altvater Ken Ishiwata geprägt wurde und in Komponenten der KI-Edition mündete. Nach Kens Ableben Ende 2019 kümmert sich in-

zwischen der Senior Acoustics Engineer und langjährige Ishiwata-Kollege Rainer Finck um das Marantz-Klanggeschehen. Und zeichnet gemeinsam mit dem japanischen Entwickler Yoshinori Ogata für die neue Version des Model 30 und den SACD-Player SACD 30n verantwortlich. Mit jeweils 3000 Euro liegen die Geräte preislich im gehobenen Segment, in unserem Test widmen wir uns dem Player, der neben CDs, SACDs und DVD-ROMs auch Inhalte von Netzwerk- und USB-Quellen wiedergibt. Die HiRes-Discs DVD-Audio und Blu-ray-Audio spielt der Marantz nicht.

Bei solcher Vorgeschichte sind die Erwartungen hoch und werden in puncto Design und Anmutung sogleich erfüllt. Erhältlich in Silber und Schwarz, erinnert der SACD 30n in einigen Elementen an klassisches Marantz-Design, setzt aber mit leicht runder und harmonischer Formgebung eigene Akzente.

Gediegenes Design

Die Gehäusekonstruktion überzeugt durch eine gelungene Kombination der Materialien Aluminium, Stahl und Folienbeschichtetem Kunststoff. Letzterer wirkt wie ein Facettenschliff und verhilft der Front-

platte zu einem sehr attraktiven, futuristischen Touch. Der hervorstehende Teil besteht aus dickem, gefrästem Alu, und in Verbindung mit massiven Stahlplatten für Deckel und Boden kommt es zu einem Gewicht von satten 13,7 Kilogramm. Das ist für einen SACD-/CD-Player wirklich außergewöhnlich.

So viel Masse begünstigt einen vibrationsarmen Betrieb des optischen Laufwerks, wobei es sich um den von Marantz eigens entwickelten Typ SACDM-3L handelt. Das Zusammenwirken dieser Konstruktion mit viel Masse, Laufwerksqualität und guter Gehä-



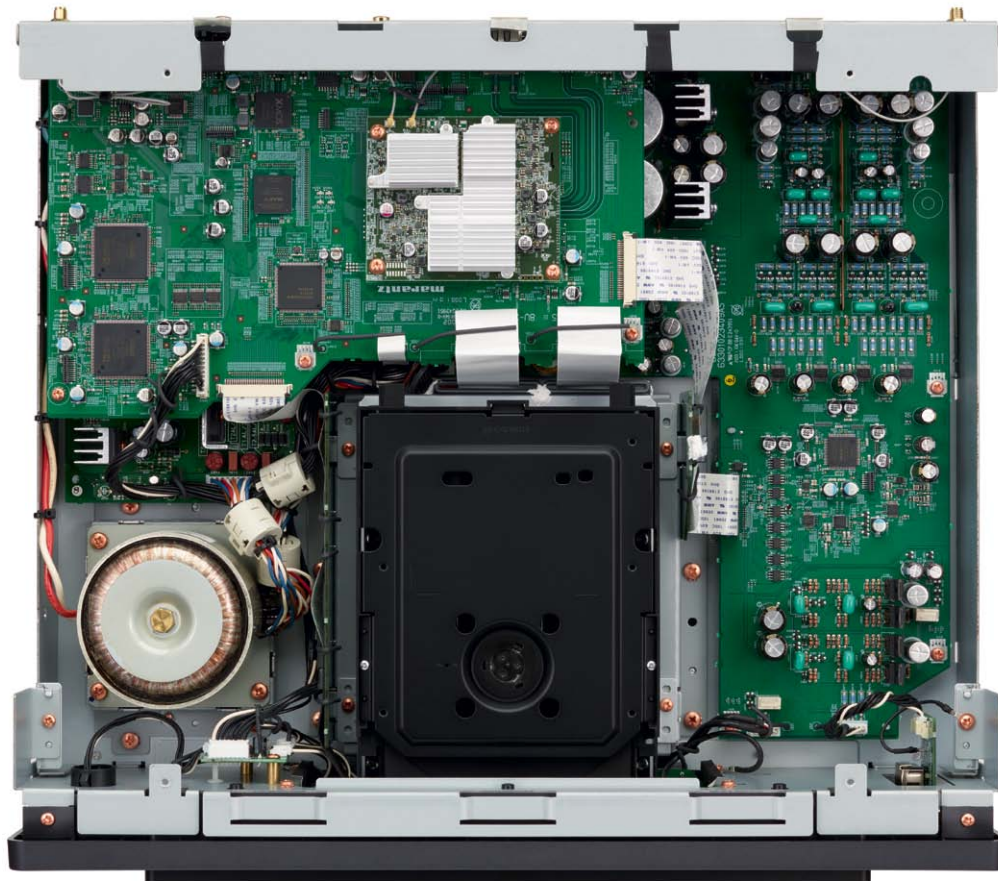
sekapselung führt zu einer sehr geringen Geräuschkentwicklung – auch mit den schnell drehenden SACDs. Die Einlesezeit dafür beträgt etwa acht Sekunden. Die SACD-Wiedergabe ist auf deren Stereoanteile beschränkt, auf etwa vorhandene Multikanalbereiche wird nicht zugegriffen, zumal ja auch entsprechende Ausgänge – analog oder digital (HDMI) – nicht vorhanden sind. Hergestellt wird der SACD 30n in Shirakawa/Japan, was den hohen Qualitätsanspruch unterstreicht.

Auch als Vorstufe nutzbar

Einsetzen lässt sich der Marantz aber nicht nur als Disc-/Net-Player, sondern auch für den Anschluss von Digitalquellen (2x opt. und 1x koaxial) sowie USB-Audio. Die Analogausgänge gibt es wahlweise variabel mit einstellbaren Pegelbereichen und vorbildlichen Pegelschritten von 0,5 Dezibel für eine feinfühlig Lautstärkeinstellung. In Verbindung mit seinen soliden Anschlusswerten qualifiziert sich der SACD 30n damit auch als Vorverstärker – etwa zum direkten Ansteuern von Aktivlautsprechern. Dafür sind die Eingänge über einen Umschalter auf der Frontplatte anwählbar, unterstützt durch ein sehr gutes, dezentes Display.

Top-Kopfhörerverstärker

Ein Lob verdient weiterhin der integrierte Kopfhörerverstärker, der sich ebenfalls für drei Pegelbereiche voreinstellen lässt. Der Ausgang ist niederohmig, die Ausgangsspannung sehr hoch, sodass auch Hörer mit geringem Wirkungsgrad satt mit Power versorgt werden. Der analoge Pegelsteller auf der Frontplatte schließlich ermöglicht ein uneingeschränktes Kopfhör(er)vergnügen.



Das Innenleben zeigt Profi-Platinen – links für Digital- und Netzwerk, rechts für den Analogbereich. Die Huckepack-Platine ist für HEOS und Streaming zuständig, die Stromversorgung erfolgt per Ringkerntrafo.

Für die Steuerung liefert Marantz eine hochwertige Fernbedienung mit, die auch den Verstärker Model 30 kontrollieren kann. Alle wichtigen Bedienelemente sind zudem auf der Frontplatte vorhanden.

Den Streaming-Bereich erledigt Marantz vorzugsweise über die HEOS-Plattform, die auch in allen Denon-Netzwerk-Komponenten zu finden ist. HEOS verarbeitet Musiksignale bis

24 Bit/ 192 kHz sowie DSD bis 128-fach. Das Ganze in den gängigen Formaten bis hin zu dem verlustfrei Daten komprimierten FLAC und dessen Apple-affinem Pendant ALAC.

Musikservices mit HEOS

Neben dem Zugriff auf eigene Musikserver – per DLNA bzw. der auf Multiroom erweiterten Variante OpenHome – laufen über HEOS zudem die Musik-

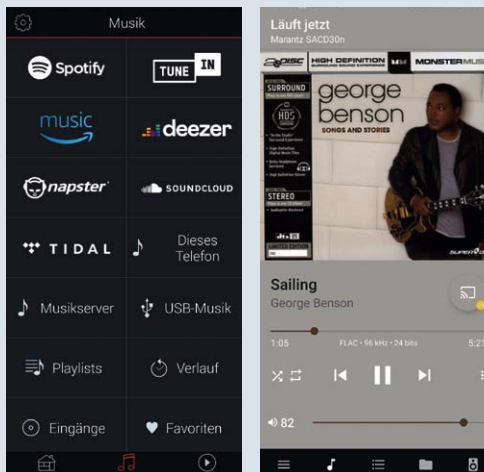
services (siehe Kasten). Auf Smartphone oder Tablet installiert, lässt sich der Player per HEOS in Grundfunktionen auch über sprachgestützte Technologien wie Alexa, Google Assistant und Apple Siri steuern. Bei der Bedienung fällt die durchwegs flotte und zuverlässige Reaktion der Software auf. Außer beim Abspielen von CDs und SACDs fehlt allerdings zu meist die Möglichkeit des Spu-



Ein Blick auf die Anschlüsse des SACD 30n weist auf die Vorstufenfunktion hin: Die Eingänge umfassen SPDIF koaxial und 2x optisch sowie USB. Die Ausgänge sind in Cinch, nicht aber in XLR ausgeführt.

Streaming mit HEOS, BubbleUPnP oder mconnect

Fürs Streaming bietet Marantz die Nutzung der HEOS-App, die sich auf Smartphones und Tablets mit Android und iOS installieren lässt. HEOS unterstützt die Wiedergabe in HiRes und das auch für einen komfortablen Multiroom-Betrieb ohne merkliche Latenzen. So ist der Party-Modus mit einzelner und gekoppelter Steuerung möglich. Zudem kann HEOS die Player-Hardware steuern, wie etwa die Anwahl der Eingänge und rudimentäre Laufwerksfunktionen. Für den SACD 30n bietet HEOS die besten Voraussetzungen zum Zugriff auf Online-Musikdienste, während eine schlanke Bedienung auch mit den ebenfalls Multiroom-fähigen Apps BubbleUPnP und mconnect möglich ist.



lens, und zwar mit allen genannten Apps. Die feinfühligere Pegel-einstellung ist mit HEOS nicht möglich, die Schritte betragen dabei 2 statt 0,5 dB. Abhilfe schaffen die Apps BubbleUPnP und mconnect, die immerhin 1-dB-Schritte erlauben. Beide arbeiten nach dem UPnP-/OpenHome-Protokoll, BubbleUPnP gibt's nur für Android, mconnect auch für iOS. Beide bieten auch den Zugriff auf den für HiRes-Musik interessanten Service Qobuz, der bei HEOS fehlt. Roon Ready ist der Marantz nicht, Roon läuft nur über Airplay mit 44,1/16 Auflösung.

Für ein ultimatives Klang-ergebnis geht Marantz bei der Digital-Analogwandlung einen eigenen Weg und nennt das „Marantz Musical Mastering“ MMM. So werden PCM-Musiksignale ins DSD-Format umgewandelt und – wie auch DSD-Signale – hochgesampelt. Und zwar 44,1-kHz-Signale und deren Vielfache 88,2 und 176,4 kHz auf 11,2896 MHz sowie 48-, 96- und 192-kHz-Signale auf 12,288 MHz. Durch die zwei Systemtakte lassen sich Fehler bei der Abtaststratenwandlung prinzipiell vermeiden, ein

Ansatz, der heute bei hochwertigen D/A-Wandlern üblich ist. Die PCM-DSD-Wandlung erfolgt mit digitalen Signalprozessoren – DSP – dabei wird mit 32-Bit-Gleitkomma-Genauigkeit anstelle der in der Vergangenheit oft verwendeten 24-Bit-Ganzzahlmethode gerechnet. Aufgrund der Reduzierung beider Signaltypen auf ein sehr hochfrequentes 1-Bit-DSD-Standardsignal ist für die D/A-Wandlung nur ein hochwertiges Tiefpassfilter erforderlich. Das entfernt alle überflüssigen hohen Frequenzen und leitet möglichst reines Audio an die Ausgangsstufe weiter.



Als Laufwerk setzt Marantz den selbst entwickelten Typ SACDM-3L ein, der in Verbindung mit dem Gehäuse extrem leise läuft.

Exzellenter Klang

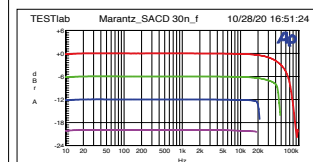
Für den Hörtest wählten wir u.a. die „Africana Suite“, von der SACD „Consequence of Chaos“ von Al di Meola, die uns auch als HiRes-Rip vorlag. Auf Anhieb überzeugte der Marantz durch seine extrem natürliche Wiedergabe, insbesondere bei Meolas Gitarrenläufen und den knacktrockenen Percussion-Einsätzen. Geprägt von sehr überzeugender Luftigkeit und Tiefenstaffelung bei SACD und Rip bereitet der Marantz ein exquisites Hörvergnügen.

Reinhard Paprotka ■

Marantz
SACD 30n
3000 Euro
Vertrieb: Marantz, Nettetal
Telefon: 02157 / 1 20 80
www.marantz.de

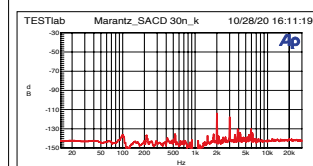
Maße (B×H×T): 44,3 × 13 × 38,2 cm
Gewicht: 13,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Sehr gute Frequenzgänge mit Roll-off. Vorbildlicher CD-Frequenzgang mit Emphasis



Klirrspektrum

Hohe Werte für Rauschabstände. Sehr gutes Klirrverhalten

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.) 115 dB
Ausgangswiderstand KH/Line 26/70 Ω
Ausgangsspannung 32/300 Ω 3,3/6,8 V

Funktionen

Übersicht

- Wiedergabe von CD, SACD, DVD-ROM
- Eingänge: SPDIF koax + 2x opt., USB
- Ausgänge: analog fix + var.; Kopfhörer mit Pegelsteller, SPDIF koaxial + optisch
- Multiroom-Streaming über HEOS-App
- Musik-Services: Spotify, TIDAL, Deezer, Amazon MusicHD, TuneIn, SoundCloud
- LAN, WLAN, DLNA, Airplay, Bluetooth SBC
- hochwertige System-Fernbedienung

Formate

- FLAC, WAV, ALAC, DSD; MP3, WMA, AAC
- Auflös. PCM bis 24 Bit/192 kHz, DSD128

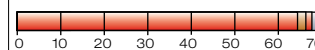
Bewertung

Fazit: Den Anspruch „Musikalischer Luxus“ kann Marantz mit dem SACD 30n locker erfüllen. Das gilt für das edle, gediegene Design und das sehr leise laufende optische Laufwerk. Das gilt aber auch für Streaming, die Ausstattung mit Eingängen und mächtigem Kopfhörerverstärker, was den Einsatz als Vorstufe mit genügend Saft für den Betrieb von Aktivboxen ermöglicht. Sehr überzeugend ist zudem der Klang, der sich durch zwei schaltbare Filter beeinflussen lässt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	10

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) 68/67/65



Gesamturteil 95 Punkte

Preis/Leistung überragend



DIE B38 VON BURMESTER: EIN UNVERGESSLICHES KLANGERLEBNIS

Die B38 Lautsprecher sind das neuste Mitglied der B-Serie von Burmester. Prägend für diese Serie ist das schlanke und zeitlose Design, das sich ideal in jedes Umfeld integriert. Was den großen Bruder der berühmten B18 akustisch besonders auszeichnet, sind die dreidimensionale Bühnenabbildung sowie sein erstaunlich transparenter Klang.

Burmester

WWW.BURMESTER.DE

DIE NEUEN B38 LAUTSPRECHER KÖNNEN SIE BEI AUSGEWÄHLTEN PARTNERN LIVE ERLEBEN.

HIFIPLAY
10559 BERLIN
HIFIPLAY.DE

ELBFIDELITY
22529 HAMBURG
ELBFIDELITY.DE

ALEX GIESE GMBH
30159 HANNOVER
ALEXGIESE.DE

AUDITORIUM GMBH
59065 HAMM
AUDITORIUM.DE

STUDIO 26
70178 STUTTGART
STUDIO26.DE

IMPULSE HIFI & TV GMBH
84030 LANDSHUT
IMPULSE-HIFI.DE

MAX SCHLUNDT KULTUR TECHNIK
10623 BERLIN
MAXSCHLUNDT.DE

JESSENLENZ A/D/S/ GMBH
23552 LÜBECK
HIFI-GALERIE.DE

HIFI REFERENZ
40210 DÜSSELDORF
HIFI-REFERENZ.DE

HIFI PROFIS
60313 FRANKFURT
HIFI-PROFIS.DE

HIFI-STUDIO WITTMANN
70195 STUTTGART
WITTMANN-HIFI.DE

ACOUSTIC-LOUNGE
A-4950 ALTHEIM
ACOUSTIC-LOUNGE.AT

HIFI STUDIO BRAMFELD
22175 HAMBURG
HIFI-STUDIO-BRAMFELD.DE

COLDEWEY GMBH
26655 WESTERSTEDDE
COLDEWEY.DE

RHEINKLANG HIFI
51109 KÖLN
RHEINKLANGHIFI.DE

HIFI-PROFIS MUSIK IM RAUM
65185 WIESBADEN
HIFI-PROFIS.DE

AUDIO-BOX
77855 ACHERN
AUDIO-BOX.DE

Die Musiktruhe der Zukunft

Alles unter einer Haube – das kann Stress schaffen. Wohin mit den Chassis? Wie die sensible Elektronik abkoppeln? Technics hat an einer Antwort gefeilt. Das ist ein Super-Quader zum verführerisch kleinen Preis.

Mein Vater war Radio- und Fernsehtechniker. So nannte man das dereinst. Ein ausgestorbener Beruf. Neben dem Lötkolben auf seinem Schreibtisch standen oft „Musiktruhen“. Den Begriff kennt man heute kaum noch. War aber in den 60er-Jahren ungemein

populär. Links und rechts rackerten zwei große Papierchassis in einem Sideboard. Oft als Breitbänder, nur manchmal gab es noch einen Hochtöner hinzu. Als Quelle konnten wir rechts eine Klappe öffnen und ein Plattenspieler kam zum Vorschein. Zentral hinter einer Blende war

der Verstärker mitsamt Radio eingebaut. Das hatte mit HiFi nur begrenzt etwas zu schaffen. Der eigentliche Flair kam erst in den 70er-Jahren mit Einzelbausteinen auf.

Wie auch immer. Um was geht es hier? Um die kleinstmögliche, potenteste Musik-

truhe der Geschichte. Technics will sie erschaffen. Mit dem Kürzel SC-C70MK2. Würden wir die Musiktruhe meines Vaters und den Technics-Künstler nebeneinanderstellen – sofort wäre uns klar, wie sich die Zeiten geändert haben. Ein Monstrum steht neben einem doppel-

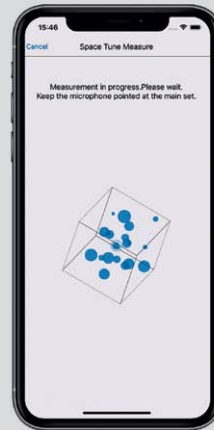


Neu gestrickt – die mächtige App

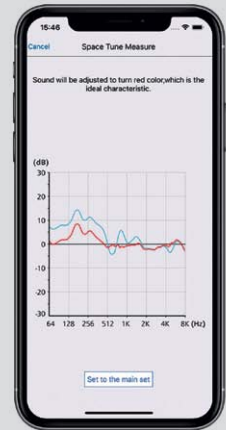
Die meisten Apps sind nette Diener. Die irgendjemand genetisch kopiert hat. Echte, neue Apps hingegen verlangen Intension und Geld. Technics hat investiert. In seine eigene „Audio Center App“. Ein Testton und ein DSP-Chip werden miteinander verheiratet. Einfach das automatische Einmessprogramm starten. Die App analysiert die reflektierten Informationen. Was nicht passt, wird passend gemacht. Die tiefere Macht übernimmt dann der DSP-Chip. Sehr schlau und wunderbar effektiv.



Raumgeräusche werden gemessen



Reflexionen erkannt



Ein eigenes Profil erstellt

ten Brikett. Unfassbar, was Ingenieure heute vermögen, um Technik zu komprimieren. Vielleicht haben wir irgendwann die voll tönende Zigarettenschachtel. Doch noch immer setzt die Physik ihre Grenzen.

Was kann der Technics-Quader? Erstaunlich viel. Offensichtlich ist das CD-Laufwerk auf der Oberfläche. Doch im Inneren gibt es auch eine mächtige Kombination mehrerer Rechenchips. Hier wird gewandelt, hier wird verfeinert. Technics listet die Optionen auf der passenden Webseite auf. Würden wir jeder Möglichkeit einen Satz schenken – dieser Text würde überlaufen. Deshalb nur die Kernfakten. Wir können natürlich den CD-Player ausbeuten. Dazu aber auch noch die ganze Welt der digitalen Formate. Egal, ob Stream von der NAS oder aus den Weiten des Internets. Deezer – kein Problem. Tidal – immer gern. Ein-

fach einen Stick in den Rücken docken – und die Technics Komponente liest ihn aus. Bis zu sagenhaften Datenraten. Faktisch liegt alles über dem aktuellen Streamingstand. Wir könnten hören: DSD bis 11,2 Megahertz, Flac und alle PCM-Formate bis 384 Kilohertz und

überhaupt vorzustellen vermag. Die Botschaft dahinter: Für all' diese Optionen hat Technics eigene Bausteine ankaufen müssen – und Softwarelizenzen. Wir sonnen uns in dem guten Gefühl, dass die Japaner an keiner Stelle gespart haben. Das ist das wirklich maximal mög-

Das alles auf acht Kilogramm. Ein Großaufgebot an Chancen und möglichen Problemen. Der Mut gewinnt.

24 Bit. Natürlich gibt es einen DAB+-Empfänger für die Radiofans. Die aber auch unter Tausenden Websendern suchen könnten. Für die ganz Rigorosen wird auch UKW angeboten. Die modernen Menschen koppeln ihr Smartphone per Bluetooth an, die ganz Involvierten dürfen sich sogar über Airplay und Chromecast freuen.

Subtext: Hier gibt es mehr, als sich mancher Audio-Freund

liche Füllhorn. Zudem noch erweiterbar per Multiroom auf das gesamte Heim.

Kurz einatmen und ausatmen und „Ohmm“ sagen: Das alles auf acht Kilogramm. Aber die Fülle kann auch Probleme bereiten. Denn was wir so laut noch nicht gesagt haben: Auch alle Lautsprecher sind in diesem Gehäuse. Jetzt wird es kritisch. Wenn der Subwoofer heftig vibriert, könnte er die Auslese des

Ein Subwoofer mit 12 cm



Zwei Mitteltöner bei 8 cm

Zwei Hochtöner mit Lamellenvorsatz

Der Röntgenblick zeigt zwei plus acht plus zwölf. Die neuen Kalotten bieten zwei Zentimeter an, direkt daneben die Mitteltöner mit acht Zentimetern. Gen Boden flutet ein Subwoofer mit zwölf Zentimetern.

CD-Lasers beeinflussen. Technics hat also auch einen unangreifbaren Tresor entworfen. Was für ein Meisterwerk. Ein Geheimnis ist natürlich eine physikalisch stabile Ebene. Aber es kommt auch ein cleveres DSP hinzu. Der SC-C70MK2 hört sich selbst zu. Er erkennt seinen Arbeitsplatz, ob nah an der Wand, in der Ecke, im Regal. Einfach die passgenaue App herunterladen, den Testton aktivieren und die Spielregeln vorgeben. So muss es sein.

Jetzt haben die ganz wachen Leser natürlich das Trio „MK2“ gelesen. Tatsächlich stehen wir vor der komplett rundneuerten Version. Es gibt neue Mitteltöner zur Front mit acht Zentimetern

und ebenfalls neue Kalotten mit Akustiklinse. Je ein Paar links, ein weiteres rechts. Links neben dem Laufwerk wurde noch ein Subwoofer mit zwölf Zentimetern eingepflanzt. Etliche Chips und Programmierungen wachen über die fünf Chassis.

Fantastisch und schlau

Greifen wir uns ans Herz? Nun ja. Der echte High-End-Connaisseur wird immer etwas zu mäkeln haben. Vor allem, dass der Stereoeffekt recht klein geraten ist. Doch das ist uns egal. Weil wir in die Preisliste geschaut haben. Noch mit niedriger Mehrwertsteuer müssten wir 876,34 Euro ausgeben. Das ist ein fantastisch kleiner Preis. Wollte Technics das

Doppelte verlangen, wir würden noch immer mit dem Kopf nicken. Nach der Einmessung klingt dieser Kubus wie ein Großer. Erstaunlich, welchen Bassindruck wir in unserem Bewusstsein wahrgenommen haben. Natürlich geht es physikalisch nicht wirklich so ausufernd in die Tiefe – aber der hörpsychologische Effekt ist da und äußerst glaubwürdig. Tatsächlich ist der Stereoraum nur eine Gaukelei. Aber auch hier sehr gut gemacht. Würde mich meine Schwiegermutter oder mein studierender Neffe nach einer perfekten, kleinen Klangkombi fragen – nichts würde mich aufhalten, den SC-C70MK2 laut zu empfehlen.

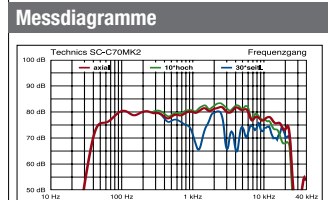
Andreas Günther ■



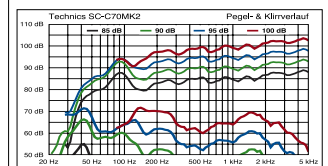
Die neue Welt kommt effektiv daher: zwei Öffnungen für den Bassreflexkanal, ein Stromkabel, ein Ethernet-Port, etwas Digitales und eine Bluetooth-Antenne. Spannender ist die Welt dahinter.

Technics
SC-C70MK2
876 Euro
Vertrieb: Panasonic Marketing Europe GmbH
Telefon: 040 - 85 49 0
www.technics.com/de

Maße (B×H×T): 45 × 14,3 × 28 cm
Gewicht: 8 kg



Frequenzgänge
Recht ausgewogen, jenseits der Achse (30 Grad seitlich) starke Auslöschungen



Klirrspektrum
Noch geringer, guter Klirr, etwas höher im Grundton

Messwerte

Maximallautstärke (30 - 300 Hz)	94 dB
Untere Grenzfrequenz (-3dB/-6dB)	69/43 Hz
Standby/Betrieb	1,9/12 W

- Funktionen**
- Übersicht**
- Verstärker
 - CD-Player
 - DAB+-Tuner
 - Streamer
 - Ethernet, Bluetooth, WLAN
 - 1 x optischer Digitaleingang
 - 1 x Analogeingang (3,5-mm-Klinke)

- Formate**
- alle relevanten Formate
 - Auflösung beim Streaming: PCM bis 32 Bit/384 kHz, DSD 11,2 MHz

Bewertung

Fazit: Vor einigen Jahrzehnten hätte man über diese Bauweise nur den Kopf geschüttelt – ist das tatsächlich möglich? So viel Klang aus einem so kleinen Gehäuse? Technics kokettiert hier mit einem Menschheitstraum. Ein Quader im Raum – großer Klang für alle Ansprüche. Stimmt so natürlich nicht. Das ist nicht wirklich die Speerspitze des High-Ends. Aber eine faire, fulminante Lösung für viele potenzielle Privatinvestoren.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) **47/47/46**

Gesamturteil **70 Punkte**
Preis/Leistung **überragend**

PRESTIGE

FÜR EIN GANZ BESONDERES MUSIKERLEBNIS ZU WEIHNACHTEN

Sie suchen ein passendes Geschenk für Musikliebhaber? Wie wäre es mit einem repräsentativen und optisch dezenten Audio-System für das Wohnzimmer? Aus hochwertigen Materialien und mit einem Klang, welcher der individuellen Akustik von Räumen gerecht wird? Passend für alle, die keine Lust auf komplizierte Einrichtung oder Abstimmung einzelner Komponenten haben? Dann haben wir mit dem sonoro PRESTIGE genau die richtige Weihnachtsgeschenkidee für Sie.

Jetzt im Fachhandel und auf sonoro.de.





Amazing Maze

Optisch hat sich der 2-Wege-Klassiker von KEF kaum verändert. Doch hinter den Hochtönmembranen sitzt eine radikal neue Technologie mit einem akustischen Labyrinth. Die der kleinen Box zu Raumabbildung und Transparenz auf Weltniveau verhilft.



Als vor 9 Jahren die erste ALS50 erschien, gingen viele Marktkenner wohl von einem einmaligen Sondermodell zum 50-jährigen Jubiläum aus. In einer Zeit der Superboxen mit 5- und 6-stelligen Preisschildern und immer aufwendigerer Gehäusetechnologie schien ein 2-Wege-Monitor mit einer so ungewöhnlich als Kugelausschnitt zur Vermeidung von Kantenreflexionen geformten Schallwand allenfalls ein Liebhaberobjekt zu sein.

Doch es kam anders, die 1200 Euro preiswerte Box entwickelte sich zum Bestseller und Dauerbrenner. Nun legen die Engländer aus Maidstone, Kent, eine weiterentwickelte Version des Klassikers auf. Erfreulicherweise wurde an der Preisschraube nicht gedreht, dafür sind auch die doch erstaunlichen technologischen Verbesserungen von außen nicht sichtbar.

Auf die Meta-Ebene

Vielleicht ein Grund, warum man bei KEF der Neuen den Zusatznamen „Meta“ statt eines schnöden „Mark 2“ gab. Denn Meta ist zugleich die Bezeichnung für die größte technische Neuerung im zentralen Koax-Chassis der Box. Unter dem Namen Metamaterial Absorption Technology (MAT) suchte sich das Entwicklerteam von KEF Rat bei einem Spezialisten zur Lösung eines uralten akustischen Problems: Was tun gegen die rückwärtigen Druckwellen einer Lautsprechermembran, die zumindest im Mittel- und Hochtonbereich am besten ausgelöscht gehören?

Ein simples geschlossenes Volumen löst das Problem nur teilweise, weil über die Federwirkung der eingeschlossenen Luft eine Rückwirkung auf die

Eigenschaften der Membran stattfindet, und zudem Letztere nicht beliebig steif und undurchlässig sein kann, um nicht noch parasitäre Schallwellen und Verzerrungen aus dem Inneren von der Wahrnehmung des Hörers zu 100% abzuschirmen. Bei großen und entsprechend teuren High-End-Boxen

Der rückwärtige Schall wird in einem aufwendigen Labyrinth aus Schallkanälen effektiv zum Schweigen gebracht.

wird schon seit langer Zeit mit sich verjüngenden Röhren gearbeitet, in denen sich die rückwärtigen, unerwünschten Schallanteile quasi totlaufen, ohne reflektiert zu werden und den Weg zur Membran oder gar zum Hörer zu finden.

Doch deren Effektivität genügt den Ingenieuren von KEF nicht, zumal in einer 2-Wege-Box wie der LS 50 für solche Konstruktionen ohnehin kein Platz gewesen wäre. Der MAT-Ansatz setzt als rückwärtiges Volumen für die Hochtonkalotte deshalb auf ein scheibenförmiges Labyrinth mit einem komplexen System aus Kanälen, verschiedenen Volumina, Resonatoren, Verzweigungen und Umwegen.

Der Lohn der Mühen: Laut Hersteller sollen 99% der rückwärtigen Schallenergie dabei ausgelöscht (bzw. streng genommen in Wärme umgewandelt) werden, ohne eine negative Rückwirkung auf die Membran in Kauf nehmen zu müssen. Und das Beste: Dies geschieht über den gesamten Frequenzbereich des Treibers weitgehend gleichmäßig. In der LS50 Meta ist diese Technologie natürlich aus Platzgründen nur für den Hochtöner verbaut, aber genau dort soll sie laut Chefentwickler

Dr. Jack Oclee-Brown klanglich die größten Auswirkungen haben und Sauberkeit und Durchhörbarkeit fördern.

Konzepte

Am grundsätzlichen Aufbau des 2-Wege-Treibers hat sich dabei wenig geändert: Lediglich die Krümmung der Tiefmitteltön-

zu können. Denn wie bei jedem Koaxialsystem ist die akustische Auswirkung der Konusmembran auf den vom Hochtöner abgestrahlten Schall essentiell, bestimmt er doch Abstrahlverhalten und subjektive Sauberkeit. Aus diesem Grund behielt man bei KEF auch die wellenförmig geprägte Sicke bei, die dem Hochtonschall praktisch kein Hindernis entgegensetzen.

Damit Mittel- und Hochton aus einem Zentrum abgestrahlt werden, sich aber akustisch nicht in die Quere kommen, wurde der Alu-Magnesium-Hochtöner mit einem relativ großzügigen Waveguide versehen. Zusätzliche kronenförmige Verstrebungen wirken ähnlich wie ein Phaseplug und verhindern Resonanzen und Auslöschungen

membran aus Aluminium wurde leicht verändert, um sie zusammen mit den Prägungen bei großen Hüben steifer zu machen und zugleich einen noch harmonischeren Übergang zur innen montierten Schallführung des Hochtonsystems darstellen



zwischen den Schallanteilen der gegenüberliegenden Membranhälften.

Entspannt im Großraum

Geimnisvoll eröffnete Strauss' Spätwerk „Metamorphosen“ (v. Dohnányi) den Hörtest. Die LS50 Meta verblüffte die Zuhörer nicht mit nur einer unglaublichen Vielzahl perfekt gestaffelter Instrumente, sondern auch mit einem riesigen, in alle drei Dimensionen ausgeleuchteten Raum. War hier wirklich nur ein kleiner 2-Wege-Monitor am Werke? Man konnte es kaum glauben, zumal die feinsinnige Durchhörbarkeit und der ruhiggetragene tonale Charakter dieser Musik so wunderbar entsprachen. Tonal blieb die Meta auf

der gedämpften, ja zuweilen sogar etwas dunklen Seite.

Das tat dem Vergnügen an Marla Glens „Cost Of Freedom“ keinen Abbruch, auch wenn dynamische Spitzen und die Explosivität der Bläserinsätze doch spürbar gebremst klangen. Doch die Durchhörbarkeit der warm dargestellten Stimme, das völlig schlackenfreie und selbstverständliche in der Auflösung sowie ein nicht übermäßig kräftiger, doch tiefer und musikalisch sehr gut eingebundener Bass brachten das Stück energetisch nach vorn.

Der erstaunlich konturierte Tiefbass verleitete zu gewagten Bassexperimenten: Jan Gunnar Hoff's „Point Black“. Bei leisen oder mietwohnungstauglichen

Pegeln erstaunte die KEF mit einem erstaunlich tiefen und agilen Bass und traf den Ton dieses entspannten Fusionsstücks hervorragend. Je weiter der Regler aber in Richtung Spaßpegel wanderte, desto stärker musste auch das Lockere und die Entspanntheit der Darstellung der schweren Bassarbeit Tribut zollen, lange bevor die Box wirklich an ihre natürlichen Grenzen kam.

So bleibt die Empfehlung: Für Leise- und Normalpegelhörer ist die LS50 Meta eine der besten 2-Wege-Kompakten, die man kaufen kann. Besonders wer Durchhörbarkeit und dreidimensionalen Raum auf der Wunschliste oben hat, wird hier glücklich. **Malte Ruhnke** ■

stereoplay Highlight

KEF
LS50 Meta

1200 Euro

Vertrieb: GP Acoustics
Telefon: 0201/ 70 39 0
www.kef-audio.de

Maße (B×H×T): 20 × 30,5 × 28 cm
Gewicht: 7,5 kg

Messdiagramme

Frequenzgang & Impedanzverlauf
Ausgewogen, recht tief, perfekt gleichmäßige Schallbündelung im Hochton erkennbar

Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Mittelhochton sauber, in Oberbass und Grundton höherer, zu schnell steigender Klirr

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 48/42 Hz
Maximalpegel 94 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Gehobener Spannungsbedarf, sonst relativ problemlos zu treiben, besser keine Röhren

Spannung 23,7V
Impedanz-Δ 3,8 - 23 Ω
Strombedarf 3,6 A

Raumakustik und Aufstellung
Ungefähr auf den Hörer richten, bei großen Räumen Dynamikeinbußen im Bass

Hörabstand 1 m 5 m
Wandabstand 0 m 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	6
Bassqualität	8
Abbildung	14

Entspannt klingender Monitor mit warmen Klangfarben, seidig-transparenter, ultimativer Auflösung in allen Bereichen und einem fantastisch weiten, präzisen Raum. Bei moderaten Pegeln tiefer Bass, bei höheren Lautstärken weniger Auflösung.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	8

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 53

Gesamturteil 74 Punkte

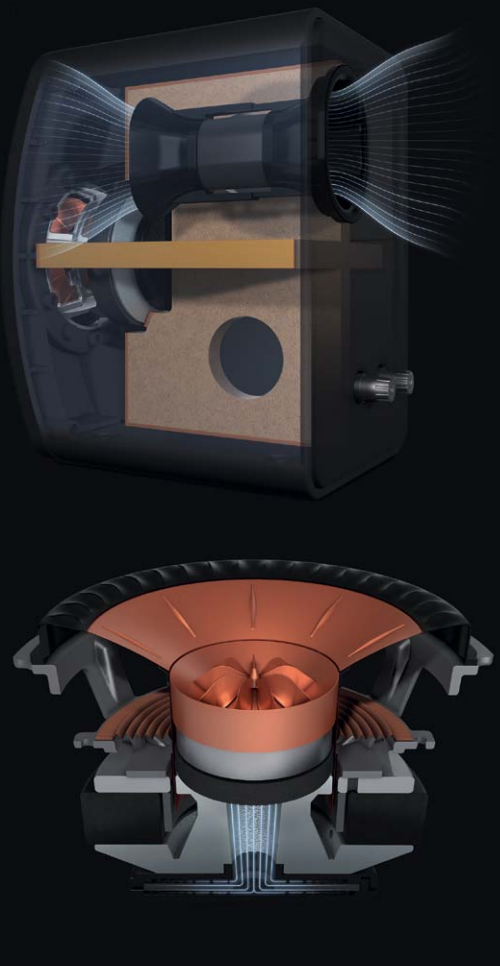
Preis/Leistung sehr gut

Innovation Inside

Das Reflexrohr ist auf der Ecke der Rückwand platziert: Um Platz für die Versteifungsmatrix zu machen, um aber auch parasitären Mitteltonschall von der Öffnung fernzuhalten.

UniQ Generation 12

Die neueste Generation des Punktstrahlers (u.r.) trägt auf der Rückseite ein scheibenartiges Rückvolumen für den Hochtöner. Dieses funktioniert durch ein System von Kanälen, Resonatoren und Volumina – 90% des rückwärtigen Schalls werden ausgelöscht.



DENON®

SEIT 1910 INBEGRIFF HERVORRAGENDER AUDIOQUALITÄT

DCD-A110
PMA-A110



110
Anniversary

Wir bewegen die Herzen der Menschen durch Musik und Bilder – ein Ziel, das wir seit unserer Gründung vor 110 Jahren kontinuierlich verfolgen.

Anlässlich unseres 110-jährigen Jubiläums präsentieren wir vier limitierte Modelle, die das Beste zeigen, was Denon heute zu bieten hat.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.denon.com/110years

DENON®



Multi-Source-Spezialist

Mit dem MP 2500 R trifft T+A einen Nerv bei jenen, die das eine tun und vom anderen nicht lassen wollen: Der MP 2500 R steht an der Trennlinie zwischen glorreicher Vergangenheit und vielversprechender Zukunft.

Diesmal sprechen wir aus gegebenem (und freudigem) Anlass zunächst nicht über T+As digitalen Alleskönner MP 2500 R. Sondern über etwas, was heutzutage eigentlich den gleichen Stellenwert einnehmen sollte wie die Hardware, nämlich die Benutzeroberfläche.

Der schiere Funktionsumfang von Komponenten wie T+As „Multi Source SACD Player“ ist mit nichts zu vergleichen, was es früher an Audiogeräten gab. Selbst eine umfangreiche Fernbedienung gerät

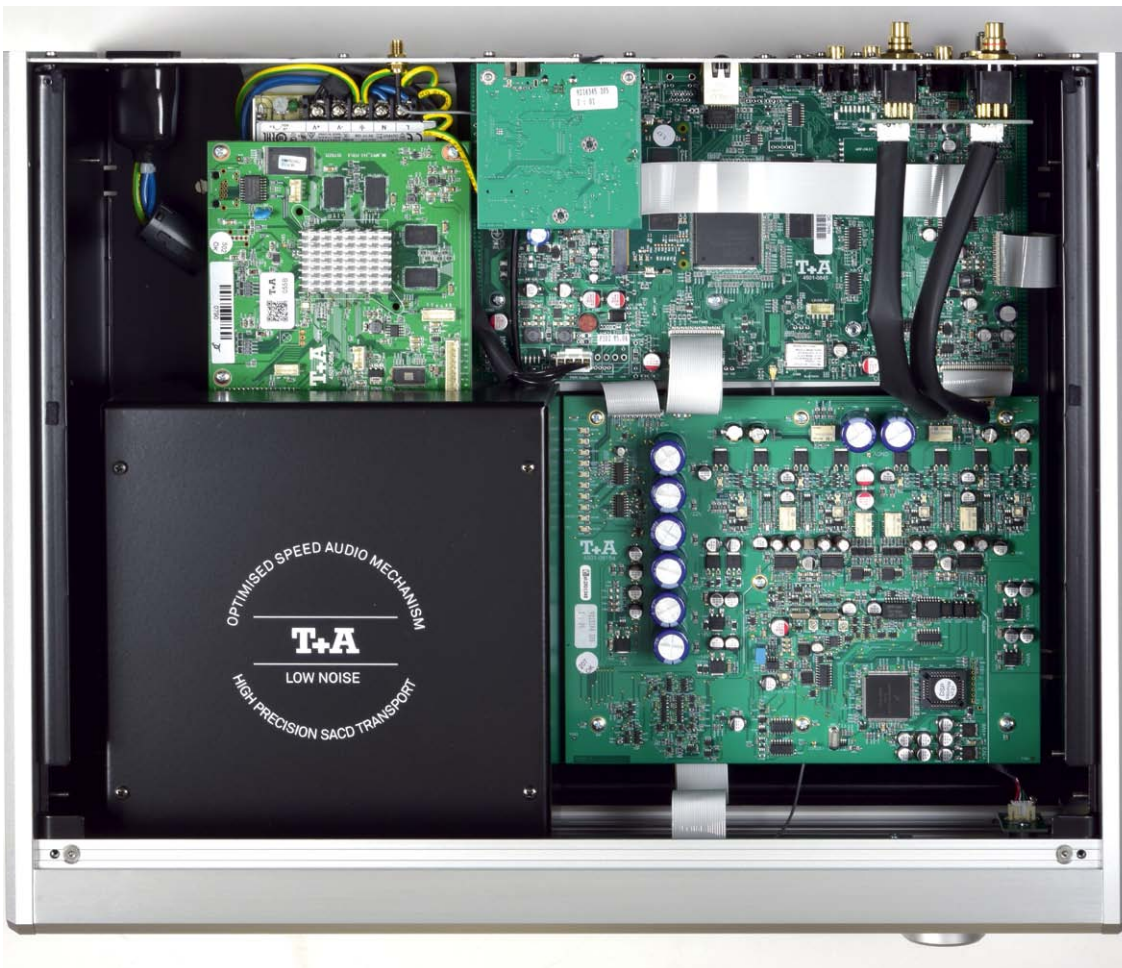
da eher zu einem manchmal sogar nervigen Hilfsmittel, sogar im Teamwork mit einem Display, das natürlich nicht beliebig groß werden kann. Außer, man verpasst dem Player/Streamer/DAC gleich einen Bildschirm, übrigens ein Ansatz, den man von frühen Serversystemen her kennt und der heute leider kaum noch verfolgt wird.

Setup und Bedienung eines solchen Multigerätes enthalten eine gewaltige Menge von zu verarbeitenden und darzustellenden Daten, zumal dann,

wenn die Musikbibliothek auf dem NAS oder einem Serversystem gleich mitverwaltet werden soll, ganz zu schweigen vom Angebot eines Streamingdienstes. Heutzutage sind entsprechende Apps die probate Lösung für das Problem, wobei man sich nicht weismachen lassen sollte, dass ein Smartphone der Weisheit letzter Schluss ist; in der Praxis sind diese Displays nämlich zu klein. Weit bequemer sind da größere Pads, die auf Android-Ebene inzwischen bezahlbar angeboten werden

und wunderbaren Zusatznutzen bieten.

Wer schon eine ganze Reihe von Bediener-Apps sprichwörtlich unter den Händen hatte (etwa Fachhändler und Tester), der weiß, dass das Thema immer noch kritisch ist; die qualitativen Unterschiede bei der Nutzerfreundlichkeit der Apps sind enorm, das Setup mit der Integration ins Hausnetz und damit die Verbindung zur Audiokomponente bisweilen ein Quell der Freude für echte Nerds, das Einlesen von Mu-



Das SACD-Laufwerk wurde mechanisch isoliert: Eine schwere Trägerplatte dient als Massedämpfer, zusätzlich ist das ganze Laufwerk gekapselt. Die Schublade wird von zwei Edelstahlstangen mechanisch sicher geführt.

sikbibliotheken auf Netzlaufwerken mitunter ein Problem.

MusicNavigator

Ganz anders dagegen T+As „MusicNavigator“, anlässlich dieses Tests in der neuesten Version „downgeloadet“: So schnell und reibungslos hat sich hier noch nie etwas installiert, binnen weniger Sekunden stand auch die Server-Bibliothek inklusive Coverart zur Verfügung

und die Reaktionszeit zwischen NAS, MP 2500 R und der App auf einem Android-Pad liegt nahe bei null. Das breite Grinsen des Testers verschafft dem T+A Vorschusslorbeeren, die dieser eigentlich gar nicht nötig hat, zumal man in Herford auf Bewährtes aus dem eigenen Hause zurückgreifen konnte: Technisch ist der 2500er wie der MP 2000 R MkII aufgebaut (*stereoplay* 10/2016), statt eines

CD-Laufwerkes wurde aber das natürlich selbst entwickelte SACD-Linear-Laufwerk mit Doppellaser und modernsten Decodern aus dem MP 3100 HV eingebaut.

Und das passt in die Zeit, erlebt die SACD doch gerade ein Art Renaissance, zudem gibt es wohl genug HiFi-Fans, die ihre CD-Sammlung zwar auf Festplatte übernehmen, aber dennoch behalten. Die weiteren

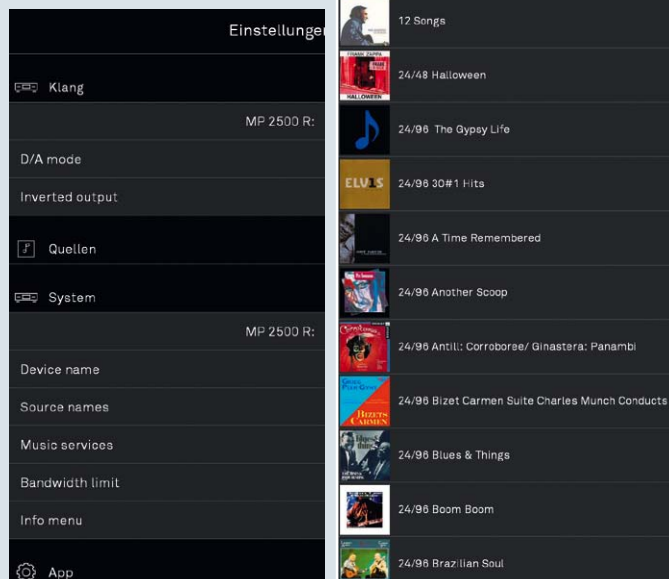
Zutaten im High-End-Menü des MP 2500 R sind ein auf PCM-Ebene HD-fähiger Streaming Client, der die üblichen Musikdienste liefert und in der neuesten Firmware Roon ready ist sowie der legendäre T+A-DAC in Form des „Doppel-Differential-Quadrupel Converters“ mit vier D/A-Wandlern pro Kanal und einstellbarer Filtercharakteristik, ergänzt vom 1-Bit DSD-DAC, der bis zu DSD512



Zusätzliche symmetrische Ausgänge und gleich zwei verschiedene Antennenanschlüsse für WLAN und Radio. Eine weitere USB-Buchse befindet sich übrigens unauffällig positioniert auf der Frontplatte.

T+A MusicNavigator

Hier ist dickes Lob fällig: T+As MusicNavigator ist die wohl bestprogrammierte und am flüssigsten laufende Bedienungs-App, die wir je gesehen haben. Übersichtlich und logisch aufgebaut, mit vernünftig großen Schaltflächen versehen, selbsterklärend, intuitiv, in Bezug auf den Informationsgehalt vollumfänglich. Sogar die Display-Inhalte sämtlicher Quellen wie auch Sendernamen beim FM-Radiobetrieb werden angezeigt. Artefakte wie etwa „nervöse“ Schiebemenüs stören hier ebenfalls nicht. Fazit: absolut vorbildlich!



akzeptiert und nativ als Bitstream verarbeitet.

Radio? Radio!

DAB+ und FM-Radio in einem DAC/Streamer/SACD-Player dürfen als Novum und T+A-Spezialität gelten. Ein toller Zusatznutzen, begleitet von Top-Klangqualität bei FM und via App kinderleicht bedienbar. Weitere Drahtlos-Dienste bietet der T+A in Form von Bluetooth an, ein hochwertiges Bluetooth-Modul zum Einspielen von Mobilgeräten ist serienmäßig ein-

gebaut. Und der Klang? Profiziert zweifellos von technischen Übernahmen aus den Top-Komponenten der HV-Serie. Und beweist, dass SACD und auch CD im Streaming-Zeitalter nicht abgehakt werden müssen, ganz im Gegenteil. Klangvergleiche zwischen einer SACD und DSD-Streaming gehen nicht selten zugunsten der Silberscheibe aus, was die Güte des T+A-Laufwerks nur unterstreicht; auch bei DSD-Konserven ist nicht alles Gold, nur weil es glänzt... Dynamik, Autorität

und Präzision verschmelzen beim MP 2500 R zu schon sagenhafter Homogenität und letztlich einem bleibenden Klangerlebnis. Die im besten Sinne des Wortes saubere, artefaktfreie und immer mühelos erscheinende Wiedergabe kennzeichnet eine wahre High-End-Komponente, die keinerlei Effekthascherei nötig hat und sich nicht einschmeicheln muss.

Dass sich das nicht auf den ersten Ton erschließt, ist möglich. Doch nach kurzer Zeit stellt man fest, wie richtig, stimmig und vor allem faszinierend der T+A arbeitet, sich so als (updatefähiger) Begleiter für viele Jahre Musikgenuss empfiehlt. Übrigens: In der täglichen Praxis stellt sich schnell heraus, wie praktisch ein Disc-Laufwerk mit schnellem Zugriff ist, es erleichtert in vielen Fällen die Entscheidung, ob man eine CD aufs NAS übernimmt oder nicht. Und die schiere Menge an Zusatznutzen beim T+A MP 2500 R sollte den Preis kräftig relativieren.

Roland Kraft ■



Hochwertige Mechanik, Doppel-Laser-Optik und Heavy Duty-Motoren: Das SACD-Linear-Laufwerk weist kurze Zugriffszeiten auf und ist mit modernsten Decodern ausgestattet.

stereoplay Highlight

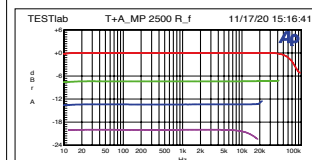
T+A MP 2500 R

8680 Euro

Vertrieb: T+A
Telefon: 05221 7676-0
www.ta-hifi.de

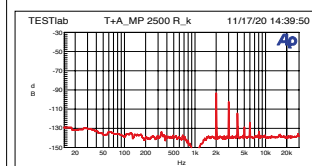
Maße (BxHxT): 46 x 16,5 x 40 cm
Gewicht: 11,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear mit abhängig vom Datenformat hoher bandbreite, kein Abfall im Tiefbass



Klirrspektrum

Sehr geringer Klirr mit dominatem K2, gleichmäßig abnehmend, keine Netzstörungen

Messwerte

Rauschabstand (dig.,96/24, XLR) 116 dB
Ausgangswiderstand (XLR) 100 Ω
Verzerrungen (%THD+N) 0,090

Funktionen

Übersicht

- SACD-Laufwerk
- Streaming Client mit HD-PCM
- DAC mit USB
- DAB+ und FM Radio
- Bluetooth, WLAN
- MusicNavigator App
- Handheld-Fernbedienung
- Streamingdienste, Roon Ready

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, AAC, OGG, WMA Lossless, MP3, DSD bis DSD512
- Auflös. PCM bis 32 Bit/384 kHz, DSD512

Bewertung

Fazit: Dass ein Netzwerk-Streamer/DAC mit SACD-Laufwerk und USB-Anschlüssen praktisch alle Wünsche erfüllt, merkt man erst, wenn man einen hat. Zumal der T+A auch noch mit einer Bedienungs-App aufwarten kann, die einfach nur perfekt ist. Da die Installation auch für Nicht-Netzwerker kein Problem darstellt, klanglich kein Auge trocken bleibt und die Zukunftsfähigkeit garantiert ist: eine Anschaffung fürs Leben.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	10

stereoplay Testurteil

Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1) 71/70/67

Gesamturteil 99 Punkte
Preis/Leistung highendig



High Fidelity mit Herz und Verstand

Unsere neuen High-End-Studios – hier ein Blick auf Lautsprecher von Trenner&Friedl, Plattenspieler von Kuzma und Brinkmann, Elektronik von AirTight, EAR Yoshino, Nagra, Métronome und Innuos.

Hinreißender Klang auf zwei Etagen für Einsteiger, Aufsteiger und High-End. Analog & Digital. Röhre & Transistor.

Besuchen Sie uns in Berlin oder online!

PhonoPhono

Bergmannstraße 17, 10961 Berlin

Tel. 030 – 797 418 35

Mo-Fr 11-19h | Sa 12-16h

www.phonophono.de

UNSER WEIHNACHTS-



50% RABATT
WIR SCHENKEN IHNEN
6 AUSGABEN!

HOLEN SIE SICH JETZT DAS STEREOPLAY-JAHRESABONNEMENT

ZUM HALBEN PREIS STATT ~~78 €~~ JETZT NUR 39 €

+ BUCH 1001 ALBEN



GRATIS

1001 Alben (Robert Dimery)

Musik, die Sie hören sollten, bevor das Leben vorbei ist. Das Nachschlagewerk ist ein Muss für alle Musikliebhaber!

Gratis statt 29,90 €

SPECIAL-ANGEBOT

**stereoplay wünscht
Frohe Weihnachten!**



EINFACH COUPON AUSFÜLLEN ODER BEQUEM ONLINE BESTELLEN UNTER

PER POST
COUPON AUSFÜLLEN

ODER PER TELEFON
0781 6394548

ODER PER FAX
0781 846191

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.stereoplay.de/rabatt-aktion>

JA, ICH BESTELLE STEREOPLAY VERSANDKOSTENFREI!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Vorteilspreis von 39 € (50 % Rabatt) inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*.) Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de



Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:

stereoplay
Kundenservice
Postfach 180
77649 Offenburg

ALS PRÄMIE ERHALTE ICH FOLGENDES GESCHENK:

Buch 1001 Alben (KE17)

Name Vorname Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Telefonnummer E-Mail

stereoplay erscheint im Verlag
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH,
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar,
Handelsregister München, HRB 154289

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Gewünschte Zahlungsweise: Bankeinzug Rechnung

IBAN Bankleitzahl Kontonummer Datum Unterschrift

Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

* inkl. MwSt. und Porto

Vielseitigkeit für den Kopf

Groß und offen definiert einen Heim-Kopfhörer, klein und effektiv einen Mobilien. Was früher zu strikten Trennungen führte, schwimmt zusehens: Immer mehr Modelle eignen sich für immer mehr Anwendungen.



Auch *stereoplay* musste mit der Zeit gehen, kam doch vor einigen Jahren die Einteilung der Kopfhörer in offene Heimhörer und geschlossene Mobilhörer an ihre Grenzen. Mittlerweile kamen noch solche mit eingebautem DAC sowie In-Ear-Modelle, Noise-Canceller für ernsthaft audiophile Anwendungen hinzu, und so mancher Hersteller in der Consumerpreisklasse denkt laut darüber nach, nur noch drahtlose Modelle zu verkaufen.

Gleichzeitig boomt das Kopfhörerhören im eigenen Heim, und mit hoch-

wertigem Equipment steigen natürlich die Klangansprüche auch für den Gelegenheitshörer unterwegs.

Beyerdynamic erkannte mal wieder die Bedürfnisse mit als Erster und bietet die beliebten Modelle der 1000 Euro Klasse als geschlossene wie offene Variante an – in der mittlerweile 3. Generation. Zwei Preisklassen darunter ist die Auswahl natürlich noch größer. Wie gut sind mittlerweile die Noise-Canceller und Mobil-Modelle für den Einsteiger? Vier namhafte Vertreter stellen sich dem Test. *Malte Ruhnke* ■



Die reinste T-Party

Die Teslas von Beyerdynamic gehen in die 3. Generation. Nun eignen sich beide High-End-Hörer T1 und T5 aus Heilbronn als Partner von Mobilgeräten.

Wie sich die Zeiten ändern. Als vor einer gefühlten Ewigkeit die erste Generation der High-End-Hörer von Beyerdynamic auf den Markt kam, dachte beim Begriff Tesla – außer vielleicht glühende Verehrer von Elon Musk – kaum jemand an ein Elektro-Auto. Die Heilbronner Kopfhörerspezialisten verwenden den Namen des genialen Physikers auch im Sinne, der nach ihm benannten Maßeinheit für die magnetische Flußdichte. Beim T1 lag sie über 1 Tesla, was für einen Kopfhörer schon ein strammer Wert ist. Entsprechende Kräfte wüten auch in den Ohrmuscheln des T5, der jetzt ebenfalls in der 3. Generation angekommen ist.

Für *stereoplay* mussten die beiden schwäbischen Kraftmeier gemeinsam zum Test antreten. Beide kosten jeweils einen Tausender, doch für wohlgefärbte Head-Fi-Fans trennen

die beiden Welten: Der T1 hat ein offenes Gehäuse, beim T5 handelt es sich um einen geschlossenen Hörer. Somit kann mit den beiden jeder nach seiner Façon glücklich werden. Und da haben die meisten Kopfhörerkäufer heute eine unverkennbare Affinität zur Mobilnutzung. Dieser Trend vertrug sich mit dem Konzept der früheren Tesla-Generationen wie Langstreckennutzung mit einem Elektroantrieb. Zwar herrschte im Magnetspalt der Tesla-Antriebe eine hohe Flußdichte. Die wurde aber weitgehend auf-



Der offene T1 hat einen Doppelgänger, den geschlossenen T5. Bei dem ist die Perforation auf den Alu-Decken aber nur aufgedruckt.

gezehrt von der hochohmigen Schwingspule. Das hatte folgende Bewandnis: Um die bewegten Massen möglichst gering zu halten, hatten die Heilbronner extrem leichte Spulen mit entsprechend filigranen Drähten genommen. Das führte zu hohen Impedanzen von 600 Ohm, an denen die schwachbrüstigen Ausgangsstufen von Mobilplayern und insbesondere Smartphones reihenweise kapitulierten. Ihre Leistung reichte mit dem alten T1 nur für geringe Lautstärken und einer Impulsivität, die einen nicht gerade mitriss. Man brauchte schon einen gescheiterten Kopfhörerverstärker, um ihnen Dynamik, Pegel und Spielfreude zu entlocken oder sich bei seiner Wahl auf den geschlossenen T5 zu beschränken, der auch in der letzten Generation schon mit 43 Ohm im Labor gemessen wurde.

Damit ist jetzt Schluss. Beyerdynamic deklariert in der neuen Generation auch den T1 als 32-Ohm-Hörer, was durch die im Labor ermittelten 37 Ohm bei beiden Hörern unterstrichen wird. Derartige Lasten befähigen auch Smartphones zu ordentlichem Pegel wie man es von typischen Mobilhörern gewohnt ist. Um das von der HiFi-Anlage bekannte Hörempfinden auf den T1 und T5 zu übertragen, stellten die Entwickler die dezentral angeordneten Treiber schräg. Der Sinn der schrägen Musik: Der Schall kommt schräg von vorn, also aus der gleichen Richtung wie bei zwei Lautsprechern im Stereo-Dreieck. Dabei wird die Außenohr-Übertragungsfunktion einbezogen, die dem Frequenzgang einen richtungsabhängigen Stempel aufdrückt. Neben Pegel- und Phasen-Differenzen ist diese richtungsabhängige

Frequenzgangsbeeinflussung durch das Außenohr eine Information, die der Gehörsinn benötigt, um Schallquellen zu orten. Beim Kopfhörer soll das die Außenkopf-Lokalisation verbessern und damit deren größtes Manko lindern. Man könnte diesen Effekt theoretisch auch

Nicht nur Tesla-Autos machen mobil.

Auch die neuen Tesla-Hörer sind jetzt

beide für die Straße geeignet.

durch eine DSP-Entzerrung vornehmen, doch die Methode mit den nach vorne angeschrägten dynamischen Treibern ist die natürlichere, auf das jeweilige Gehör bezogene Methode – kurzum, perfekt für Puristen.

Schließlich hat Beyerdynamic dem T1 und T5 mit dem

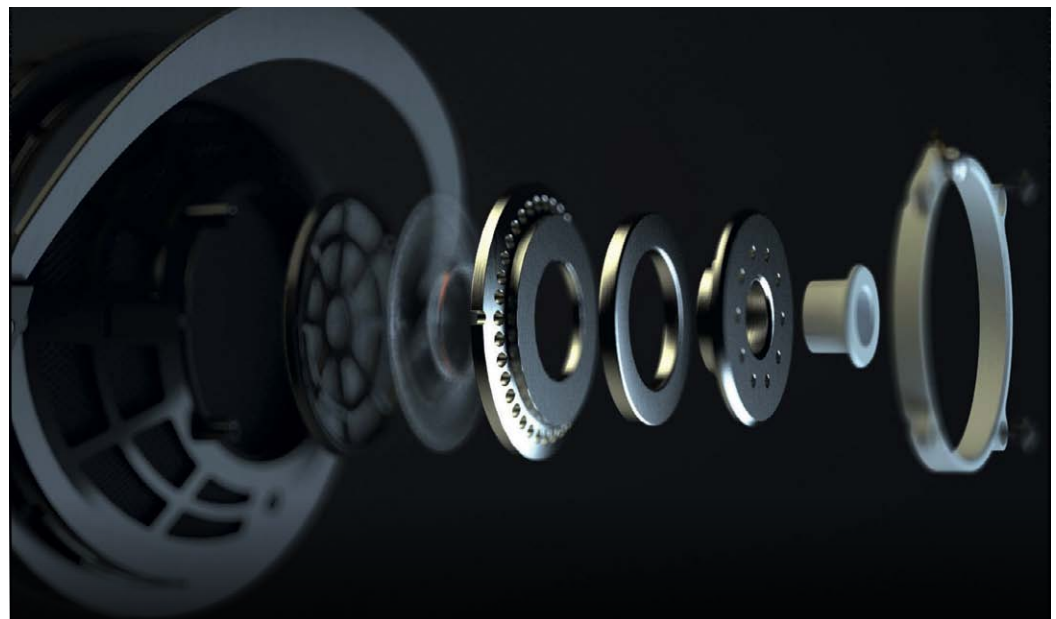
HiRes-Audio-Siegel ihre Natürlichkeit sozusagen ins Stammbuch schreiben lassen.

Das neue Design steht beiden Hörern sehr gut, die Verarbeitung ist nach wie vor ausgezeichnet. Allerdings machen die neuen, niederohmigen Tesla-Treiber die beiden Brüder nur

bedingt mobil. Mit einem Gewicht von 376 Gramm für den geschlossenen T1 respektive 354 Gramm für den offenen T5 handelt es sich um ausgesprochene Schwergewichte. Weil die aus Velours (T1) und Leder (T5) gefertigten ohrumschließenden Polster fest am Kopf

anliegen, verstärkt sich der Eindruck, einen Fremdkörper mit sich herumzutragen. Auch die beidseitig geführten, steckbaren Kabel mit hochreinen OCC7N-Kupferleitern und hochwertiger Textilmantelung bleiben im Sinne der Bewegungsfreiheit hinter den bei Mobilhörern üblichen, dünnen, einseitig zugeführten Anschlusskabeln zurück. Und selbst diese Light-Lösung ist mittlerweile immer mehr Mobilnutzern schon zu viel: Bluetooth befindet sich folglich bei Kopfhörern auf dem Vormarsch.

Solche neumodischen Trends fichten einen allerdings kaum an, wenn man sich für den Beyerdynamic T1 oder T5 entscheidet. Für seine typische, ebenso audiophile wie wohlhabende Zielgruppe – 1000 Euro



Elektro-Antrieb mit mächtig Power: Tesla für die Ohren

Eigentlich gab sich Beyerdynamic mit der 2009 vorgestellten Tesla-Technologie deshalb so viel Mühe, einen Antrieb mit einer Flussdichte von sagenhaften 1,2 Tesla im Magnetspalt zu entwickeln, um einer federleichten, aber

hochohmigen und wirkungsgradschwachen 600-Ohm-Schwingspule Beine zu machen. Der T1 sollte damit doppelt so laut spielen wie herkömmliche Hörer und dabei wenig Verzerrungen produzieren. Dafür rückte der

Neodym-Magnet aus dem Zentrum in einen Ring um die Spule, was seine Größe nicht mehr einschränkte. Der neue Aufbau ermöglichte auch eine Polkern-Bohrung, um Resonanzen und Auslöschungen zu verhindern.

hat der typische User von der Straße eher nicht für so ein feudales Gadget übrig – dürfte Mobilität eher ein willkommenes Beifang sein. Für die meisten mutiert die 3. Generation damit zu einer Art ultrakompakter Stereo-Anlage, die man mit auf Reisen oder zumindest auf die Terrasse nehmen kann.

Wie dem auch sei, die beiden schweren Geräte harmonierten rein akustisch ganz exzellent mit iPhone und Co., können aber an einem Kopfhörer-Amp noch eine Schippe drauflegen. Unabhängig davon ertönten beide Modelle ausgesprochen ausgewogen und sonor. Beiden gemeinsam sind nuancierte, klare Stimmen und gefühlvoll dosierte, feinzeichnende Höhen. Die 3G-Teslas wirkten unabhängig von dem offenen oder geschlossenen Gehäuse neutral, körperhaft und wuchtig. Was sowohl T1 als auch T5 an Nachdruck und Tiefgang im Bassbereich offenbaren, gehört zum Sattesten und Eindrucksvollsten, das man derzeit im Kopfhörerbereich geboten bekommt. Was die beiden ungleichen Zwillinge zudem an Pegelreserven boten, macht dem hohen Aufwand bei den Treibern alle

Ehre. Das gilt gleichermaßen für die bemerkenswerten Dynamiksprünge. Die Musik lebt und bebt mit den T-Hörern.

Das waren die Gemeinsamkeiten. Kommen wir zu den kleinen, feinen Unterschieden. So klang der geschlossene T5 nicht ganz so weiträumig, obgleich er für einen Vertreter seiner Art eine großzügige Räumlichkeit und Transparenz aufwies. Im direkten Vergleich mit dem offenen T1 wirkte er allerdings vordergründiger, flacher und drängte einem die Höhen eine Spur schärfer, weniger luftig auf. Je nach Hörgeschmack könnte das manchem Rock oder Pop-Fan durchaus recht sein, weil Becken effekthaschender aufblitzen. Die andere Charakteristik beeinflusst auch die Rezeption von Stimmen, die etwa mit dem T5 etwas heller, aber auch bei einigen Aufnahmen je nach Tonlage etwas rauer wirkten. Das erleichtert die Entscheidung: Wenn nicht maximale Schallisolation, Dynamik oder gnadenloser Basspunch, sondern Langzeithörspaß und Offenheit zählen, ist der extrem räumliche, transparente Feingeist T1 die bessere Wahl.

Stefan Schickedanz ■



Beyerdynamic T1 3rd Generation
1000 Euro
Vertrieb: Beyerdynamic
Telefon: 00800 / 77088099
www.beyerdynamic.de
 Gewicht: 376 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr
 Kräftiger Bass, sanfte Höhen, im Bass steigen die Verzerrungen an, sonst sehr gut

Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 124 dB
Impedanz	bei 1 kHz 37 Ω
Prinzip	offen
System	dynamisch

Bewertung

Fazit: Als 32-Ohm-Hörer konzipiert, eignet sich der T1 jetzt auch für unterwegs, zumindest was die Spielfreude und Dynamik an Smartphones betrifft. Gegenüber seinem geschlossenen Bruder T5 punktet der offene T1 durch ein weiträumiges Klangpanorama mit hoher Transparenz und feinzeichnenden, luftigen Höhen – ideal für Klassikliebhaber. Durch leichte Oberbassbetonung täuscht er über Einschränkungen beim Tiefgang hinweg.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	10

stereoplay Testurteil

Klang 55

Gesamturteil 82 Punkte
Preis/Leistung sehr gut



Beyerdynamic T5 3rd Generation
1000 Euro
Vertrieb: Beyerdynamic
Telefon: 00800 / 77088099
www.beyerdynamic.de
 Gewicht: 354 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr
 Welligerer Frequenzgang, eher sanfte Höhen, weniger Verzerrungen als T1

Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 128 dB
Impedanz	bei 1 kHz 37 Ω
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

Bewertung

Fazit: Der Beyerdynamic T5 der 3. Generation ist zum Zusammenspiel mit Mobilgeräten geeignet. Er entwickelt sogar an Smartphones eine verblüffende Dynamik und erzielt hohe Pegel. Sein Bass hat knackigeren Punch und ganz unten noch mehr Substanz als der des offenen T1. Dafür klingt der geschlossene T5 etwas vordergründiger und kompakter. Für jüngere Pop-Fans ist er damit aber eindrucksvoller.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	10

stereoplay Testurteil

Klang 54

Gesamturteil 81 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Klang, Qualität und Service die begeistern!

nuConnect ampX - Vollverstärker mit Wireless-Funktionen

- Kompaktkraftwerk und Multiroom-Manager
- Umfangreiche Klangabstimmung und Room-Calibration durch App-Steuerung!
- Vielseitige Anschlussoptionen, u.a. MM/MC Phono-Vorverstärker integriert
- 671,- €



nuVero 60 - High-End Kompaktlautsprecher

- Vollendet in Klang und Technik
- Hochpräzise und basspotent
- Profiliert im Design
- 765,- €/Box



Preise inkl. 16% MwSt, zzgl. Versand



Innovation und Erfahrung

Nubert baut seit über 45 Jahren ehrliche Lautsprecher und exzellente HiFi-Elektronik für anspruchsvolle, preisbewusste Klangliebhaber.

Optimale Soundlösungen

Unsere Modellpalette bietet auch für Ihre Wünsche die perfekten Produkte und Kombinationen – für mehr Klangfaszination!

Persönlich und kompetent

Von Hotline bis Social Media – unsere Klangexperten sind vielseitig erreichbar, beraten Sie gerne und wurden vom F.A.Z.-Institut prämiert.

Nur direkt vom Hersteller nubert.de

Machen Sie ihren Klangtest – und profitieren Sie von unseren günstigen Direktverkaufspreisen.



Bei Ihnen zu Hause probegören mit 30 Tagen Rückgaberecht
Direktvertrieb vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Vorführstudios: D-73525 Schwäbisch Gmünd und D-47249 Duisburg
Webshop mit Direktversand: www.nubert.de - Info-/Bestell-Hotline mit Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert

MEHR KLANGFASZINATION

Starker Kleiner

Es gibt wohl keine bessere Methode, um der Musik wirklich nah zu kommen, als durch einen Kopfhörer. Sennheiser macht dem wunderbaren HD 660S mit dem 560S nun selbst Konkurrenz – für 300 Euro weniger. Wie nah kommt der Kleine ran?

Der Einstieg in die Welt der audiophilen Kopfhörer von Sennheiser beginnt derzeit bei 99 Euro für den HD 559. Wer bereit ist, die doppelte Menge auszugeben, kann sich den brandneuen HD 560S zulegen.

Optisch ist der neue an die 500er-Serie von Sennheiser angelehnt. Sprich:

Interessant ist, dass beim Treiber nicht auf vorhandene und bewährte Technik zurückgegriffen wird, sondern ein komplett neuer Schallwandler entwickelt wurde. Dieser hat eine Polymerblend-Membran,

also eine Membran aus einer Polymer-Mischung. Anders ausgedrückt: Kunststoff. Diese Membran soll „hochlineare, kontrollierte“ Auslenkungen beherrschen. Die Wandler wurden zudem angewinkelt, um die „Schalleinfallrichtung von Stereo-Lautsprechern“ zu imitieren. Aha.

Die Bauform ist offen; das ist bei den meisten Kopfhörern mit audiophiler Zielgruppe so. Dies soll unerwünschte Reflexionen in der Ohrmuschel verhindern – und sorgt zudem für eine Belüftung des Ohres. So-

mit ist der HD 560S kein Mobilhörer, auch wenn es aufgrund der noch geringen Impedanz technisch möglich ist, ihn an einem Mobilplayer zu betreiben, und Sennheiser bewirbt den HD 560S auch gar nicht als Mobilhörer. Dennoch liegt für das 3-m-Kabel mit 6,3-mm-Klinkenstecker ein Adapter von 6,3 auf 3,5 mm bei.

Auf den Kopf damit

Wer kennt das nicht: Man will einen Kopfhörer benutzen und kann einfach nicht auf Anhieb erkennen, wo links und wo

rechts ist. Das ist hier nicht der Fall. Durch die geschwungenen und am hinteren Teil der Muschel ansetzenden Bügel sowie durch das aufs Gitter gesetzte silberne Markenlogo ist sofort klar, wie rum das Ding auf den Kopf gehört. Das sollte Schule machen.

Die Kopf- und Ohrpolster sind in etwa so wie die des HD 660S (500 Euro, *stereoplay* 3/18). Der sitzt bei mir dennoch bequemer auf dem Kopf, weil sein Anpressdruck geringer ist! Aber auch den 560S hatte ich stundenlang auf dem Kopf,



ohne dass er mich je gestört hätte, auch, weil er recht leicht ist (240 g).

Messwerte

Im Messlabor konnte der 560S überzeugen. Er bietet eine sehr hohe Maximallautstärke von 126 dB SPL bei 100 Hz sowie ein niedriges bis mittleres Wirkungsgradmittel von 94 dB.

Mit seiner recht niedrigen Impedanz von vom Hersteller versprochenen 120 und von uns

Und wo wir gerade von Höhen sprechen: Der Hersteller verspricht „optimierte Brillanz über 10 kHz“. In unseren Messungen zeigte sich aber, dass der Hochton ab 10 kHz abfällt und bei etwa 14 kHz seinen -3dB-Punkt erreicht. Interessanterweise fiel das im Hörtest nicht weiter störend auf. Der preiswerte Kopfhörer klang keineswegs dumpf oder detailarm.

Auch wenn der HD 560S sich klanglich am HD 660S an-

Hörtest

Betrachtet man die Frequenzgänge von HD 560S und HD 660S könnte man meinen, sie klingen identisch. Nun ja, sagen wir so: Man hört die Verwandtschaft, aber dennoch sprechen sie unterschiedliche Geschmäcker an.

Der 560S spielt heller als der große Bruder, bietet eine kompaktere Bühne und hebt Instrumente und Stimmen stärker hervor. Was soll ich sagen, ich mag ihn lieber!

Auch die Vorne/Hinten-Ortung der binauralen Aufnahmen unserer Heft-CD „binaural & live“ (*stereoplay 5/20*) machten mit dem Kleinen nicht weniger Eindruck und Spaß. Ist der 560S also besser? Nein, sein Hochton ist etwas rauer als der des 660S, der zudem etwas ausgewogener klingt. Im Bass jedoch zeigt sich wieder die Verwandtschaft: Beide spielen druckvoll und warm.

Alexander Rose-Fehling ■

HD 560S und HD 660S klingen nicht identisch, auch wenn man die enge Verwandtschaft durchaus hören kann.

gemessenen 132 Ohm stellt der Kopfhörer für keinen Kopfhörerverstärker oder Mobilplayer (die ja auch auf der Couch sehr gut funktionieren) eine Hürde dar. Er läuft selbst an meinem einfachen Samsung-Smartphone problemlos.

lehnen soll, fußt sein Äußeres auf der 500er-Serie. Hier sind alle „harten“ Bestandteile aus Kunststoff, wenn man von den gelochten Metall-Muschelgittern absieht. Die Verarbeitung ist aber sehr gut und robust wirkt der Kopfhörer auch.



stereoplay Highlight

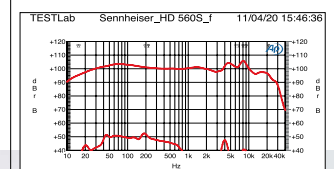
Sennheiser HD 560S

200 Euro

Vertrieb: Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
Telefon: 039203 / 7 27 87
de-de.sennheiser.com

Gewicht: 240 g

Messwerte



Frequenzgang & Klirr
 Recht breitbandig und ausgewogen, etwas früher Hochton-Abfall, minimaler Klirr

Funktionen

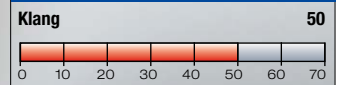
Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 94 dB
Impedanz bei 1 kHz	132 Ohm
Prinzip	offen
System	dynamisch

Bewertung

Fazit: Schon verrückt: Da macht Sennheiser dem tollen HD 660S mit einem neuen Produkt ernsthaft Konkurrenz, und das für weniger als den halben Preis. Der HD 560S ist jedenfalls ein erstaunlicher kleiner Bruder, der präzise und sauber spielt und den etwas spritzigeren, lebhafteren Charakter hat. Im Bass sauber und druckvoll, und nie aufdringlich, auf dem Kopf bequem und mit deutlicher Seitenmarkierung. Dicke Empfehlung!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	6

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	72 Punkte
Preis/Leistung	überragend



Obzwar bis auf die Gitter der Ohrmuscheln komplett aus Kunststoff, ist der HD 560S robust, gut verarbeitet und schön leicht.

Bunte Klangwelten

Er ist klein, umfangreich ausgestattet und günstig. So weit, so Teufel. Doch was ist das? Den Supreme On gibt es in sechs Farbausführungen. Das ist überraschend. Weniger überraschend: Er klingt ziemlich gut.

Wer im www die Produktseite des Supreme On aufruft, kann eine ganze Reihe von Fotos sichten, auf denen Menschen einen Supreme On auf den Ohren haben. Wer nüchterne Produktbilder sehen will, muss ein bisschen suchen. Das passt gut zu einem Kopf-

Tragekomfort ist hier der Anpressdruck. Man muss solche Kopfhörer – mehr noch als ohrumschließende – auf jeden Fall längere Zeit ausprobieren.

Die Polster sind ein Mittel-ding zwischen weich und fest, womit sie für einen guten Sitz sorgen. Das auf dem Kopf auf-

Smartphones) per Bluetooth 5.0 (mit aptX und ACC) oder NFC ankoppeln, und dank der Funktion „ShareMe“ können sich sogar zwei Supreme-Ons einen Zuspielder teilen. Sprich: Ein Smartphone versorgt gleichzeitig zwei dieser Kopfhörer mit Musik. Er bietet eine Freisprecheinrichtung mit zwei Mikrofonen für kabelloses Telefonieren oder Skypen im Heim-

Der Teufel Supreme On setzt auf Linear-HD-Treiber mit Neodym-Magneten und klingt recht ausgewogen.

hörer, der nun ganz Teufel-untypisch in sechs verschiedenen Farben angeboten und ein wenig wie ein Kleidungsstück platziert wird. Das spricht sicher viele gerade jüngere Menschen an, die einen neuen Kopfhörer suchen. Es ist aber auch ein wenig unklug, denn die technischen und die klanglichen Eigenschaften könnten dadurch in den Hintergrund geraten. Das wäre schade. Dem wollen wir hier entgegenwirken. Und so viel vorab: Der kleine, günstige Kopfhörer hat uns sehr gut gefallen!

Es handelt sich um einen On-Ear, also einen Kopfhörer, dessen Muscheln auf den Ohren aufliegen. Entscheidend für den

liegende Polster des Bügels kann aufgrund des geringen Gewichts des On dünn ausfallen, ohne Nachteile zu haben.

A propos Bügel: Es ist schlicht erstaunlich, wie hochwertig der kleine günstige Kopfhörer wirkt! Die Scharniere des Federstahl-Bügels etwa sind robust und sollten eine ganze Zeit ihren Dienst verrichten.

Technisch bietet der Kopfhörer alles was man braucht – auf Noise-Cancelling verzichtet er. Dafür dämpft er aber Umgebungsgeräusche auch so schon ganz gut ab – und irgendwo muss der Rotstift ja tätig werden. Dafür kann man Zuspielder (vermutlich meistens





IN ADMIRATION OF MUSIC

OPTICON MK2



EIN NEUES OPTICON KAPITEL

Die neue OPTICON MK2 Serie setzt die Erfolgsgeschichte der bisherigen OPTICON Lautsprecher fort, die seit über fünf Jahren unzählige Musik- und Heimkinoliebhaber begeistern. Chassis-Technologien mit Anleihen aus DALIs High End-Serien, ein frisches Design mit matten Gehäuseoberflächen und eine für diese Klasse beispiellose Klangqualität machen die OPTICON MK2 Serie zur ersten Wahl für HiFi-Aufsteiger.

www.dali-speakers.de



Der Supreme On lässt sich zusammenfalten und verschwindet dann in der beiliegenden kleinen Tasche.

stereoplay Highlight

Teufel Supreme On
150 Euro
 Vertrieb: Teufel
 Telefon: 030 / 21 78 42 11
<https://teufel.de>
 Gewicht: 180 g

Messwerte

Frequenzgang & Klirr
 Frequenzgang mit Kabel (rot) und per Bluetooth (blau) für einen Kopfhörer ausgewogen

Funktionen

Typ	On-Ear
Schallpegel	0,1-4 kHz 1 mW/32Ω 107 dB
Impedanz	26 Ohm
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

Bewertung

Fazit: Verarbeitung und Klang überraschen angesichts des Preises des Teufel Supreme On. Er spielt druckvoll, tendenziell warm und recht ausgewogen. Und da haben wir die Ausstattung noch gar nicht erwähnt! Dieser wahrlich moderne Kopfhörer bietet zahlreiche Funktionen, darunter umfangreiche Equalizer, Bluetooth, ANC, eine Freisprecheinrichtung und einen kleinen süßen „Joystick“ für die Bedienung. Toll!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	7

stereoplay Testurteil

Klang **47**

Gesamturteil **70 Punkte**
 Preis/Leistung **überragend**

büro. Gesteuert wird er über einen kleinen „Joystick“ an der rechten Muschel. Das ist mir lieber als Bedienfelder, die man nur erahnt, und macht bei der Bedienung Spaß. Über die kostenlose Teufel-Headphone-App (iOS und Android) kann man zusätzliche Einstellungen vornehmen (etwa auswählen, ob die Musik stoppt, wenn man den Kopfhörer abnimmt, oder festlegen, nach welcher Zeit sich das Gerät selbst ausschaltet) sowie einen praktischen (aber nicht unbedingt nötigen) Equalizer nutzen.

We'll Work It Out

Im Hörtest lief der Supreme On aber in der „Neutral“-Stellung. So klingt er am besten, und das sowohl über Kabel als auch über Bluetooth. Die Kritik zuerst: In den oberen Mitten und im Hochton könnte er noch etwas feiner auflösen. Er wirkt aber nicht dumpf und wer keinen direkten Vergleich anstellt, wird sich daran vielleicht gar nicht stören. In John Frusciantes „Lever Pulled“ gibt er dessen leicht nasale Stimme sehr natürlich wieder, nuanciert und mit einem feinen Gespür für den Hall.

Der Bass ist kräftig, aber nicht vorlaut, der Klang hat Druck und wird auch nach längerem Hören nie nervig. Und das ist doch das Wichtigste bei einem Mobilhörer. Ein tolles Ding!

Alexander Rose-Fehling ■

Aiwa-nne be a Rockstar

Wer einen günstigen und guten NC-Over-Ear-Kopfhörer sucht, sollte sich mal den Aiwa Arc-1 ANC anhören – so wie wir.

Mit dem Arc-1 ANC bietet die reanimierte Marke Aiwa Bluetooth und Active Noise Cancelling (ANC) zum kleinen Preis. Im Bluetooth-Betrieb unterstützt der Over-Ear jetzt auch AAC. Das ist gut für iPhones, die Audio-Dateien im iTunes-Standardformat ohne klangmindernde Umwandlung übertragen können.

Styling und Konzept sind sehr zeitgemäß, um viele junge Leute für die klassische Marke zu erwärmen. Trotzdem sind die stylisch rot eingefärbten Besspannungen, hinter denen sich die relativ großen 4-cm-Treiber befinden, so deutlich mit links und rechts gekennzeichnet, dass es sogar ein über 50-Jähriger

auf Anhieb ohne Brille erkennt – ein Plus gegenüber vielen kaum erkennbar beschrifteten Hörern. Die Bedienung des geschlossenen, auch passiv schon gut bedämpften NC-Kopfhörers über die Oberseite der rechten Ohrmuschel ist perfekt gelöst. Das wirksame ANC wird über einen zentralen Button – mit Sprachansage – aktiviert. Mit dem über USB-C aufladbaren Akku soll der Arc-1 ANC bis zu 25 Stunden mit aktiviertem NC durchhalten, beim reinen Musikhören via Bluetooth sogar fast doppelt so lang. Und man kann mit dem geschlossenen Hörer noch länger Musik am Kabel genießen. Man mag auch lange zuhören, dank angeneh-

mer, eher warmer Abstimmung. Der satte, nicht zu dick auftragende Bass macht Laune. Das ANC wirkt recht gleichmäßig, jedoch im Vergleich zur guten passiven Schallisolation nicht übermäßig stark über einen weiten Bereich. Immerhin punktet die Elektronik durch Rauschfreiheit. Das gilt auch für den Bluetooth-Betrieb, wo der rundum gelungene Hörer am iPhone bis auf etwas verwaschene Stimmen beinahe besser als am Kabel klang, was leider keine Selbstverständlichkeit ist.

Stefan Schickedanz ■



Die Logo-Taste aktiviert das ANC. Weitere Buttons steuern die Wiedergabe und Telefonie.



Über USB-C lässt sich der Bluetooth-Hörer aufladen. Daneben der Anschluss für Kabelbetrieb.

Aiwa Arc-1 ANC		
130 Euro		
Vertrieb: Amazon (Aiwa Europe B.V.) Telefon: Tel. 089 28859175 www.aiwa.eu.com		
Gewicht: 254 g		
Messwerte		
Frequenzgang & Klirr		
Recht satter Bass und eher sanfte Höhenwiedergabe, bis 90 dB praktisch klirrfrei		
Funktionen		
Typ	Over-Ear	
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 101 dB	
Impedanz	bei 1 kHz 25 Ω	
Prinzip	geschlossen	
System	dynamisch	
Bewertung		
Fazit: Der Aiwa Arc-1 ANC leistet sich keine gravierenden Schwächen. Für seinen Preis bietet er ein rundum ausgewogenes Angebot. Nicht nur sein angenehmer Klang mit sattem, nicht übertriebenem Bass punktet, auch die Noise-Cancelling-Funktion, die Möglichkeit zum Kabelbetrieb mit leerem Akku und die intuitive Bedienung stehen auf der Habenseite. Als praxisgerecht erweisen sich auch Hardcase und Faltmechanismus.		
Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7
stereoplay Testurteil		
Klang	Spitzenklasse	46
Gesamturteil		68 Punkte
Preis/Leistung		sehr gut

GROSSER KLANG IM
ELEGANTEN FORMAT

TECHNICS SC-C70MK2 – KOMPAKTSYSTEM DE LUXE

Das neue Technics Stereo-Kompaktsystem SC-C70MK2 verwöhnt Ohren und Augen. Exzellenter Sound wird von einem klaren und eleganten Design perfekt inszeniert.

Kraftvoller und räumlicher Sound

Die insgesamt fünf Lautsprecher, die in dem Gehäuse verbaut sind, schaffen einen kristallklaren Klang, der auch größere Räume voluminös und kraftvoll füllt. Für eine optimale Klangqualität hat Technics die Software Space Tune™ integriert. Sie ermöglicht eine individuelle Soundanpassung an die jeweilige Raumsituation.



In den Farben Schwarz und Silber erhältlich.

Zeitloses Design

Die SC-C70MK2 fügt sich mit ihrem zeitlosen Design in jedes Wohnambiente und ist mit den hochwertigen Materialien wie gebürstetem Aluminium und Acrylglas ein echter Hingucker. Das HiFi-System de luxe ist auch in einem ästhetischen Schwarz erhältlich.

Musik aus allen Quellen

Hören Sie Ihre Musik per CD oder USB und empfangen Sie Radio digital über DAB+ oder Internet. Auch die moderne kabellose Musikwiedergabe über Apple AirPlay 2™, DLNA oder Bluetooth® hat die SC-C70MK2 im Programm. Ebenso wie gängige Streaming-Dienste. Per Technics Audio Center App versorgen Sie den high-fidelen Alleskönner z. B. mit Spotify oder TIDAL. Über Google Chromecast™ oder Apple AirPlay 2™ können Sie weitere Geräte wie z. B. die SC-C50/C30 in ein Multiroom-System integrieren.

Klingt vielversprechend, oder? Dann erleben Sie den kompakten Klangkünstler live. Am besten gleich bei einem Händler in Ihrer Nähe: technics.com/de/haendler



Beide Modelle in den Farben Schwarz und Weiß erhältlich.

Rediscover Music

Technics

technics.com

Trüffel aus Australien



Wieder die Frage: Können Kabel eine entscheidende Klangveränderung erzaubern? Wer es nicht erlebt hat, wird es nicht glauben. Deshalb unser Tipp: Probieren Sie doch einmal diese Kryo-Goldkabel.

Trüffelhunde schnüffeln in der Regel in den Wäldern der Umgebung. In der unmittelbaren Nähe. Gilt aber nicht für Geschäftsführer. So hat sich Klaus Ehrhart auf eine Suche über den ganzen Erdball begeben. Ehrhart ist Chef von Goldkabel in Ludwigshafen. Die Geschäfte laufen gut. Die Preise sind fair, die Ware unbestechlich. Und dennoch fühlte Ehrhart, dass da draußen in der großen Welt bessere Stecker zu finden sind, als in seinem Fundus. Bislang hatte er mit Rhodium experimentiert. Schon das ist ein moderner Luxus. Nun sollte es das Ultimative sein. Er fand es unter dem Namen „Kryo“ in Australien.

Die Kryo-Stecker aus Australien beschwören das „cryo-

genic treatment“, um Kontaktflächen zu veredeln. Konkret: Der Kern des Steckers besteht aus Tellurium-Kupfer. Huh, schon wieder so ein Fachbegriff. Eigentlich ist es eine Legierung. Tellur gehört zur Klasse der Halbmetalle und ist so selten wie Gold. Ein Physiker könnte jetzt eine seitenlange Abhandlung dichten.

Schweigen im Walde

Spannend ist für uns nur so viel: Es geht um kristalline Ausrichtung. Das Kupfer wird im Mix schneller. Weshalb unter anderem auch unser Testmuster richtungsgebunden ist – die kleinen Pfeile zeigen den idealen Weg des Signals. Finalmente wird noch eine Schicht Silber übergezogen. Wie das Ganze unter

dem Slogan von „Kryo“ funktioniert – darüber halten sich die Australier an ein hausinternes Schweigegebot und sagen nur „specific formula“.

Per Hand verfeinert

Spannend ist, dass jedermann die Stecker auch einzeln erwerben kann. Für 50 Euro das Stück. Bedeutet: vier Stecker für zwei Cinch-Strippen – macht 200 Euro. Huh, das übertrifft fast alle Konkurrenten. Goldkabel ist sich dieser Vorlage bewusst und nutzt das Beste seiner Kabel für den Signalweg. Das ist ein koaxialer Aufbau aus hochreinem Kupfer, edel umstrickt mit einem Carbon-Look-alike. Fühlt sich gut an in den Händen. Aber schlecht an der Brieftasche. Für die dop-

pelten ein Meter schlägt Goldkabel einen Preis von 1200 Euro vor. Alles in Deutschland konfektioniert und per Hand verfeinert.

Trotzdem: Für 1200 Euro kann man sich mittlere Klangwunder wünschen. Und das Executive Cinch Kryo hält mit. Zuvor hatten wir eine Leichtkost-Verbindung um 250 Euro zwischen Streamer und Vollverstärker. Auch das ist deutliches Geld. Dann der Auftritt des Kryo. Wer die feinen Sinne hat, hört es sofort. Es gibt einen neuen Drive und eine neue Grundordnung der Harmonien. Das wirkte schlüssiger, weiter und definierter im Panorama, zudem kraulte uns das schöne Gefühl von mehr Eleganz, fein und ruhig. **Andreas Günther** ■

Goldkabel Executive Cinch Kryo	
1200 Euro	
Vertrieb: Goldkabel GmbH Telefon: 0621 68 56 04 0 www.goldkabel.de	
Messwerte	
-	
Bewertung	
Fazit: Stimmt der Preis? Ja. Auf einen Schlag könnte ich eine fade, farblose Kette zu einem echten musikalischen Palast verwandeln. Oder einen Hektiker besänftigen. Das ist eines der stärksten Cinch-Kabel, das uns je begegnet ist. Aber nicht einfach blindlings kaufen. Ein guter Händler sollte es führen und Ihnen zum persönlichen Test überlassen.	
stereoplay Testurteil	
Klangcharakter	
 warm, bassstark neutral kühl, präzise	
Wertigkeit	
14 Punkte	
Preis/Leistung	
überragend	

ENTERTAINMENT MIT STIL

Philips 55-Zoll-Konsolen-Gaming-Monitor: Xmas XXL



■ Der Philips 558M1RY aus der Momentum-Reihe ist eine echte One-Box-Lösung für immersive Konsolen-Spiele und spannendes Entertainment. Dafür sorgen schon allein die Bildschirmdiagonale von 139,7 cm (55 Zoll) und die dreiseitige Ambiglow-Beleuchtung, ein auf das jeweilige Bild abgestimmter LED-Lichtschein, der auf die hinter dem Monitor liegende Wand projiziert wird und somit den Bildschirm optisch noch vergrößert. Kristallklare Darstellungen werden durch die UltraClear-4K-UHD-Auflösung (3840 x 2160 Pixel) und DisplayHDR 1000 ermöglicht, wobei der Nutzer hier zwischen den Modi HDR Game, HDR Movie, HDR Foto und einem persönlichen HDR-Modus wählen kann – oder

HDR völlig ausgeschaltet lässt. Mit einem statischen Kontrastverhältnis von 4000:1 werden Konsolen-Games, TV-Shows und Movies mit einem tiefen Schwarz und in atemberaubenden Farben dargestellt. Passionierte Gamer können sich auf prächtige Darstellungen mit minimaler Latenz und Bilder ohne Tearing freuen.

Für den exzellenten Sound auf höchstem Niveau sorgt die leistungsstarke Soundbar des weltweit renommierten Audiospezialisten Bowers & Wilkins. Die 40-Watt-Soundbar mit 2.1-Kanal-Tonsystem, DTS-Sound und einem Frequenzgang von 50 Hz bis 20 KHz ist bereits in den Monitor integriert und sofort startklar.

www.philips.de

■ Die exklusive Lifestyle-Marke Porsche Design und der führende Anbieter auf dem Markt für Gaming-Monitore AOC präsentieren ihren ersten gemeinsam entwickelten Gaming-Monitor Porsche Design AOC AGON PD27 im Porsche Design. Und der hat es in sich: Das bereits vor der offiziellen Markteinführung mit dem Red Dot Award 2020 ausgezeichnete 27"-Modell (68,58 cm) Porsche Design AOC AGON PD27 kommt wie ein hochoktaniger Rennwagen daher. Was ihn auszeichnet? Leistungsstarke Spezifikationen (27"-QHD-Panel, 240 Hz Bildwiederholrate, 0,5 ms MPRT), ein elegantes, auffälliges, vom Motorsport inspiriertes Design und eine Fülle an Features, die nur darauf warten, jederzeit gestartet zu werden.

Performance trifft Ästhetik: der neue Gaming-Monitor Porsche Design AOC AGON PD27



Performance ohne Kompromisse beim Design

Porsche Design hat seine Motorsport-DNA aktiviert und in Zusammenarbeit mit AOC einen Hochleistungsmonitor für Gamer entwickelt, der alles gibt, um zu gewinnen. Mit seinem linearen, puristischen Design, das Form und Funktion verbindet, verkörpert der Porsche Design AOC AGON PD27 auf ideale Weise die DNA und die übergreifende Designphilosophie von Porsche Design. Zusammen mit den innovativen, zukunftsweisenden Technologien von AOC AGON empfiehlt sich dieses Modell besonders für Gamer, die eine optimale Leistung fordern, ohne dafür Kompromisse beim Stil eingehen zu wollen.

<https://eu.aoc.com/de/>

Italienische Klangkultur

Dem „Suono Italiano“ geht die *stereoplay*-CD diesmal auf die Spur. Genauer: den wunderbaren Klängen, die Giulio Cesare Ricci für sein High-End-Label Fonè produziert. Eine Auswahl.

Er trägt einen wahrhaft imperialen Namen. Doch statt wie sein römischer Namenspatre Julius Caesar die halbe Welt mit Krieg zu überziehen, erobert Giulio Cesare Ricci lieber die Herzen der Musik- und HiFi-Freunde der ganzen Welt. 1983 gründete der vielseitig gebildete Toskaner – nicht verwandt mit dem Modehaus Nina Ricci oder dem Geiger Ruggiero Ricci – sein Label φωνή. Das altgriechische Wort, in lateinischer Umschrift Fonè, bedeutet Ton, Stimme, Klang.

Und um Klang, genauer: um natürlichen Klang ging es dem heute 62-Jährigen von Anfang an. Schon der elfjährige Knabe machte mit einem „Geloso“-System seine ersten Aufnahmen. 1982 gründete er nach seinem Examen in russischer Literaturgeschichte seine Firma Audiophile Productions und das angeschlossene Label Fonè, 1983 erschien die erste Schallplatte. Die erste von über 300, mit über 900 Aufnahmen. Alle von Signor Ricci mit seinem Sistema Signoriccis gefahren.

Erlesenes Equipment

Dessen Basis bilden die von Tonmeistern weltweit bis heute hochgeschätzten Röhrenmikrofone der Firma Neumann. Die meisten Studios und Tonmeister dürften feuchte Augen, pardon, warme Ohren bekommen bei den Typenbezeichnungen U47, U48 oder M49, von denen Ricci eine ganze Kollektion in England und Deutschland zusammengekauft hat. Längst hat er für diese Edelstücke eigene Kabel und Vorverstärker beziehungsweise Mischpult gebaut.

Weil der „analog Geborene“ (Ricci über Ricci) stets parallel pur analog und seit über 22 Jahren hochauflösend digital fährt, stehen vor Ort neben den hochgradig beeindruckenden Tonbandmaschinen (siehe Interview Seite 73) auch immer ein Pyramix-System für Stereo-Produktion in Direct Stream Digital DSD inklusive AD/DA-Wandler von dCS parat. Alle auf der *stereoplay* zu hörende Titel sind auf Hybrid-SACDs erschienen, mit einer CD-Spur für „normale“ Player.





01
Fausto Mesolella
L'Improvvisata
Azzura

SACD: *Madama Terra;*
auch als LP
Länge: 03:46

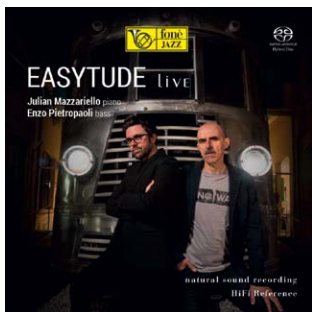
2012 veröffentlichte der italienische Meistergitarrist Fausto Mesolella die DVD „Suonerò fino a farti fiorire“. Die sah und hörte irgendwann der Label-Chef Giulio Cesare Ricci und war begeistert. Ricci bat den Künstler, einen reinen Tonträger mit der Musik dieser DVD machen zu dürfen. Und noch vor seinem unerwarteten Tod 2017 willigte Mesolella ein und gab dem Tonmeister die originalen Tonspuren. Ricci überarbeitete das Material mit seinem analogen, röhrenbasierten „Signor Ricci“-System. „L'Improvvisata Azzura“ ist ein lebhaftes Stück mit Bassist V. Remino und Percussionist M. Ciaramella. Aus kurzem anfänglichem Chaos zaubern sie einen unwiderstehlichen Groove.



02
Hamilton, Birro,
Zunino, Kramer
Anos Dourados

SACD: *Live At Museo Piaggio*
Länge: 06:26

Der amerikanische (Tenor-)Saxofonist Scott Hamilton tut sich, immer wenn er in Italien weilt, gerne mit Pianist Paolo Birro, Bassist Aldo Zunino und Drummer Alfred Kramer zusammen. So auch am 16. März 2019, als das Quartett im Auditorium des Museo Piaggio in Pontedera gastierte. Für Fonè hat Hamilton bereits etliche Tonträger aufgenommen wie etwa „Ballades For Audiophiles“ – und so packte Giulio Cesare Ricci auch diesmal seine Neumann-Mikrofone, Pyramix Recorder und dCS-AD/DA-Wandler ein, um eine faszinierende Live-CD des Mainstream-Ensembles zu fahren. „Anos Dourados“ ist eine entspannte Ballade von Bossa-König Antônio Carlos Jobim.



03
Julian Mazzariello &
Enzo Pietropaoli
Just One Of Those
Things

SACD: *Easytude Live*
Länge: 05:44

„Easytude“ hat sich das Duo von Pianist Julian Mazzariello und Bassist Enzo Pietropaoli auf die Fahnen geschrieben. Die beiden wollen schlagzeuglosen Jazz wie eine ganz leichte Übung in Sachen Swing klingen lassen. Und das gelingt den beiden insbesondere auch vor Publikum mit lässiger Eleganz. Wie die gute alte Cole-Porter-Nummer „Just One Of Those Things“ zeigt. Auch diese Live-Aufnahme für Fonè-Chef Giulio Cesare Ricci mit seinem bewährten Sistema Signor Ricci im Museo Piaggio. Das Museum beherbergt in Pontedera, einer Kleinstadt nahe Pisa in der Toskana, übrigens eine beeindruckende Kollektion des dort beheimateten Kult-Roller-Herstellers Piaggio.



04
Filippo Arlia &
Cesare Chiacchiaretta
Oblivion

SACD: *Non Solo Tango Live*
Länge: 04:26

Pianist Filippo Arlia und Bandoneonist Cesare Chiacchiaretta spielen „Non Solo Tango“. Also nicht allein Tango, aber auch. Und das meisterhaft. Und wenn von Tango außerhalb der Tanzfläche die Rede ist, fällt schnell der Name von Astor Piazzolla (1921-1992). Der argentinische Begründer des Tango Nuevo war selber begnadeter Spieler des Bandoneons, der südamerikanischen Variante des Akkordeons, liebte Johann Sebastian Bach und Jazz, befreite den Tango vom Hautgout der Puff-Musik und erhob ihn zur Kunstform. „Oblivion“ zählt zu seinen bekanntesten Kompositionen, auch diese verträumte Ballade erklingt hier live aus dem Museo Piaggio.

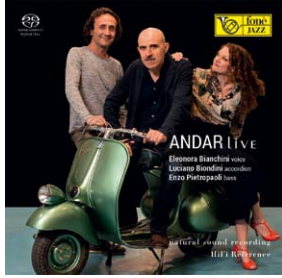


05
Andrea
Castelfranato
Acquamarina

SACD: *Duende Live*
Länge: 05:25

Wie die drei vorherigen Titel stammt auch dieser aus der Serie „Museo Piaggio“ von Fonè. Der Gitarrist Andrea Castelfranato zählt mit seiner überragenden Fingerstyle-Technik zu den Besten seines Fachs. Schon 2006 gewann er beim Osnabrücker Gitarrenfestival den ersten Platz im Nachwuchswettbewerb. Mit minimaler Elektronikunterstützung spielt er den mitreißenden Titel „Aquamarina“ auf seiner mit Nylonsaiten bespannten Gitarre live und ohne Nachbearbeitung ein. Der studierte Musiker holte sich unter anderem bei Biréli Lagrène noch den nötigen Feinschliff, mit dem der Virtuose instrumentale Diamanten zum Leuchten bringt.

06



**Bianchini, Biondini,
Pietropaoli
Luiza**

SACD: *Andar Live*
Länge: 03:45

Sängerin Eleonora Bianchini, Akkordeonist Luciano Biondini und der auch von „Easytude“ bekannte Kontrabassist Enzo Pietropaoli interpretierten im intimen Rahmen der „Museo Piaggio“-Konzerte Lieder unter anderem von Lucio Dalla, Juan Quintero und von Bossa-Nova-Lichtgestalt Antônio Carlos Jobim. Dessen „Luiza“ strahlt eine eigenwillige Schönheit voller Melancholie und verhaltener Sehnsucht aus. Doch nicht nur die Eröffnungsnummer zeugt von der hohen Musikalität des Trios – auch die grandiosen Darbietungen von Suzanne Vegas „Luka“ oder Stevie Wonders „Never dreamed You'd Leave In Summer“ üben einen sogähnlichen Reiz aus.

07



**Pergolesi Stabat
Mater; 1. Satz**

*Orchestra Filarmonica
Marchigiana, Daniele Callegari*

SACD: *Giovanni Battista
Pergolesi: Stabat Mater,*
auch als LP
Länge: 04:28

Maria, die Mutter Jesu, die schmerzreich ihren gekreuzigten Sohn beweint, inspirierte nicht nur Maler und Bildende Künstler, sondern auch Komponisten zu Meisterwerken der Geistlichen Musik. So vertonte auch Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736) das mittelalterliche Gedicht „Stabat Mater“ für Sopran, Mezzosopran, Streicherorchester und Continuo. Im Eingangssatz baut er die herzzerreißende Szenerie mit einfachsten Mittel unfassbar wirkungsvoll auf. Für Jean-Jacques Rousseau das „perfekteste Duett aus der Feder irgendeines Komponisten“. Sopranistin Mariella Devia und Mezzo Francesca Provvisionato können zu Tränen rühren.

08



**J. S. Bach
Goldberg-Varia-
tionen – Aria/Var.1**

Gile Bae, Flügel

SACD: *Johann Sebastian
Bach: Goldberg-Variationen*
Länge: 04:26/ 01:14

Johann Sebastian Bach (1685-1750) schrieb seine „Aria mit verschiedenen Veränderungen“ für seinen Schüler Johann Gottlieb Goldberg, der damit die Schlafstörungen des Grafen von Keyserling lindern sollte. Als 4. Teil der „Klavierübung“ wanderten die „Goldberg-Variationen“ mit der Nummer 988 ins Bach-Werke-Verzeichnis – und wurden mit Glenn Goulds Interpretation zu einem Hit. Die Niederländerin Gile Bae, ausgebildet am Den Haager Konservatorium, Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und Bösendorfer-Künstlerin seit 2018, spielte ihre sensibel-temperamentvolle Darstellung Ende 2019 in der Sala dell'Ermellino in Mailand ein.

09



**Pablo de Sarasate
Malagueña**

*Salvatore Accardo, Violine;
Laura Manzini, Klavier*

SACD: *Paolo de Sarasate:
Spanish Dances*
Länge: 05:20

Martín Melitón Pablo de Sarasate y Navascués (1844-1908) war selber einer der weltbesten Geiger seiner Zeit, für den viele Komponisten Werke schrieben. Der Spanier komponierte auch selber virtuose Kabinettstücke, von denen die „Zigeunerweisen“ zu den populärsten zählen. „Spanische Tänze“ schrieb er sozusagen reihenweise. Die erste Nummer aus Opus 21 ist die Malagueña, ursprünglich eine Art Volkslied, das aber im 19. Jahrhundert zu einem Tanz stilisiert wurde. Der Geiger Salvatore Accardo zählte schon in jungen Jahren zu den Geige-Superstars, seine Aufnahme der Paganini-Konzerte (1974/75) zählt noch heute zu den Referenzen.

10



**Claude Debussy
Clair de lune**

*Salvatore Accardo, Violine;
Laura Manzini, Klavier*

SACD: *Debussy, Ravel:
Music for Violin and Piano*
Länge: 04:48

Der dritte der vier Sätze seiner „Suite Bergamasque“ gilt inzwischen fast als Inbegriff impressionistischer Klänge, dabei konnte Claude Debussy (1862-1918) die 1890 komponierte Suite erst 1902 veröffentlichen. Alexander Roelens arrangierte das Klavierwerk für Violine und Klavier, ein Lieblingsstück vieler Geiger. Die mondbeschiedene Stimmung von „Clair de Lune“ diente in vielen Filmen zur Untermalung romantischer Szenen. Salvatore Accardo nahm das Stück mit seiner Piano-Partnerin Laura Manzini (die ihn auch bei Sarasate Track 9 begleitet) im Sala dell'Ermellino in Mailand auf, dessen vorzügliche Akustik auch in Track 8 zum Tragen kam.

Erlesene Orte

Der Klang einer unmanipulierten Live-Aufnahme – jedes Booklet zielt der Satz „No Editing. All the tracks on this record are heard as they were performed“ – kann immer nur so gut sein, wie die Akustik am Ort ihrer Entstehung. Ricci sucht hier von der Kirche über Theater bis zu Bankettsälen alle Spielstätten persönlich aus.

Eine bevorzugte „Location“ für Jazz-Aufführungen und -Aufnahmen gab gleich einer ganzen Serie von Fonè den Namen: Das Fonè Music Festival Museo Piaggio. Jeder Roller- und Italienfan kennt den Namen Piaggio. Die Firma in Pontedera baut unter anderem die legendäre Vespa. Aber auch die Motorradmarken Aprilia und MotoGuzzi sowie der Kleintransporter Porter zählen zum Portfolio. In Pontedera hat man auch ein Firmenmuseum errichtet, das in seinem Auditorium vielen Einzelkünstlern und Bands einen Spielplatz bereitet. Fünf der sechs Jazz-Titel nahm Ricci dort auf, ein gutes Pflaster für audiophile Sternstunden.

Natürlich nutzte man die Location auch für die Künstlerfotos. Andrea Manno lichtete die Damen und Herren in, um und auf den diversen Fahrzeugen ab, was ein wahrhaft stimmiges Gesamtbild abgibt.

Adrian von Ripka, der als Tonmeister für die renommierten Bauer Studios die *stereo-play*-CD masterte, erkannte mit seinen Profi-Ohren natürlich sofort die puristische Philosophie hinter den Fonè-Produktionen. Er fühlte sich an eigene frühe Taten von „Field Recordings“ – mit mobilem Equipment Musiker in ihrer „natürlichen Umgebung“ aufnehmend – erinnert und stellte sachlich anerkennend fest: „Das hört

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download unter stereoplay.de/cover •

Jewelcase: Front



stereoplay
Finest Sounds
1/2021

stereoplay
CD von Ausgabe 1/2021

Interpret	Titel	Dauer
1 Fausto Mesolella	L'Improvvisata Azzura	3:46
2 Hamilton, Birro, Zunino, Kramer	Anos Dourados	6:26
3 Mazzariello, Pietropaoli	Just One Of Those Things	5:44
4 Arlia, Chiacchiaretta	Oblivion	4:26
5 Andrea Castellfranco	Acquamarina	5:25
6 Andar	Luiza	3:45
7 Devia, Provisionato, OF Marchigiana, Callegari	Stabat Mater	4:28
8 Gile Bae	Goldberg Variationen – Aria/Nr.1	4:26/1:14
9 Accardo, Gorna, Manzini	Malaguena	5:20
10 Accardo, Manzini	Clair de lune	4:48
11 Accardo, Manzini	Piece	3:03
12 Orchestra TR Torino, Gianandrea Noseda	Simfonie Nr. 9, 2. Satz (fade out)	5:47

Powered by
inakustik
MADE IN AUSTRIA | JAZZ

Mit freundlicher Unterstützung von in-akustik
www.stereoplay.de
 Konzept: Giulio Cesare Ricci, Lothar Brandt
 Mastering: Adrian von Ripka, Bauer Studios

stereoplay
Finest Sounds
1/2021



Langfristige Beziehung: Der weltberühmte Geiger Salvatore Accardo arbeitete erstmals 1993 mit Fonè zusammen für das Projekt „The Violins of Cremona“.

Hochberühmtes Werk: Die Niederländerin Gile Bae spielte J.S. Bachs „Goldberg-Variationen“ auf dem modernen Konzertflügel live ein.



Ergreifende Emotion: Die italienische Opern- und Konzertsängerin Mariella Devia übernahm den Sopran-Part in Pergolesis „Stabat Mater“.

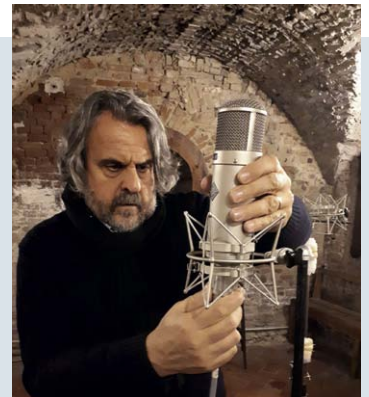


Cooler Quartett: Der amerikanische Saxofonist Scott Hamilton mit seinen italienischen Spielgefährten Paolo Birro (p), Aldo Zunino (b) und Alfred Kramer (dr).



sich wirklich so an, als ob die Musiker in einem bestimmten Saal jetzt vor einem stehen und spielen. Unmanipuliert, unkorrigiert, ungeschminkt. Mutig. Ich finde das toll.“

Giulio Cesare Ricci seinerseits freut sich darüber, mit der CD und mit nebenstehendem Interview den *stereoplay*-Lesern Philosophie und Klang seines Labels näherbringen zu können. Oder eben wie einst Gaius Julius Caesar ganz Gallien auch ihre Ohren und Herzen zu erobern. Er schließt das Gespräch mit einem aufrichtigen „Thanks stereoplay“. Wir haben zu danken. Mille grazie, Signor Ricci. **Lothar Brandt** ■



„Mein Traum war immer, den Klang der Stille aufzunehmen“

Giulio Cesare Ricci, Jahrgang 1958, führt die Firma Audiophile Productions und das Tonträger-Label Fonè. Seit 1983 hat er über 900 Aufnahmen mit seinem System gemacht – an Hunderten Orten, doch nie im Studio. Warum, erzählt er im Interview.

**11**

Maurice Ravel Pièce

Salvatore Accardo, Violine;
Laura Manzini, Klavier

SACD: Debussy, Ravel:
Music for Violin and Piano
Länge: 03:03

In der kubanischen Hauptstadt Havanna kultivierten Künstler schon im 19. Jahrhundert eine Tanzmusik, die der spanische Komponist Iradier um 1860 nach Europa brachte und die dort eine regelrechte Mode auslöste. Die „Habanéra“ machte Karriere vor allem in Frankreich, George Bizet machte sie in seiner Oper „Carmen“ unsterblich. Auch Maurice Ravel (1875-1937) ließ sich anstecken und komponierte 1926 seine „Pièce“, ausdrücklich „en forme de Habanéra“, bis heute in unzähligen Arrangements publiziert. Der vergleichsweise langsame Tanz zählt aber auch zu den Favoriten jeder Klavier/Geige-Formation und das Duo Accardo/Manzini bildet da keine Ausnahme.

**12**

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 9, 2. Satz (Auszug)

Orchestra Teatro Regio Torino,
Gianandrea Noseda

SACD: Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 9; auch als DoLP
Länge: 05:47

Seine Neunte Sinfonie konnte Gustav Mahler (1860-1911) noch vollenden. In seinem Komponierhäuschen in Toblach /Dobiacco in Südtirol schrieb der vom Schicksal geschlagene Komponist ein Werk voller Kontraste zwischen (Todes-)Sehnsucht und grotesker (Welt-)Verachtung. Der zweite Satz soll „im Tempo eines gemächlichen Ländlers“, dazu „etwas täppisch und sehr derb“ gespielt werden. Gianandrea Noseda übertreibt hier nicht wie manche seiner Dirigentenkollegen, sondern lässt sein Turiner Theaterorchester die kleinen Motive sorgsam auskosten. Die Aufnahme zeigt, dass das audiophile „Sistema Signorici“ auch im Großorchestralen funktioniert.

stereoplay Sie haben nie eine Studio-Aufnahme veröffentlicht?

Giulio Cesare Ricci: Ich liebe den natürlichen Klang. Und der braucht die Luft, die Atmosphäre, die Akustik von Kirchen, Häusern, Kellern, Auditorien. Deshalb manipulierte ich auch nie meine Aufnahmen. Ich bin allergisch gegen Equalizer, Expander, Kompressoren und Co.

stereoplay Über 900 Aufnahmen – und alle haben Sie allein gemacht?

Ricci: Ja. Von September 1983. 900 Aufnahmen an Hunderten von Orten – ich mag es, wenn man mich einen „nomadischen Toningenieur“ nennt.

stereoplay Und immer parallel analog und digital?

Ricci: Ich wurde analog geboren. Ich habe immer mein „Sistema Signorici“ genutzt: Paare der legendären Neumann-Mikrofone U47, U48 und M49. Dazu habe ich mir selber Kabel gefertigt, meinen eigenen Mixer, stabilisierte Netzteile und Stromversorger. Das Signal nahm ich früher auf Bandmaschinen Studer C37 oder Nagra 4s auf, seit über 20 Jahren auf Ampex ATR oder der röhrenbestückten Ampex 351, modifiziert von David Manley. Parallel fuhr ich von 1993 bis 1997 digitale Master im Format 16 Bit/44,1 Kilohertz,

seit 1998 hochauflösendes DSD. Dafür nutze ein Pyramix System für die entsprechenden SACDs. Die AD/DA-Wandler stammen von dCS.

stereoplay Ihre Vinyl-LPs sind strikt limitiert auf 496 Stück, sie gehören zum „Club of the 496“. Wer hatte die Idee?

Ricci: Das habe auch ich „verbrochen“. Aus technischen, finanziellen und Marketing-Gründen. Nach meiner Erfahrung können mit einem Stamper etwa 600 Stück LPs in annähernd gleicher Qualität gepresst werden. Danach lässt die Qualität nach. Deshalb lasse ich nur jeweils 500 Stück fertigen, vier davon behalte ich. Die anderen 496 erfreuen sich hoher Wertschätzung – in jeglicher Hinsicht.

stereoplay Wo und wie finden Sie ihr Vintage-Equipment? Wer restauriert und wartet die wertvollen Stücke?

Ricci: Von der Nagra 4s hatte ich immer geträumt. Und mit 18 fuhr ich mit dem Zug nach Lausanne in der Schweiz, um meine erste professionelle Bandmaschine zu kaufen. Sie funktioniert noch immer perfekt. Vor 36 Jahren kaufte ich eine Studer C37 und eine J37 in England, zusammen mit meinen Mikrofonen Neumann U47 und M49. Mein Freund Manley versorgte mich mit vier Ampex-Maschinen.

stereoplay Wie rekrutieren Sie eigentlich die Künstler, die für Sie aufnehmen?

Ricci: Seit meiner Kindheit liebe ich klassische Musik. Später entdeckte ich meine Leidenschaft auch für Jazz und Pop. Ich besuchte als Fan Tausende Konzerte, später hörte ich dann genau hin, welche Künstler für Live-Aufnahmen taugten. Dann treffen wir uns – und die Damen und Herren stimmen zu, oder auch nicht. Ich habe nie einem Künstler gesagt: „Nimm dies oder das für mich auf“. Statt dessen: „Ich möchte, dass Ihr die Musik aufnehmt, die Ihr am meisten zu spielen liebt“. Die Zusammenarbeit basiert immer auf einer menschlichen, dabei professionellen Beziehung und Respekt. Und natürlich lieben alle meine Künstler den Fonè-Klang.

stereoplay Sie beschreiben die Beziehung zu ihrer Firma als Ehe.

Ricci: Damit drücke ich die Hingabe zu meiner Arbeit aus. Real verheiratet bin ich seit 26 Jahren mit Paola, einer geschmackvollen Musikkennnerin und inzwischen leidenschaftliche Audiophile.

stereoplay Was machen Sie, wenn Sie gerade keine Platte aufnehmen?

Ricci: Ich mag die Natur, engagiere mich in der Kulturpolitik, betreibe einen TV-Kanal – und koche leidenschaftlich gerne.



Mit einem Hauch von Weihrauch

Wann darf sich eine Fertigungsstraße zur „Manufaktur“ erklären? In unseren Zeiten. Wo alles durchgetaktet ist und die Maschinen herrschen. in-akustik sucht den Spagat. Zwischen großen Mengen und feinsten Kost für audiophile Gemüter.

Wenn uns ein Hypnotiseur in Traumschlaf versetzt und uns dann das Wort „Manufaktur“ zuraunt, an was denken wir dann? Ich wäre beispielsweise bei Johannes Gutenberg. Was für ein Genie. Er veränderte Europa. Die alten Mönche konnten in Rente gehen, alle modernen Bücher entstanden mit beweglichen Let-

tern. Eine Schmiede in Mainz. Es stinkt, es ist eng, Kunst trifft auf Handwerk.

Mystische Gemeinsamkeit

Wie soll ich dieses Bild auf in-akustik in der Gegenwart und im schönen Südwesten des Landes übertragen? Hier gibt es auch Manufaktur. Aber in fast jedem Arbeitsschritt mit einem

Stecker an der Stromdose. Sind Gutenberg und in-akustik tatsächlich Verwandte im Sinne der Manufaktur? Die Frage wird uns über die nächsten Zeilen verfolgen. Gutenberg vollendete Bücher, in-akustik hingegen Kabel für High-End-Freunde. Man spürt die Differenz von 570 Jahren. Und dennoch gibt es mystische Gemeinsamkeiten.

Beispiel eins: in-akustik vertraut der Massenfertigung an der Basis. Was ganz einfach daran liegt, dass ein Mitgesellschafter das Rohmaterial in die Fertigungswege pumpt. Ich hätte gern ein Kupferkabel mit höchster Reinheit – bitte hier ist es. in-akustik braucht nur mit dem Finger zu schnippen, und sofort steht eine Rolle an unbe-



Reine Luft: Mit der Air-Serie hat in-akustik ein neues Kapitel in der Firmengeschichte aufgeschlagen. Statt eines Kunststoffs ist Luft das ideale Trennelement.

Das ist schön gedacht, lässt sich aber nur per Handarbeit zaubern. Jeder Signalzweig wird per Hand in ein Geflecht gestrickt.

Am Schluss entscheidet König Kunde über den perfekten Kontakt. Das kann ein Stecker sein, aber auch ein Kabelschuh. in-akustik ist flexibel und bietet beide Optionen an.



handeltem Edelmetall vor der Türe. Bis hinauf zu hoch-reinem Silberkabel.

Fein getunt

Erst ab diesem Punkt beginnt die Kreativität. Das Rohmaterial könnten wir einfach durch die Fertigungsstraße schießen – das hätte nichts von einer Manufaktur. Doch im tieferen Sinne nimmt immer ein Mitarbeiter bei in-akustik die edlen Kabel in die Hand. Hier wird konfektioniert. Klingt nach Konfekt und Süßigkeit. Und tatsächlich: Aus der unbehandelten Basisversion wird ein feingetuntetes Wunderwerk. Die Kabel werden auf Kundenwunsch in der Länge definiert, dazu gibt es noch die edelsten Anschlüsse. Hier setzt in-akustik auf zwei Botschaften. Auf den Leiterbahnen gibt es einen feinen Lack. Der nicht che-

misch entfernt wird, sondern mechanisch. Eine Maschine schleift ihn ab. Dann kommen wahlweise Kabelschuhe oder Stecker. Genau an dieser Stelle würden die meisten Hersteller auf Hitze und Lötzinn setzen. Doch wo immer möglich, umgeht in-akustik diese kritische Baustelle. Denn die Kontakte könnten audiophile Energie einbüßen. Zudem gilt Löten als ein

maximal böser Arbeitsplatz – hier nur in seltenen Fällen und dann mit bleifreiem Material und aktivem Luftabzug.

Also wird bei in-akustik in der Regel eine mächtige Zange bemüht. So schafft man Kontakte – auf den Punkt genau und mit tonnenschwerem Druck. Das ist höchste Moderne und wunderbares Altertum. So gibt es beispielsweise eine Strick-

maschine. Uralt und eigentlich für das Flechten von Segelseilen bestimmt; in-akustik hat sie aufgekauft und ummantelt seine Kabel damit. Es ist laut, rustikal, ehrlich – genau hier spürt man das Herz der tiefsten Manufaktur. Die Maschine könnte aus den frühen Jahren der Industrialisierung stammen. Das Gegenmodell hingegen wurde erst vor einigen Monaten angeschafft: ein 3D-Drucker. Auf Befehl hin erschafft er allerlei Werkzeuge, für die in-akustik früher unermessliches Geld ausgeben musste.

Das ist die Manufaktur der Moderne. in-akustik weiß genau, bis zu welchem Level die Maschinen rackern müssen und ab wann die Menschen mit ihrem Wissen und ihren Händen gebraucht werden. Hier im Badischen ist es ein Team von acht Mitarbeitern. Alles folgt den



Im Finale braucht es die Hand. Die Kabel werden auf Maß geschnitten, der Kontakt freigesetzt und mit Schuh oder Stecker verbunden.



Wünschen der Kunden. Pro Woche läuft ein Stapel an Bestellungen ein. Dann werden die Kabel auf das perfekte Maß gekürzt oder geflochten. Kabelschuhe oder Stecker? Ein Laufzettel gibt die Wünsche vor. Bis zum Ende der Woche muss der Stapel abgearbeitet sein und dann hinaus damit in die Welt. Derzeit teilt in-akustik den Markt auf 50 zu 50: eine Hälfte geht nach Deutschland, der Rest als Export in die weite Staatengemeinschaft.

Sicherheit geht vor

So wird auch das jüngste Kind gleich mehrfach gestickt. in-akustik hat ein mächtiges Stromkabel entwickelt. Das auf einer Seite eben nach EU-Norm aber auch für die Briten und die US-Amerikaner verkuppelt werden kann. So etwas fügt man

nicht einfach in den Katalog ein. Mit kleinen Strömen handeln – gern und immer wieder. Doch bei Stromkabeln herrschen andere Gesetze und gefährlich hohe Energien. Deshalb hat in-akustik auch ein eigenes Testlabor aufgebaut. Wie ungebrochen ist der Stromfluss? Stimmen alle Kontakte? In der Kür wird das Kabel in eine mechanische Foltermaschine eingespannt. Je 5000 Biegungen nach links und rechts muss das Kabel aushalten. Erst dann entscheidet sich in-akustik für die Serienproduktion. Gibt es so etwas Dummes wie ein Fazit? Oder gar eine Empfehlung? Klar sagen wir, dass die Kabel aus der Manufaktur deutlich in der Qualität über den maschinellen Serienprodukten liegen. Wobei der Preis eine erstaunlich kleine Rolle spielt.

Schon für kleines Geld könnten wir beispielsweise zwei Cinchkabel erstehen. In der Gegenwart liegen die feinsten Lautsprecherkabel hingegen bis weit in den vierstelligen Bereich. Wir könnten arm werden. Aber das ist das Geheimnis jeder Manufaktur: Hände, Edelkost und ein leichter Geruch von Weihrauch.

Andreas Günther ■

Von der Rolle. Als Mit-Gesellschafter darf in-akustik auf maßgeschneidertes Material von Braunkabel vertrauen. Alles entsteht in deutscher Wertarbeit, wird vermessen, eingespannt, angefasst.

Das Mastermind: Holger Wachsmann (rechts) träumt vom Superkabel und hat die Macht, es auf dem Firmenparcours in Realität zu übersetzen.



connect

Adventskalender

2020

www.connect.de/adventskalender

12

6

8



Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!

3

24

Vor 30 Jahren



Ratgeber

Zwei Seiten Bleiwüste zum Thema „Umgang mit Verkäufern“. 1. Vorwürfe. Die Händler hätten keine geeigneten Hörräume, die Lautsprecher seien falsch aufgestellt, Vergleiche fänden ohne Pegelausgleich statt, und und und. 2. Händler-Empfehlungen. 3. Kauftipps: Vertraute CDs zum Hörtest mitnehmen, Hochtöner auf Ohrenhöhe, Boxen nicht im Regal spielen lassen, Wunschbox, sofern möglich, ausleihen und, egal, ob zu Hause oder im Laden: Zeit nehmen.

Von Kabeln und Portablen

Der klangliche Einfluss von Kabeln ist ein heißes Eisen, Peter Schüller näherte sich physikalisch. Daneben wurde allerhand Tragbares getestet sowie eine coole Aktive.

Ach ja, mobiler CD-Genuss war eine schwierige Angelegenheit. Zwar hatte der Technics SL XP 5 1987 vorgemacht, wie gut portable Player klingen können. Die in Ausgabe 1/91 getesteten Modelle allerdings glänzten weniger. Der Citizen CBM 50 CP etwa besaß keine Zeitanzeige und kein Netzteil, der Roadstar PCD 950 reagierte langsam und sein Radioteil vergaß nach einer Unterbrechung der Stromversorgung die eingespeicherten Senderfrequenzen, das Handbuch des Sony D 99 verschwieg wichtige Funktionen, die beiden Technics-Modelle lieferten miserable Kopfhörer. Der Technics SL XP 5 musste sich dennoch geschlagen geben, dem Sony D 99. Der Klang zwar schlanker, aber in allen Disziplinen besser. Eine echte Überraschung.

In einem kurzen Artikel schrieb der damalige Laborleiter Peter Schüller über die klangliche Bedeutung von Lautsprecherkabeln. Diese ergeben sich aus Induktivität und Kapazität, aus dem komplexen Zusammenspiel von Lautsprecher und Kabel und auch dem Verstärker: „Ein gutes Kabel kann durchaus den Einfluss eines schlechten Verstärkers mildern.“ Dennoch lässt er die Kirche im Dorf: „Bei geeigneter Paarung ist der Klingeeinfluss durch das Kabel minimal.“ In Einzelfällen, etwa wenn die Box zu dünn oder zu scharf spielt, könnten nicht neutrale Kabel aber sehr angenehm wirken. Auch unterschiedliche Leitermaterialien sollten von den Kunden ausprobiert werden. Also: immer schön experimentieren.

In einem Kurztest fühlte die Redaktion der Profi-Aktiv-Box T+A Stratos A 22 auf



Ganz links: Mobile CD-Player im Test
Links: Zum Klang von Lautsprecherkabeln
Rechts: Aktivbox von T+A
Ganz rechts: Tragbare DAT-Rekorder



QR 5 AUDIOVECTOR

„DIREKT INS HERZ“



Audio Test 04-2019: „Audiovector hat uns mit der QR 5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. Es ist uns fast schon peinlich, bisher nichts von den Dänen gehört zu haben. Das wird sich in der nächsten Zeit definitiv ändern.“

AUDIO 07-2019: „Ein Panorama der Luxusklasse“



AUDIOVECTOR

Handmade in Denmark since 1979

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland, Österreich, Schweiz
WWW.IN-AKUSTIK.DE

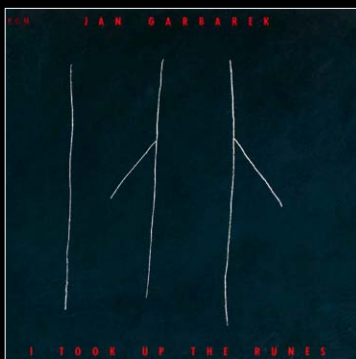


den Zahn. Die mit drei Endstufen, zahlreichen Schutzschaltungen und einer Regelschaltung des Tieftöners ausgestattete Box wurde von Entwicklungsleiter Lothar Wiemann gerade auch als Monitor empfohlen. Der Frequenzgang sei linealglatt (was die Messung nicht ganz bestätigte), hier werde nicht geschönt oder gefälscht. Und tatsächlich, so klang die Stratos auch: im ersten Moment unspektakulär, nüchtern und brav, bei genauerem und längerem Hinhören aber ehrlich und ungeschminkt. Sie konnte mit schlechten Aufnahmen auch wehtun, klang aber enorm präzise, bis in den Bass. Der Preis: 4000 DM.

Zwei tragbare DAT-Rekorder eröffnen das Heft und schließen unseren Rückblick. Der Aiwa HD S 1 (1500 DM) und der Sharp RX P 1 (2000 DM). Hohe Preise fanden sich auch bei DAT-Cassetten: ein 2-Stunden-Tape kostete 1991 knapp 20 Mark. Bei Digitalüberspielungen konnte der Aiwa begeistern und zog mit stationären Geräten wie dem Sony DTC 55 locker mit. Analogüberspielungen klangen deutlich weniger lebendig, Bässe kamen behäbiger. Ein Hinweis auf einen nicht idealen A/D-Wandler. Der Sharp konnte es keineswegs besser: Sein Bass war zu zurückhaltend, seine Analogaufnahmen rauschten leicht und pfffen. Die Ursache waren „Geistertöne“ bei 8 und 17 kHz. Digital gefüttert klang er deutlich besser.

Jan Gabarek I Took Up The Runes

Drei Mal die Höchstnote gab es für „I Took Up The Runes“: Interpretation: 10, Klangqualität: 10, Repertoirewert: 10. Das hatte bereits der Vorgänger „Legend Of The Seven Dreams“ geschafft (*stereoplay* 1/89), diesmal jedoch saß Manu Katché an den Drums! „Vor allem auf Manu Katché ist der neue Schwung in der Bude zurückzuführen. [...] Gabarek nimmt sich Zeit, seine Themen zu entwickeln. Und Manfred Eichers Produktion garantiert wieder einmal gefühlvoll konzentrierte Musik in ganz exzellenter Tonqualität.“



Was weiß denn ich, was diese Symbole bedeuten?!



Leserwahl 2021

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Lieblinge des Jahres bei der Leserwahl – und Sie bekommen die Chance, eine hochwertige Anlage oder herausragende HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen.

stereoplay

1. PREIS GERMAN PHYSIKS EMPEROR STEREO INTEGRATED



**GESAMTWERT:
30.000 EURO**

Der vollständigste Vollverstärker, der je im Hörraum aufspielte – so wertete *stereoplay* in Ausgabe 9/20 diesen Superverstärker von German Physiks. Dem ist nichts hinzuzufügen. Emperor Stereo Integrated nennt sich der 30.000 Euro wertvolle Vollverstärker, der garantiert jeden Lautsprecher auf dem Planeten adäquat antreibt. Dazu nutzt er die Technologien aus den Vor- und Endstufen der deutschen Vorzeigemarke. Um diese ohne Auswirkungen auf den Klang in einem Gehäuse unterzubringen, ist er in Schichten modular wie eine Vor/End-Kombi aufgebaut, in Doppelmono und vollsymmetrisch, versteht sich. Der Gewinner darf sich auf das Exemplar dieses Überfliegers freuen, das den *stereoplay*-Test absolviert hat.



AUDIO

1. PREIS GAUDER AKUSTIK ARCONA 100 MK II



Die neue Reihe Arcona MK II bietet im bezahlbaren High-End absolute Spitzenklasse, ausgestattet mit dem Entwicklungs-Know-how der legendären Keramiklautsprecher. Mit vielen zukunftsweisenden Klanglösungen wie der einzigartigen Frequenzweichen-Technologie und dem neuen Keramikhoctöner beweist auch die kleinste Serie große Musikalität. Die Arcona 100 MK II ist das größte Modell aus der Arcona-Serie. Neben den Keramikhoctönern und den X-Puls-Tieftönern ist die Frequenzweiche mit einer extremen Flankensteilheit das Highlight dieses Lautsprechers! Gauder Akustik lässt für den 1. Preis noch Spike-Extender und einen Satz Clearwater-Core-Kabel springen. Gesamtpreis: 10.600 Euro!

**GESAMTWERT:
10.600 EURO**

**2.
PREIS**

**CANTON
REFERENCE 7 K & SMART AMP 5.1**

Ein Traum von einer Anlage! Die Reference 7 K ist ein eleganter Lautsprecher der Extraklasse. Die Membranen der K-Serie werden in einem aufwendigen Verfahren hergestellt. Dabei wird die Molekularstruktur eines Aluminium-Konus zu 20% in eine Keramikstruktur umgewandelt und mit Wolfram-Partikeln veredelt. Das Ergebnis ist eine Membran mit optimalem Verhältnis von Steifigkeit zu Gewicht und verbesserter innerer Dämpfung. Der Smart Amp 5.1 ist ein smarter, unauffälliger AV-Verstärker, der in Zeiten von minimalistischen Wohnzimmern große, schwere Verstärker ersetzen kann. Der 600 Watt starke Smart Amp 5.1 dient als Bindeglied zwischen Passivlautsprechern und Wireless-Boxen und lässt sich flexibel auf den Hörraum anpassen.



**GESAMTWERT:
5.900 EURO**



3. PREIS **AVM**
AVM30 PA 30.3 & AVM30 MA 30.3

Der AVM PA 30.3 hat einen legendären Vorgänger, den V2. Dieser Vorverstärker aus den frühen 90er-Jahren lieferte die Vorlage für seinen modernen Nachfolger. Wesentliche Merkmale wie ein hochklassiges Phonteil wurden beibehalten und um zeitgemäße Features wie die digitalen Eingänge nebst Bluetooth 4.2 ergänzt. Die massive und formschöne Aluminium-Fernbedienung RC3 ist ebenfalls im Lieferumfang enthalten. Die hochwertigen Mono-Endstufen AVM MA 30.3 in Class-A/AB-Technologie und mit 300 Watt Leistung pro Block komplettieren den PA 30.3.



4. PREIS **PERPETUUM EBNER**
PE 4040 MKII GOLD EDITION

Der PE 4040 MKII ist das Spitzenprodukt aus dem Hause Perpetuum Ebner. Technisch innovativ, aufregend im Design, höchsten Klang-Ansprüchen gerecht werdend, unter Verwendung hochwertigster Materialien, sorgfältigst verarbeitet – ein Plattenspieler für die Ewigkeit. Allein der Teller mit 37 Millimetern Dicke und 3,5 Kilo Gewicht ist eine Ansage. In der Gold Edition kommen High-End-Kabel aus dem Hause Gold-kabel dazu!

WERT:
4545 EURO



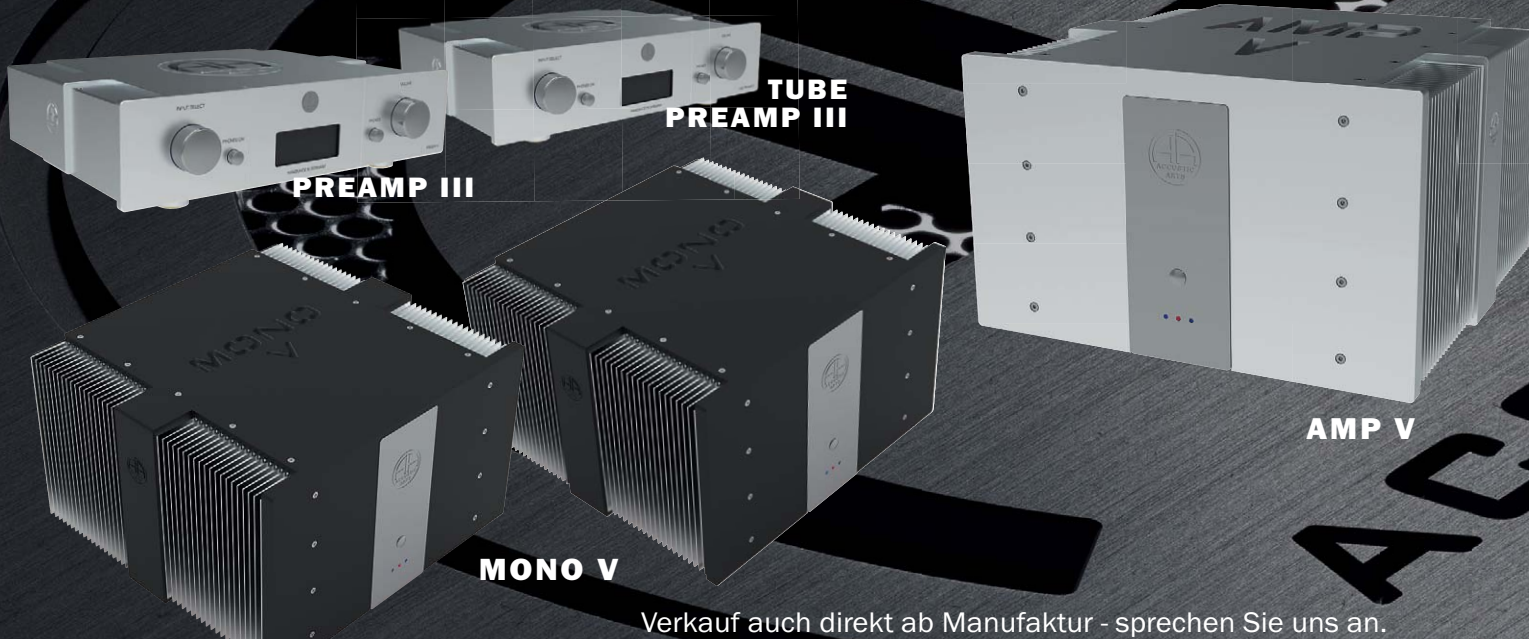
5. VELODYNE
PREIS DIGITAL DRIVE PLUS 10

Der Subwoofer Digital Drive Plus 10 von Velodyne bietet vielfältige Möglichkeiten zur Optimierung der Bass-Performance dank Echtzeit-Basskorrektur mittels eigens entwickelter Raumkorrektur-Software. DD+ bietet zudem Auto-EQPLUS. Dank mitgelieferter Software und Messmikrofon erfolgt die gesamte Einmess- und Anpassungsprozedur in wenigen Minuten mit nur einem Tastendruck. Eine manuelle Einmessung oder Feinanpassungen erfolgen per Notebook. Die Einstellmöglichkeiten sind fast unbegrenzt. Alle Modelle der DD+-Serie besitzen Treiber mit ultrastarken Antriebsmagneten von mindestens 15 kg Gewicht, Fiberglas- und Rohacell-Sandwich-Membranen und sechslagige, handgewickelte Schwingspulen, um die Ausgangsleistung zu erhöhen und die Wärmeableitung zu verbessern.

WERT:
4500 EURO



Handmade in Germany



Verkauf auch direkt ab Manufaktur - sprechen Sie uns an.

6. PREIS **NUBERT** NUPRO X-8000 RC + NUCONNECT AMPX



Eine smarte Kette der neuesten Generation kommt von Nubert: Die Aktivbox X-8000 RC, das Spitzenmodell aus der neuesten Version der Reihe nuPro X, lässt sich mit dem kleinen nuConnect ampX komplett drahtlos ansteuern. Letzterer wird zum „Wireless Connector“ und spart dem glücklichen Besitzer die Signalkabel zu den Lautsprechern. Das gilt nicht nur für digitale Musikquellen, sondern auch für analoge, inklusive Phono. Der Lautsprecher begeisterte im stereoplay-Test mit abgründtiefen Bässen und einer überragenden Klangpräzision und bietet eine unglaubliche Funktionsvielfalt. Akustisch wird der Gewinner mit der Kombi mit Sicherheit glücklich: Diese neueste Version der X-8000 lässt sich per App einmessen und an den Raum anpassen!



GESAMTWERT:
4360 EURO

7. PREIS **KLIPSCH** HERESY IV

Der Drei-Wege-Lautsprecher Heresy begann seine Karriere 1957 als kompakter Center-Lautsprecher, um das Klipschorn in Drei-Lautsprecher-Stereoanordnungen zu ergänzen. Heute ist die Heresy IV ein eigenständiger Lautsprecher, der viele Fans weltweit begeistert. Die Hoch- und Mitteltonhörner in Verbindung mit dem großen Tieftöner sorgen für einen hervorragenden Wirkungsgrad. Man muss kein Klipsch-Fan sein, um sich in die Heresy IV mit ihrem herrlichen Vintage-Look zu verlieben.

WERT:
3800 EURO



8. PREIS **TRIANGLE** ANTAL ANNIVERSARY

Zum ihrem 40. Geburtstag bereitet die französische Boxenmanufaktur Triangle einen Leckerbissen vor: eine noch geheime Anniversary Edition des beliebten Standboxenmodells Antal. Dank höherwertigeren neuen Chassis soll sie weit über dem Niveau ihrer Preisklasse spielen. Der Gewinner erhält eines der ersten Serienpaare.

WERT:
3500 EURO



9. PREIS **JBL HDI 3600**



WERT:
3300 EURO

Die Verbindung aus klassischer Standbox und Horndynamik – noch nie gelang sie so formschön, audiophil und ultradynamisch zugleich wie bei der neuen JBL HDI 3600. Die modernste Horngeneration kann Rockkonzert-Feeling ebenso wie Feinauflösung. Der glückliche Gewinner darf sich vor allem über eines freuen: Hörspaß!



10. PREIS **PARADIGM PREMIER 800F**



WERT:
3000 EURO

Paradigms Premier-Serie gehört in ihrer Preisklasse zu den technologisch führenden Lautsprechern, bei denen wirklich an jedes klangrelevante Detail gedacht wurde. Feinauflösung, Dynamik und Impulsgenauigkeit suchen in dieser Klasse ihresgleichen. Eine echte Besonderheit: Die schlanke, doch nicht zu kleine Standbox ist komplett „Made in Canada“.



WBT-PlasmaProtect™

Ein Qualitätssprung bei Audio Steckverbindern

Weitere Informationen auf wbt.de

11. PREIS BURSON COMPOSER 3X PERFORMANCE & SOLOIST 3X PERFORMANCE

Mit einem SABRE32/ESS9038Q2M-DAC-Chip, einem minimalen Signalpfad und einer kräftigen Stromversorgung folgt der Burson Composer der alten Schule: kein DSP! Dazu gibt es den passenden Kopfhörer-Amp, der satte 8000 Milliwatt per XLR ausspuckt.



WERT: 2800 EURO

12. PREIS T+A CARUSO

Mit dem neuen Caruso ist T+A ein großer Wurf gelungen. Das riesige Touchpanel ist ein Blickfang, das Ambient Lighting wirkt in allen Farben edel. Die exzellente Verarbeitung, die feinen Materialien, das avantgardistische Design und der überragende Klang machen den Caruso zu einem der besten All-in-Ones.

WERT: 2750 EURO



13. PREIS BOWERS & WILKINS FORMATION WEDGE

Kabellos, Multiroom und bester Klang: Dafür steht die Formation-Serie der Edelschmiede Bowers & Wilkins. Ob WLAN, Apple AirPlay 2, Spotify Connect, Roon oder Bluetooth: Es gibt kein Protokoll, das der Wedge nicht beherrschen würde. Zu gewinnen gibt es ein Pärchen mit dem dreibeinigen Ständer im Gesamtwert von 2600 Euro.



WERT: 2600 EURO

14. PREIS 4 x TECHNICS OTTAVA SC-C30EG-K

Da ist Power drin: Zwei Tieftöner, zwei Hochtöner und ein 12-cm-Subwoofer stecken im Gehäuse. Der Langhub-Subwoofer mit langem Port und großem Durchmesser erzeugt ein kraftvolles Bassfundament. Dank akustischer Linse bietet der Hochtöner eine breite Richtwirkung.

GESAMTWERT: 2336 EURO



15. PREIS BURMESTER REFERENCE XLR SILBER 1,5 M

Burmester – bei diesem Namen läuft HiFi-Enthusiasten das Wasser im Munde zusammen. Weltweit genießen die edlen Produkte aus dem Herzen Berlins einen exzellenten Ruf. Und diese verdienen nur die besten Kabel, hier in der Variante Reference Silber, mit XLR-Anschlüssen und 1,5 m Länge.



WERT: 2220 EURO

16. PREIS OCTAVE FILTER 3-P (RCA)



Hochfrequente Störungen digitaler Musikquellen fischt der Octave Filter 3-P (hier in der Cinch-Variante) zuverlässig aus der Kette. Sein massives Gehäuse und sein hohes Gewicht schützen ihn vor Störungen von außen; er

kommt auch mit dicken und störrischen Kabeln locker zurecht.

WERT: 2200 EURO

17. PREIS ULTRASONE EDITION 8 SPECIAL VERSION

Ultrasone hat uns speziell für das Gweinnspiel eine exklusive Version des Edition 8 angefertigt. Das Einzelstück kommt mit einer besonderen Material-Auswahl, die es in dieser Kombination sonst nicht gibt.



WERT: 1800 EURO

18. PREIS ELECTROCOMPANIE TANA SL-1 UND L-1

Ein kabelloser Zwei-Wege-Lautsprecher, Verstärker und Streamer: Der Tana SL-1 ist eine Gesamtlösung. Er spielt Ihre digitale Musiksammlung oder Dateien aus dem Internet via AirPlay und Bluetooth ab. In Kombination mit dem aktiven Tana L-1 erhalten Sie ein komplett kabelloses HiFi-Stereo-Set.

WERT: 1790 EURO



19. WAWERSA
PREIS WSLIM LITE

Der WSLim LITE ist ein kleiner und feiner Streaming-Verstärker mit DAC in modernster Technik, der auf rein digitale Signalverarbeitung setzt. Er verträgt HiRes-Daten bis zu 384/24 (USB) und DSD bis zu 128-fach. Sein massives Aluminiumgehäuse dient als Kühlkörper.



WERT:
1706 EURO

20. SVS
PREIS SB-3000 PREMIUM BLACK ASH

Die geschlossene Variante der SVS-Serie 3000, SB-3000 Premium Black Ash kombiniert die fortschrittlichste SVS-Subwoofer-Technologie aus der Serie 16 Ultra mit bahnbrechenden Innovationen. Das setzt neue Standards in Sachen Leistungsfähigkeit und Präzision – und das mit 800 Watt RMS Leistung!



WERT:
1500 EURO

21. KS DIGITAL
PREIS C5-REFERENCE

Aktivbox, Punktstrahler und digital zeitrichtige FIRTech-Weichen – der unscheinbare Coax KS Digital C5-Reference vereint zwei der wichtigsten Technologien der Lautsprecherwelt in einem kleinen Gehäuse. Überlegend ist die Raumabbildung.



WERT:
1.300 EURO

22. CAMBRIDGE
PREIS CXA81

WERT:
1200 EURO

Der Vollverstärker leistet 80 britische Watt pro Kanal mit Class-A/B-Verstärkung. Symmetrische XLR-Eingänge sorgen für geringe Impulsstörungen. Über den integrierten DAC verbinden Sie digitale Quellen. Der USB-Audio-Eingang akzeptiert bis zu 32 Bit/384 kHz.



23. LEHMANN AUDIO
PREIS BLACK CUBE SE II

Schon im „Factory Setting“ macht dieser High-End-Phono-Preamp mächtig Freude. Die vielen Varianten des Subsonicfilters und die Spezialanpassungen mit Einsteck-Bauteilen sind zudem eine Offenbarung für Profis, die alles aus ihrem Tonabnehmer herausholen wollen. Genau dafür ist der Amp gedacht.



WERT:
1.048 EURO

24. NEAT ACOUSTICS
PREIS IOTA

Die kompakte Iota liefert eine spektakuläre Audio-Performance für ihre Abmessungen und ist speziell für den wandnahen Einsatz konzipiert. Eine Besonderheit ist der magnetostatische Hochtöner.



WERT:
1000 EURO

25. DAN CLARK AUDIO
PREIS AEON 2 CLOSED

Der Aeon 2 Closed mit magnetostatischen High-End-Treibern ist ein beliebter Kopfhörer für daheim und unterwegs. Dan Clark Audio hat ihn mit einem ausgeklügelten kardianschen Faltbügel versehen, der dafür sorgt, dass der Kopfhörer beim Transport in einer äußerst kompakten Tasche verschwindet.



WERT:
1000 EURO

26. SONY
PREIS WH-1000XM4

Die jüngste Version des Sony-Noise-Cancellers enthält einen HD-Prozessor zur Geräuschminimierung. Zudem ist ein analoger Verstärker integriert, der für ein exzellentes Signal-Rausch-Verhältnis, geringe Verzerrung und hervorragende Klangqualität sorgt. Die 40-mm-Treiber geben kräftige Bässe wie auch das gesamte Frequenzspektrum bis hinauf zu 40 kHz wieder.



WERT:
380 EURO

A1

Standlautsprecher bis 2.500 Euro

- 001 Bowers&Wilkins 603 AE**
1.800 €, Test in 12/2020
- 002 Canton B100**
1.390 €, Test in 01/2020
- 003 Focal Chora 806**
600 €, Test in 03/2020
- 004 KEF R5**
2.400 €, Test in 02/2020
- 005 Magnat Signature 905**
2.400 €, Test in 05/2020

A2

Standlautsprecher bis 5.000 Euro

- 006 Gauder Akustik Arcona 60 Mk 2**
4.000 €, Test in 01/2020
- 007 JBL HDI 3600**
3.300 €, Test in 11/2020
- 008 Paradigm Premier 800F**
2.590 €, Test in 05/2020
- 009 Quadral Orkan 9**
4.000 €, Test in 07/2020

A3

Standlautsprecher bis 10.000 Euro

- 010 Bowers&Wilkins 702 Signature**
5.000 €, Test in 09/2020
- 011 Gradient 1.4**
5.750 €, Test in 02/2020
- 012 Graham LS 5/9f**
6.000 €, Test in 04/2020
- 013 Klipsch Cornwall Mk 4**
7.200 €, Test in 04/2020
- 014 Elac Concentro S 507**
11.000 €, Test in 07/2020
- 015 Franco Serblin Accordo Essence**
13.500 €, Test in 06/2020
- 016 Magico A3**
16.000 €, Test in 06/2020
- 017 TAD E1 TX**
25.000 €, Test in 06/2020

B1

Kompaktlautsprecher bis 1.500 Euro

- 018 Bowers&Wilkins 606 S2 AE**
750 €, Test in 12/2020
- 019 Canton B30**
650 €, Test in 10/2020
- 020 Magnat Signature 903**
1.000 €, Test in 01/2020
- 021 Nubert nujubilee 45**
900 €, Test in 04/2020
- 022 Paradigm Atom SE**
450 €, Test in 10/2020
- 023 Wharfedale Linton**
1.000 €, Test in 04/2020

B2

Kompaktlautsprecher über 1.500 Euro

- 025 Bowers&Wilkins 705 Signature**
3.000 €, Test in 10/2020
- 026 Harbeth Monitor 30.1**
3.350 €, Test in 04/2020
- 027 Monitor Audio Gold 100**
1.850 €, Test in 01/2020
- 028 Wharfedale Elysian 2**
5.000 €, Test in 06/2020
- 029 Yamaha NS-3000**
8.200 €, Test in 10/2020

C1

Standlautsprecher (aktiv)

- 030 Ascendo Live 15**
26.900 €, Test in 02/2020
- 031 B&M BMLine 25**
50.000 €, Test in 03/2020
- 032 Canton Chrono SL 8**
3.000 €, Test in 03/2020
- 033 KSD Residence 505**
3.420 €, Test in 09/2020
- 034 Lyravox Karlotta Pure Diamant**
34.800 €, Test in 05/2020

C2

Standlautsprecher (Wireless)

- 035 Canton Smart GLE 9**
1.700 €, Test in 09/2020
- 036 Dali Oberon 7C**
2.000 €, Test in 12/2020
- 037 Nubert nupro X-6000 RC**
2.660 €, Test in 09/2020
- 038 Piega Premium Wireless 701**
6.000 €, Test in 04/2020

D1

Kompaktlautsprecher (aktiv)

- 039 Canton Smart GLE 3**
1.250 €, Test in 07/2020
- 040 Genelec 8361A**
9.800 €, Test in 05/2020
- 041 ME Geithain 921k**
11.100 €, Test in 05/2020
- 042 Nubert X-3000**
1.170 €, Test in 03/2020

D2

Kompaktlautsprecher (wireless)

- 043 Bowers&Wilkins Formation Flex**
900 €, Test in 07/2020
- 044 Cabasse The Pearl Akoya**
3.000 €, Test in 07/2020
- 045 Dali Rubicon 2C + Bluesound**
5.150 €, Test in 07/2020
- 046 Denon Home 250**
1.000 €, Test in 07/2020
- 047 Harman/Kardon Citation 300**
800 €, Test in 07/2020
- 048 Magnat Active 2000**
350 €, Test in 11/2020
- 049 Teufel One S**
500 €, Test in 07/2020

E

Subwoofer

- 050 Canton Sub 500 R**
500 €, Test in 11/2020
- 051 Elac 2070**
1.500 €, Test in 11/2020
- 052 JL Audio d110**
1.460 €, Test in 11/2020
- 053 Nubert X-Sub**
500 €, Test in 03/2020
- 054 SVS SB-2000 Pro**
1.100 €, Test in 11/2020

F1

Vollverstärker bis 2.000 Euro

- 055 Advance Paris Playstream A7**
1.300 €, Test in 05/2020
- 056 Exposure 2510**
1.750 €, Test in 09/2020
- 057 Leak Stereo 130**
876 €, Test in 11/2020
- 058 Marantz NR1200**
700 €, Test in 05/2020
- 059 Nubert nuConnect AmpX**
690 €, Test in 01/2020
- 060 Parasound NewClassic 200**
1.650 €, Test in 09/2020
- 061 Pro-Ject Stereo Box DS2**
730 €, Test in 12/2020

F2

Vollverstärker bis 9.000 Euro

- 062 Astin Trew AT2- 2100**
2.000 €, Test in 03/2020
- 063 AtoI SDA 200**
3.000 €, Test in 01/2020
- 064 Copland CSA 100**
3.950 €, Test in 08/2020
- 065 Naim Uniti Atom HDMI**
2.600 €, Test in 03/2020
- 066 Passlabs INT-25**
8.900 €, Test in 02/2020
- 067 Yamaha A-S 3200**
5.500 €, Test in 09/2020

F3

Vollverstärker über 9.000 Euro

- 068 D'Agostino Progression Integrated**
26.000 €, Test in 06/2020
- 069 German Physiks Emperor Integrated**
30.000 €, Test in 09/2020
- 070 McIntosh MA8900 DA2**
9.980 €, Test in 07/2020

So nehmen Sie an der LESERWAHL 2021 von AUDIO und stereoplay teil!

Unter www.stereoplay.de/leserwahl können Sie online teilnehmen – oder per Postkarte: frankieren, mit Adresse versehen, zu den Kategorie-Codes (A1 bis S3) die Nummer Ihres Favoriten schreiben und an Redaktion stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar senden. Enthaltungen sind möglich. Sie können Wunschgewinne nennen – wenn Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugewonnen (Übersicht ab S. 78). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH sowie deren Angehörige ausgenommen. Die Auslosung er-

folgt unter juristischer Aufsicht; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der Haupt-/Sonderpreise werden mit Foto, alle anderen mit Name und Wohnort veröffentlicht. Gewinne können Vorführgeräte mit Benutzungsspuren sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach 12 Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Teilnahmeabschluss der Wahl ist der 07.01.2021.

071 Passlabs INT-250
13.900 €, Test in 06/2020

072 Symphonic Line RG 10 Mk 5 Signature
9.500 €, Test in 02/2020

F4

Röhren-Vollverstärker

073 Cayin CS-150A
5.400 €, Test in 06/2020

074 Fezz Audio Lybra 300B
3.850 €, Test in 10/2020

075 Line Magnetic LM 34 IA
1.800 €, Test in 09/2020

076 Octave V70 Class A
7.000 €, Test in 02/2020

G1

Vorstufen bis 4.000 Euro

077 Canton Smart Connect
500 €, Test in 03/2020

078 Elac Alchemy DDP-2
2.600 €, Test in 01/2020

079 Primare Pre35
3.900 €, Test in 06/2020

080 Pro-Ject Pre Box DS2
800 €, Test in 08/2020

081 Rotel MICHl P5
3.500 €, Test in 04/2020

G2

Vorstufen über 4.000 Euro

082 AVM SD 8.3
8.170 €, Test in 10/2020

083 B&M ICE 800
10.500 €, Test in 03/2020

084 Luxman CL-1000
22.000 €, Test in 12/2020

085 Moon 390
6.000 €, Test in 06/2020

H

Endstufen

086 Accustic Arts Mono II
22.400 €, Test in 11/2020

087 AVM SA 8.3
14.100 €, Test in 10/2020

088 Elac Alchemy DPA-2
1.600 €, Test in 01/2020

089 Rotel MICHl M8
12.000 €, Test in 04/2020

I

Kopfhörerverstärker (HiFi)

090 Musical Fidelity MX-HPA
850 €, Test in 11/2020

091 Neve Audio Fidelice
5.650 €, Test in 11/2020

092 Pro-Ject Pre Box DS2
800 €, Test in 08/2020

093 RME ADI-2 DAC
1.000 €, Test in 08/2020

094 T+A Solitaire HA 200
6.800 €, Test in 06/2020

J1

D/A-Wandler bis 3.000 Euro

095 ifi Pro iDSD
2.950 €, Test in 03/2020

096 Pro-Ject Pre Box DS2
800 €, Test in 08/2020

097 RME ADI-2 DAC
1.000 €, Test in 08/2020

098 Sotm sHP100
750 €, Test in 12/2020

099 Vincent DAC 7
1.500 €, Test in 03/2020

J2

D/A-Wandler über 3.000 Euro

100 Aqua La Voce S3
3.870 €, Test in 10/2020

101 Auralic Vega G2.1
6.500 €, Test in 10/2020

102 Ayon CD 10 II
5.000 €, Test in 03/2020

103 MFE Tube DAC
3.900 €, Test in 03/2020

104 Neve Audio Fidelice
5.650 €, Test in 11/2020

K1

Vollverstärker mit Streamer bis 1.500 Euro

105 Advance Paris Playstream A7
1.300 €, Test in 05/2020

106 Arcam Solo Uno
700 €, Test in 10/2020

107 Denon PMA 150 H
1.200 €, Test in 03/2020

108 Marantz Melody
700 €, Test in 01/2020

110 Onkyo TX-8390
900 €, Test in 05/2020

111 Quad Artera Solus Play
1.500 €, Test in 12/2020

K2

Vollverstärker mit Streamer über 1.500 Euro

112 Atoll SDA 200
3.000 €, Test in 01/2020

113 Cyrus One Cast
1.600 €, Test in 01/2020

114 Lyngdorf TDAI-1120
2.000 €, Test in 12/2020

115 Naim Uniti Atom HDMI
2.600 €, Test in 03/2020

116 Waversa Wslim Lite
1.750 €, Test in 07/2020

K3

Vorverstärker mit Streamer

117 Elac Alchemy DDP-2
2.600 €, Test in 01/2020

118 Primare Pre35
3.900 €, Test in 06/2020

119 Rotel MICHl P5
3.500 €, Test in 04/2020

120 Waversa Wmini HPA
1.900 €, Test in 12/2020

K4

Musik-Streamer

121 Aqua LinQ + La Voce S3
10.830 €, Test in 10/2020

122 Auralic Aries + Vega G2.1
11.800 €, Test in 10/2020

123 Ayre QX5/20
10.500 €, Test in 06/2020

124 Primare NP 5
500 €, Test in 03/2020

125 Sotm sME2000 Neo + sHP100
1.000 €, Test in 12/2020

126 Waversa Wmini HPA
1.900 €, Test in 12/2020

L

Festplatten/NAS-Server

127 Auralic Aries G2.1
4.580 €, Test in 10/2020

128 Melco N10
7.550 €, Test in 10/2020

129 Qnap TBS-453 DX
630 €, Test in 07/2020

130 Roon Nucleus +
1.500 €, Test in 10/2020

Erfüllt auch die anspruchsvollsten Bedürfnisse

Unser MusikServer MS II vereint auf Wunsch Roon und Qobuz mit der **AudioVolver-Engine**



Roon – die wohl kompletteste zur Zeit erhältliche Streaming-Software



Qobuz holt das Musikgeschehen der ganzen Welt in Ihr Zuhause – in HiRes



AudioVolver-Engine*: Raumkorrektur auf AudioVolver-Niveau – in Echtzeit!



Alle Features individuell konfigurierbar, auf Wunsch mit audiodata-Fernwartung

M

CD-/SACD-Player

- 131 Accoustic Arts Player II Mk 2**
14.900 €, Test in 07/2020
- 132 Audiolab 8300 CDQ**
1.500 €, Test in 08/2020
- 133 Ayon CD 10 II**
5.000 €, Test in 03/2020
- 135 Denon DCD-A110**
3.000 €, Test in 12/2020
- 136 Eternal Arts DP DAC Mk 2**
2.000 €, Test in 03/2020

N1

Phono-Vorstufen bis 2.000 Euro

- 137 AtoII PH 100**
390 €, Test in 02/2020
- 138 Elac Alchemy PPA-2**
1.000 €, Test in 02/2020
- 140 ifi iPhono 3 Black**
1.150 €, Test in 09/2020
- 141 Primare R15**
1.000 €, Test in 02/2020
- 142 Pro-Ject Phono Box S2 Ultra**
250 €, Test in 05/2020
- 143 Wand EQ**
1.250 €, Test in 09/2020

N2

Phono-Vorstufen über 2.000 Euro

- 144 Einstein Perfect Match**
2.900 €, Test in 05/2020
- 145 Luxman E-250**
2.290 €, Test in 09/2020
- 146 Sudgen Masterclass PA-4**
2.500 €, Test in 11/2020
- 147 Valve Audio Whisper**
3.045 €, Test in 02/2020

N3

Tonabnehmer

- 148 Clearaudio Maestro V2**
820 €, Test in 10/2020
- 149 Dynavector 10X5 Mk2**
700 €, Test in 11/2020
- 150 EMT JSW Platinum**
4.800 €, Test in 06/2020
- 151 Hana ML**
1.150 €, Test in 04/2020
- 152 Hifiction Xquisite**
12.000 €, Test in 09/2020
- 153 Ortofon SPU #1 E**
580 €, Test in 09/2020
- 154 Van den Hul Black Crimson**
4.190 €, Test in 05/2020

O1

Plattenspieler bis 3.000 Euro

- 155 Acoustic Solid 110 Metal**
1.450 €, Test in 02/2020
- 156 Elac Miracord 60**
1.000 €, Test in 02/2020
- 157 Input Audio Transformer**
2.480 €, Test in 04/2020

- 158 Pro-Ject X1**
800 €, Test in 02/2020

- 159 Thorens TD-1601**
3.000 €, Test in 02/2020

- 160 Tien Nephrite**
3.000 €, Test in 07/2020

O2

Plattenspieler bis 4.500 Euro

- 161 Dr. Feickert Volare**
3.200 €, Test in 11/2020
- 162 Luxman TD-151**
4.490 €, Test in 09/2020
- 163 Soulines Dostoyevski**
3.250 €, Test in 04/2020
- 164 Technics SL 1210 GAENA**
4.500 €, Test in 07/2020
- 165 Vertere DG-1**
3.290 €, Test in 04/2020

O3

Plattenspieler über 4.500 Euro

- 166 Clearaudio Innovation Compact**
7.650 €, Test in 10/2020
- 167 Garrard 301**
28.000 €, Test in 06/2020
- 168 Mark Levinson No. 5105**
7.500 €, Test in 11/2020
- 169 Perpetuum Ebner PE4040 Mk2 Gold**
4.545 €, Test in 11/2020

P

Plattenwaschmaschinen

- 170 Clearaudio Smartmatrix Silent**
1.500 €, Test in 05/2020
- 171 Degritter**
2.650 €, Test in 05/2020
- 172 Flux HiFi Turbo 2.0**
300 €, Test in 12/2020
- 173 Nessie Vinylcleaner Proplus+**
1.500 €, Test in 12/2020
- 174 Pro-Ject VC-S2**
500 €, Test in 05/2020

R1

Kopfhörer (HiFi)

- 175 Abyss AV-1266 Phi**
5.450 €, Test in 08/2020
- 176 Hifiman Deva**
350 €, Test in 08/2020
- 177 Quad ERA-1**
700 €, Test in 08/2020
- 178 T+A Solitaire P**
4.800 €, Test in 08/2020

R2

Kopfhörer (mobil)

- 179 Audio Technica ATH-M50x**
200 €, Test in 01/2020
- 180 Beyerdynamic Amiron Wireless Copper**
800 €, Test in 01/2020
- 181 Dan Clark Aeon 2**
970 €, Test in 12/2020
- 182 Hifiman Deva**
350 €, Test in 08/2020

R3

Kopfhörer (Noise Cancelling)

- 183 Bowers&Wilkins PX7**
400 €, Test in 01/2020
- 184 Dali Io**
300 €, Test in 01/2020
- 185 JBL Club One**
350 €, Test in 08/2020
- 186 Sennheiser Momentum Wireless**
400 €, Test in 01/2020

R4

Kopfhörer (In-Ear)

- 187 Campfire Solaris 200**
1.700 €, Test in 08/2020
- 188 Panasonic RZ-S 500 W**
180 €, Test in 08/2020
- 189 Sennheiser Momentum True Wireless 2**
300 €, Test in 08/2020
- 190 Teufel Airy True Wireless**
146 €, Test in 11/2020

R5

Mobile Player

- 191 A&K AK SE 200**
1.930 €, Test in 08/2020
- 192 Chord Hugo + 2go**
3.500 €, Test in 08/2020
- 193 Fiio M15**
1.400 €, Test in 08/2020
- 194 Hiby R6 Pro**
700 €, Test in 08/2020
- 195 iBasso DX160**
400 €, Test in 08/2020
- 196 QuestyleQPM**
1.900 €, Test in 08/2020
- 197 Shanling M6**
500 €, Test in 08/2020

S1

Dämpfer/Basen

- 198 bfly Base**
500 €, Test in 04/2020
- 199 Isoacoustics Delos 2216 M2**
877 €, Test in 11/2020
- 200 Levar Resonance**
695 €, Test in 12/2020
- 201 STOIC Base**
1.110 €, Test in 02/2020

S2

Lautsprecher-Kabel

- 202 Goldkabel LS 440 Kryo**
2.100 €, Test in 11/2020
- 203 in akustik Referenz LS 1202 AIR Silver**
9.500 €, Test in 04/2020
- 204 Mogami HiFi Reference**
1.140 €, Test in 12/2020
- 205 Stockfisch TTC-Pro**
1.680 €, Test in 10/2020

S3

Netzleiste/-filter

- 206 Dynavox X-7000**
200 €, Test in 10/2020
- 207 Goldkabel Filterbar**
400 €, Test in 11/2020
- 208 Isotek EVO 3 Mosaic Genesis**
9.000 €, Test in 06/2020
- 209 Nuprime AC4**
850 €, Test in 05/2020

stereoplay

Goldenes Ohr

2021



Nominiert sind alle im Jahrgang 2020 in *stereoplay* getesteten Geräte. Wurden in einer Kategorie weniger als vier neue getestet, entfällt diese. Multifunktionale Geräte können in zwei Kategorien parallel aufgestellt werden. Pro Hersteller und Kategorie kann immer nur ein Produkt nominiert werden. Standen mehrere Produkte zur Wahl, wurde das nach Meinung der Redaktion passendere Gerät nominiert.

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.



Keine Benotung Auralic Streamer?

[Ulrich Reber <reber.ulrich@gmail.com >](mailto:reber.ulrich@gmail.com)

Seit mehr als 5 Jahren verfolge und praktiziere ich Streaming auch in hochauflösenden Formaten. Die Redaktion von stereoplay tut dies wahrscheinlich schon einige Jahre länger. In mehr als 5 Jahren Praxis- und Testerfahrung mit Streaming-Transportern sollte es Ihnen doch gelungen sein, die Spreu und den Weizen in diesem Segment mit klar messbaren technischen Parametern und Kriterien zur Bewertung zu unterscheiden.

Es hat mich schon sehr enttäuscht, dass der einzige von Ihnen angegebene Messwert für den Aries G2.1 der Stromverbrauch ist. Und im Testurteil gibt es auch nur zwei Kriterien, nämlich „Praxis“ und „Wertigkeit“. Sowohl der einzige Messwert als auch das Testurteil kann auch für einen Backofen relevant sein. In der „technischen Dimension von HiFi“, die stereoplay ja sein will, sollte da doch mehr drin sein, oder nicht?

stereoplay Beim Auralic Aries G2.1 handelt es sich um einen Streamer, der ausschließlich Digitalausgänge hat, mithin eine Gerätekategorie, die Streaming-Transport oder Streamer-Bridge genannt wird (die Server-Funktionen mal außen vor gelassen, aber für reine Server mit Digitalausgang oder NAS gilt das nun Folgende ebenso). Wir haben schon vor Jahren nach längeren internen Versuchsreihen und langen Diskussionen entschieden, dass Komponenten, die keinen Analogausgang haben, sich nicht dem ganzen Procedere des A/B-Klangvergleichs unterziehen und wir auch auf die komplexen Messverfahren in diesem Fall verzichten. Deshalb gibt es auch keine Punktwertung für den Klang. Ganz einfach deshalb, weil eventuell auftretende Klangunterschiede immer auch von der nachfolgenden Kette, vor allem dem D/A-Wandler, abhängen, und eine eindeutige ursächliche Zuordnung der Klangqualität zum rein digitalen Datenlieferanten und der Kette schlicht nicht möglich war. Zuweilen kann

man auch gar keine Klangunterschiede reproduzierbar festmachen, die sich eindeutig auf die Digitalquelle als Ursache beziehen.

Für Messungen gilt das voran Geschriebene analog. Natürlich könnten wir Jitter messen oder diverse andere Parameter, aber eben nur in Verbindung mit einem Wandler oder einer nachfolgenden Kette. Damit ist die Verallgemeinerbarkeit nicht gegeben, und letztlich kann praktisch kein Leser daraus einen Erkenntnisgewinn ziehen, wenn er eine in irgendeiner Form abweichende Kette zu Hause betreiben will.

Im Falle des Auralic haben wir ja auch die Kombination mit dem D/A-Wandler Vega G2.1 getestet, und beide zusammen ergeben natürlich einen vollwertigen Streamer inklusive Messdaten und Klangeinstufung. / MR

Beethoven Aufnahme gesucht!

[Horst S. <per Email >](mailto:Horst.S.<per Email >)

Im Test der Franco Serblin Accordo Essence weisen Sie auf die 9. Symphonie von Beethoven mit Otto Klemperer als Dirigent hin. Mein Händler hat vergeblich versucht, mir diese zu beschaffen. Können Sie mir nähere Angaben zu Hersteller und Vertrieb machen?

stereoplay Vielen Dank für Ihre Anfrage – die uns wundert. Denn die Aufnahme der 9. Symphonie unter Klemperer wurde millionenfach aufgelegt. Auf LP (sehr gut), auf CD (so lala) und nun auch im Download. Die beste Qualität erhalten Sie bei Qobuz. Das ist der aktuelle Transfer der Masterbänder in 24 Bit und 96 Kilohertz. Klingt grandios und überraschend alterslos. / AG

Verquickung von Werbung & Tests?

[Wolfram Hartmann <per Email >](mailto:Wolfram.Hartmann.<per Email >)

Mit großem Interesse habe ich die Leserschrift von Reinhard M. über Testphilosophie und Österreich in Heft 11/20 gelesen. In ihrer Antwort betonen Sie, dass sie angeblich unabhängig seien,

CD NEU POLLIERT

REFERENCE SOUND EDITION



Audio 01-2019: „Einige Songwriter-Produkte lassen erst nachdem RESO-Mastering erkennen, welches Potenzial über ihren bereits hervorragenden Klang hinaus noch in ihnen schlummert.“

stereoplay 05-2019: „Bei der Reference Sound Edition sind strahlende Klangschönheit und Natürlichkeit im Einklang. Dank der verantwortungsvollen Arbeit ihrer Tonmeister.“



- RESO-Mastering sorgt für deutliche akustische Verbesserungen in den Bereichen Transparenz, Dynamik, Bassreproduktion und Tiefenstaffelung. Die Musik bekommt mehr Atmosphäre und Emotion.
- Erhältlich als UHQ-CD; HQ-CD; Audiophile LP; **NEU:** Direct to Tape Mastertape

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

welche Geräte Sie testen. Ich kann mir das beim besten Willen nicht vorstellen, da eine Zeitung wie Stereoplay mit Sicherheit zum großen Teil aus Werbeeinnahmen finanziert wird. Nehmen wir doch nur mal als Beispiel die Firma Accuphase. Hier erfolgte der letzte Test einer Endstufe (A-45) in Heft 3/2007, also vor mehr als 13 Jahren. Accuphase schaltet keine Werbung und somit liegt die Vermutung nahe, dass diese hochkarätige Firma von Ihnen deshalb „bestraft“ wird. Des Weiteren frage ich mich, warum sie die neuen Modelle der Netzwerkspieler von Linn nicht testen, obwohl sie seit über einem Jahr durch die Einführung der sog. „Kathalyst-Technik“ klanglich einen Quantensprung hingelegt haben. Es muss ja nicht gleich der Klimax DSM sein. Ein günstigeres Gerät tut es ja auch. Aber durch Ihre (von mir unterstellte) Ignoranz werden ihren Lesern wichtige, interessante Tests und Informationen vorenthalten. Sorry für die harten Worte – aber es ist wie es ist (leider).

stereoplay Zu Ihrer Annahme: *stereoplay* wird nicht mehrheitlich durch Werbeeinnahmen finanziert, sondern überwiegend durch den Verkauf von Heften, Abonnements etc., also durch die Leser. Deshalb fühlen wir uns auch den Lesern am stärksten verpflichtet. Natürlich sind auch Werbeschaltungen ein Teil unseres Erlösmodells, aber eben nur ein Teil. Und wir haben im Gegensatz zu vielen anderen Fachzeitschriften eine sehr große Zahl von einzelnen, zumeist kleineren Werbekunden, sind damit von keinem von ihnen wirklich abhängig. Deshalb wäre es auch widersinnig, wenn wir uns zum Sprachrohr von wenigen Werbung schaltenden Firmen machen würden, denn das würde ja zugleich einen Nachteil für alle anderen bedeuten. Letztlich sind wir überzeugt, dass sowohl beim Leser wie beim Werbemarkt Glaubwürdigkeit und Vertrauen unser größtes Kapital ist. Danach handeln und testen wir. Die Bestellung von Testgeräten und die Durchführung von Tests sowie die Testergebnisse sind entgegen Ihrer Annahme völlig unabhängig von Werbeschaltungen. Das sei allein durch die zahllosen Produkte bewiesen, die wir, teils sehr positiv, besprochen haben, obwohl Hersteller oder Vertrieb nie Werbeschaltungen vornehmen (Auflistung gern auf Anfrage). Dass es Firmen gibt, die uns auch auf mehrfache Nachfrage keine Testgeräte zur Verfügung stellen wollen, etwa weil sie keine Vergleichstests nach unserem Testschema oder keine Punkteinstufungen wünschen, ist völlig von der Frage nach der Werbung unabhängig.



Keine Überbreite: Rupert Neve Audio Fidelice

Im Falle Accuphase wissen wir natürlich um die Bedeutung der Geräte am Markt und haben immer mal wieder Testgeräte bestellt. Ohne Erfolg in den letzten Jahren.

Dass es manchmal den Anschein hat, stark werbende Firmen würden oft getestet, ist einfach ein Nebeneffekt der Koinzidenz: Wer große Werbebudgets hat, hat auch meist eine gewisse Marktdurchdringung und viele potenzielle Kunden, die von uns ein Werturteil im Test erwarten. Also wird ein solcher Hersteller auch aus redaktionellem Interesse und Leserwünschen her häufiger getestet als eine Kleinserienmanufaktur.

Ihre Nachfrage verstehe ich nicht ganz, denn den Linn Selekt DSM haben wir vor ca. 1,5 Jahren getestet. Inclusive Katalyst Modul. Den fanden wir von den neuesten Geräten einfach am spannendsten. Übrigens – sorry für die harten Worte – widersprechen Sie sich mit Ihrer Bemerkung zu den Linn-Tests glasklar selbst, denn nach Ihrer Interpretation ignorieren wir die Produkte von Linn, obwohl Linn bei uns recht großformatige Anzeigen schaltet. Wie kann das sein? Ihrem Wunsch, einen der hochwertigen Linn Streamer mit der neuen DAC-Technologie zu testen, merken wir uns natürlich trotzdem vor und werden das gern in einer der nächsten Ausgabe realisieren. / MR

Maße Neve DAC

[Hemo B. < per Email >](#)

Während des Lesens Ihres Testberichtes bin ich über die Maße des DACs gestolpert. Als Breite wird 55,2 cm angegeben, deutlich mehr als für solche Geräte üblich. In der Spezifikation wird angegeben, dass es sich hierbei um eine shipping dimension handelt, also um das Maß der Originalverpackung. In einem anderen Test wird erwähnt, daß das Gerät 17,5 Zoll breit ist, also normal. Was stimmt denn jetzt?

stereoplay Entschuldigung, da sind uns tatsächlich die Packmaße in die Tabelle gerutscht, da der Vertrieb keine offiziellen Abmessungen des Geräts in seinen Unterlagen angibt. Die korrekten

Maße lauten:

45 x 9 x 25 cm (Breite x Höhe x Tiefe)

Gewicht (ohne Kabel): 4,95 kg / AG

Mehr Stereo-Amps mit HDMI

[Dr. Frank G. < per Email >](#)

In der Ausgabe 05/2020 habt Ihr Stereoverstärker mit HDMI getestet. Genau diese Gerätegattung interessiert mich sehr für unser Wohnzimmer, um ein Pärchen Canton Chrono SL 580 DC Standboxen (ca. 10 Jahre alt) damit zu betreiben. „Quellen“ sind Streamingdienste, die gerippte CD-Sammlung, ein Amazon FireTV sowie der Fernseher. Durch unser Keller-Heimkino habe ich es sehr zu schätzen gelernt, ein Gerät mit mehreren HDMI-Ein- und Ausgängen als „Schaltzentrale“ zu haben, deshalb würde ich das gerne auch im Wohnzimmer vergleichbar implementieren. Insbesondere durch Eure Tests in der Mai-Ausgabe hat sich für mich der Marantz NR1200 zum Favoriten entwickelt.

Nun habe ich zwei Fragen an Euch:

- Wie ist Eure Einschätzung: Könnte der Marantz NR1200 mit den Chrono SL 580 DC harmonieren? Technisch wie auch vom „Niveau“ her: Ist er ein angemessener Verstärker für diese Boxen?
- Sind in dieser (momentan noch etwas exotischen) Gerätegattung in den nächsten 3-6 Monaten Eurer Einschätzung nach weitere Neuigkeiten zu erwarten, für die es sich evtl. lohnen könnte noch etwas zu warten? Z.B. Pioneer, Rotel oder Arcam?

stereoplay Vielen Dank für die Testanregung!

Bisher kamen erst vereinzelt Stereo-Verstärker mit HDMI-Eingang oder Verteilerfunktion zum Test, aber es scheint da ein großes Interesse zu geben. Wir werden zu dem Thema recherchieren und ein Testfeld zusammenstellen.

Technisch gesehen sollten die genannte Canton und der Marantz problemlos harmonieren (die Kompatibilitätswerte der Box können wir anhand des AUDIO-Labortests berechnen: 9,8V / 3,1-9 Ohm / 3,1A). Ob es klanglich, auch mit dem Raum, harmoniert, kann nur ein Hörtest bei Ihnen zu Hause klären. / MR

Monat für Monat!

47.476

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2019 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi - Markt

Über 5.000 Angebote auf 45 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis



Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 M39

PLZ-1 M39

PLZ-3 M40

PLZ-4 M40

PLZ-5 M40

PLZ-6 M40

PLZ-7 M42

PLZ-8 M42

PLZ-9 M42

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

Privatanzeige **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

- Verkäufe
- Kaufgesuche
- Geschftsverbindungen
- Tausch
- Verschiedenes
- Stellenangebote
- Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_01 21

Text für Ausgabe 2/21 bis 07.12.20 (erscheint am 08.01.21), für Ausgabe 3/21 bis 11.01.20 (erscheint am 05.02.21)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 6,90) zu AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

Zahlung per Kreditkarte über MasterCard Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartenummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis ____ Monat ____ Jahr

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Name/Firma _____

Vorname _____

Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____

PLZ/Ort _____

Telefon inklusive Vorwahl _____

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Plattenspieler, Hifi-Elektronik, Zubehör + Schallplattenwäsche, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de **H**

Audioquest Water, NF-Kabel, DBS-System, 2 x 1,00 m, RCA, 280,- €. Tel. 0160/96251104

Quad Artera Play + Stereo, 2 J., silber, aus NR-Haushalt, optisch + technisch neuwertig, Rechnung + OVP vorhanden, Clev., Kombi: Vorstufe, DAC, CD-Player, Endst., Neu: 3998,- €, VB 1799,- €. Tel. 0176/34676790

Standlautsprecherpaar Revel F208, schwarz, Topzustand, für 2700,- €. PLZ 86438, julthe-mahe@gmail.com

CANTON 5.1 Set MX11716, mit aktiv Subwoofer, 4 Satelliten und 1 Center, wenig genutzt, gut erhalten und voll funktionsfähig. VB 59,- €. Tel. 0176/55606770

HORNLAUTSPRECHER, www.hornfabrik.de **H**

Vibex Two-6 Rhodium Steckdosenleiste mit DC-Filterung, NP 1280,- €, für 950,- €, tadelloser Zustand. Tel. 07156/29044

Kimber Select KS 1130, XLR-Kabel Mint, Länge 0,5 m, NP 2285,- €, für 950,- €. Tel. 07156/29044

Labor für Reparatur & Restauration

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

1 Paar Hydro-Phonics, LB 19, Referenz Standlautsprecher, 3 J. Restgarantie, guter gebrauchter Zust., VB 2800,- €. Tel. 0172/4748734

Audiophile CD-Sammlung, 545 CD's, alle Titel 4 bis 5 Sterne, Klangpunkte, Ohren (AUDIO, Stereoplay, STEREO). Zustand hervorragend. Liste mit Coverbildern per E-Mail. Preis VB. Telefon 0173/7419454.

HMS Concertato, 2 x 3 m Bi-Wiring. 590,- €, Kenwood KT-6050 AM/FM Referenztuner 99,- €, Inakustik LS 1202, 2 x 3 Bi-Wiring, Silberkonfektionierung, 199,- €. Zuzügl. Versand. Info: 0171-4238887

Biete T+A SADV, 1250 R für CD-SACD-Stereo-Mehrkanal sowie DVD-Player. Er kann 1080 I über HDMI wiedergeben. Das Gerät ist in einem sehr guten Zust. und in schwarz. NP 4500,- € für 1150,- € VB. Tel. 0163/7712057

Surround System Canton 6.1, in silber, mit 5 x Wandhalterung und ca. 30 m Boxenkabel, NP 800,-, für FP 200,-. Abholung München. E-Mail: peter.hosenfeld@googlemail.com

Standbox Heco Celan 700 in Rosewood mit 3 m Boxenkabel und Bananas, NP 1500,-, für FP 400,-; Stereoplay Highlight 72 Punkte P/L überragend, Abholung in München. E-Mail: peter.hosenfeld@googlemail.com

Standbox Proac Response D100, ca. 320 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Wadia 850 CD-Player, ehem. Referenz Player, neuwertiger Zustand, neu revidiert, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Röhrenendstufe Malvalve Power AMP4, Alu natur, ca. 400 Std. gespielt, neuwertig, 8/6 Ohm, NP 17.000,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Defekter Videorecorder von Philips VR 850, an Bastler zu verk. Preis: VHS. Tel. 01578-7344362, e-mail: kl-schmitz@web.de

Schallplattenspieler Thorens TD-160MK2, Tonabnehmer Clearaudio Typ V, generalüberholt, Antriebsriemen neu, guter Zustand, Haube hat kleine Gebrauchsspuren, technisch top, 350,- Euro. Tel. 0176/57964756

327 AUDIO Hefte, komplette Jahrgänge: 1980, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010. Einzelhefte: 1979 - Hefte 6 - 12, 1981 - Hefte 1 - 4, 6 + 7, 11 + 12, 1993 - Hefte 1 - 4, 1996 - Hefte 1, 11 + 12. Keine Abgabe von Einzelheften aus den Jahrgängen. Verkaufspreise je nach Abnahmemenge in Absprache. Hefte müssen gegebenenfalls in Wuppertal abgeholt werden. Tel. 0202/751570

KEF R700, VB 920,-; Mono Stufen 8200MB Audiolap, VB 850,-; Silber XLR Kabel Mogami, 6 m. Tel. 02844/2011

Aus der Schweiz Accuphase E 308 zu verk., nur Schweizer-Preis 1500,- SFr., Zustand 1A, Gerät wurde in der Schweiz gekauft. Tel. 0041/613110421 anrufen

Yamaha Tuner T2, komplett mit Verpackung, Bedienungsanleitung, 150,- €, Abholung. Schumacher, Tel. 06742/6578

Zuhause probe-hören? Rufen Sie an !

08441 797 8161
info@proworld.de



SONOR
aus
Liebe zur Musik



ProWorld

Sonor Audio
Claro & Claro
Lautsprecher von
€1.850 bis €6.250
per Paar in
Echtholzfunier

Hoppenbichlweg 10
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441 797 8161
info@proworld.de
www.proworld.de

SONOR
SONOR AUDIO

TOP-KLANG ZUM 40. JUBILÄUM

STECKBRIEF CANTON SE 40 K



Vertrieb	Canton Elektronik GmbH Tel. 02154 8857 0
www.	hifi-schluderbacher.de
Listenpreis	5000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	36 x 108 x 41,5 cm
Gewicht	37 kg
Furnier/Folie/Lack	-/-/•
Farben	s/w high gloss
Arbeitsprinzipien	Drei-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Bi-Wiring

AUDIOGRAMM AUDIO 03/2020

+ höchste Auflösung,
höchste Spielfreude,
perfekt

- selektiver
Vertrieb

Neutralität (2x)	100	
Detailtreue (2x)	99	
Ortbarkeit	99	
Räumlichkeit	101	
Feindynamik	99	
Maximalpegel	98	
Bassqualität	98	
Basstiefe	97	
Verarbeitung	überragend	

**AUDIO KLANGURTEIL 99 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND**



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Wir haben laut gebubelt, wie so oft bei Canton. Sind wir vielleicht verblendet? Keineswegs - wir folgen nur unserem Kodex. Wir lieben den informationsreichen, doch stressfreien Klang. Wenn dann noch Musikalität hinzu kommt, sind wir glücklich. Sehen Sie sich doch einmal die Messergebnisse an: Besser könnte es kaum sein. Faire, ehrliche Linearität und dazu die schönste High-End-Leidenschaft.



€ **5.000,-**

PAARPREIS

JETZT BESTELLEN!

WWW.HIFI-SCHLUDERBACHER.DE
WWW.CANTON.DE/DE/HIFI/SONDEREDITIONEN/SE-40-K



- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



• 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher



REVOX LIMITED EDITION

Seit über 70 Jahren steht Revox für originalgetreue Studio-Klangqualität. Zu diesem Jubiläum wurde eine exklusive Limited Edition in achat grau metallic aufgelegt.

Zur Limited Edition gehören der Joy S119 Network Receiver, der Joy S22 CD-Player sowie die Elegance G120 Lautsprecher.

CANTON®

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2

High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und weiß hochglanz

!! SUPER GETESTET !!

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-



MUSICAL FIDELITY



!!JETZT VORFÜHRBEREIT!!

M6s-PRE
Ultra Performance
Vorverstärker

M6s-PRX
Ultra Performance
Endverstärker

marantz



!!JETZT VORFÜHRBEREIT!!

SA-12SE
SACD/CD-Player

PM-12SE
Vollverstärker



ANTAL EZ
Standlautsprecher

TEST AUDIO
04/2015

statt 1.099,-
jetzt nur Stk.
599,-



CANTON

SMART VENTO 3
SMART VENTO 9

Wireless Aktiv-
Lautsprecher Set



!! VORFÜHRBEREIT !!

ELECTROCOMPANET
ECI - 80D



PERPETUUM EBNER
2020 JUBILEE

!! NEU
IM SORTIMENT !!



STAX

Omega
SR-009 S

State-of-the-Art
Kopfhörer

!! SUPER TEST !!



Klipsch
RF 7 III

Standlautsprecher
250 Watt

pro Stück
1.698,-



Atoll IN 200
Signature



!! NEU
IM SORTIMENT !!

Sonus faber



Olympica 2.0
Standlautsprecher

Olympica 3.0
Standlautsprecher

!! VORFÜHRBEREIT !!



CONCEPT 300
CONCEPT 500

!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!



DYNAUDIO
CONFIDENCE 20
CONFIDENCE 30

!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!



SENNHEISER
HD 800 S
High Resolution
Kopfhörer

!! NEU IM
SORTIMENT !!



ELAC
CONCENTRO
S 507

!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!



!! KOMPLETT-
PROGRAMM !!



C 658
BluOS® Streaming
Vorverstärker

C 268
Digitale Stereo-
Endstufe

!!VORFÜHRBEREIT!!

Magnat
SIGNATURE
1105

High End
Standlautsprecher

statt 1.299,-
jetzt nur Stk.
799,-



702 Signature S2



705 Signature S2

B&W
Bowers & Wilkins

Signature Serie

Ein maßgebender Zusammen-
schluss von edlem Design
und höchster Performance.

!! NEU !!

Acoustic
Solid



Motorsteuerung Abb.ähnlich

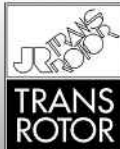
Solid Machine Small

mit WTB 303 Ton-
arm und Nagaoka
MP 110 System

statt 3.080,-
2.090,-

oder mit Ortofon
Quinted RED MC
System

statt 3.290,-
2.190,-



ZET 1

komplett mit Tonarm
TR 800 und Ucello System

3.490,-



YAMAHA

A-S3200
Stereo-Verstärker

!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!



Zahlungsarten:



Sie finden
uns auch:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

40 YEARS EXCELLENCE



Loving music

Anniversary Pleasure



Laufwerk: reference Jubilee
Tonarm: TT3
Tonabnehmer: Jubilee MC



Motor



Verdeckter Antrieb



Limited Edition



clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
<http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php>
oder scannen Sie den QR Code.

member of:



HIGH END SOCIETY



clearaudio electronic GmbH

Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | www.clearaudio.de
Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers. www.analogshop.de



DALI

IN ADMIRATION OF MUSIC



BLACK EDITION RUBICON 6

Die **RUBICON 6 BLACK EDITION**
exklusiv und limitiert bei folgenden
Fachhändlern erhältlich:

RADIO KÖRNER | 01067 Dresden
KLANGVILLA | 04105 Leipzig
HIFI IM HINTERHOF | 10963 Berlin
DIE STEREOANLAGE | 22041 Hamburg
OHRENSCHMAUS | 25821 Bredstedt
ALEX GIESE | 30159 Hannover
SOUND BROTHERS | 34117 Kassel
AUDIOMATIV | 35108 Allendorf
KLANG-STARK HIFI | 35415 Pohlheim
GROBI.TV | 41564 Kaarst
HIFI CENTER LIEDMANN | 44805 Bochum
AUDITORIUM | 48143 Münster
TONARTSTUDIO | 49084 Osnabrück
AUDITORIUM | 59065 Hamm
HIFI-PROFIS | 65185 Wiesbaden
HIRSCH + ILLE | 68161 Mannheim
AUDIO-BOX | 77855 Achern
BLANK AUDIO & VIDEO | 88131 Lindau
HIFI REGLER | 95213 Münchberg
MD SOUND | 97783 Karsbach
HIFI SENF | 99817 Eisenach

www.dali-speakers.de

BLACK OR WHITE CHRISTMAS

Musik und Wein Genusspakete!

Drehen Sie auf und genießen Sie Ihre Lieblingsmusik auf neuen B&M Lautsprechern und baden im Wohlklang der Musik und in superbem Wein.

In der „Black or White Christmas Aktion“ erhalten Sie alle aktuellen BMLine Modelle BMLine 15 / BMLine 20 / BMLine 25 und BMLine 35 in weißer oder schwarzer IRON Cast Lackierung im Vorzugspaket mit unserer volligitalen Vorstufe BMICE 525 inkl. PPG und inklusive superbem Phonoeingang zu atemberaubenden Konditionen. Und dazu erhalten Sie aus dem Backes- Weinkeller. de Einkaufsgutscheine für sich und Ihre Lieben.

BMLine 15 inkl. BM ICE 525 statt 35.490,- **zu 29.999,-**
oder 48 x 624,98 zu 0% Zinsen
und inkl. 1.000,- Genussgutschein für Backes-Weinkeller.de

BMLine 20 inkl. BM ICE 525 statt 45.490,- **zu 39.999,-**
oder 48 x 583,31 zu 0% Zinsen
und inkl. 1.200,- Genussgutschein für Backes-Weinkeller.de

BMLine 25 inkl. BM ICE 525 statt 50.490,- **zu 47.999,-**
oder 48 x 999,98 zu 0% Zinsen
und inkl. 1.400,- Genussgutschein für Backes-Weinkeller.de

BMLine 35 inkl. BM ICE 525 statt 85.490,- **zu 73.999,-**
oder 48 x 1.641,65 zu 0% Zinsen
und inkl. 1.600,- Genussgutschein für Backes-Weinkeller.de
inkl. 1.271,- Einkaufsgutschein für Backes-Weinkeller.de



BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Gülker
Euskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0 | Büro München Tel. +49 (0) 89 / 20 60 21 300
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu

LUMIN



PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin X1



Lumin D2



Lumin T2



Autorisierte Lumin Fachhändler:

Rheinklang

Köln
www.rheinklanghifi.de
0221 843621

MM-Shop Hifi

Bamberg
www.mmshop.de
0951 2091091

Art & Voice

Hannover
www.artundvoice.de
0511 441046

PhonoPhono

Berlin
www.phonophono.de
0307 9741835

3.Dimension

München
www.zurdrittendimension.de
0895 4034323

Highfidelium

Stuttgart
www.highfidelium.de
0711 62005300

Hörbar

Dresden
www.hoerbar.de
0351 4109602

Die Stereoanlage

Hamburg
www.die-stereoanlage.de
040 200 35 55

CM-Audio

Mönchengladbach
www.CM-Audio.net
0216 16782451

HiFi Forum GmbH

Baiersdorf bei Nürnberg
www.hififorum.de
9133 60629-0

LUXMAN

seit 1925

www.luxman-deutschland.de

95 Jahre

SQ-N150
3.490,- €



HANDMADE IN JAPAN

Hörbar

0351 - 4109602
01309 Dresden

AVS Oymann

02837 - 669862
47652 Weeze

Radio Winzen

02171 - 72400
51379 Leverkusen

Rissling-High End Masterclass

09871 - 657595
91575 Windsbach

MuSiCa NoVa

0911 - 5394955
90571 Schwaig

Gogler

0761 - 26666
79098 Freiburg

HiFi Studio am Waldhof

033926 - 90150
16835 Rühnick

3. Dimension

089 - 54034323
80339 München

HiFi Concept

089 - 4470774
81667 München

kubik&klang

02942 - 7760916
59590 Geseke

HiFi Engelskirchen

02241 - 2007128
53721 Siegburg

Referenzhändler

Studio26

711 - 29 4444
70178 Stuttgart

Klang-Form e.K.

02151 - 6439543
47907 Tönisvorst

Isenberg Audio

040 - 447037
20146 Hamburg

SG Akustik

0721 - 9212730
76133 Karlsruhe

HiFi Bamberg

0951 - 2091091
96050 Bamberg

Art&Voice

0511 - 441046
30453 Hannover

Fink Hifi

07141 - 9911317
71691 Freiberg/Neckar

Der perfekte Klang

0171 3292348
67373 Dudenhofen

audiolust.de

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline **0800 2345007**

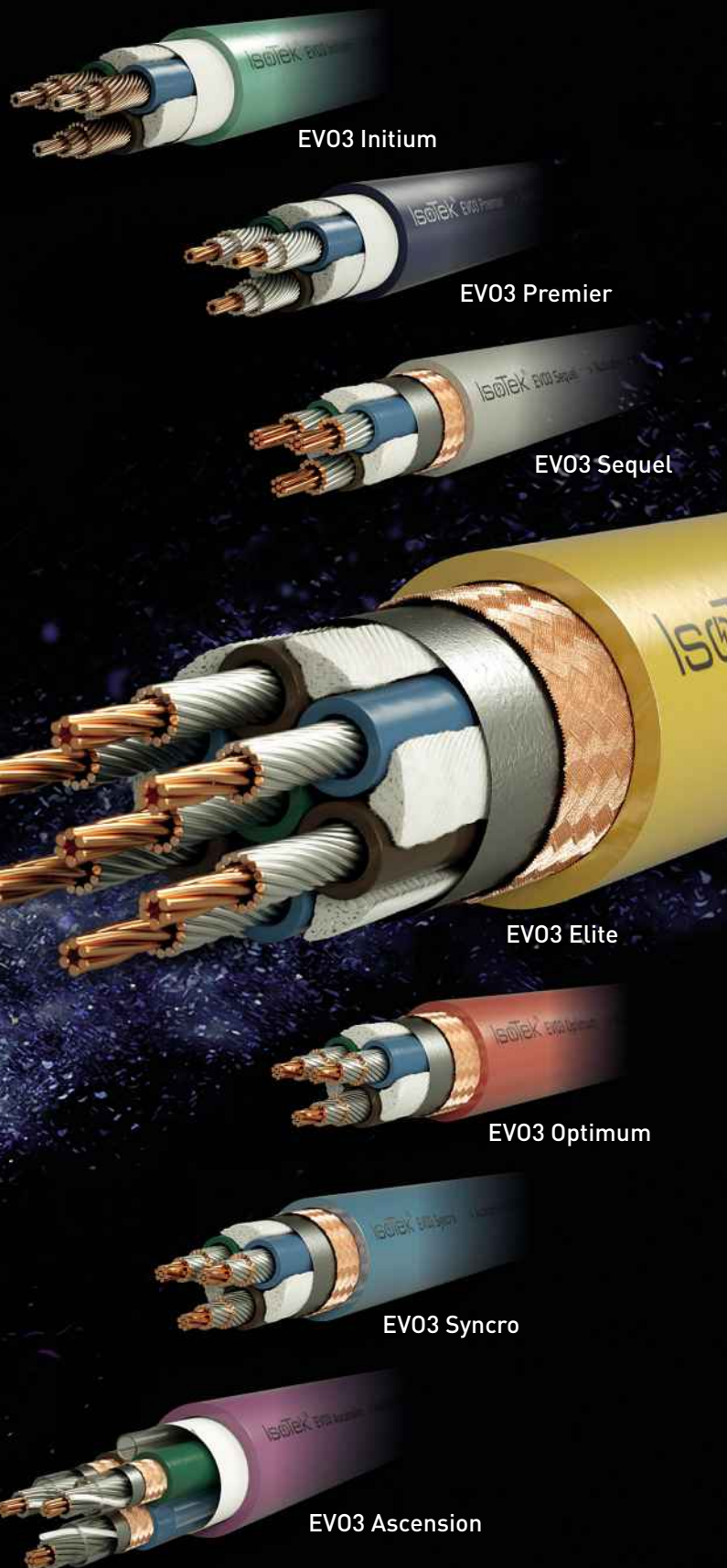
Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter **www.audiolust.de**

ISOtek®

clean power innovation

Connecting Power

Die englische Firma IsoTek hat sich auf die Entwicklung und Fertigung innovativer Netzfilter und hochwertiger Netzkabel für eine optimale Stromversorgung von HiFi- und Heimkino-Systemen spezialisiert.



EV03 Initium

EV03 Premier

EV03 Sequel

EV03 Elite

EV03 Optimum

EV03 Syncro

EV03 Ascension

Mehr über IsoTeks erfolgreich getestete Kabel finden Sie hier:

www.isoteksystems.de • www.facebook.com/isoteksystems • www.twitter.com/isoteksystems





Q Active

Außergewöhnliches erwarten.

Universell.
Klangvoll.
Kabellos.

Das neue kabellose Audiosystem Q Active repräsentiert die HiFi-Anlage der Zukunft – mit fantastischem Sound, Anschlüssen für alle Audioquellen und einem außergewöhnlichen Design, das in jedem Wohnraum Akzente setzt.

- **Musik kabellos streamen** von Apple Music, Spotify, TIDAL u.v.a.
- **TV-Gerät, Plattenspieler, Spielekonsole** u.a. ins System integrieren.
- **Sprachsteuerung** per Google Chromecast, Amazon Alexa* oder Apple Siri.



Mehr Informationen

Scannen Sie die QR Codes mit Ihrer Smartphone- oder Tablet-Kamera – der obere führt Sie zur Q Active Website, der untere direkt zum Katalog-Download.



qacoustics.de | Vertrieb in Deutschland und Österreich: idc-klaassen.com

*Der Q Active Hub ist in zwei Varianten für Google Chromecast und (ab 2021) Amazon Alexa verfügbar. Lautsprecher in schwarzer oder weißer Ausführung erhältlich. Standfüße für Q Active 200 sind Sonderzubehör.



OCTAVE

V70 Class A

Einzigartig:
Class A Klang mit Power

Ab sofort exklusiv bei:

- Hörbar, 01309 Dresden, T. 0351 - 4109602
- Max Schlundt, 10623 Berlin, T. 030 - 31515340
- RAE, 21337 Lüneburg, T. 04131 - 684281
- Uni Hifi, 30167 Hannover, T. 0511 - 703752
- Knopf Hifi, 40223 Düsseldorf, T. 0211 - 331776
- RAE, 44141 Dortmund, T. 0231 - 8602465
- AURA, 45131 Essen, T. 0201 - 24670930
- Phoenix, 67655 Kaiserslautern, T. 0631 - 3605810
- Home Tech Plus, 68519 Viernheim, T. 06204-9298035
- Wittmann, 70195 Stuttgart, T. 0711 - 696774
- LifeLike, A-1070 Wien, T. +43 (1) 5248222-0

OCTAVE AUDIO · www.octave.de

NEUHEIT!
Jetzt vorbestellen!

cocktail Audio N25

HiFi Audio Streamer & Player
Hi-Res Multiroom
bis 32 Bit / 384 KHz



AA MQA

DSD
Direct Stream Digital

DXD
Digital eXtream Definition

HD Music
32Bit/384KHz
High Resolution Audio

HD Music
24Bit/192KHz
High Resolution Audio

amazon music

napster.

Spotify

DEEZER

qobuz

DSD
AAC
MP3
AAC
ALAC
AIFF

airable
by TUNING

HIGH RES AUDIO

roon
ready

TIDAL

flac
M4A
PLS
AIF

HD FLAC (24bit/192KHz)
HD WAV (24bit/192KHz)
APE/CUE
HD Music 32Bit/384KHz
MQA
MKA

Novel-Tech GmbH - Tel.: +49 (0) 9822 / 609 947 10
www.cocktailaudio.de

Verkäufe

Martin Logan Odyssey D/E BDA, VB 2200,- €; Welter 6V6PSE Röhren Mono Endstufen, doppelter Röhrensatz, VB 850,- €. Tel. 02305/74558, E-Mail: toemesw@unitybox.de, Fotos per E-Mail möglich

McIntosh XR50 Kompaktlautsprecher schwarz, 2000,- €; Opera Forbidden City Calaf MKII Vertärker + CD-Player schwarz, 2500,- €; Living Voice Auditorium R25A Standlautsprecher Walnuss, 3800,- €. Alle Geräte unbenutzt und originalverpackt! Tel. 030/23529737 AB rufe zurück!

150 HiFi-Hefte STEREOPLAY und AUDIO ab 2011 komplett, für FP 100,- €. Abholung Bielefeld, Tel. 0521/487580

Vollverstärker Air Tight AM-201, 8xEL84, Autom. Bias, Top Zustand, VB 1190,- €; Vollverst. Tsakiridis Aeolos Plus 4x 6550, Top Zust. VB 700,- €; Plattenspieler NAD 533 (Rega 2) incl. Haube, ohne System VB 120,- €. Tel. 02373/680180

High-End Lautsprecher Grimm LS1be, vollaktiv mit DSP, 4 Jahre (NP 32.000,- €), 14.900,- €. Tel. 0171/6903143


T+A AMP8 HighEnd Endstufe, Top Zustand, in OVP für 1000,- €, PLZ 86438, julthema@gmail.com

3-Kopf HighEnd Tapedeck JVC TDV562, voll funktionsf., opt. top CapstanDirect Dolby BCHXPromonitor, 45,- €. Tel. 0152/03996238

High-End Lautsprecher Grimm LS1be, vollaktiv mit DSP, 4 Jahre (NP 31.900,- €), 14.400,- €. Tel. 0171/6903143

Bryston Buc 1, schwarz, USB Converter, mit OVP und orig. Netzkabel, VB 289,- €; Cardas, clear, Highspeed, Buss USB Kabel, Steckertyp USB-A auf USB-B, 3 m lang. VB 389,- €. Tel. 0177/6769585

Kopfhörer Philips Fidelio X2, kaum benutzt, absolut neuwertig, NP 300,- € für 118,- € + Versand. Tel. 02943/2230

DER Musik-Subwoofer, ModalAkustik Musik-Bass nach dem RiPol-Prinzip. Infos unter: www.modalakustik.de 

DB 8.2 eleganter Standmonitor Koaxial-LS, in Edel-Makassar von Dynamiks/Hessen, mint 3200,- €; Thorens 3001 BC Vollausstattung 1600,- €, revidiert, Raum K/BN/D. Tel. 02202/50529

CD-Sammlung, Reinhard Mey, 17 Stück, neuwertig (CD, Booklet, Hülle), ges. 35,- € + Versand. e-mail: gerhard_p52@web.de

Standlautsprecher T+A P3, Buche, 1 LS mit kleiner Gehäusemücke, 500,- €; 1 Granitplatte rötlich, 45 x 42 x 2 cm, geschliffen, 80,- €; 2 Granitplatten schwarz-grau, 43 x 25 x 2 cm, geschliffen, 60,- €. Tel. 06233-63250

La Rosita Alpha New, schwarz, WLAN-fähiger NA Wandler, optisch und techn. neuwertig. Details gerne per Tel. 0160/2321254

Canton Smart Vento 9, Aktivlautsprecher der 4400,- € Klasse, schwarz, Top Testergebnisse, Kaufdatum 03/2019, von privat, Standort Dortmund, FP 2600,- €. Tel. 02304/12785

Pioneer CT-95, ehemaliges AUDIO Tape-Deck Referenzgerät, das damals den DRAGON vom Thron gestoßen hat. Bj. 1993, gold, Erstbesitz, optisch neuwertig, überholt. Komplett mit OVP. € 800,-. E-Mail: kus_hn@freenet.de

Transcriptors Hydraulic Reference, Turntable Manual mit Tonarm SME, Modell 3009 Series II Improved, Plattenspieler baugleich wie im MuMa NY USA, überholt von Fa. Transrotor, VB 2800,- €. Tel. 07031/750870

Transrotor 8.2 Sym. Phone PRE, VB 2200,- €, TMR Ramses Phono Sym. 1 m, SME-XLR, VB 375,- €, HMS Capriccio 2x3 m gebraucht, VB 245,- €, Goldkabel 9 S4B- Woofer Cinch, Highline ca. 7,5 m, VB 85,- €. Tel. 0170/5218245

Nordost Gerätefüße 2 x Sort Kone AC, 1 x Sort Kone BC, neuwertig, NP 350,- €, jetzt für FP 200,- €. Tel. 030/4041522

Phonokabel Audioquest Cougar, 150 cm, 5-Pol-Cinch, neu, mit DPS 72v, NP 400,- €, jetzt FP 280,- €. Tel. 030/4041522

Verkaufe je zum halben Neupreis: 1 x Nubert nuControl, Vorverstärker und Klangmanager, NP 1940,- € - (17.08.2015) 1 x Nubert nuPower D, Class-D Endverstärker, NP 2450,- € - (18.08.2015) 1 Paar Canton Vento 896.2 DC UVP 3600,- € (28.01.2020). Alle Geräte sind in einwandfreiem Zustand. Kontakt: E-Mail: friedhelmlambrich@unitybox.de

CD The Beatles Abbey Road CP35-3016, nicht autorisierte Japan Pressung zu verkaufen. 950,- €. Tel.: 0170/8280534

M. Argerich + C. Abbado, Compl. Concerto 6 LP Box DG von 2015 Nr. 0269/2250, VB 150,- €; R. Coyne/J. Liebezeit, Ch. Musselwhite/Bargel, Campenhout, alle signiert, Meyer Records, VB 120,- €; div. Vinyl. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Plattenspieler Granitisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, FP 230,- €. Tel. 08122/227963

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMponentEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostrildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Accuphase DP100 und DC101, NP 29.000,-, für 8800,- €. Tel. 08122/227963

Onkio DX6990 Grand Integra, OVP, schwarz, FB, Bestzustand, 3990,- €. Tel. 08122/227963

Ayre P-5xe audiophile Phonostufe, symmetrische + unsymmetrische Ein- und Ausgänge, incl. Sun Audio Netzkabel, 1650,- Euro. Tel. 02369/23960

Timestep T-01MC, top Phono Vorstufe, akt. Neupreis 1295,- £, tier- und raucherfr. Haushalt, Erstkäufer, top Zustand, Manual, OVP, VB 550,- €, Privatkauf, Tests: hifi+ No. 109, Hi-Fi World 4/2013. Tel. 03581/8792089 AB

Beyerdynamic T90 Jubilée 90th Anniv. (Nr. 993), neu, incl. Zubehör, OVP, 399,- €; Musical Fidelity X-CAN V2 KH-Röhrenverst. (2 x E88CC), 1000 mW, 199,- €; zus. 549,- €; Parasound DAC 1600 HD, 589,- €. Tel. 0531/1293794



ELECTROCOMPAGNIET

If music *really* matters™

The Classic Line



ECI 80D

Vollverstärker mit DAC, Phono und Bluetooth



MRV AUDIO
www.mrvaudio.de

Kudos Super 20A



„Die voluminöse, körperhafte, aber nicht aufgedickte Stimmwiedergabe der Kudos und ihr ausgeprägtes rhythmisches Gespür hinterließen bleibenden Eindruck. Dagegen stolperte sich so mancher Lautsprecher um die 10.000 Euro beinahe von Ton zu Ton.“

Preis/Leistung: „überragend“.

Michael Lang, STEREO



KUDOS

SAMMLERSTÜCK. Freddy Mercury Collection aus dem Jahr 2000, Spezial Deluxe Box! Digital remastert und streng limitiert. Ungeöffnet, original eingeschweißt mit 10 CDs und 2 DVDs und einem 120-seitigen Buch. Bilder der Box können gemalt werden. Preis gegen Gebot. Abholung oder versicherter Versand möglich. Tel. 04975/7778077

SAMMLERSTÜCK. Rammstein Single Box von 1980 mit Poster, ungeöffnet, original eingeschweißt, weltweit auf 5000 Stück limitiert mit 6 Singles und zwar: Du riechst so gut, Seemann, Engel, Engel Fan Edition, Du hast, das Modell. Preis gegen Gebot. Abholung oder versicherter Versand möglich. Tel. 04975/7778077

Sensation Ariola von 1987, Medio Siglo de Cante Flamenco 10 LP Box, VB 150,- €; Lamb Transfatty Acid Mov 0336 Record Store Day, VB 100,- €. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Octave V50 Röhrenverstärker mit Black-Box, Phono MM/MC, neuw. Endröhren, Top Zustand, 1. Hd., VB 1850,-. Tel. 06227/9498

Verk. 24 x AUDIO, 24 x STEREOPLAY, 59 x VIDEO, 17 x HIFI Test, sowie 31 x audiophile Heft CD's und 1 Vinyl Reference Vol. 1. Details/ Liste anfordern. Tel. 0171/7787215

Vollverst. Audio Analogue Maestro Settanta, Fb, Erwerb 05, orig. Rechnung, ovp, NR, top, NP 2600,-, VP 500,- Abh. Tel. 0163/1694604

Denon Verstärker PMA520 AE, s. gt. Zustand, NR, 180,- €. Kompl.Anlage PMA1500R, DC-D1450AR, DRW585, einwandfrei, 360,- €. FM-Antenne, neu, Fuba, 5 El.-F., 40,- €. 2 HT-ATP150, 60,- €. 2 HT-MHD240, 60,- €, nur für Tests kurz eingesetzt. Tel. 0173/4720182

Accuphase E 600 Class A, 6 Jahre alt, PIA Gerät, mit vollständigem Zubehör. Gerät ist technisch und optisch von einem Neugerät nicht zu unterscheiden. Probegören möglich. Versand in OVP möglich auf Kosten des Käufers. Da Privatverkauf keine Gewährleistung und keine Rücknahme. FP 5900,- €. Kontakt: dehahnbrunner@web.de oder Tel. 0159/01678892

Creactiv-Trend-Rack (NP ca. 400,- €), 4 Wengen, original verpackt, 200,- €. Tel. 089/1416552 abends

Verkauf o. Tausch AVM M 30 Monos gegen Vollverstärker A30 o. ä. Tel. 04161/6667003 AB

Phono Vorst. Einstein Choise 1750,-; AVM Monos M30 1600,-; Genelec G3 850,-. Tel. 04161/6667003 AB

Marantz CD 10 FB Anleitung, Rechnung. Abholen oder Versand, VB 550,- Euro. Infos Tel. 06185/890412

Schaumstoffkeile für die Revox BX 350, Farbe: grau, Neuanfertigung, für 21,- € plus 3,70 € Versand. Tel. 0176/41132844

Cambridge Audio „DUO“, MC- & MM-Phono-Vorverstärker, mit regelbarem Kopfhöreranschluss, neuwertig (1 Jahr alt), aus NR-HH, 230,- €.Tel. 08039/409238 (abends)

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



Sonic BOOM SUBWOOFER SERIES

TECHNISCHE DATEN

Modell	Gehäuseprinzip	Tieftöner Zoll/cm	Verstärkerleistung (W)	Abmessungen (cm)	Gewicht (kg)
SPL-150	Bassreflex	15"/38cm	400 W RMS	54,6 x 49,5 x 56,6	34
SPL-120	Bassreflex	12"/30cm	300 W RMS	45,1 x 37,4 x 50,6	20
SPL-100	Bassreflex	10"/25cm	200 W RMS	42,1 x 35,6 x 45,1	17
R-120SW	Bassreflex	12"/30cm	200 W RMS	41,9 x 35,6 x 48,8	14
R-100SW	Bassreflex	10"/25cm	150 W RMS	36,8 x 31,8 x 41,7	11



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

NOCH FRAGEN?

DAS ERLEBNIS

Klipschorn[®]

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze

HiFi Schluderbacher, 47877 Willich

HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main

SG Akustik, 76133 Karlsruhe

HiFi Concept, 81667 München

MD-Sound, 97783 Karsbach



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@Osirisaudio.de • www.Osirisaudio.de

Klipsch®



Commanding
PERFORMANCE
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

SOUND REEVOLUTION

SVS

ESKALATION!

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



App für
IOS und Android
verfügbar

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

SOUND REEVOLUTION

SVS

SUB-TILITÄT!

SVS SUBWOOFER



SB-1000
black ash / piano
gloss black / white
12 Zoll / 300 W RMS



SB/PB-2000

% Promotion 2020 zum Modellwechsel



SB-2000
black ash / piano
gloss black / white
12 Zoll / 500 W RMS



PB-2000
black ash
12 Zoll / 500 W RMS

PB-1000
black ash
10 Zoll / 300 W RMS

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests
unter: <http://www.sv-sound.de>

SVSound

GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-72760-20

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@sv-sound.de

www.sv-sound.de

SOUND | REVOLUTION

SVS

Welcome to... Reality!

SVS SUBWOOFER



App für iOS und Android verfügbar



SB-2000 Pro
piano gloss black/piano gloss white
12 Zoll/550 W RMS



SB-2000 Pro
black ash
12 Zoll/550 W RMS

PB-2000 Pro
black ash
12 Zoll/550 W RMS

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

SOUND REvolution

SVS

SUB-KULTUR!

SVS SUBWOOFER



PB-3000
black ash
13 Zoll/800 W RMS



SB-3000
piano gloss black/
piano gloss white/
black ash
13 Zoll/800 W RMS



PB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS



SB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS



App für iOS und Android
verfügbar

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-72760-20

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@sv-sound.de

www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>



Lassen Sie dieses Weihnachten magisch erklingen

Genießen Sie magische Filmmomente in Ihrem Zuhause, zum Leben erweckt durch den kompletten Linn Surround Klang aus nur einem Gerät.

Selekt DSM Surround bietet das ultimative Kinoerlebnis für Ihr Zuhause. Fügen Sie einfach Lautsprecher hinzu.

linn.co.uk



Gönnen Sie sich dieses Weihnachten unser unverzichtbares Angebot

**10% Rabatt auf Linn DSM Geräte oder
20% Rabatt auf Linn DSM Surround Konfigurationen***

Hören Sie den Unterschied und buchen Sie einen persönlichen
Vorführtermin bei einem unserer Linn Fachhändler. Die Termine finden
unter Einhaltung der aktuellen Verhaltens- und Hygieneregeln statt.

* Es gelten die Teilnahmebedingungen unter www.linn.co.uk

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen Hifi Studio Achterholt
hifi-achterholt.de
0421 12848

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept
hificoncept.de
089 4470774

München Life Like
life-like.de
089 9577113

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

AURALiC G2.1+GX.1

HAUCHT MUSIK NEUES LEBEN EIN

AURALiCs umfassende
Aktualisierung der G2-
und GX-Produktreihe:

Baureihe G2.1 + GX.1



ARIES G2.1
Streaming Transporter



VEGA G2.1
Streaming DAC



LEO GX.1
Reference Master Clock



SIRIUS G2.1
Upsampling Processor

Mehr Informationen bei
audiomain.de und im gut
sortierten Fachhandel.

audiODOMAIN
www.audiomain.de
by audioNEXT GmbH

COAX SERIE JETZT PROBEHÖREN!



SOUND BROTHERS · LICHTENFELD MEDIA
DETLEF COLDEWEY GMBH · RADIO FERNER
EUPHONIA HIFI KÖLN · BEATA MUSICA
MEDIA@HOME SCHMITZ · HIFI DILLITY
HIFI FORUM BAIERSDORF · AUDIO BOX
LIFE LIKE · PROJEKT AKUSTIK
MAX SCHLUNDT



PIEGA.CH

PIEGA
SWITZERLAND

Verkäufe

Elac Spirit of the Music MK3 € 3700,-; Pioneer A858 € 450,-; Sonus Faber Signum + Restands € 850,-; NAD C720 Bee/FB/OVP € 220,-; Finite Elemente Sign. Chrom 6 Böden! € 1090,-; Kenwood KD 7010 € 800,-. Tel. 0172/4151017

Primare A32, tolle Endstufe, voll symmetrisch, Musik, Power, Feinsinn, Klang, 2000,-. Tel. 0151/53249377

RESTEK MPLA+ CD-Player incl. Maestro Fernbedienung, Front Alu schwarz, Display blau. Gerät technisch und optisch in sehr gutem Zustand, Kaufdatum 2014. VB 990,- €. Tel. 08033/9704437

Biete Revox FM Tuner A76 und Verstärker A78, Topzustand, 900,- €. Selbstabholung. Tel. 07253/31866

Vollverst. Symphonic Line RG9 MK4, Ref. Modifikation HD, einwandfreier Zust., OVP, kompl. Zubeh., VB 3450,- €; Accuphase T103, Senderabst.; reperaturbed., opt. einwandfrei, OVP, 150,- €. Tel. 0160/2158129 ab 19 Uhr, bergvagabund@t-online.de

Super High-End Netzkabel, 2,4 m Galileo Synergistic SX, USA, OVP, neuw., NP 8600,-, für 4200,-, ca. 16 Mon. Tel. 0571/710116

ROTEL „RCD-1572“ CD-Player, Gehäusefarbe schwarz, inkl. XLR-Ausgänge, aus NR-HH, Preis VS. Tel.: 08039/409238 (abends)

HiFi Stereophonie von 5/1966 bis 12/1983, es fehlen 2 Hefte (2/72 und 1/80), Abgabe pro Jahr (12 Hefte), VB pro Heft 2,- €; Plattenspieler CEC 4 Channel BD 6000, 229,- €; wie neu, ohne Gebrauchsspuren; Onkyo Cassetten Tapedeck TA-2430, 20,- €; Uher Stereomix A 124, 29,- €; Grundig Dynamic Mikrophon GDM 12, 10,- €; Hama AV-Processor 124 in OVP, 20,- €; Telefonen Acusta HiFi T250 V250, ohne Hauben, 299,- €; 2 LS Braun L450/2, Nussbaum, 149,- €; alle Preise VB. Tel. 02204/55148 oder 0177/2293041

Naim Supernait 2 Vollverstärker, gekauft in 03/2018, optisch und technisch einwandfrei, mit allem Zubehör und OVP, VB 2550,- €. Tel. 0152/33899479

Denon DR-M10HX Recorder € 65,-; Beyerdynamic KH-Verstärker A 20 € 265,-. Tel. 0561/811020

LS-Boxen Canton Karat L 800 DC, Buche, inkl. Ersatzspannung, € 550,-, incl. Center € 650,-, für Selbstabholer. Raum Wiesbaden Tel. 06122/8347

LS-Boxen Canton Karat Reference 6.2 DC, graphit, € 890,-, incl. pass. Center € 990,-, für Selbstabholer. Raum Wiesbaden, Tel. 06122/8347

Vincent Verstärker SV-237MK 900,- EUR; CD-Spieler S7-DAC 950,- EUR; Garantie, Kauf 1/2020. Tel. 0171/4722200

2 Bass-Expo-Boxen nach Schmacks zus. € 950,-. Details gerne per E-Mail bei erwin.herpel@gmx.de

B+W 804 D3, weiß, 2020, Top Zustand, 6500,- €, kompl. mit OVP, Zubehör und Rechnung vom Fachhandel CH. e-mail: markus.schiess.ch@gmail.com

2 Gel Batterien, 80 Ah, für Womo, Neuwert 700,- €, zusammen für 300,- € zu verk. Tel. 0151/27566181

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 **H**

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Cambridge Audio Azur 752BD, 3D Blu-ray Player in Schwarz ges., Tel. 01578-7344362, e-mail: kl-schmitz@web.de

Suche Bluray Player Pioneer UDP-LX500. Tel. 07577/931847

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepf. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unrest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tape-deck RT-1616, in opt. gutem gepf. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unrest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Schellack-Schallplatten, (78 Umdr.) und Grammophon-Stahlnadeln (in kleinen Dosen) gesucht. Tel. 02735/5260

Suche KEF XQ 20, Lautsprecher, in Farbe Khaya Mahagoni. Tel. 0043/650/6683855, e-mail: brunnergerhard3@gmail.com

Micro-Seiki-Plattenspieler MR-711, Service-Handbuch gesucht. Tel. 02735/5260 oder stock45@t-online.de

Suche audiophile CD's u. SACD's, insb. gebrauchte. Suche v.a. (goldene) CD's auf Labels wie MFSL, MOFI, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw. Suche auch SACD's u. DVD-Audio. Alle Stile außer Klassik. Angebote bitte an rostae550@gmail.com

Suche Sony TC-K 970 ES, Pioneer CT-S920S, Denon DRM-800A, DRM-44HX in champagner. Tel. 0177/6040500

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzteilen**, einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

November / Dezember Spezial

einfach gut hören

ALU MINIUM für MUSIK:

die Neuheiten aus der

AVM Ovation Line

PIEGA Coax und
MasterLineSource

Gauder Akustik
DARC Serie

im stilwerk Berlin



WILSON[®] AUDIO

Excellence in All Things™



AR AUDIO REFERENCE

Alsterkrugchaussee 435 • 22335 Hamburg • Tel.: 040 / 533 20 - 359 • Fax: -459 • info@audio-reference.de • www.audio-reference.de

DARC 80 DARC 200

2 X GOLD BEI DER LESERWAHL 2020 STEREOPLAY + AUDIO

Herzlichen Dank an alle Leser,
die unsere DARC-Lautsprecher
mit dem Goldenen Ohr auf den
1. Platz der höchsten Laut-
sprecher-Kategorie gewählt
haben!

Dr. Roland Gauder
Inhaber

Volker Specht
Vertriebsleiter



GAUDER
AKUSTIK

TAUSCHZEIT

Entscheiden Sie sich jetzt für ein Revox HiFi System und für Revox Lautsprecher. Erleben Sie originalgetreue Studio-Klangqualität zu Hause und erhalten Sie bis zu 1.100,- € Eintauschprämie für Ihre alte Musikanlage*.

Jetzt bis zu
1.100,- €
Eintausch-
prämie*

Erfahren Sie mehr unter:
www.revox.com/tauschzeit

Erleben Sie eine eindrucksvolle Vorführung!

*Aktionszeitraum bis 31.01.2021
Beim Kauf eines Aktionsproduktes erhalten Sie je nach Modell eine Eintauschprämie von bis zu 1.100,- € für Ihre alte Musikanlage.

REVOX
Studio Sound Quality

Bowers & Wilkins

NEU: FORMATION SUITE
Bester Highend Wireless Sound

EXKLUSIV: B&W 700er Signature



VORFÜHRBEREIT: 800er Serie



NEU: 804 D3 Mystic

ROTEL

WELTNEUHEIT: MICHI SERIE



Rotel Michi M8

Rotel Michi P5

Rotel Michi S5



NEU:
B&W PX5, PX7



FORMATION WEDGE



FORMATION BAR



FORMATION FLEX



FORMATION BASS

FORMATION DUO



VORFÜHRBEREIT:
Focal Utopia Serie



Focal Utopia Kopfhörer
& Focal Stellia Kopfhörer



Kopfhörer-Verstärker
Focal Arche

SONDERAKTION
40 Jahre Focal:



Focal Spectral 40
statt € 7.798,32
nur € 4.444,-
(Solange Vorrat reicht.)

BRANDNEU:

Alle Streamer von Naim Audio vorführbereit.



ND5 XS 2



NDX 2



ND555



SPITZENKLANG:
Naim Audio Uniti Nova*



BRANDNEU:
Naim Audio Mu-so 2
All-in-one Soundsystem
inkl. Aktivlautsprecher
€ 1.498,-

SG AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/fonode



30 JAHRE SG AKUSTIK GEWINNSPIEL

Preise im Wert von 3.000 EUR
zu gewinnen!

>> HIER anmelden!



JETZT ÜBER 1.000 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
Geschäftsführer:
Ernst Schmid, Ekinc Ufuk
Amalienstraße 24+45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
Fax: 0721 / 9212 73-66
Mail: info@sg-akustik.de
Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preisklassen finden Sie auch in unserem Online-Shop
FONO.DE.

FONO.DE

HIFI-PLATTENSPIELER





MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

Wynton Marsalis

Abdullah Ibrahim

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

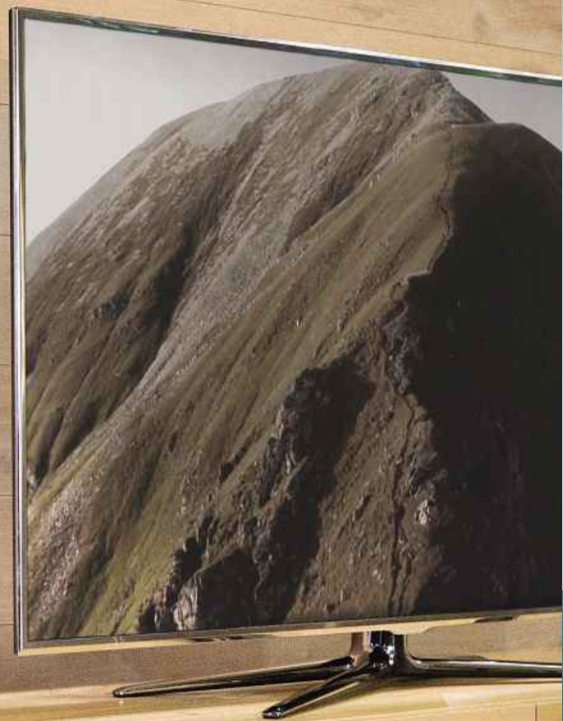
Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens



LINN



Der neue Majik DSM

Machen Sie den ersten Schritt, um authentisches Hi-Fi zu erleben.
Fügen Sie einfach Lautsprecher hinzu.

Verbinden Sie alle Ihre analogen, digitalen und schnurlosen Quellen - vom TV bis zum Plattenspieler - mit dem Majik DSM klingt einfach alles besser.



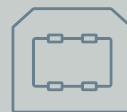
4 HDMI-Eingänge
- der ideale
Anschluss für
alle AV-Quellen



Eingebauter
hybrider analog/
digital MM Phono-
Vorverstärker



Kabelloses
Streaming
per WIFI und
Bluetooth



USB Type-B
Anschluss zur
Verwendung als
hoch qualitativen
externen DAC



Integrierter
Kopfhörerverstärker
zum Anschluss
hochwertiger
Kopfhörer

Den neuen Majik DSM können Sie ab sofort bei Ihrem lokalen Linn Fachhändler anhören.

www.linn.co.uk/book-a-demo

Berlin

Boxen Gross

boxengross.de
030 6246055

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

linnhaus.de
06135 4128

Bonn

Analogue

analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen

Hifi Studio Achterholt

hifi-achterholt.de
0421 12848

Dornbirn

Kreil

kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf

Hifi-Palast

hifi-palast.de
0211 4931555

Frankfurt

Raum Ton Kunst

raum-ton-kunst.de
069 92004199

Graz

Hi-Fi Team Czesany

hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg

Sound & Vision
Clemens Meyer

soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover

Alex Giese

www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg

Klinnilk

klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel

Line High-Fidelity

linehifi.de
0561 104727

Kiel

Speakers Corner

speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück)

Rheinklang HiFi

rheinklanghifi.de
0221 843621

München

Hifi Concept

hificoncept.de
089 4470774

München

Life Like

life-like.de
089 9577113

Neuötting

Elektro Enzinger

enzinger.com
08671 977 00

Stuttgart

Hifi Studio Wittmann

wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen

hifi4life

hifi4life.de
07454 8781276

Wien

Sound Company

soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

Pro-Ject

TIME FOR EVOLUTION



Der neue
Debut Carbon EVO

Im Vertrieb von **Atr** 4.0 Lust auf Hifi.

Mehr Info auf www.audiotra.de/pro-ject

HOME TECH PLUS

www.hometech.plus

MIT DEM PLUS AN LEISTUNG



Wir beraten Sie gerne unter
06204 / 92 98 037

MICHAEL HIRSCH

DOMINIK STILLER

SASCHA CHOREVA-GÖRG

NEUHEITEN

FLUX
HIFI



Turbo 2.0
el. Plattenbürste

VORFÜHRBEREIT

Bowers & Wilkins



600er
Anniversary

VORFÜHRBEREIT

ROTEL



Tribute
CD-AMP Kombi

VORFÜHRBEREIT

Technics



SC-C 70 MK 2
All-In-One

VORFÜHRBEREIT

AKTIONEN

GOLDKABEL®

-40%



Supercord 0120
Stromkabel

-eUVP 179,00- **107,00**

Bowers & Wilkins

-32%



603 Stk.
Standlautsprecher

-eUVP 803,71- **549,00**

DYNAUDIO

-34%



Emit M30 Stk.
Standlautsprecher

-UVP 731,10- **484,00**

NAD

-36%



C 568
CD-Player mit USB

-UVP 779,00- **499,00**

ROTEL

-33%



A-11 / CD-11
Set (schwarz oder silber)

-eUVP 1167,80- **777,00**

Technics

-30%



Ottava SC-C70
All in One

-eUVP 876,34- **613,00**

Pro-Ject
AUDIO SYSTEMS

-28%



Debut Carbon
Phono USB (div. Farben)

-eUVP 475,00- **335,00**

LOEWE.

-36%



Bild 5.65 DR+ OLED
TV Monitor mit HDD

-eUVP 5490,00- **3499,00**

MARKENWELT

ADVANCE
PARIS

audio physik

AVM

BLACK
CONNECT
PROFESSIONAL PARTS

Bowers & Wilkins

Cabasse

creaktiv
Made in Germany

DENON

DEVIALET
DESIGNED AND MANUFACTURED BY FRANCE

DYNAUDIO

ELAC The life of sound.

FOCAL
THE SPIRIT OF SOUND

GOLDKABEL®

HECO®

naim

OCTAVE

REVOX

und viele mehr

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.

HOME TECH PLUS

Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr



hana 華



**TONABNEHMER IN DER
TRADITION JAPANISCHER
HANDWERKSKUNST**



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



Acoustic
Solid

Jetzt neu auch als Classic Wood Xtended Black



- mit 6 kg Teller
- Auflagematte aus echtem Leder und 4mm Plexiglasauflage
- System MM Audio-Technica A91R
- Microprozessorsteuerung M1
- Plug and play aufgebaut und verpackt



seit 2016

**Stereo, Hifianalog 12/2017
Matthias Böde**

Erstklassige Laufwerke zum günstigen Preis bauen – das können sie bei Acoustic Solid. Zusammen mit einem Tonarm und MC-Abtaster aus kompetenter Hand entstand dieser klanglich fein ausbalancierte, schlüssig musizierende Plattenspieler für audiophile Aufsteiger.

**LP 6/2016 Thomas
Schmidt**

So viel Plattenspieler zu diesem Preis: Acoustic Solid hat sich selbst schon das beste Geburtstagsgeschenk gemacht.

AB SOFORT
IN NEUEN
FARBEN
ERHÄLTICH



ROBERTS

STREAM67

PREMIUM SMART RADIO



CHERRY



WALNUT



SILVER



DAB+/FM und WiFi Internetradio | Farbdisplay | CD-Player/USB Bluetooth Audio Streaming | Fernbedienung | Steuerung per UNDOK App & Amazon Alexa | Klangoptimiertes Holzgehäuse | Multiroom | Spotify Connect/Tidal /Deezer/Amazon Music | 5 Positionen Equalizer

www.robertsradio.com/stream67

HiFi Test TV-HIFI	Spitzenklasse	Note 1/2019
	Preis/Leistung	
	hervorragend 1,0	

#smartineversense





neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH
Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



**CYRUS
ONE**

BLUETOOTH MAL ANDERS – CAYIN MT-35 MK2



Selten war Röhren-Hören so bequem. Noch seltener war Bluetooth so stilvoll. Und so günstig schon gar nicht. Mit dem Cayin MT-35MK2 BT erhalten Sie einen Vollverstärker, der Wireless-Streaming vom Smartphone, Tablet oder Laptop mit unvergleichlichem Röhren-Klang (für Kenner: 1 x 12AX7, 2 x 12AU7 und 4 x EL34) verbindet.

Jetzt für 1498,- Euro!

CAYIN AUDIO DISTRIBUTION GMBH

An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten • Tel. 06174/955 44 12 • info@cayin.com

Onlineshop unter: www.cayin.com

Kaufgesuche

Kassetten Liebhaber sucht, Metal und Chrome Kassetten (TDK SA, -X, MA, -X, -R, -XG, Sony Metal ES, Master, Maxell XLII-S, MX, Vertex, Fuji FR Metal, Denon HD-M, That's MR-X Pro, Suono, Teac). Tel. 0177/6040500

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart

www.hifi-hannover.de

Audioclub Intertape sucht aktive Audio amateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

Telefunken Transistor-Radios, suche Fachmann, der meine 3 Radios repariert (Raum Bodensee). Tel. 07773/5107

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio • Devialet • M. Logan • McIntosh

Grolmanstr. 56 • 10623 Berlin • Tel (030) 312 56 56

WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND



www.COLORFOTO.de



Der große Bruder **Burmester B38**



Wie er klingt? Laut Testurteil von Michael Lang (STEREO): **atemberaubend!**

„Er zeigt vom ersten Ton an, was nur wirklich großartige Lautsprecher zu tun vermögen: das Gefühl von Autorität und Größe zu vermitteln, sobald der erste Ton erklingt.“

Dem haben wir nichts hinzuzufügen.

www.hifiplay.de

HIFIplay

Aus Lust am Hören!

Acoustic Solid • AHP • Albedo • Alto Extremo • ASR • ATC • Audio Pro • Audioquest • Audio Technica • Avantgarde Acoustic • AVM • Ayon • Benz • bfly Audio • Bloc Bluesound • Burmester • Clearaudio • Cocktail Audio • Copland • Creativ • Denon • Elac • Electrocompaniet • Expoliner • Fischer & Fischer • Forsman • German Maestro Goldring • Grado • HiFi Tuning • HMS • Inakustik • Indiana Line • Isotek • KEF • Kimber Kable • Koss • Lyngdorf • Magnepan • Manger • Marantz • Music Hall • Nordost • Nuforce • NuPrime • Ortofon • PE • Phono • Piegia • Project • PS-Audio • Purist • Restek • Revox • Scheu • Sennheiser • Shelter • SME • T+A • Thorens • Transrotor • Trigon • Vincent • WBT • Yamaha • Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a • 10559 Berlin • Telefon: 030/395 30 22

» Sie ist außergewöhnlich, weil sie klanglich alles andere als „typisch britisch“ auftritt. Sie ist ein bemerkenswert straffes und ehrliches, voller Elan aufspielendes Allroundtalent, das die glorreiche, britische Monitortradition in die Gegenwart führt... Und zu guter Letzt erscheint die LS 5/5 irgendwie sexy.

– Amré Ibrahim, image hifi 4/2020



UNSERE VORFÜHRADRESSEN IN DEUTSCHLAND UND WIEN:

BERLIN
Audioforum Berlin
audioforum-berlin.de

BREMEN
Studio45
studio45.de

ESSEN
AURA HIFI
aura-hifi.de

HAMBURG
HiFi Studio Bramfeld
hifi-studio-bramfeld.de

HANNOVER
Dinew Audio
dinew-high-fidelity.de

MÜNCHEN
Isar Audio
isar-audio.de

ERGOLDSBACH
illumino Audio
illuminoaudio.de

STUTTGART
Fast Audio
fastaudio.com

ÖSTERREICH

WIEN
hifi-welt
hifi-welt.at

www.audio-offensive.de

PLZ-3

Hifi Studio Helmig
Paulinenstr. 12 - 14 32756 Delmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de

Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Black, Cabasse, Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell, Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh, musical fidelity, Music Hall, MOON, NAD, Paradigm, Phono, Project, Pryma, quadral, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon, Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

Hifi-Innovationen
Weserstraße 11 • 34317 Habichtswald-Ehlen
Telefon 0 56 06-61 55
http://www.Hifi-Innovationen.de

DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim
Bei uns spielt die Musik!
Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL
Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

PLZ-4

die nadel
Home HiFi | Plattenspieler
Kabel | Vinyl | Zubehör

Kieler Str. 18
41540 Dormagen
02133-210433

shop@dienadel.de
www.dienadel.de



PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Odeon
Charis
Reed Audio
Gold Note
Acoustic
Solid
Rega
ZYX
Koetsu
Nagaoka
Ortofon
Phasmatron
Jadis
Air Tight
Ayon
Atoll

high end obsession
Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

Hifi Studio da Musica J. Ullmann
Langstraße 20 • 63526 Erlensee
061 83-71 700 • www.damusica.de

Einstein • Symphonic Line • NAD • VPI • Reimyo
• Electrocompaniet • Ortofon • Verdier • Roksan •
Spendor • PS Audio • Kuzma • Exposure • Horning
• Rega • Unison • Pathos • Harmonix • Jadis •
Opera • Vibex • Progressive Audio • Benz • PMC
• Analysis Plus • Acousticplan • AMG • Creaktiv •

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

T+A www.Hifi-
In der Demo Haselsteiner.de
T+A PA 3100 HV 06134/757510
T+A MP 3100 HV
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

QUAD

Elite Integrated

Vollverstärker, 2x 80 Watt (80hm)
3x Cinch Eingänge, 1x Pre Out
Inkl. Fernbedienung 3 Jahre Garantie



1.099,-€
466,92 €

MISSION

LX-4

Standbox, 40Hz-35kHz 90dB
Wirkungsgrad, 5 Jahre Garantie,
Farbe: weiß und walnuss, *Paarpreis



778,86€
388,94* €

MISSION

LX-2+

Limited Edition,
Blau-Hochglanz Lackierung



449,-€
291,46 €



Line Magnetic

LINE MAGNETIC AUDIO

LM211A

Röhrevollverstärker,
Eingangsröhren: 2x 12AX7, 2x 12AU7,
Ausgangsröhren: 4x EL34, 2x32W,
Farbe: silber, schwarz,



1.461,21€

LM32DAC

Wandler mit 2x 12AU7 / ECC8 Röhren
Eingänge: 1x AES / EBU, 1x coaxial,
1x BNC, 1x optical, 1x USB-B
Ausgänge: 1x RCA, 1x XLR,
Samplingrate: 44.1 kHz-384kHz, DSD256



2.499,-€

Weitere Produkte und Angebote von Line Magnetic
finden Sie online unter www.audiolust.de

SILENT ANGEL

Bonn N8

Netzwerk Switch



388,94 €

8-fach Gigabit Ethernet Ports,
Hochwertige Clock,
2 fach isolierter Aufbau,
Ideale Ergänzung für Audio &
Video Streaming

QUAD

Z-1

Regalbox, 15cm Mitteltieföner
Farbe: schwarz und weiß
*Paarpreis



1.599,-€
876,34* €

T2

DSD512- und 384-kHz-Wiedergabe, Dual
ES9028PRO SABRE DACs, Roon Ready, Spotify
Connect, MQA, TIDAL, Qobuz, Tunes und AirPlay-
kompatibel

LUMIN



4.376,81 €

WHARFEDALE
Diamond 12 Serie

JETZT
NEU

249,-€



12.0

319,-€



12.1

379,-€



12.2

649,-€



12.3

899,-€

12.4



Röhrenraum aus Frankreich Supravox Vouvray



Hybrid Vollverstärker,
2x 70 W an 8 Ω, Röhren: 2x 12AU7

3.605,74 €

NEU

audiolab

6000 A Play

Streamingdienste: Amazon Music HD, Spotify, TIDAL,
Internet Radio, Deezer, Qobuz, 2x50Watt an 8 Ohm,
Phono MM Eingang, 4 Digital Eingänge, schwarz und
silber verfügbar, Aluminium Gehäuse



973,82 €

QUAD

ERA-1

Planar Kopfhörer, Frequenz-
wiedergabe 10-40.000Hz, ab-
nehmbare Kabel, 2 verschiedene
Ohrpolster



681,38 €



audiolust.de

... Klassiker, Legenden und Modernes

IAD GmbH - International Audio Distribution

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline 0800 2345007

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter www.audiolust.de

QUAD

Vena II Play

Jetzt mit Streaming Modul für Tidal,
Spotify & Qobuz



973,82 €

PLZ-6

	T+A TCD 410R T+A P 3000 Ausf. Titan Marantz PM KI Ruby N1G Quadral Aurum M 8 statt 3000 KEF Referenz 5 sw H6 KEF Referenz 3 sw H6 Quad. Aurum Rodan 9	Paar ab nur 1365,- N/A nur 7999,- V/A nur 2799,- N/A 1999,- N/A Paar nur 9999,- V Paar nur 6600,- V Paar nur 3315,- N/A		
---	---	---	---	---

N=Neugerät A=Auslauftyp I=Im Auftrag
V=Vorführgerät www.Hifi-Haselsteiner.de
*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

PLZ-9

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creaktiv, Goldring, **Gauder Akustik**, Hana, MOON, Ortofon, **Pass-Labs**, Project-Phono, **Signal Projects**, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PLZ-8



44 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multitroom und Audiomöbel

0% Finanzierung





McIntosh MA 12000AC - die neue Vollverstärker Referenz

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auratic, Audeze, Avantgarde Acoustic, Bang & Olufsen, B&O PLAY, BlueSound, B&W Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cavin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, DeviateL, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FIO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Getthain, Harbeth, Hifi Man, HMS, Inakustik, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Piegä, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Ruark, Samsung, SPECTRAL Audiomöbel, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasonie, Vincent, Velodyne, WBT, Yamaha...

PERFECT MATCH!

SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON

[audio physic]

ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als

REFERENZHÄNDLER

PLZ-9

YAMAHA, DALI, NAD, audiolab, Wharfedale, KEF, ARCAM, JBL AUDIO, Wharfedale

Hifi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb



Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, STAX, hana, AMIG

PLZ-7

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, Dynaudio, emm Labs/Meitner, Harmonix, Isotek, Marantz, McIntosh, Moon, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Project, Q-Acoustics, Rega, Rotel, Sennheiser, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser gauchstraße 17
79098 freiburg
tel. 0761-222 02
fax 0761-260 84
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten“ zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“, Netzkabel, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme, HMS, Inakustik, **Kimber Select**, MFE, **Oyaide**, Straight Wire, **TMR Ramses**, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG



HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 98
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Acoustic Solid

Solid 111 Metall



Matthias Böde Stereo 08/2019:
Der 111er aus Acoustic Solids „Metall“-Serie besticht durch saubere Verarbeitung, erstklassigen Klang sowie ein reichhaltiges Zubehörpaket. Bereits zur Grundversion gehört die präzise elektronische Motorsteuerung, die sich im gelassenen, trittsicheren Timing bemerkbar macht. Darüber hinaus ist die preiswerte „Aufrüstung“ in Form der hochwertigen, optisch perfekt ans Laufwerk angepasste Basis sinnvoll, weil sie dem klanglichen Auftritt zusätzliche räumliche Größe, Dreidimensionalität sowie gravitatische Ruhe verleiht. Der zum Set gehörige Tonarm und MC-Abtaster werden selbst dem „erhöhten“ Anspruch vollauf gerecht. Dieser Dreher klingt so erhaben wie er aussieht.

Alexander Rose Stereoplay 04/2019:
Der Name ist Programm: Ein wahrlich solides Laufwerk, das nicht zuletzt dank seines hervorragenden Tellerlagers enorme Ruhe transportiert. Die Räumlichkeit ist bemerkenswert, die dynamischen Fähigkeiten ebenso. Der 111 Metall ist eine grandiose Basis, auch für deutlich bessere Arme und Tonabnehmer. Am besten bestellt man den Acoustic Solid direkt mit dem Ortofon Quintet Red, dann geht klanglich endgültig die Sonne auf!

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, Tel. (07127) 32718
Fax.(07127) 934186, www.acoustic-solid.de

Handmade in Germany



DYNAUDIO EVOKE 50



ELAC CONCENTRO S 507



COCKTAILAUDIO X45 PRO



B&W SIGNATURE 700 SERIE

NEU



◀ DALI RUBICON 8
CANTON SMART REFERENCE 5 K



CABASSE THE PEARL AKOYA

NEU



SONORO ORCHESTRA

SONORO MAESTRO



NAD T 778



DENON AVC-A110



DENON PMA-A110



DENON DCD-A110



NAD M33

24h
online
einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound reference
Hotline 089/719 37 66
Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG
4K LASER
PROJEKTOREN
SP-LSP9TFAXZG
SP-LSP7TFAXZG

NEU

Made for Germany

SOUNDBAR HW N 400

bfly-audio



OCTOPUS

Wählen Sie selbst zwischen
Klemme oder Gewicht
Kugel- oder Zylinder-Knauf
Aluminium oder Kupfer

8 Absorbereinsätze
Buchenholz Halbkugeln
darunter Gelpad

Fordern Sie unseren Katalog an
telefonisch +49 821 9987797 oder info@bfly-audio.de

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher
höhenverstellbare Absorberfüße ab 189 €

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 699 €

fairaudio's
favourite
AWARD 2017

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 109 € pro Set

b.DISC
für Spikes
ab 14 € pro Stück

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 169 € pro Set

als **PURE-Tube**
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2
Plattengewicht
139 €

LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende

für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...

in 3 Höhen verfügbar ab 199 €

NEU

für Technics SL-1200 / 1210

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 159 €

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem
Gerätedeckel entfernt
Vibrationen des Gehäuses
und bringt unsere Absorber
in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.
Vor allem auch bei leichten Geräten.

PLiXiR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik

image hifi

Ausgabe 1/2018

Die Dynamik nahm also
tatsächlich zu.
Die PLiXiR-Geräte muss
man zu den besten zählen.

fairaudio

klare werte sagen lassen

"sauber und
sehr plastisch"

Plixir Elite BAC 400

Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 649 €

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 821 9987797

VW Käfer 4-Zylinder- Boxermotor

Ein Motorenmodell
zum Anfassen und Staunen!



Gleich unter
www.FRANZIS.de
bestellen!



Mit diesem **hochwertigen Bausatz** erleben Sie ein transparentes Funktionsmodell des **VW Käfer 4-Zylinder Boxermotors** aus den Jahren 1946-1953, der heute noch weltweit unzählige Fans in seinen Bann zieht.

Technikspaß für Sie und Ihre ganze Familie!

Bauen Sie in rund zwei Stunden ein detailliertes transparentes Motorenmodell des **Käfer 1100**. Alle Teile des Bausatzes bewegen sich wie beim großen Vorbild. Die Bauteile lassen sich einfach zusammenstecken und -schrauben – ganz ohne Kleber.

UVP **€ 179,00**

GTIN: 4019631670380

FRANZIS

Schlegelmilch highend

Hotline:
09521 948871

Wir nehmen Ihre alten Highend-Komponenten für folgende Marken zum Bestpreis in Zahlung.
Alle Infos auf www.hifi-inzahlungnahme.de!

Bowers & Wilkins



DYNAUDIO

McIntosh



Die neue B&W 700 Signature



702 Signature
Standlautsprecher
2.437,-€/Stück



705 Signature
Kompaktlautsprecher
1.462,-€/Stück

Rotel Tribute-Edition

Zu Ehren der Audio-Legende Ken Ishiwata

Ab sofort bei uns in den Farbausführungen
schwarz und silber erhältlich!



Rotel A11 Tribute
Stereo-Vollverstärker
584,86 €/Stück

Rotel CD11 Tribute
CD-Player
438,65 €/Stück

Neuheiten

McIntosh

Accuphase



McIntosh MA12000 AC
(Vollverstärker)



Accuphase C-3900
(Stereo-Vorverstärker)

Inzahlungnahmen

Exklusiv bei Schlegelmilch highend!

Egal, welches Fabrikat!

Egal, wo gekauft!

Finanzierung ab 0,0% möglich!

Bundesweite Lieferung!

Jetzt anfragen:

www.hifi-inzahlungnahme.de



Schlegelmilch highend

expert Schlegelmilch Haßfurt GmbH & Co. KG | Tel +49 (0) 9521 94 88 71 | E-Mail info@schlegelmilch-highend.de
Godelstatt 8 | 97437 Haßfurt | Fax +49 (0) 9521 94 88 33 | Web www.schlegelmilch-highend.de

Unsere Marken: Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bluesound • Bowers & Wilkins • Canton • Dali • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • NAD • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha



* Finanzierungsangebote: Laufzeit 48 Monate bei 0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.

Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521 / 948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwantalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phono vorstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION

Postanschrift:

Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Redaktionsleiter (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss

Editor-at-Large: Malte Ruhnke

Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer

Test & Technik: Andreas Günther, Roland Kraft, Alexander Rose-Fehling, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

stereoplay music:

Attila Csampai (AC), Rafi Dombrowski (RD), Winfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss

Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka

Fotografie: Josef Bleier

Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.), Michael Grebenstein

Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital:

Manuel Lienich, Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Junior Campaign and Social Media Manager:

Hatice Dalkaya, Tel. 089 25556-1730, hdalkaya@wekanet.de

Junior Projectmanager Digital Sales:

Yuejie Chen, Tel. 089 25556-1789, ychen@wekanet.de

Anzeigenposition:

Petra Otte, potte@wekanet.de

Anzeigenposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke:

Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise:

Preisliste vom 01.01.2020

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:

Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades Brown, Tel.: +44 1932 564999, gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;

Österreich 88,00 Euro;

Schweiz 156,00 sfr;

weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH

77649 Offenburg, Telefon: +49 781 639-4548,

Fax: +49 781 639-4549;

weka-bestell@burdadirect.de

Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.

Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

Einzelheft ohne CD: 6,50 Euro

Einzelheft mit CD: 6,90 Euro

Leitung Herstellung:

Marion Stephan

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,

97204 Höchberg

Printed in Germany.

stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing:

Bettina Huber,

bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel:

MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1

85716 Unterschleißheim

Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de

Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der

Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem

Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.

© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos

übernimmt der Verlag keine Haftung.

Es gelten die Honorarsätze des Verlages.

Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und

Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer:

Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2020 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Aleynige Gesellschafterin der WEKA MEDIA PUBLISHING

GmbH ist die WEKA Holding GmbH & Co. KG, Kissing,

vertreten durch ihre Komplementärin, die WEKA Holding

Beteiligungs-GmbH.



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK

[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
■ Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Magico Q 5	69	91	85.000	5/11
Sonus Faber Aida	69	93	90.000	8/12
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Ascendo System M-S S.E.	68	91	60.000	1/12
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
Magico S5	68	91	39.900	1/13
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
■ Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
Raidho D-2-1	67	87	35.000	6/16
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
T+A Solitaire CWT 2000	67	91	30.000	8/11
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlinia RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serbin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
Sonus faber Olympica nova III	65	91	12.000	01/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serbin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exklusiv	64	89	9.000	6/17
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
Blumenhofer Genuin FS 1	64	84	35.000	1/09
Fischer & Fischer SN 770	64	83	25.000	5/12
JBL K 2 S 9900	64	87	39.800	1/11
Magico S1	64	85	16.950	6/13
Piega Coax 90.2	64	86	16.000	5/12
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Sonus Faber Olympica3	63	85	10.800	11/13
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15

■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
■ Revel Performa F-206	60	82	4.000	8/14
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Dali Rubicon 8	60	79	4.800	9/14
■ Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
■ Triangle Signature	60	82	5.500	2/14
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (reilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
Piega Coax 30.2	60	82	8.000	12/12
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Advanced Line 13.3	59	81	3.600	11/18
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
T+A Criterion TCD 310S	59	78	4.000	8/14
Gauder Akustik Arcona 80	59	78	4.000	1/13
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSiM 707	59	82	4.000	3/15
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
■ Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Ormen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15

■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
■ Jamo Concert C109	58	81	3.000	10/14
Quadral Platinum M50	58	80	3.000	3/14
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ KEF Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert nuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Monitor Audio Silver 10	55	72	2.060	3/14
Lowther Academy	55	68	4.250	10/14
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
■ Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53			

■ Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadrat Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
Hormanufaktur Aurora	55	72	2.940	10/14
■ PMC twenty.22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Dali Rubicon 2	54	72	1.800	12/14
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
■ Canton Vento B36	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Eckaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Gamut Phi3 MK II	50	72	1.695	9/13
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
Saxxtec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
■ Nubert NuBox 325 Jubilee	48	68	450	10/19
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	01/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ B&W CM1 S2	47	67	900	2/15
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ KEF R 100	46	66	800	2/12
Canton Vento B20.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14

Canton Chrono 503.2	45	65	680	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
Acoustic Energy 301	45	62	660	7/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
■ Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
Manger MSMS 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Quadrat Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks POS 302 (rs)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ Martin Logan Summit X (Aktivbass)	64	86	17.900	5/09
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Écouteur TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
■ Duelle Sirius (rs)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (rs)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (rs)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks POS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magnoplanar 1.7	58	76	3.000	9/10
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Silberstetic Nr.4	57	77	4.500	10/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geithain 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Marton Bullfrog (Koax-Horn, EQ + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Genelec S360	58	81	4.060	2/19
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ JBL LSR 4328 P PAK (digital, Einmessautomat.)	55	80	1.675	1/10
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
■ Genelec 8040 A	53	77	1.820	10/09
Nubert nuPro X-3000	52	73	1.170	3/20
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
■ Dynaudio Focus 110 A	52	77	1.800	10/09
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
Genelec M040	51	68	1.340	12/13
■ Dali Kubik Free+Xtra	50	70	1.100	12/13
Elac AM 180	50	75	1.200	8/12
KS Digital Coax C 5 Tiny	50	71	1.190	10/09
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Nubert nuPro A-200	49	67	690	12/13
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
Focal CMS 50	49	73	1.070	8/10
■ Magnat Monitor Active 2000	48	69	350	11/20
■ Triangle Sensa SN03A	48	69	450	1/19
■ Magnat Mini Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam ARTist 3	45	67	700	9/11
Genelec 6010 A	44	65	600	10/09

One Box-Systeme

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim Muso 2	51	80	1.500	7/19
Dynaudio Music 7	50	75	1.000	11/19
Raumfeld Sounddeck	47	67	1.000	11/16
Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
Sonos Playbase	46	66	800	10/17
Technics Ottava SC-C30	46	68	600	11/19
Technics SC-C70MK2	46	70	876	01/21
Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
Harman Citation 300	45	62	400	7/20
Denon Home 250	45	63	500	7/20
B&W A7	45	62	800	4/13
Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ (Bluetooth, Bassregler)	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
B&W DB 1 (autom. Raumanpassung)	66	97	4.250	4/11
SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
Paradigm Sub 1	65	92	6.580	12/11
Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
Paradigm Studio Sub 15 (autom. Raumanpassung)	64	92	3.480	05/11
Velodyne DD 12 Plus (autom. Raumanpassung)	64	94	4.000	07/11
SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpassung)	62	88	1.450	10/12
Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpassung)	62	89	2.100	05/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpassung)	62	91	2.800	10/12
SVS SB-2000 Pro	61	83	1.100	11/20
JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumang.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15

XTZ SubAMP 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
ELAC Sub 2070	60	85	1.500	11/20
Canton Sub 500 R	59	81	500	11/20
Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
JL Audio Dominion d110	58	79	1.460	11/20
Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
SVS SB-1000	56	79	550	12/16
Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
B&W 608SW	55	76	450	10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	55	79	500	3/20
Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
Revox B100	54	74	800	11/19
Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
KEF LSX	53	74	1.200	5/19
Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
Elac EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
Cambridge Mixx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piema Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender, digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18

Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
Dynaudio Xeo 30 (Inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
KEF LSX	53	74	1.200	5/19
Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereo-Paar)	51	69	1.000	7/20
Sonos Play:5 (Stereo-Paar)	51	74	1.160	11/16
Bluesound Pulse Mini (Stereo-Paar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereo-Paar)	50	67	800	7/20
Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
Denon Heos 7 HS2 (Stereo-Paar)	50	69	1.200	11/16
Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revov Studioart A100 (Stereopaar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereopaar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereopaar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereopaar)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereopaar)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereopaar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Kopfhörer

Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ Focal Stellia	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
T+A Solitaire P	58	84	4.800	8/20
Abbyss AB-1266 Phi TC	58	81	5.450	8/20
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Focal Clear	56	82	1.000	2/18

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Beyerdynamic T1 3rd Generation	55	82	1.000	01/21
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrasone Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2. Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Quad ERA-1	53	74	700	8/20
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Hifiman Diva	51	74	350	8/20
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sennheiser HD 560S	50	72	200	01/21
Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
T+A HA 200	63/65	94	6.800	6/20
 McIntosh MHA150 (DSO)	60/64	93	6.000	4/17
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63	85	8.500	5/17
McIntosh MHA100 (symmetrisch 60 Pkt.)	59/63	92	5.395	8/14
■ Trafomatic Head 2	62	85	3.000	12/18
■ Eternal Arts HLP MkII	62	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62	86	3.800	11/17
■ Ayon Audio HA-3	62	86	3.500	4/17
■ Pass Labs HPA-1	62	87	4.400	4/17
Nimbus HPA US 4+	62	88	5.000	3/19

Cayin HA-300	62	83	5.000	6/18	
■ Focal Arche	59/63	89	2.500	8/19	
■ Exposure XM HP	61/62	87	1.550	8/19	
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17	
■ Ayre Codex	—/62	84	1.900	8/19	
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17	
■ Quad PA One Plus	61/61	83	1.700	8/19	
■ CockTail Audio HA 500 H	60/62	87	2.200	6/19	
Luxman DA-250 (DSB, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17	
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17	
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15	
Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17	
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16	
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61	—	1.650	2/14	
Cayin CS-1H	—/60	81	1.000	6/17	
Sugden Masterclass HA-4	60	82	1.870	4/17	
Eternal Arts Twin Type Pro (Föhren, symm 61 Pkt.)	60	86	2.700	6/15	
■ Bryston BHA-1 (symmetrisch 61 Pkt.)	60	—	88	1.600	10/13
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60	89	1.800	2/14	
■ Feliks Audio Euforia	60	82	2.000	12/18	
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16	
Fostex HP-A4B	58/60	86	1.300	1/15	
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17	
■ Musical Fidelity MX HPA	59	82	850	11/20	
Lindemann Limetree Headphone	59	81	900	12/18	
Hafler HA75	59	83	1.290	4/17	
Beyerdynamic A2	59	84	1.500	1/15	
■ Cayin HA-1A	59	84	1.000	8/14	
Cayin iHA-6	59	83	900	10/16	
Pathos Aurium	59	90	1.200	2/14	
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15	
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58	81	525	8/19	
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58/58	79	600	8/19	
Fostex HP-A4BL	—/58	79	590	5/17	
■ Ami DSS (DAC)	—/58	81	640	1/15	
SPL Phonitor Mini	58	82	650	1/15	
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57	81	300	8/19	
■ Lehmannaudio Traveller	57	81	400	10/14	
Rega Ear R	56	77	350	1/15	

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörer Hi-Fi mit Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Stax SR-009 & SRM-007i I/WSRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Sonoma M1	58	81	5700	8/19
■ Stax SR-1.500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Ultrasone Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
■ Dan Clark Aeon 2	54	81	970	12/20
Beyerdynamic T5 3rd Generation	54	81	1.000	01/21
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrasone Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrasone Edition M	52	75	900	
12/15 Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge M5500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
Beyerdynamic T 70p	48	71	500	9/11
■ Velodyne vLeve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17

Ultrasone Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
■ Molami Plica	44	70	100	12/14
■ Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

Obere Mittelklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Aktiv Mobil Bluetooth/DAC

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Shure KSE 1500 (In-Ear, DAC)	53	76	3.000	8/19

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper	52	76	800	1/20
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Dali iO4	51	76	300	1/20
■ Stax SRS-002 Set	50	73	750	12/14
■ Audio Technica ATH-M50xBT	49	68	200	1/20
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Teufel Supreme On	47	70	150	01/21
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
■ Sennheiser Momentum True Wireless (In-Ear)	47	71	300	8/19
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14

Kopfhörer Mobil In-Ears

Absolute Spitzenklasse

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Bowers & Wilkins PX7 (Noise Cancelling)	51	73	400	1/20
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Moment. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
Sennheiser Momentum True Wireless 2	49	72	300	8/20
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ JBL Club ONE	49	72	350	8/20
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Technics F70N	49	66	400	8/19
■ Panasonic RZ-S550W	48	72	180	8/20
■ JBL Live 650 BT	48	68	200	8/19
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
■ Aiva Arc-1 ANC	46	68	130	01/21
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse				
	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MHA150 (DSD)	60 64	93	6.000	4/17
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63 —	85	8.500	5/17
■ Trafomatic Head 2	62 —	85	3.000	12/18
■ Eternal Arts HLP MkII	62 —	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62 —	86	3.800	11/17
■ Ayon Audio HA-3	62 —	86	3.500	4/17
■ Pass Labs HPA-1	62 —	87	4.400	4/17
Niimbus HPA US 4+	62 —	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	62 —	83	5.000	6/18
■ Focal Arche	59 63	89	2.500	8/19
■ Exposure XM HP	61 62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61 62	90	1.600	5/17
■ Ayre Codex	— 62	84	1.900	8/19
Sennheiser HDV 820	61 62	88	2.400	11/17
■ Quad PA One Plus	61 61	83	1.700	8/19
■ Cocktail Audio HA 500 H	60 62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60 62	—	2.690	4/17
Shanling H2.2	59 62	87	1.900	11/17
■ Meridian Prime	59 61	86	1.500	1/15
Unison Research SH (DAC, DSD)	60 61	84	1.500	4/17
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61 60	88	2.000	10/16
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61 —	90	1.650	2/14
Cayin CS-1H	— 60	81	1.000	6/17
Sugden Masterclass HA-4	60 —	82	1.870	4/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, symm 61 Pkt.)	60 —	86	2.700	6/15
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60 60	85	1.250	5/16
■ Lehmannaudio Linear SE	60 —	85	1.450	12/11
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60 —	89	1.800	2/14
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als Streamer)	— 60	71	1.900	12/20
■ Feliks Audio Euforia	60 —	82	2.000	12/18
■ Hifiman EF-100	59 57	81	600	7/17
Lindemann Limetree Headphone	59 —	81	900	12/18

Hafler HA75	59 —	83	1.290	4/17
Beyerdynamic A2	59 —	84	1.500	1/15
■ Cayin HA-1A	59 —	84	1.000	8/14
Cayin iHA-6	59 —	83	900	10/16
Pathos Aurium	59 —	90	1.200	2/14
■ SPL Auditor	59 —	82	770	12/11
■ Viocetric HPA V 181 (symmetrisch 60 Punkte)	59 —	86	850	12/11
Marantz HD DAC 1	58 59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58 —	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58 58	79	600	8/19
Fostex HP-A4BL	— 58	79	590	5/17
■ Ami D55 (DAC)	— 58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58 —	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57 —	81	300	8/19
■ Lehmannaudio Traveller	57 —	81	400	10/14
Rega Ear R	56 —	77	350	1/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörerverstärker Mobil

Absolute Spitzenklasse				
	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	— 62	88	1.700	2/15
Hugo2	63 63 62	88	2.300	8/20
■ Bakoorn HPA-01M	61 —	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	— 60	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	— 59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58 58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	— 58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57 58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56 58	81	250	1/15
Ultrasone Panther	56 58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	— 58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54 57	81	330	1/15
ifi iDSD Nano	— 56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55 56	79	250	1/15
■ Ultrasone Naos	— 55	73	170	12/17

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55 —	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53 54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	— 54	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	— 53	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	53 —	73	230	11/13
NuForce MMP	39 —	57	60	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre Cx 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12

■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Cambridge AXC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
■ Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300	3/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse				
	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72 72 69	100	39.800	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71 71 69	97	22.800	5/19
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD WiFi, Stream.)	71 71 67	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71 70 67	99	8.700	01/21
Acoustic Arts Player II MK2	70 70 67	97	14.900	7/20
■ AVM Ovation MP 6.2	70 70 66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70 70 66	96	8.500	10/17
■ Ayon CD-35	70 69 68	96	9.340	6/17
■ Marantz SA-10	69 69 69	98	7.000	5/17
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
■ T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68 68 66	97	5.900	10/16
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68 67 66	95	6.100	3/18
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68 67 65	95	3.000	01/21
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67 67 65	91	5.000	3/20
■ T+A MP 1000 E	66 66 65	91	4.700	1/17
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
■ Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	67 66 64	89	3.000	12/20
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	— 66 64	88	2.000	3/20

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66166164	90	2.500	10/19
Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66165164	90	2.000	12/19
Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66165164	91	2.500	12/17
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Präline)	66165164	89	3.160	01/21
Primare CD35 Prisma	65166164	92	3.200	8/18
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symp.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 71 (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64164163	89	2.475	7/16
Luxman D-N150	64164163	88	3.000	7/19
Musical Fidelity M6sod	—64163	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—64162	88	2.000	5/16
■ Quad Artera Play	63163163	86	2.000	5/16
■ Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
■ Ayon CD 07's (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
■ Audiolab 8300 CDQ	63163162	89	1.500	8/20
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63163162	87	2.500	2/16
■ Marantz ND8006	62162161	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62162160	82	990	4/18
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
■ AMC XCDi-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
■ Arcam CD550 (SACD, Streaming)	61161159	84	850	10/19
■ Pro-Ject CD Box DS2	61161158	85	700	10/19
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57151154	73	400	2/16

*) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Cayin N8	66166163	93	3.600	8/19
Sony DMP-Z1	66165163	95	9.000	8/19
■ FiiO M15	65165163	92	1.400	8/20
■ Astell&Kern CUBE	65164163	91	1.700	8/19
■ Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
■ Astell&Kern A&futura SE 200	65164163	92	1.900	8/20
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
■ Questyle QPM	64164162	86	1.900	8/20
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
Hugo2/2Go	63163162	88	3.500	8/20
Questyle QP 2R	63163161	83	1.300	8/19
■ iBasso DX160 V2020	62162160	85	400	8/20
■ Shanling M6	62162160	86	500	8/20
■ iBasso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Hiby R6	62162160	87	700	8/20
Calyx M Player (HiRes, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
■ Shanling M5S	61161159	82	400	8/19
■ Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18
■ FiiO X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
■ FiiO M9	60160158	80	280	8/19
■ FiiO M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
■ Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/13

*) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM24/96 | PCM 16/44

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ ReQuest The Beast	711—171	101	29.750	9/15
■ Burmester 111 Musiccenter	71171169	101	32.850	5/18
■ Purist Statement 7	701—168	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69169168	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	691—167	96	15.800	9/15
■ DAS Model 2	68168167	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+ Amp)	68167166	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67165164	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67165164	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66165164	93	8.000	10/08
■ Aurender A100	66165164	90	4.200	11/19
■ QAT MS5	651—165	90	5.900	9/15
■ DigiBit Aria 2	65165164	91	4.200	2/17
audiodata MS1 SE/River/Evo DAC AD	65165163	90	2.070	11/19
■ Antipodes Ex	65165162	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64164164	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65166163	89	4.500	8/16
■ Auratic Altair	65165163	91	2.000	2/17
■ DigiBit Aria Piccolo+	65165163	89	2.500	9/18

Sooloo Ensemble + Control 10 (Audio)	—64163	88	9.300	12/09
Sooloo Media Core 200 (Audio)	—64163	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	641—163	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-45	64163160	88	2.000	6/18
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	641—162	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	621—162	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62162161	84	1.300	11/19
Bluesound Vault2	62162161	84	1.300	8/16
■ Auratic Arles Mini	60160159	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58159159	87	1.400	2/15
■ QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55158156	79	630	7/20
■ QNAP HS 453 DX	58158156	80	650	7/19

Spitzenklasse

Klang	Punkte	Preis	Heft	
■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53152152	79	1.000	11/13

*) mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72172169	100	24.900	10/19
iCS Bartok	72171169	99	13.000	01/21
■ Mark Levinson No. 519	71171169	97	22.800	5/19
■ Ayre QX-5 Twenty	71171167	94	10.500	6/20
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71171167	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71170167	99	8.700	01/21
Linn Klimax DS/1	—710168	96	15.850	1/12
Burmester 150	—710169	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70170169	98	13.625	2/18
■ Technics SU-R1	70170168	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70170168	93	7.500	4/18
■ AVM Ovation MP6.2	70170166	97	7.500	2/16
Naim NDS	—710168	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	—710168	99	7.900	6/13
■ Naim NDX 2	69170168	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69169168	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69169167	96	6.950	7/15
Auratic Arles G2.1 + Vega 2.1	69169167	97	11.080	10/20
Aqua LinQ + La Voce S3	69168167	91	9.440	10/20
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68168168	97	4.780	3/17
■ T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68168166	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68168166	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68168166	94	5.000	7/15
■ Linn Seltek	68167167	94	4.760	5/19
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68167166	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig.-In)	—67166	94	8.780	1/12
Atoll MS 120	66166166	88	1.200	01/21
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68168165	95	5.290	6/15
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68167165	95	3.000	01/21
■ Auratic Arles G1 + Vega G1	68167165	95	6.000	3/19
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68166165	92	4.500	2/15
Moon Neo 280 D Mind	67167165	93	3.400	10/19
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	—66165	92	2.400	5/15
Atoll ST 200 Signature	66166165	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66166165	90	2.200	12/16
Primare NP 30	—66165	92	2.500	10/16
■ Naim ND5 XS (Dig.-In)	—66165	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66166165	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66165164	90	4.200	11/19
■ Linn Majik DS Dynamik	—66165	90	2.400	11/09
■ T+A Music Player Balanced	—66165	94	2.900	8/12
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66166165	90	2.200	7/16
Lumin T2	66166165	92	4.500	5/19
■ Oppo Sonica DAC	65165165	93	1.000	1/18
■ Technics SL-G700 (CD, SACD)	66166164	90	2.500	10/19
■ TEAC NT-503	65165164	93	1.200	2/16
Teac NT-505	65165164	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65165164	88	2.300	4/18
■ Auratic Arles LE (nur Dig.-Out)	—1—1—1	—	1.000	11/14
CAAS DAS	—64164	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S2	64164163	88	1.100	3/19
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64164163	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64164163	89	1.300	3/15
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als HiFi)	64164163	85	1.900	12/20
■ T+A MP 1260 R (Dig.-In)	—64163	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	—64152	88	1.600	2/13
■ Elac Discovery DS-S101-G	—63162	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	—63162	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63163162	87	2.500	2/16
■ Bluesound Node 2i	62162161	82	550	11/19
Rotel T14 (UKW, DAB+)	—62161	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62162161	89	900	2/15
■ Sotm sHP100 + sME200 NEO	62162162	83	1.000	12/20
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62162161	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62162161	84	1.300	11/19

Pioneer N-P01	61161160	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61161160	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61161160	84	650	2/18
Onkyo T 4070	—61160	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	—61160	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	—61160	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	—61160	87	500	1/13
■ Arcam CD550 (SACD, CD)	61161159	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61160159	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	—60159	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	—60159	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	—60159	83	450	3/15
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	—1—158	79	350	3/15
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57151154	73	400	2/16

*) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse	Punkte	Preis	Heft
■ Aurender N10	20	8.700	9/18
■ Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
Cocktail Audio X-50 Pro	19	4.000	12/19
■ NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
■ Nucleus by Roon (2020)	18	1.500	10/20
■ Nucleus by Roon	18	1.500	9/18
■ Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
Digitbit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
■ Melco D100 + N100 (Server und Ripper)	18	3.000	3/19
Auratic Arles G2.1	18	4.580	10/20
■ x-odoss xolone	18	5.950	9/16
Melco N10	18	7.553	10/20
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
■ HFX RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuOS ZENith MkII	17	2.700	11/17
Lumin U1 Mini & L1	17	3.400	7/19
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
■ Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
Aqua LinQ	15	5.680	10/20
■ Synology DS218+ (inkl. 2x2TB)	12	500	12/19
SOTM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16
■ Western Digital MyCloud EX 2 Ultra (inkl. 2x2TB)	9	300	12/19

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72172169	100	24.900	10/19
Brinkmann Nyquist	70170168	95	15.000	6/18
■ Rupert Neve Fidelice Precision DAC	70169167	97	5.648	11/20
Meltronic MA-1 V2	69169169	97	7.900	12/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69169168	95	6.000	3/19
■ Auratic Vega 2.1	69169167	97	6.500	10/20
Nagra HD DAC/MPS	—69168			

■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	— 65 63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67 65 63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66 66 64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	— 65 63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66 66 64	90	1.200	2/16
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	— 65 64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65 65 64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65 65 64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	— 65 65	91	1.260	6/14
Cyrus Pre Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	— 65 62	91	1.980	9/13
Wadia 121	— 64 63	86	1.550	9/12
■ Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64 64 63	88	365	3/19
■ IFI Audio iDSD Micro (DSD)	64 64 62	89	500	2/15
■ Rega DAC	— 63 62	89	800	9/13
■ Sotm sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	62 62 62	83	750	12/20
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pegel)	62 62 62	78	800	8/20
Restek MDAC+	— 63 62	87	1.600	9/12
■ Hegel HD 11	— 63 61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	— 62 61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	— 62 61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	— 62 61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelregl.)	62 62 61	89	1.150	6/13
Arcam AirDac	— 61 60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62 62 61	87	600	6/15
■ Violecetric DAC V 800 (Pegelregelung)	— 62 60	88	990	11/10
■ Meridian Director	— 61 60	89	555	10/13
AMI DDH-1	— 61 60	89	590	1/14
■ Cambridge DacMagic Plus (Pegelr., Kopfh.)	— 60 59	84	630	3/12
■ Meridian Explorer	— 60 58	85	310	3/13
■ Musical Fidelity M 1 DAC II	— 61 59	82	500	4/12
TEAC UD H 01	— 59 57	83	350	7/12
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58 58 57	82	300	2/15
Block DAC 100	— 59 57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	— 59 57	78	250	4/12

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

■ AcousticPlan Mantra	59 — —	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	58 58 —	86	9.600	3/12
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	58 — 57	83	8.500	12/19
■ Naim Uniti Nova	56 57 58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56 54 54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	55 56 56	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	55 56 56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55 55 53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54 55 56	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54 55 55	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	54 — 54	79	4.000	8/20
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53 54 —	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55 54 53	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53 54 54	79	4.000	7/17
NAD M32	53 — 54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53 — 53	77	2.700	9/14
■ Atoll SDA200	53 53 53	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	52 53 54	78	1.950	12/20
■ Micromega M-One	52 53 54	77	3.900	3/17
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52 — 53	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	52 — 53	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	52 53 53	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	52 53 53	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52 53 53	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	52 — 53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52 — 52	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si s3	52 — 51	75	2.200	1/19
■ NAD M10	51 53 53	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51 53 53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51 53 53	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyrac 09 (CD-Laufwerk)	51 53 53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51 52 52	69	1.700	1/18
■ Primare I22	51 — 52	78	1.750	3/14
Waversa WSlim Lite	— 51 52	73	1.750	7/20
NAD C 388	51 52 —	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	51 51 —	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51 51 52	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	50 52 52	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	50 — 51	74	1.500	1/19
Hegel 80	50 — 51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50 — 51	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50 50 —	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50 49 50	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	50 — 50	77	3.200	6/15
NuPrime IDA-16	49 — 51	75	2.500	2/15
■ T+A Cala D (BT)	49 49 —	73	1.800	5/15
■ Leak Stereo 130	49 — 49	70	876	11/20
■ NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmodul WR-100)	48 48 49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48 — 49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	48 — 49	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48 — —	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	48 — 48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48 — 47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48 — 48	71	1.600	2/16
■ Denon PMA 150	47 49 49	72	1.200	3/20

■ Marantz NR1200	47 48 48	71	700	5/20
■ Denon DRA 100	47 48 48	71	1.000	2/16
■ Cambridge Audio CXA-61	47 — 48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47 — 48	72	1.100	4/16
■ Magnat MR 780	47 — 47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47 — 46	70	1.150	9/15
■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46 47 47	71	800	10/17
■ Onkyo TX-8390	46 47 47	70	900	5/20
■ Yamaha A-S 801	46 — 47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	— 47 47	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject MaiA D52	46 — 47	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	46 — 46	66	800	1/19
■ Quad Vena II	46 — 46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46 46 46	67	1.300	5/20
Advance X-i125	46 — —	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46 47 47	69	650	10/19
■ NAD D-7050	— 46 47	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45 46 46	69	680	10/17
Electrocompanion Rena SA-1	— 46 45	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	45 45 45	66	600	5/19
■ Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	45 — 45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	44 46 —	68	700	10/20
Technics SU-C700	44 — 46	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	44 — 46	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	44 44 —	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44 — —	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44 — 45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44 45 —	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43 48 48	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43 44 45	64	550	11/16
■ Bluesound Powermode 2 (Netzwerk)	42 46 46	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L20D	42 45 42	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43 — 44	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	43 — 44	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	43 — 44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42 43 —	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	43 — 44	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	43 — 44	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	42 — 43	63	600	5/15

Obere Mittelklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CR612)	40 41 41	61	700	1/20
■ NAD D 3020	40 — 40	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40 40 40	59	650	8/16
■ Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40 40 40	57	700	5/19
■ Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39 40 40	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	39 — 40	59	500	7/15
Bluesound Powermode (HiRes drahtlos)	— 39 39	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	37 38 38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36 — 37	55	600	6/15
Sonos Connect: Amp (drahtlos)	34 35 —	56	500	4/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Dan D'Agostino Progression Integr. Stream	62 64 63	90	26.000	6/20
■ Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61 63 63	89	27.900	8/17
■ McIntosh MA9000	62 — 62	89	13.000	1/19
■ Mark Levinson N° 585	62 — 61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61 61 61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900 DA2	61 — 62	88	10.000	7/20
■ McIntosh MA8900	61 — 61	87	8.950	2/18
Krell K-300i Digital	60 61 61	87	9.000	10/19
■ AVM Ovation CS 8.2	61 61 60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60 61 61	83	10.000	12/18
Devialet 170 (HiRes drahtlos)	60 60 60	89	7.000	10/13
Mark Levinson 5802 nur Digital-In	— — 60	92	8.000	10/19
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59 59 59	83	8.000	12/19
■ T+A R 1000 E	58 61 59	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58 60 59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59 59 58	82	7.800	9/16
■ Lyngdorf TDAI-3400	57 59 59	84	5.800	7/19



Dürfen wir vorstellen...



EDGE M
MONO-ENDSTUFE



EDGE W
ENDSTUFE



EDGE A
VOLLVERSTÄRKER



EDGE NQ
VORVERSTÄRKER MIT
NETZWERKPLAYER



Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	62 217 2	100	24.900	10/19
■ AVM SD 8.3	61 171 70	97	10.330	10/20
■ AVM Ovation SD8.2	61 170 69	95	9.500	10/17
BM ICE	60 69 69	93	10.500	3/20
Trinnov Amethyst (Raumeinmessung, Streaming)	59 — 69	97	9.550	12/14
Audionet DNP	58 69 69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58 170 —	97	8.850	10/14
■ Rotel Michi P5	57 — 68	94	3.500	4/20
Primare Pre35 Prisma	57 68 68	81	3.900	6/20
■ Audio Research DSPre	57 69 —	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57 68 68	96	7.500	7/16
■ Anthem STR Preamplifier	57 — 68	96	3.950	3/19
■ Cambridge Edge NQ	57 68 68	94	4.000	3/19
■ Moon 390	57 66 67	81	6.000	6/20
■ Musical Fidelity M6s PRE	56 — 65	81	1.600	10/19
■ Linn Selekt	56 68 67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ NAD C658 (Streaming, BluOs)	55 67 67	78	1.700	10/19
Elac Alchemy DDP-2	55 66 66	77	2.600	1/20
Atoll ST 200 Signature	55 66 65	78	2.000	5/19
■ Lumin D100	55 67 68	94	3.280	6/13
■ AVM V30	55 — 67	81	1.500	10/16
■ Exposure XM HP	55 — 67	92	1.550	8/19
Rotel RC-1590	54 — 54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54 — 65	91	1.940	10/15
■ Audioblab 8300 CDQ	54 — 63	88	1.500	8/20
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53 — 53	74	1.100	12/17
■ Cocktail Audio X-35	— 53 53	75	1.700	11/17
■ AMR DP 777 (Dig. In)	53 68 —	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53 67 —	96	3.500	2/12
■ Ayon S-3 (Dig. In, Web)	53 — 67	95	5.700	11/11
■ Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53 — 65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53 53 —	75	5.280	10/14
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	52 — 62	78	800	8/20
■ Rotel RC-1570 (Dig. In)	52 — 52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51 65 —	91	3.800	2/12
Audioblab 8200 DQ (Dig. In)	51 62 —	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Web)	51 — 62	88	1.600	4/11
■ Canton Smart Connect 5.1 (WL Streaming)	50 59 —	74	500	3/20
AMC US24192i (Dig. In)	50 49 —	69	750	10/14

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Luxman CL-1000	64	91	22.000	12/20
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
■ Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
■ Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
■ T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
■ Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
■ Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
■ McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
■ AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
■ Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
■ Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
■ Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
■ Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
■ AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
■ Audreal XA 3200 Mk II	50	73	690	6/12
■ Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
German Physiks The Emperor Extreme	64	93	30.000	9/20
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14

Symphonic Line Kraftwerk MK3 Reference	63	87	23.000	6/18
■ Pass Labs INT-250	63	88	13.900	6/20
■ Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
■ Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
■ Pass Labs INT-25	61	86	8.900	2/20
■ Symphonic Line RG 10 Mk5 (Phono MM/MC)	61	84	9.500	2/20
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
■ AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
■ T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
■ Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
■ Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
■ Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
■ McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
■ Yamaha A-S3200 (Phono MM/MC)	58	82	5.500	9/20
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
■ Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
■ Luxman L-505uXII	57	82	4.500	2/19
■ Yamaha A-S3000 (Phono MM+/MC)	57	84	4.800	11/14
■ Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
■ Moon 340i	55	79	3.795	1/13
Vincent SV 800	55	82	4.000	8/12
■ Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	9/20
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	54	76	3.380	01/21
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
■ Astin Trew AT2-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
■ Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
■ Primare I22	51	76	1.350	3/14
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Musical Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
■ Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
■ Rotel A-11	47	68	700	6/19
■ Cyrus One	47	70	1.000	7/17
■ AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
■ Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
■ Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
■ Pro-Ject Stereo Box DS 2	45	68	730	12/20
■ Creek Evo 500a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
■ Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
■ Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
■ Rotel RA 12 (Phono, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
■ Rotel A10	41	62	480	11/18

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
■ ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
■ NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
■ Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
■ Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
■ Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
■ Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10

AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
T+A A 3000 HV (mit PS 3000; 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/20hm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblocke, Paar)	62	90	20.500	4/12
■ Accustic Arts Mono II MK2	62	89	22.400	11/20
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblocke, Paar)	62	91	30.900	5/08
■ Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblocke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P)	60	87	12.850	3/05
■ Pass XA25	59	83	6.000	10/18
■ Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Mark Levinson No. 531 H (Monoblocke, Paar)	59	87	12.800	6/10
■ Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B ³	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
■ Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
■ AVM M30 (Monoblocke, Paar)	57	79	3.000	10/16
NAD Masters M32A	57	86	3.500	11/15
■ Moon 330A	57	81	4.000	6/20
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
■ Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
■ Primare A35.2	56	81	2.900	6/20

AIR TECHNOLOGIE

„GENIESTREICH!“



Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
■ Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
■ Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
■ Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Luxman SQ-N150	57	79	3.500	7/19
■ Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Cayin CS 300 A	57	76	4.600	6/14
Ayon Sunrise II (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	57	74	6.000	5/06
Lua Sinfonia MK. III (Phono MM & MC)	57	83	5.200	1/12
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
■ Octave V 40 SE	57	80	4.100	7/09
■ Cayin MT-50	56	78	1.800	6/19
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
FEZZ Audio Mira Ceti	56	76	2.600	11/18
■ Audiomat Arpege Reference 10	56	78	2.950	11/10
Eggshell Prestige 12WKT	56	76	3.600	1/16
■ Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Line Magnetic LM34 IA	55	76	1.800	9/20
■ Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
■ Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
■ AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
■ Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
■ Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
■ Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
■ Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
Transrotor Classic 3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13
■ Mark Levinson No. 5105 + MC Quintet Black S	56	79	7.500	11/20

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
■ Linn LP 12/Akito & Adikt (mit Netzteil Lingo)	55	80	6.300	5/13
■ Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	55	82	4.545	11/20
■ Technics SL1210 GAE + Nagaoka JT-1210	55	79	4.500	7/20
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atm sfera	54	73	4.000	11/17
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Acoustic Solid Solid 111 Metall	52	77	2.520	4/19
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16

■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reeloc Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
■ Thorens TD 210/TP 90 & AT 95	43	61	1.000	10/13
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reeloc Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
Clearaudio Concept & Concept	38	58	1.000	4/10
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17
Dual CS 505-4 & Ortofon OM 10	33	50	700	12/06

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acoustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
Linn Sondek LP 12 SE/Ekos SE (mit Motor/Netzteil)	61	88	16.400	6/09
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
Bauer Audio dps 3.it	60	87	9.300	6/11
Brinkmann Oasis/10.5 (mit Basis HRS Oasis)	60	86	16.000	1/09
Clearaudio Master Innovation/Unify 12	60	85	21.400	12/12
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
■ Acoustic Signature Storm Anniv./SME 309	57	82	5.900	4/12
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
Nouvelle Platine Verdier/Linn Ekos	57	—	7.000	8/01
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
■ Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
■ Avid Diva II/RB 300	52	74	2.400	10/08
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16



LS-1204 AIR: „Ein Geniestreich, der den Konkurrenten auch klanglich die Grenzen aufzeigt.“
AUDIO 12-2018

LS-2404 AIR Silver: „Es war das beste Kabel, das hier jemals zwischen Boxen und Amp agierte.“
Audio 02-2020

LS-4004 AIR: „Über-Kabel aus dem Schwarzwald“ Fidelity 38-2018



LS-4004 AIR LS-2404 AIR LS-1204 AIR NF-2404 AIR

Jetzt zu Hause Probe hören:

WWW.IN-AKUSTIK.DE/KABELTEST

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
■ Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
■ Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Pro-Ject PerspeX/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Hifiction X-quisite ST	70	98	12.000	9/20
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
Benz Micro Gullwing SLR (MC)	61	84	2.700	6/11
■ DS Audio E1	61	83	2.750	5/19
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
Lyra Titan i (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.900	8/18
EAT Yosegi (MC)	58	83	1.500	6/12
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Benz Micro Wood S.L. (MC)	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti (MC)	57	61	3.000	5/10
Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon MC Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10X5 neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Ortofon MC Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L. 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon MC Valencia (MC)	53	77	875	4/06
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Techno Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13

Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00

Tonabnehmer MM und MI

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Grado Ref. Master 1 (MM)	58	82	1.100	10/15
■ Sumiko Amethyst (MM)	56	80	715	9/19
■ Clearaudio Maestro V2 (MM)	56	81	920	10/20

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
■ Grado Sonata 2 (MM)	53	77	600	11/19
Clearaudio Jubilee (MM)	53	74	650	2/19
■ Ortofon Concorde Century (MM)	52	77	600	4/19
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
■ Ortofon Concorde 40 Anniversary (MM)	48	70	300	4/19
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
■ Goldring E3 (MM)	44	67	130	11/19
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ortofon 2M Blue (MM)	40	61	185	8/07
Ortofon 2M Red (MM)	39	59	95	8/07
Rega Bias 2 (MM)	39	60	100	4/07

Plattenwaschmaschinen

Absolute Spitzenklasse	Praxis Gesamtpunkte	Preis	Heft	
■ Clearaudio Double Matrix Professional	10	20	3.800	8/16
Degritter Ultrasonic Record Cleaner	10	17	2.650	5/20
Nessie Vinylcleaner ProPlus+	8	17	1.460	12/20
Clearaudio Smart Matrix Silent	8	16	1.500	5/20
Nessie Vinylmaster	8	16	1.890	8/16
Loricraft PRC 6	8	16	3.750	8/16
■ Pro-Ject Vinyl Cleaner VC-S2 Alu	7	15	500	5/20
■ Okki Nokki	7	14	450	8/16
Opera Audio Consonance RCM M/C II	4	12	800	8/16

Phono-Vorstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang 1)	Punkte	Preis	Heft
AVM PH 8.3	63/62	89	10.650	11/19
Audio Research Reference Phono 2 SE	63/62	85	14.700	2/13
Pass XP-17	63/61	89	5.300	8/18
■ Sugden Audio Masterclass PA-4	62/61	87	2.500	11/20
■ Einstein The Perfect Match (nur MC)	62/—	83	2.900	5/20
■ Valve Audio Whisper	62/61	83	3.830	2/20
■ Einstein Turntable's Choice	62/—	85	3.700	11/13
■ Audio Research PH6	62/—	85	4.000	5/16
■ Musical Fidelity M6	61/61	85	1.700	6/18
Clearaudio Balance V2	61/61	83	2.500	11/19
McIntosh MP100	61/60	84	2.680	6/17
■ TransVinyL TLV1	61/61	84	3.000	8/18
■ B.M.C MCCI	61/—	82	2.400	11/13
Bauer Audio Phono	61/—	81	2.500	5/16
Moon 310LP (mit Netzteil 320S)	61/60	87	2.800	9/14
Lyric PS 10	61/—	85	3.300	9/14
■ Tom Evans Groove Anniversary	61/—	84	2.690	8/10
Pass X0no	61/60	—	5.500	10/01
■ Croft RIAA Phono R	—/61	82	1.400	8/15
Whest Two.2	60/61	84	1.600	11/16
■ Elac Alchemy PPA-2	60/60	88	1.000	2/20
■ Musical Fidelity MX-VNLL	60/60	85	1.000	12/15
■ Gold Note PH-10	60/60	85	1.250	8/18
■ Octave Phono EQ.2	60/60	83	1.500	5/16
■ Cyrus Phono Signature	60/60	85	1.800	5/16
■ Rega Aria-R	60/58	82	1.200	9/14
■ Primare 15	60/59	84	1.000	2/20
■ Exposure 3010S2 Phono	60/—	80	1.200	9/14
■ Linn Uphorik	60/59	87	2.200	5/10

bFly Perla Musica	60/—	80	2.550	11/13
■ Trichord Dino Mk3	59/59	84	1.000	8/15
Unison Research Phono One	59/59	80	2.500	9/14
Clearaudio basic V2	59/58	79	1.000	8/18
iFi iPhono 3 Black Label	59/58	83	1.100	9/20
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	59/58	84	2.290	9/20
Whest Audio Whest Two	58/58	82	1.000	8/15
Nagra BPS	57/59	84	1.850	11/13
Clearaudio Balance+ (mit Netzteil Accu+)	58/57	85	2.150	12/08
■ iFi Audio Micro iPhono2	57/56	80	600	4/20
■ Lindemann Limetree Phono	57/56	78	600	2/19
Clearaudio Balance+ (symm. 1 Punkt mehr)	57/56	84	1.600	12/08
■ Lehmannaudio Black Cube SE II	56/57	81	790	11/13
■ Clearaudio Smart Phono V2	56/56	83	500	12/15
Tom Evans Microgoove X	56/—	80	1.250	8/15
Haffer PH60	56/—	75	700	9/17

Spitzenklasse	Klang 9)	Punkte	Preis	Heft
■ Pro-Ject Phono Box RS	55/55	78	840	9/14
Restek MINIRIA+	55/55	81	650	12/15
AVM Inspiration P.1.2	55/55	80	700	12/15
Musical Fidelity M1Vinyl	55/55	79	900	9/14
Musical Surroundings Nova II	55/55	77	1.200	9/14
Wand EQ Phono	55/54	74	1.253	9/20
Musical Fidelity LX-LPS	53/54	76	500	11/16
Clearaudio Nano Phono 2	54/53	63	390	11/16
Mobile Fidelity UltraPhono	54/51	76	550	9/17
Rega Fono MC	54/—	74	400	9/17
■ Atoll PH100	53/53	73	390	2/20
■ Moon 110LP V2	53/53	76	450	11/19
Alpha Design Labs ADL GT40A	51/53	72	580	3/18
■ Pro-Ject Phono Box S2 Ultra	52/52	72	250	5/20
■ Pro-Ject Tube Box S2	52/52	72	320	3/18
■ Pro-Ject Phono Box DS	51/51	74	265	12/15
■ Cambridge Duo MC/MM + KHV	51/50	76	300	8/19
■ Pro-Ject AdPhono Box S2	50/50	71	160	5/20
■ Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono	50/50	71	210	3/18
■ NAD PP4	49/48	69	220	9/17
■ Cambridge Audio CP2	48/49	69	230	9/17
■ Graham Slee Gram Annp2 Comm.	—/49	70	239	8/15
■ Creek OBH-8MK2	—/48	68	150	2/19
Oehlbach XXL Phono Preamp	48/49	69	350	12/15
■ Musical Fidelity V-LPS II	46/45	70	150	5/12
■ Rega Fono Mini	—/45	64	130	3/18

⁹⁾ mehrfache Klangwertung: MC | MM

Ratgeber

Ratgeber Schallplatten waschen	12/20
Ratgeber Serversoftware zu QNAP	7/20
Hintergrund Verstärkerkling Röhre und Transistor	6/20
Audiophile Disziplinen: Dynamik und Timing	4/20
Audiophile Disziplinen: Klangfarben: Neutralität und Natürlichkeit	3/20
Audiophile Disziplinen: Räumlichkeit, Ortbarkeit und Tiefenstaffelung	2/20
Audiophile Disziplinen: Auflösung, Detailtreue, Transparenz	1/20
Musik per NAS	12/19
Tonarm justieren	05/19
Tonarm/Tonabnehmer-Geometrie verstehen	04/19
Binaurale Aufnahme und Wiedergabe	01/19
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 7: Lautsprecher mit wenig Strombedarf	01/19
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 6: Dämpfungsfaktor und Impedanz	12/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 5: Röhren & Lautsprecher	11/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 4: Class-A-Verstärker	10/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 3: Leistungshungrige Boxen	9/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 2: Grundlagen und Messwerte	8/18
Ratgeber Ketten kombinieren, Teil 1: Einleitung	7/18
Ratgeber Raumakustik : Einleitung & Übersicht	9/17
Spezial Smarte HiFi-Ketten-Kombinationen	8/17
Spezial Mini- High End	7/17
Report Messlabor: Kopfhörer Messungen	4/17
Ratgeber Kopfhörer und Kopfhörerverstärker	4/17
Report Messlabor: Analog Messungen	3/17
Spezial Plattenspieler-Legenden	3/17
Ratgeber Streaming Teil 8: Musikserver und Backup	2/17
Ratgeber Plattenspieler mit Digital-Anschluss/Bluetooth	1/17
Ratgeber Streaming Teil 7: Direkt Streamen	1/17
Vergleich Subwoofer	12/16
Vergleich Noise-Cancelling Kopfhörer	12/16
Ratgeber Streaming Teil 6: Rippen, Download, Taggen	12/16
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom NAS-Einbindung	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroom Technik	11/16 Sonderheft
Ratgeber Streaming Teil 5: Multiroomtypen	11/16 Sonderheft
Ratgeber Plattenspieler-technik: Phono-Vorverstärker	11/16
Report HiFi im Auto	10/16
Ratgeber Streaming Teil 4: Marktübersicht Streaming-Dienste	10/16
Ratgeber Streaming Teil 3: NAS und Netzwerk	9/16

stereoplay MUSIC

Bild: Mayumi Nashida



POP-CD DES MONATS

ADULT POP

Sting

Duets



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■

Zauber des Dialogs

Über Jahre hinweg hat Sting befreundete Künstler und Künstlerinnen zum Duett gebeten. Nun sind 17 dieser Kollaborationen unter der schlichten Überschrift „Duets“ in einem Album vereint. Keine schlechte Entscheidung. Schließlich sind darunter Hits wie das locker groovende „It’s Probably Me“ mit „Slowhand“ Clapton, das weltmusikalische „Desert Rose“ mit dem algerischen Raï-Superstar Cheb Mami, der Pop-Knaller „We’ll Be Together“ mit Eurythmics’ Annie Lennox oder der Sommer-Party-Hit „Don’t Make Me Wait“ mit Shaggy. Dazu nicht ganz so bekannte Stücke wie „Mama“ mit dem New Yorker Rapper Gashi, das beschwingte „Reste“ mit dem kongolesischen Sänger GIMS oder der beseelte Blues-Track „None Of Us Are Free“ mit R&B-Star Sam Moore. Und dann wären da immer noch Mary J. Blige, Charles Aznavour oder Herbie Hancock, als Doppel-CD oder Vinyl-Variante. Als Schman-

kerl gibt es das neu produzierte „September“ mit Kumpel Zucchero, ein getragener Midtempo-Track bei dem sich beide Sänger vortrefflich ergänzen, inklusive stimmungsvollem Finale. Trotz unterschiedlichen Jahren, Studios und Produzenten besitzt „Duets“ eine bemerkenswerte Kontinuität, klingt wie aus einem Guss, was sicherlich der exekutiven Produktion von Sting und dem finalen Mix des dreifachen Grammy-Gewinners Robert Orton mit Referenzen wie Robbie Williams und Lana del Rey zu verdanken ist. Natürlich auch den erstklassigen Aufnahmebedingungen, Musikern und Arrangeuren, die Sting stets für seine Alben wählt. Seine Produktionen sind – neben kompositorischen und stimmlichen Qualitäten – stets von herausragender Audioqualität. Auflösung, Dynamik, Konturschärfe – auch hier ist exzellentes Hörvergnügen garantiert. **SWO**

Interscope / Universal
(70:42)



AUDIOPHILE DES MONATS

SOUNDTRACK, AMBIENT

Brian Eno

Film Music 1976 - 2020



KLANGTIPP

Musik:

Klang:

UMC / Universal



(66:25)

Die Kunst des großen Bogens

Eine Compilation, die sich über fünf Jahrzehnte erstreckt – kann das gut gehen? Im Falle der Sammlung von Filmscores aus der Produktion Brian Enos wirkt das erstaunlich stimmig. „Film Music 1976-2020“ ist nicht Enos erstes Album mit Soundtracks, aber doch das erste, das aus Musik besteht, die nicht nur als Untermalung für Filme verwendet werden soll, sondern bereits als Soundtrack gedient hat. Die Zusammenstellung erfolgte mit viel Bedacht. Sicher hat man Filme berücksichtigt, die einiges Aufsehen erregt haben wie David Lynchs „Dune“, Michael Manns „Heat“ oder Danny Boyles „Trainspotting“. Es sind aber auch viele Streifen dabei, die nur Kennern bekannt sein dürften. Besonderes Augenmerk liegt auf den Arbeiten des 1994 verstorbenen Regisseurs Derek Jarman, mit dem Eno eng zusammenarbeitete. Es handelt sich hier aber keineswegs um ein „Best Of Film Music“- oder „Classic Soundtracks“-Album, sondern Eno erzählt eine Geschichte, der man nicht anmerkt, dass es im Grunde seine musikalische Lebensbeichte ist. Fünf Jahrzehnte verengen sich zu einer reichlichen Stunde kosmischer Eno-Dröh-

nung zwischen Ambient, No Wave, Minimal und Global Village. Visionäres komprimiert sich im Rückspiegel, verblasst aber zu keinem Zeitpunkt hinter einem Retro-Schleier. Patina hat sich selbst auf den ältesten Tracks nicht gebildet, weder strukturell noch in der exquisiten Klangvorstellung. Alles besteht im Jetzt. Aus diesem Grund ist der Titel des Albums auch ein Stück weit irreführend. Indem aus all diesen Kompositionen eine stringente Erzählung wird, bestätigt sich Brian Enos kreative Sturheit, die ihn eben seit fünf Jahrzehnten zum unangefochtenen Primus seiner eigenen Klangwelt macht. Wenn zum Beispiel auf das tranquile „Decline And Fall“ von 2017 das rhythmisch akzentuierte „Prophecy Theme“ aus „Dune“ von 1984 folgt, öffnet sich zwischen diesen 33 Jahren überhaupt keine Kluft. **WK**

AUDIOPHILES INSTRUMENTAL

Nils Frahm

Tripping With Nils Frahm



KLANGTIPP

Musik:
Klang:

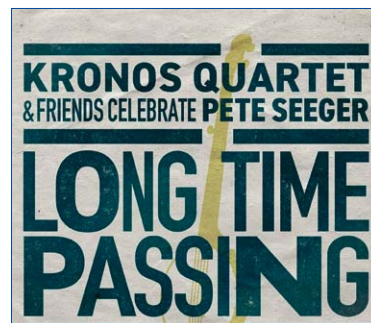
Jean-Michel Jarre hatte damit angefangen, als Solo-Elektroniker mit Synthesizer und Lightshow ganze Arenen zu beschallen. Nils Frahm knüpft dezent daran an, anders gewichtet, nicht ganz so bombastisch, aber inzwischen auch ziemlich erfolgreich. „Tripping With Nils Frahm“ dokumentiert im Querschnitt vier Performances 2019 im Berliner Funkhaus, live aufgenommen, aber derart opulent produziert, das es aus den Boxen nur so blubbert. Begleitet von einem gestreamten Konzertfilm kann man dem Hamburger Pianisten, Komponisten und Tüftler in schwelgende, fein balancierte Klangkunstwelten folgen. Eindeutig schön zu hören, viel Raumambiente. **RD**

Erased Tapes / Indigo
(76:21)

AUDIOPHILES CROSSOVER

Kronos Quartet & Friends

Long Time Passing



KLANGTIPP

Musik:
Klang:

Seit 1973 bespielt das Kronos Quartet von Béla Bartók bis Jimi Hendrix die Freiräume der zeitgenössischen Musik. Nun durchstöberte das Streichquartett aus San Francisco mit Folk-SängerInnen das Vermächtnis von Pete Seeger (1919-2014), dem Urgroßvater aller gesellschaftskritischen Songwriter. Aus dessen Antikriegslied „Where Have All The Flowers Gone“ stammt der Titel dieser CD: „Long Time Passing“. Viele von Pete Seegers Platten klingen heute nur noch wie eilig produzierte Schnappschüsse eines durchreisenden Sängers. Er selbst dürfte sich also am meisten über die künstlerische und klangliche Qualität dieser Hommage freuen. **WK**

Smithsonian FW / Galileo MC
(63:23)

AUDIOPHILES SONGWRITING

Laura Veirs

My Echo



KLANGTIPP

Musik:
Klang:

„When I thought that I might lose you / I trembled like a leaf“. Es deutete sich an. Nach elf Jahren gehen die Songwriterin aus Portland und ihr Ehemann und Produzent Tucker Martine getrennte Wege. Mit zehn Songs verabschiedet sich das kongeniale Künstlerpaar. Emotionales Chaos, Freiheitsgefühle, Trauer, Selbstreflexion vertont Veirs gewohnt poetisch in feinsinnigen Folk-Pop-Minaturen, von Martine mit intimer Heimatmosphäre inszeniert. Form und Inhalt sind stimmig. Dazu sind Veirs Basic-Tracks mit Klavier, Streichern und Gastbeiträgen von Bill Frisell, Karl Blau und Matt Ward gefärbt. Große, kleine Songs. Ihr bestes Album. **SWO**

Pias / Rough Trade
(36:17)

ROCK

AC/DC

Power Up



Nach Endzeitgerüchten geben die Kultrocker die Antwort: Sie setzt aufs allbekannte Erfolgsrezept. Doch mit welcher Energie und Kreativität die Veteranen loslegen, ist umwerfend. Angus brilliert mit Licks und Soli voller Spielfreude, Bassist Williams ist zurück an Bord, für den Groove sorgt Drummer Rudd, Shouter Johnson ist von Stimmproblemen genesen und die Riffs übernimmt Neffe Stevie Young. Der Opener „Realize“ ist Auftakt zu einem grandiosen Dutzend Stadion-Rocker mit griffigen Refrains, die am besten bei angemessener Gebrauchslautstärke klingen, von Studiolegende Brendan O’Brien (Neil Young, Aerosmith) perfekt produziert. **SWO**

Columbia / Sony (41:03)



SONGWRITER POP

Belle & Sebastian What To Look For In Summer



Die schottische Band Belle & Sebastian überzeugt seit über 25 Jahren mit einer Nahbarkeit, die jedes ihrer Konzerte zu einer Gartenparty macht. Der Albumtitel „What To Look For In Summer“ ist insofern für diese Sommermusik mit beglückendem Sixties-Feel sehr passend. Darüber hinaus ist der Mitschnitt von 1990 ein „Best Of“ der gesamten Laufbahn von B&S. Kein Hit fehlt. Und doch ist es nicht ganz gelungen, das Belle & Sebastian-Live-Erlebnis, bei dem sich jeder im Publikum wie ein Mitglied der Band fühlen darf, überzeugend einzufangen. Es fehlt einfach die Nähe. So wirkt der Doppeldecker am Ende ein wenig wie ein Behelf für den Lockdown. **WK**

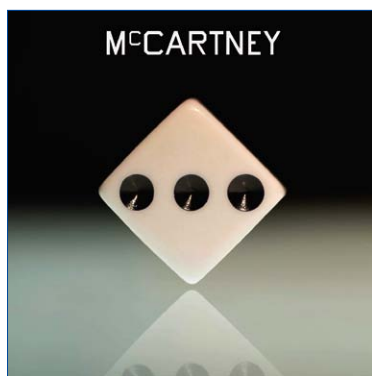
Matador / Indigo (45:27, 54:30)



ADULT POP

Paul McCartney

McCartney III



Alles dicht, selbst für Sir Paul. Das vergangene Frühjahr war eine derart ungewohnte Situation, dass der alte Herr, der eigentlich kein Solo-Album mehr veröffentlichten wollte, zur Gitarre griff und Songs schrieb. Dann öffnete er die Studiotür des Landsitzes in Sussex, spielte und sang Stück für Stück alles selbst. Mehr Abstand geht kaum, aber auch nur wenig mehr Nähe. Eine bisschen Rock’n’Roll ist dabei, sehr cool wie in „Lavatory Lil“. Es geht um das endlose Gefühl, ernst wie in „Women And Wives“, mit einem Augenzwinkern in „The Kiss Of Venus“. Und vor allem wenn McCartney sich auf sich und die Akustische verlässt, ist er weiterhin groß. **RD**

Capitol / Universal (36:20)



BEAT, FUN PUNK

Die Toten Hosen Learning English 3: Mersey Beat!



Konzepte können sich abnutzen, aber auch bewahren. Vor rund drei Jahrzehnten gönnten sich die Toten Hosen den Spaß, mit „Learning English Lesson 1“ Songs von Punk-Kollegen wie Sham 69 oder The Damned nachzuspielen. Im Gefolge von „Laune der Natur“ (2017) folgte dann ein etwas halberziger zweiter Teil, der nun von der dritten Lektion „Mersey Beat! – The Sound Of Liverpool“ locker überholt wird. Denn der Beat der frühen Sechziger von Gerry And The Pacemakers bis zu den Searchers macht Spaß und eignet sich hervorragend als Ursuppe des Fun Punk. Die Regler rauf und drauf – lange nicht mehr klangen die Toten Hosen so lebendig. **RD**

JKP / Warner (35:14)



HIP HOP

Busta Rhymes

Extinction Level Event 2 ...



22 Jahre ist es her, dass der Busta Rhymes „Extinction Level Event“ veröffentlichte. Die Zeiten haben sich seitdem geändert, und auch Rapper Rhymes ist in Teil 2 in der Gegenwart angekommen. Sein Sound ist jazziger und souliger geworden, Features von Kendrick Lamar oder Anderson Paak verorten ihn im aktuellen HipHop. Dass er sich in „Look Over Your Shoulder“ auch vor dem jungen Michael Jackson aus Zeiten der Jackson 5 verneigt, zeigt Größe. Trotzdem wirkt das Album insgesamt, als wäre es Busta Rhymes nicht ganz leicht von der Hand gegangen. Es ist sehr durchdacht und sorgfältig produziert, aber etwas schwerfällig und selten zwingend. **WK**

Conglomerate Ent. / Empire (77:36)



SINGER, SONGWRITER

Jeff Tweedy Love Is The King



Fleißig. Nach seinem Solowerk „Warmer“ und dem Wilco-Output „Ode To Joy“ nun also die nächsten Songs. Eingespielt während des Corona-Lockdowns. Das Titelstück gibt die Stimmung vor: Liebliche Gitarrenakkorde mit gelegentlichen dissonanten Noten. Die Liebe ist allmächtig, aber sie schmerzt mitunter. Tweedy streut kleine Widerhaken in Songs und Texte, eine intime Performance etwa mit seinen Söhnen Spencer und Sam, aufgenommen in den Chicagoer Loft Studios. Spürbar nah klingen die elf Alternative-Folk-Tunes, die Vocals mit Vintage-Vibe, die Bassdrum übersteuert, der Vibrato-Effekt des Verstärkers pumpt. Alles nah und dicht. Fesselnd. **SWO**

RycoDisc / Warner (37:43)



ROCK, FOLK

John Fogerty

Fogerty's Factory



Musik:
Klang:

Der Ex-Frontman von Creedence Clearwater Revival hat in der selbst auferlegten Corona-Quarantäne die Hausmusik wiederentdeckt. Mit den Söhnen (Gitarre, Keyboard, Bass) und der Tochter Tyler (Gitarre) nahm er in überraschend unverfälscht klingender Homestudio-Atmosphäre neben CCR-Hits („Proud Mary“, „Fortunate Son“) auch Fremdmaterial auf. „Lean On Me“ des 2020 verstorbenen Soul-Sängers Bill Withers berührt davon am stärksten. Jedes Mal, wenn sich der CCR-Fan von der amateurhaft sympathischen Familien-Mucke abzuwenden droht, holt Papa Fogerty ihn mit einem Gitarre-Solo wieder zurück an den wärmenden Herd. **WD**

BMG RM / Warner (42:20)



FUN PUNK, POP

Die Ärzte

Hell



Musik:
Klang:

Die erste Show-Band in der Geschichte der ARD-Tagesthemen darf alles: „Woodburger“ belächeln, mit Siri flirten und in „Liebe gegen Rechts“ natürlich Position beziehen. Gibt es ein Leben vor dem Tod? Warum spricht niemand über Gitarristen? Sinnfragen. Trotz acht Jahren Pause klingen BelaFarinRod frisch wie immer, in 18 Power-Rock-Songs mit Schlager-Country-Reggae-Abzweigen, satt produziert mit wundervollen kleinen Klangdetails. Dazu: bombensicherer Satzgesang. Aber vor allem: großartige Reime, herrliche Wortspiele. Kleine Albernheiten, große Wahrheiten. Sie ist zurück, die Band mit dem gepflegten Größenwahn. Punk? Aber Hallo! **SWO**

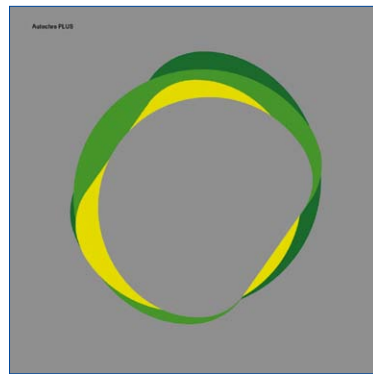
Hell Action Rec. / Universal (61:04)



ELECTRONICA

Autechre

Plus



Musik:
Klang:

Seit Jahrzehnten bildet das britische Duo Autechre die Speerspitze der elektronischen Musik, und von diesem Anspruch lässt es auch auf seinem neuen Album „Plus“ nicht ab. Verstörende Soundclashes, die eine rhythmische Ordnung nur ansatzweise vermuten lassen, zeichnen ein düsteres Bild. Statt Ideen auszuformulieren, begnügt man sich mit unterkühlten Andeutungen, wagen Klanganmutungen. Wohlfühlmusik soll das ganz sicher nicht sein, eher ein Blick in einen Tunnel voller Entfremdung, Isolation und Zukunftsangst. Das Klangbild von „Plus“ erinnert an die wenig einladenden Visionen von Terry Gilliams Film „12 Monkeys“. **WK**

Warp / Rough Trade (63:54)



ART ROCK

Puscifer

Existential Reckoning



Musik:
Klang:

Huhn oder Ei, Tool oder Puscifer? Wer ist wessen Nebenprojekt? Auf jeden Fall arbeitet Maynard James Keenan wesentlich kontinuierlicher mit seinem synästhetischen Projekt Puscifer als mit seiner Band Tool. Puscifers neues Album basiert auf Soundscapes, die Keenans Compagnon Mat Mitchell ausschließlich auf einem alten Fairlight entwarf. Aus seinen Vorgaben zauberte die Band dann eine umfassende Dystopie, die ebenso kosmisch wie erdig, archaisch wie futuristisch anmutet. In ihrer sperrigen Distanziertheit fordert die Musik viel Hingabe seitens der Hörer ein, die jedoch mit immer neuen Ebenen und Sphären belohnt wird. **WK**

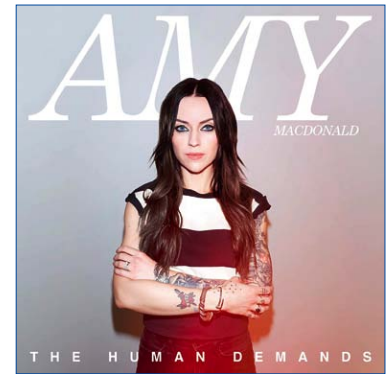
BMG RM / Warner (60:51)



ACOUSTIC POP

Amy MacDonald

The Human Demands



Musik:
Klang:

Emotionaler. Ehrlicher. Persönlicher. Spekulativer, warum es der schottischen Songwriterin gelingt, glaubwürdiger rüberzukommen, als vielen Kolleginnen. Für ihr fünftes Werk kehrt MacDonald zurück zu ihren Anfängen. Sie serviert drahtigen Akustikgitarren-Pop (in der Deluxe-Version mit sechs akustischen Bonustracks) mit einer groß klingenden Produktion für die Jim Abbiss (Adele, Arctic Monkeys) verantwortlich zeichnet. Die zehn Songs besitzen ordentlich Drive, leben durch MacDonalds Altstimme und dem Charme ihres unverkennbaren Akzents. Als Kontrast gibt's großformative Balladen ohne Schmalzschmierstoff. Mehr braucht ein Pop-Album nicht. **SWO**

BMG RM / Warner (40:53)



INDIE POP

Nothing But Thieves

Moral Panic



Musik:
Klang:

Abbey Road Studios. Traum jeder britischen Band. Das Quintett aus Southend-on-Sea hat hier einen Live-Take plus Making Off seiner anrührenden, filmmusikreifen Auskopplung „Impossible“ eingespielt. Echtes Orchester. Erstklassiges Equipment. Dazu Produzent Mike Crossey (The Kooks, Keane, The 1975) der den perfekten Mix aus Rock und Electronica, Bombast und Pathos findet. Und Sänger und Gitarrist Conor Mason gibt mit beneidenswertem Stimmumfang und erstaunlicher Wandlungsfähigkeit alles, um den Songs einen unwiderstehlichen Reiz zu verpassen: Herz, Verzweiflung, Kraft, Coolness. Könnte ein großer Wurf sein. **SWO**

RCA / Sony (43:02)



REISSUE DES MONATS

FOLK, SINGER, SONGWRITER

Joni Mitchell

The Early Years (1963-1967)



Musik:

Klang:

Rhino / Warner

(5:52:49, 5 CDs)

Jugendjahre einer Meisterin

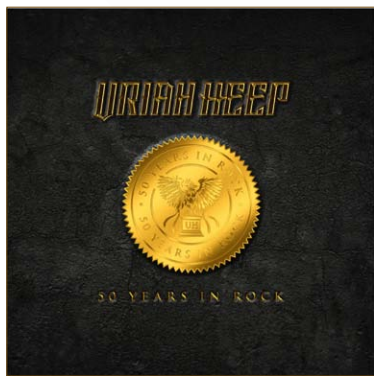
Roberta Joan Anderson umgab von Anfang an eine eigenständige Aura, eine enigmatische Mischung aus Zerbrechlichkeit und Selbstbewusstsein, die sie über produktive vier Jahrzehnte hinweg in ihren Liedern zu verdichten verstand. Die Musikwelt allerdings kennt sie vor allem von ihrem LP-Debut „Song To A Seagull / Joni Mitchell“ (1968) an. Da hatte sich die junge Kanadierin von der zurückhaltenden, aber charismatischen Pub-Sängerin bereits in eine Folk-Adeptin verwandelt, die in New Yorker Szene-Kreisen verkehrte und die ersten Lebenskrisen, einschließlich einer kurzen Ehe mit dem Sänger Chuck Mitchell hinter sich gebracht hatte. Die Sammlung „The Early Years (1963-67)“ versucht nun, die Jahre vor dem Erfolg mit unterschiedlichen Hördokumenten nachzuvollziehen, anhand zahlreicher Aufnahmen, die die 77-jährige Künstlerin bislang in ihrem Privatarchiv gehortet hatte. Es handelt sich um Radiomitschnitte, eigene Demos, verschiedene Konzertaufnahmen, die zunächst mit dem Charme des Unbedarften, dann aber mit schnell zunehmendem gestalterischem Selbstverständnis eine Künstlerin in der zentra-

len Moving-Out-Phase präsentieren. Am Anfang stehen viele Traditionals, spätestens ab 1965 kommen zunehmend eigene Lieder hinzu, poetische Miniaturen, ungeachtet manch verstimmter Gitarre mit Mitchells faszinierend klarer, trotz großem Tonumfang intonationssicherer Stimme vorgetragen. Vom ersten Radiodate in Kanada bis zum Canterbury House Konzert in Ann Arbor, Michigan, wird hier eine Musikerin bei der Selbstwerdung sekundiert und man hätte ihr gerne schon in den Lehrjahren besseres Equipment gewünscht. So ist die stellenweise mäßige Tonqualität der Wermutstropfen dieser ansonsten herzerwärmenden Edition, die im Booklet darüber hinaus von einem ausführlichen, humorvoll persönlichen Interview mit der zurückgezogen lebenden Künstlerin begleitet wird. **RD**

ROCK

Uriah Heep

50 Years In Rock



Musik:
Klang:

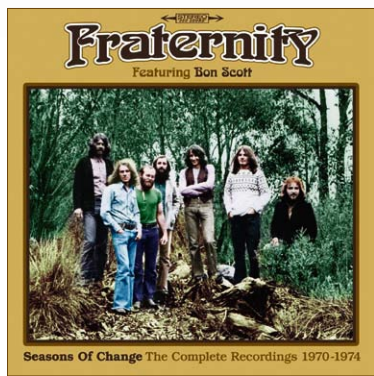
Anfang November starb Ken Hensley, Gründungsmitglied und Keyboarder von Uriah Heep, der, der einst „Lady In Black“ sang, weil es David Byron zu banal war. Er wirkte noch an der Werkedition der Band mit, die zum halben Jahrhundert mit 23 CDs, der Bonus LP „The Magician’s Birthday“, reich bebildertem Begleitbuch und vier „Choices“-CDs der Herren Hensley, Mick Box, Lee Kerslake (ebenfalls 2020 verstorben) und Paul Newton das Studiowerk und das Konzert „Live ‘73“ dokumentiert. Es ist alles dabei, die ungestümen Anfänge, der Übergang zum Pop, die folkigen, rockigen Seitenwege. Ein Musikepos im Foliantenformat. **RD**

BMG RM / Warner
(ca. 22h, 23 CDs + LP)

ROCK

Fraternity

Seasons Of Change 1970-1974



Musik:
Klang:

Im Leben von Bon Scott gab es eine Zeit vor AC/DC. Die Band Fraternity brachte damals zwei Alben mit Bon Scott heraus, danach zerfiel sie und fand sich in komplett neuer Besetzung wieder. Die Platten „Livestock“ und „Flaming Galah“ dokumentieren die erstaunliche Entwicklung eines Sängers von einem schüchternen Klerasil-Popper, der sich im Fahrwasser von The Band ausprobieren, zu jenem fiesen Shouter, den wir später bei AC/DC wiederfinden. Garniert werden die beiden Originalalben von einer Vielzahl Outtakes, Demos und Songversuchen, die das Potenzial der Gruppe verdeutlichen. Ein Schatz, der es verdient, endlich gehoben zu werden. **WK**

Cherry Red / Rough Trade
(3:19:28, 3 CDs)

ROCK'N'ROLL, COUNTRY

Elvis Presley

From Elvis In Nashville



Musik:
Klang:

Im Juni 1970 arbeitete Elvis Presley fünf Nächte lang in seinem Zweitwohnzimmer, dem RCA Studio B in Nashville. Dort legte er endgültig jenes Schnulzen-Image ab, das er sich als Hollywood-Filmstar eingehandelt hatte. Die Produktionsergebnisse dieser Nachtschichten wurden später auf mehrere Alben verteilt, einige davon waren mit Streicherklängen verunstaltet worden. Jetzt liegen hier die Elvis-Versionen von Willie Nelsons „Funny How Time Slips Away“, Paul Simons „Bridge Over Troubled Water“ und 72 weitere unverfälschte Dokumente der als „Marathon-Sessions“ bekannten Aufnahmesitzungen in hervorragend gemasterter Qualität vor. **WD**

RCA / Sony
(4:32:35, 4 CDs)



ART ROCK

Pink Floyd

Delicate Sound Of Thunder - Restored, Re-edited, Remixed



KLANGTIPP



Amtlich live und in voller Länge

Das Live-Doppelalbum „Delicate Sound Of Thunder“ erschien 1988, also zu einem Zeitpunkt, an dem Pink Floyd längst im Mainstream angekommen waren und jeglichen avantgardistischen Ansatz weit hinter sich gelassen hatten. Auf ihrer „A Momentary Laps Of Reason“-Tour versuchten sie dennoch, eine Brücke zwischen den beiden unterschiedlichen Ansätzen der Bandgeschichte zu bauen. Der ehrlich gemeinte Versuch darf durchaus als geglückt angesehen werden. Natürlich geht das zuweilen auf Kosten von Ecken und Kanten wie in „One Of These Days“, in anderen Songs wie zum Beispiel „Money“ zeigt sich die

Band dafür umso improvisationsfreudiger. Nun sind seit 1988 abermals 32 Jahre ins Land gezogen, und das Werk erscheint in runderneuertem und erweitertem Gewand. Nicht weniger als acht zusätzliche Tracks gegenüber der Originalversion sprechen für sich. Unverzichtbare Klassiker wie „Welcome To The Machine“, „On The Run“ oder „The Great Gig In The Sky“ runden den Eindruck eines kompletten Konzerterlebnisses ab. Im Focus der meisten Songs steht absolute Treue zu den Studioversionen. Damit wird „Delicate Sound Of Thunder“ in der ausführlichen Version zu dem amtlichen Live-Album der Pink-Floyd-Annalen. Mit dem Remix sind Andy Jackson und David Gilmore erfreulich behutsam umgegangen. Es wurde nicht der zahnlosen Ästhetik des PF-Spätwerks „The Endless River“ angepasst, sondern lediglich aus dem Klangkäfig der 1980er-Jahre befreit. Die Opulenz wird ein wenig zurückgefahren, allzu aufdringliche Beiträge seitens des Publikums wie das komplett bescheuerte Mitklatschen in „Time“ werden weitgehend neutralisiert. Leider verkommt das einst mit sehr viel Herzblut eingespielte „Wish You Were Here“ zur verschunkelten Küchenschulze, aber das war ja auch schon auf dem Original von 1988 tendenziell der Fall. Unter dem Strich bleibt trotzdem deutlich mehr, was für diese Neubewertung von „Delicate Sound Of Thunder“ spricht, als dagegen. (Doppel CD, 3 LPs, Deluxe-Box) **WK**

Parlophone / Warner (63:39, 77:12)



ROCK'N'ROLL, BEAT

Lee Curtis & The All-Stars

Let's Stomp! Vol.5



Auf der fünften CD einer Serie, die den britischen Rock'n'Rollern gewidmet ist, stellt Bear Family den Sänger Peter Flannery alias Lee Curtis vor. Seine All Stars waren im Liverpool der frühen 1960er zeitweise populärer als die Beatles. Die Band hatte 1963-66 die 28 Tracks für Decca London und für die auf Beatmusik spezialisierten deutschen Star Club Records eingespielt. Beide Labels wussten das Potenzial dieser – für damalige Ohren viel zu rhythm'n'bluesig klingenden Combo – nicht zu nutzen. Dabei stahl Curtis mit seiner beinahe schon punk-rockigen Interpretation von Bill Haleys „Skinny Minnie“ den Beatles die Show. **WD**

Bear Family (78:21)



FUSION, JAZZ ROCK

George Duke

I Love The Blues, She Heard My Cry



Der Katalog von MPS ist legendär und gilt unter den Connaissseuren als eine Schatztruhe der jazzstilistischen Übergangszeit, die nach wechselhafter Geschichte nun unter dem Dach von Edel Stück für Stück restauriert und von Originalbänden remastert wiederveröffentlicht wird. Aktuell sind beispielsweise die Alben von George Duke in der Mache, wunderbare Bindeglieder zwischen Zappa und Fusion, die im Rahmen von MPS auch experimentieren durften. Wie beispielsweise auf „I Love The Blues, She Heard My Cry“, original von 1975 mit Johnny 'Guitar' Watson als Gast, humorvoll herb in Sound und Mixtur, die von Space Funk bis Delta Blues reicht. **RD**

MPS / Edel (41:20)



POP, JAZZ

Julie London

Julie Is Her Name



Meine Herren, schauen Sie nicht nur auf die Sängerin, sondern auch auf ihre Begleiter: Barney Kessel, Gitarre, und Ray Leatherwood, Kontrabass. Das Duo kitzelte 1955 aus dem Pin-Up-Girl und Leinwandsternchen Julie London das virtuos verrucht timbrierte „Cry Me A River“ und zwölf weitere Adultpop-Gesang für sehr erwachsene Hörer heraus. Universal Japan verwendete als Vorlage für diese UHQCD das dynamisch und räumlich aufschlussreiche Mono-Masterband anstatt der Pseudostereo-Abmischung. Jazz-Fans, die bislang nur auf die Augen der Sängerin starrten, freuen sich vor allem über Barney Kessels elegant perlende Bebop-Gitarrenläufe. **WD**

Sieeking (30:04, UHQCD)



AVANT ROCK

Laibach

Bremenmarsch, Live At Schlachthof



Die slowenische Band Laibach ist für aufwendige und provokante Konzepte bekannt. Anno 1987 stand der Aufwand noch in keinem Verhältnis zur Provokation. Mit einem dreckigen, sehr rockigen Sound zerrten sie ihr Publikum an den Haaren durchs Unterholz. Die Musik ist brutal, voller spitziger Samples und Improvisationen. Wenn sie „Machen wir Deutschland wieder frei!“ brüllen, kann einem das Blut in den Adern gefrieren, aber gerade das gewagte Spiel mit missverständlichen Klischees brachte die Band damals auf ihren Sonderweg. „Bremenmarsch“ ist die bitter notwendige Erinnerung daran, dass Pop-Musik mal mehr sein konnte als klingender Lifestyle. **WK**

MIG / Indigo (61:46)



Equipment oder Personal haben, das wir für jede Aufnahme verwenden. Die Entscheidungen werden von den Künstlern getroffen. Das Resultat muss ihnen gefallen und das widerspiegeln, was sie beim Komponieren gehört haben.“

Musik an erster Stelle

Ein wenig Understatement schwingt dabei mit, denn so wenig sich Stilwell festlegen will, so klar hört man auf der anderen Seite ein ästhetisches Konzept hinter den Aufnahmen, das versucht, die überwiegend akustischen Settings der Studioarbeit mit möglichst volltönder, natürlicher und letztlich vinylnah warmer Opulenz umzusetzen. Will Wakefield, Direktor of A&R bei Mack Avenue, sieht das sehr pragmatisch: „Wir versuchen einfach, die besten Musiker in den besten Studios vor den besten Mikrofonen zu haben. Da sind Neve und Neumann dabei, ebenso Shure und zuweilen benutzen wir Lynx und Dangerous Konverter. Aber das sind sehr allgemeine Vorgaben. Die Klangästhetik ergibt sich aus der Musik.“

Denny Stilwell fügt mit Blick auf Vinyl noch hinzu: „Die höchstauflösenden Vorlagen bekommen wir über Chris Muth bei Talooa Corp. und hergestellt wird bei RTI oder Kinder-

<p>PIANO JAZZ Emmet Cohen</p>  <p style="text-align: center;">EMMET COHEN FUTURE STRIDE</p> <p style="text-align: right;">Musik:  Klang: </p> <p>In einigen Stücken wie „Symphonic Raps“ oder dem Titelstück „Future Stride“ erkennt man das Stride Piano wieder, diese Kunst des atemberaubenden Phrasierens, die die Meister der frühen Jahre von Fats Waller bis Erroll Garner kultivierten. Aber Emmet Cohen versteht sie nur als Anker in der Vergangenheit, von wo aus er mal im Trio, mal mit Gästen wie dem Trompeter Marquis Hill und der Saxophonistin Melissa Aldana in die Gegenwart der Moderne wezieht. Ein Brückenschlag soll es sein, eine Möglichkeit, gestalterische Komplexität mit Leichtigkeit zu präsentieren. Und das gelingt dem Pianisten aus Miami mit geschmeidiger Eleganz. RD</p> <p>Mack Avenue / in-akustik (56:23)</p> <p style="text-align: right;">  </p>	<p>MODERN JAZZ Billy Childs</p>  <p style="text-align: center;">BILLY CHILDS ACCEPTANCE</p> <p style="text-align: right;">Musik:  Klang: </p> <p>Billy Childs gehört zur Interims-Generation des Jazz. Der Pianist aus Los Angeles saß noch bei J.J. Johnson und Freddie Hubbard am Klavier, war aber genauso bereits mit Branford Marsalis oder Allan Holdsworth zu hören. Für „Acceptance“ hat er mit Hans Glawischnig und Eric Harland an Bass und Schlagzeug nicht nur eine famos perfektionistische Rhythmusbasis, sondern holt mit dem Saxophonisten Steven Wilson oder der Sängerin Alicia Olatuja Verstärkung ins Team, die seine Vision einer panstilistischen Offenheit von Soul über Brasilien bis zu funky oder kammermusikalischen Elementen sekundieren. Sehr durchdacht, sehr pointiert. RD</p> <p>Mack Avenue / in-akustik (53:28)</p> <p style="text-align: right;"> </p>
--	--

core. Um möglichst viel Dynamik zu ermöglichen, pressen wir nicht mehr als 18 Minuten auf eine Seite, meist auf 180 Gramm, wobei üblicherweise inzwischen 140 bis 150 Gramm genügen, die bereits deutlich gehaltvoller sind als die 120 Gramm von einst“. Die Technik, Stilwell schmunzelt. Denn sie

ist nur ein Baustein. Was wirklich zählt, ist die Musik.

Und da hat Mack Avenue auch in Zukunft einiges zu bieten. Die Sängerin Cécile McLorin Salvant ist bereits im Grammy-Reigen präsent und gilt als eine der zunehmend maßgeblichen Stimmen der Jazz-Gegenwart. Der Pianist Aaron Diehl

könnte ein würdiger Nachfolger für John Lewis werden und der Vibraphonist Warren Wolf sein Vorbild Milt Jackson beerben. Sogar die WDR Big Band hat unlängst zusammen mit den Fusion-Veteranen Yellowjackets den Weg in den Künstlerstamm des Labels gefunden. Das alles im feinsten Klanggewand.



Viele Studio-Stars an einem Ort, die sich als Monk'estra dem Soul und Jazz von Ellington bis Bandchef John Beasley widmen.

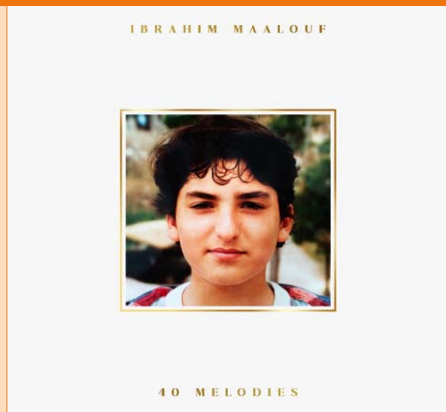
Antonio Sanchez, Scott Colley, Julian Lage, Gary Burton, im Studio für „Common Ground“



© Jimmy Katz

CHAMBER JAZZ, WORLD FUSION

JAZZ-CD DES MONATS



Musik:
 Klang:

Hörbares Glück

Männer werden mit 40 gerne zickig. Sie entdecken im Spiegel, dass aus der starken Brust langsam eine Bierskulptur zu werden droht, die früher so stramme Haut am Hals sich erschreckend lappenartig verformt und Zeitungen offenbar alles immer kleiner zu schreiben scheinen. Ein Desaster, eigentlich, aber wenn man die Posts von Ibrahim Maalouf in den sozialen Netzwerken verfolgt, scheint es auch anders zu gehen. Da lacht einer fröhlich in die Kameras, bekommt von Gurus

Ibrahim Maalouf

40 Melodies

wie Quincy Jones die Schulter geklopft und steht offenbar trotz aktuellem Krisenmodus auf der Sonnenseite des Lebens. Vielleicht liegt es an seiner Musik, die zwar durchaus nicht immer fröhlich klingt, dafür aber auf eine grundlegende Art direkt, persönlich, packend. Maalouf, der in Jugendjahren mit seiner Familie aus dem Libanon nach Frankreich flüchtete und dort als Spross eines Musikerhaushalts schnell den Weg an die Konservatorien fand, hat sich während eines guten Jahrzehnts zu einem der faszinierendsten Trompeter seiner Generation entwickelt, nicht nur weil er brillant und durch ein spezielles Vierventil-Instrument auch stilistisch überraschend spielen kann, sondern weil er seine Hörer auf offensive Weise unmittelbar anspricht. Mit „40 Melodies“ gönnt er sich den Luxus, 40 Stücke aus dem eigenen Repertoire in einer Instant-Version im Duo mit seinem langjährigen Gitarrenpartner François Delporte neu zu interpretieren. Gäste wie die Bassisten Richard Bona, Marcus Miller, das Kronos Quartet, Sting, diesmal als Gitarrist, oder der Klarinetist Hüsnü Senlendirici stoßen vereinzelt dazu, als Gesprächspartner, Freunde, Wegbegleiter. Im Kern aber geht es um Maaloufs Geschichten, seine beschwörend poetische Trompete und die Fähigkeit, viele Stilsprachen vom musikalischen Arabischen über die Balkantöne bis zum Funk und der klassischen Klarheit ineinanderlaufen zu lassen. Das kann neben hehrer Kunst auch ein Stück Glück bedeuten. **RD**

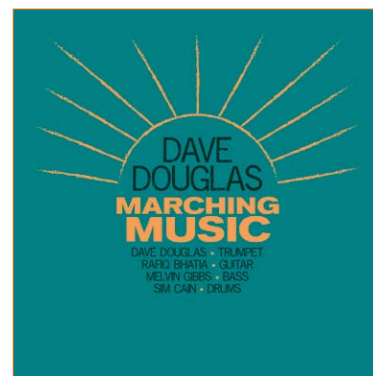
Mister I.B.E. / H'Art
(75:10, 76:51)



POST ROCK, MODERN JAZZ

Dave Douglas

Marching Music



Musik:
 Klang:

Für den Trompeter Dave Douglas ist Musik eine Form der Teilhabe an gemeinschaftlichen Prozessen, die gern auch politisch sein dürfen. So ist sein Album „Marching Music“ als Aufbegehren gegen die spaltende Agenda eines Donald Trump zu verstehen. Dazu hat er sich schwergewichtige Unterstützung ins Studio geholt. Bassist Melvin Gibbs und Drummer Sim Caine bildeten in den 1990er-Jahren die Rhythmusgruppe der Rollins Band. Gitarrist Rafiq Bhatia gehört mit seiner Band Son Lux gerade zur Schaumkrone der amerikanischen Rock-Avantgarde. „Marching Music“ ist das vielleicht rockaffineste Statement in Douglas' bisheriger Laufbahn. **WK**

Greenleaf / H'Art
(59:00)



AVANT ROCK, MODERN JAZZ

Mary Halvorson's Code Girl

Artlessly Falling



Musik:
 Klang:

Es ist noch nicht lange her, dass Robert Wyatt seinen Abschied von der Musik verkündete. Mit einem überzeugenden Projekt gelingt es der New Yorker Gitarristin Mary Halvorson nun, Wyatt wieder aus dem Hut zu zaubern. Auf dem zweiten Album ihrer Band Code Girl hat sie drei Songs so direkt auf den Briten zugeschrieben, als wäre es der zweite Teil seiner LP „Shleep“. In den restlichen Liedern sorgt Sängerin Amirtha Kidambi für den größtmöglichen Kontrast zu Wyatt. Zusammengehalten werden die sehr unterschiedlichen Timbres vor allem von Adam O'Farrills Trompete, die die Intentionen der Vokalistin kongenial auffängt und weiterträgt. **WK**

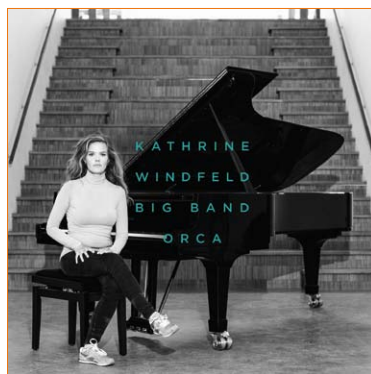
Firehouse 12 / Import
(64:23)



MODERN BIG BAND

Kathrine Winfeld Big Band

Orca



Musik:
 Klang:

In Kathrine Winfelds akustischen Assoziationsräumen bleibt nichts so, wie es zunächst scheint. So erstickt in „Undertow“ ein massiver Sog die sanften Wellenbewegungen, die das Stück eröffnet haben, und dann kehrt scheinbare Ruhe ein. Mit den Tönen ihrer Big Band erzählt die Pianistin und Bandleaderin kleine Geschichten vom Meer und seinen Bewohnern. Unter anderem fasst sie die Jagd der Orcas in ein nervöses Arrangement und lässt einen Fischschwarm durchs Wasser gleiten, aufschrecken und davonschwimmen. In acht Titeln setzt sie die klangerischen Möglichkeiten der Großformation vieltimmig, vielschichtig und phantasievoll ein. **WS**

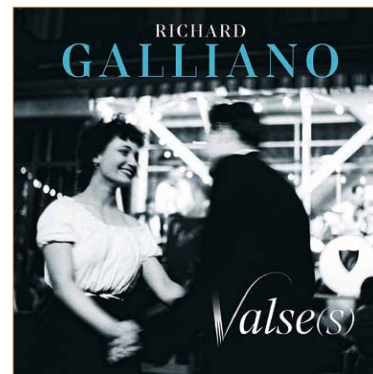
Stunt / in-akustik
(56:52)



MUSETTE, CHAMBER JAZZ

Richard Galliano

Valse(s)



Musik:
 Klang:

Für den Südfranzosen Richard Galliano war es ein langer Bewusstwerdungsprozess. Zwar konnte er es sich nicht verkneifen, zuweilen auch den Tango zu umgarnen, insgesamt aber waren es Jazz und Musette, die seine Karriere prägten. Kein Wunder also, dass Galliano sich nun, mit ein wenig Nostalgie im Portfollio, vor den Dreiertakten verneigt, der musikalischen Grundlage der provençalischen Tanzböden. „Valse(s)“ heißt sein charmantes Soloalbum mit Walzern von Frédéric Chopin bis Henri Sauguet, ein schwelgendes Kompendium des Beschwingten, gespielt mit der Hingabe eines Intellektuellen, der sich in der Tradition wohlfühlt. **RD**

Decca / Universal
(53:21)



MODERN MAINSTREAM

Kamasi Washington



Der Reiz des Alltäglichen

„Becoming“ ist eine Netflix-Dokumentation über Michelle Obama, die nicht auf ihrem autobiografischen Buch basiert, sondern die Ex-First Lady auf der Lesereise begleitet, mit der sie ihre Memoiren dem amerikanischen Publikum vorstellte. Dass Kamasi Washington den Soundtrack dafür liefert, zeigt den Stellenwert, den der kalifornische Saxofonist mittlerweile in den USA genießt. Denn in der Dokumentation geht es weiß Gott nicht nur um ein politisches Narrativ, sondern eher um ein Stück Normalität in einem Land, das in den letzten vier Jahren hauptsächlich mit der Unüberbrückbarkeit seiner Gegen-

Becoming: Music From The Netflix Original Documentary

sätze Schlagzeilen machte. Und so mag es angesichts seiner bisherigen Streiche, die vor allem das Epische und Hymnische im zeitgenössischen Jazz feierten, aufs erste Ohr vielleicht ein wenig enttäuschend sein, was Kamasi Washington auf diesem Album abliefern. Aber hier geht es eben nicht um ein großes Erklärungsepos. Koloss Washington geriert sich diesmal nicht als Black Moses, der sein Volk aus der musikalischen Diaspora herausführen will, sondern genügt sich in liebenswerter Alltäglichkeit, die mit sehr viel Charme und Empathie für den Gegenstand der Serie wie auch für den Hörer in Szene gesetzt wird. An der von ihm gewohnten Omnipotenz lässt er es trotzdem nicht mangeln. Die Musik ist voller Verweise auf den Sound der sechziger, siebziger und achtziger Jahre. Und mit üblichen Verdächtigen in der Band wie seinem Vater Ricky Washington an der Flöte, Pianist Cameron Graves, Bassist Miles Mosly oder Posaunist Ryan Porter schlägt er dann eben doch wieder den Bogen zu seinem eigenen Kanon, den er während der vergangenen Jahre gefestigt hat. „Becoming“ ist somit ein unaufgeregter Spaziergang durch die Jahrzehnte, der gerade deshalb so stimmig ist, weil er mehr zum Flanieren als zum Verweilen einlädt. Wenn sich dieser Soundtrack am Ende auf ein gewinnendes Lächeln runterbrechen lässt, ist das mehr, als man von solch einem Unterfangen erwarten kann. **WK**

Young Turks / Indigo (30:36)



VOCAL JAZZ

The Royal Bobsters

Party Of Four



Eigentlich sind sie aus der Zeit gefallen. In Anspielung an aristokratische Zeiten nennen sie sich königlich, und die Wurzeln ihres Jazz-Gesangs verorten sie im vor 75 Jahren entstandenen Bebop. Nichtsdestotrotz zählte das New Yorker Quartett bis zum Tod der Sängerin Holli Ross im Mai 2020 zu den Top-Formationen des kunstvollen, swingenden Gesangs. In den vom Juni 2017 bis Juni 2019 mit einem Begleittrio entstandenen Titeln haucht das Quartett Klassikern und Raritäten neuen Atem ein. Die abwechslungsreichen Arrangements und die ausdrucksstarken, perfekt ineinander verwobene Stimmen verbinden stilistische Nostalgie mit royaler Eleganz. **WS**

Motema / Pias / Rough Trade (58:42)



MODERN JAZZ

Tim Berne & Matt Mitchell

Spiders



Nach fantastischen Duos mit Bill Frisell, Hank Roberts oder Marilyn Crispell vor Jahrzehnten hat man Saxofonist Tim Berne lange nicht mehr dialogisch gehört. Mit Pianist Matt Mitchell verbindet ihn eine lange Zusammenarbeit, die Berne mal wieder zum künstlerischen Zwiegespräch animiert. Zu überraschend neuen Horizonten führt diese Kooperation nicht, aber sie hält, was sie verspricht, und das ist bei zwei derartigen Hochkarätären eine Menge. Mitchells verstiegenes Tastenfunkeln fordert Bernes Linien zu einem ungewohnten Ballett zwischen Licht und Schatten heraus, das sich auf die Intensität seines Spiels sehr belebend auswirkt. **WK**

Out Of Your Head Rec./ Import (42:46)



METAL JAZZ

Panzerballett

Planet Z



Erst eine Idee, dann die Ausführung, nun die Überhöhung. Der Gitarrist Jan Zehrfeld hat für Panzerballett den Metal in den Jazz geholt, ihn mit Zappa, Richard Wagner und diverserem Kopfkino verschnitten und führt diese Mixtur jetzt an die Konstruierbarkeitsgrenze. „Planet Z“ ist ein Experiment mit zahlreichen Gästen, vor allem Drummer wie Virgil Donati, Morgan Ägren oder Gergo Borlai, die sich mit dem Bandleader am pathetischen, überstrukturierten Material abarbeiten. Die Musik klingt laborhaft satt, höllisch zu spielen, höllischer zu hören. Das ist so sexy wie Schnittke, aber wahrscheinlich soll es genau das sein: Brain Metal Pleasure. **RD**

Gentle Art Of Music / Soulfood (51:07)



GYPSY SWING

Diknu Schneeberger Trio

Live from The Porgy ...



Zwei Gitarren, gespielt von Diknu Schneeberger und Julian Wohlgemuth, dazu der Kontrabassist Martin Heinzle: Das genügt für eine Dreiviertelstunde herrlich swingenden Gitarrenjazz. Coronabedingt gaben die drei am 18. April 2020 ein Online-Konzert im leeren Wiener Jazzclubs Porgy & Bess. Wer nun denkt, dies hätte die Stimmung gedrückt, der täuscht sich. Voll Feuer und Spielwitz verzaubert das Trio mit vergnügten Melodien und swingenden Rhythmen im Drei- und Viervierteltakt. Wiener Schmäh und die Tradition des Sinti-Jazzers Django Reinhardt ergeben eine fröhliche Melange, die alle Bedrückung durch die Pandemie vergessen lässt. **WS**

O-Tone / Edel (48:51)



KLASSIK-CD DES MONATS

KAMMERMUSIK

Schubert: Arpeggione-Sonate u. a.

Amihai Grosz, Sunwook Kim (2019)


**SCHUBERT
SHOSTAKOVICH
PÁRTOS**

 AMIHAI GROSZ
SUNWOOK KIM

KLANGTIPP

Musik:
 Klang:

Alpha / Othere 634

(70:21)

Aschenputtels Schönheit

Bis heute gilt die Bratsche als Stiefkind unter den Streichinstrumenten. Sie steht seit jeher im Schatten der helleren, alles überstrahlenden Violine; als Soloinstrument spielt sie im Repertoire eine Nebenrolle. So kann man auch die prominenten Viola-Meister fast an einer Hand abzählen. Liegt es womöglich doch am mangelnden Charisma der Viola selbst, dass sie das Publikum nicht so in ihren Bann ziehen kann wie ihre kleinere Schwester? Wenn man in das neue erste Soloalbum des in Berlin lebenden israelischen Bratschers Amihai Grosz nur kurz Reinhört, ist man auf Anhieb geheilt von allen Ressentiments: Denn es gelingt ihm auf faszinierende Weise, die Seele, die Strahlkraft, die Schönheit und Aura der Bratsche in einer Weise zum Leuchten zu bringen, wie ich es so noch nicht gehört habe.

Im Mittelpunkt steht Schuberts Arpeggione-Sonate, ein Werk, das ursprünglich für eine besondere Gitarre geschrieben wurde, aber das, wie Grosz beweist, genau den Seelenkern, die herbe Schönheit der Bratsche trifft. Mit seinem kongenialen Klavierpartner, dem Koreaner Sunwook Kim, führt er hier einen hochkonzentrierten, stets nobel-zurückhaltenden, geradezu zärtlichen Dialog, der den melodischen Fluss, aber auch die

vielen kleinen Eintrübungen Schuberts in ein sanft strömendes Legato von großer Intensität umsetzt.

Eingerahmt werden Schuberts innere Gesänge von zwei gewichtigen Arbeiten des 20. Jahrhunderts, der späten Bratschensonate Schostakowitschs, in der Grosz die ganze Bandbreite seiner Ausdruckskraft ausspielt und einer Totenklage des ungarisch-israelischen Komponisten Ödön Pártos, in der er zwei Jahre nach Kriegsende der Opfer der Shoah gedachte. Insgesamt ein beeindruckendes, starkes Plädoyer. **AC**



OPER

Wagner: Lohengrin

Staatsoper Stuttgart (2018)



Kunst:
 Ton:
 Bild:

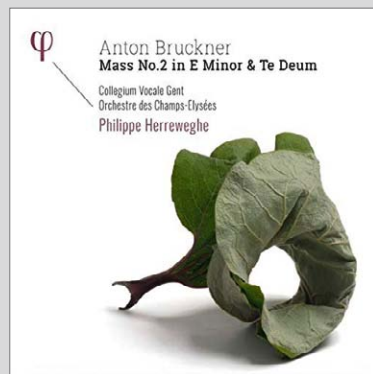
Lohengrin als Retter aus dem „Realsozialismus“! Árpád Schillings trist-graue Eröffnungsszene erinnert an die Endphase des Ostblocks. Sein Lohengrin ist ein Held wider Willen, den das nach Wende und Farbe dürstende Kollektiv aus sich selbst aussondert. Der Chor wird zum Hauptakteur, der populistische Abgrund ist zentrales Thema. Das geht nicht immer auf, die genaue Personenregie funktioniert aber auch in Großaufnahme. Enttäuscht wird, wer optisch ein Märchen ersehnt. Das aber bietet Cornelius Meister musikalisch, unterstützt durch das solide Ensemble und den Stuttgarter Spitzenchor. Schade, dass der Ton nur in Stereo verfügbar ist. **MC**

TONFORMAT: 2.0 | SPRACHE: D | UNTERTITEL: D, E, F, SP, JAP, KOR | EXTRAS: -- BelAir BAC475 (223 Min.)

VOKAL

Anton Bruckner: Messe e-Moll, Te Deum

Orchestre des Champs-Élysées, Herreweghe (2012/19)



Musik:
 Klang:

Heilige Cäcilia der Fankurven

Da wabert kein Geist aus den Weihrauchkesseln, aber die Musik erstarrt auch nicht im kalten Gestänge mechanischer Lautleise-Dynamik, in der Nüchternheit einer sturen Helldunkel-Ausleuchtung. Weder das neblige Mysterium noch die distanzierte Transparenz sind hier der wahre Anton. Sondern dass Bruckner wunderbar unverstellt klingen darf, entschlackt und natürlich durchhörbar, aber erfüllt von spiritueller Wärme. Selbstverständlich kommt dem Originalklinger Herreweghe und seinem luziden Collegium Vocale die hohe Schule jener Alten Musik zupass, die auch in der Retrospektive bei Bruckner nicht alt

aussieht - und erst recht nicht angegangen klingt. Sondern herrlich wie am ersten Tag. Namentlich der (sehr freizügige) Cäcilianismus in Kyrie und Sanctus der e-Moll-Messe legt hier jeden Schatten trübseliger Dogmatik ab, entfaltet dafür die Frische und Schönheit einer Palestrina-Anverwandlung, die vom ersten bis zum letzten Ton aktuell und originell ist: mit den milden Mixturen der wie durch Glasfenster leuchtenden Farben, der plastischen Anmut der Linien, auch der strahlenden Kraft bis hinauf zur hohen A- und B-Stratosphäre der furchtlosen Sopranistinnen.

Nichts in dieser Messe dampft und dröhnt, und solch kammermusikalischer Feinschliff kommt im Prinzip auch dem Te Deum, nun mit vollem Orchestersatz, zugute. Herreweghe nimmt erfreulich unverschleppte Tempi, durchpult von der motorischen Energie der Ostinati - und doch verfehlt er, wie fast alle Aufnahmen, die eigentümliche Modernität dieser Musik, deren Wucht und harmonische Abgründe vom Zeitalter von Masse und Macht künden. Bruckners Te Deum ist ein stadiontauglicher Katholikentag, eine Anrufung der Heiligen Cäcilia der Fankurven. Dafür aber ist Herreweghes Chor viel zu klein, das Orchester heruntergepegelt, der Diskant zu wenig präsent. Trotz aller Verve: An der Brisanz des Werks geht die Interpretation vorbei. **MM**

 phi / Outhere LPH034
(51:40)

Vorschau auf Ausgabe 2/2021, ab 8. Januar am Kiosk



Die Welt ist analog

Zum Schallplattenhören braucht man einen Plattenspieler. Klar! Und einige renommierte Firmen bieten schon hochwertige Exemplare für deutlich unter 1000 Euro an, wie etwa Thorens (oben Mitte). *stereoplay* klärt, was die klanglich leisten. Doch Kenner wissen es längst: Wer weiterkommen will, muss in andere Analog-Komponenten investieren, etwa Plattenwaschmaschinen (Levar, oben links) und Phono-Vorverstärker (Musical Fidelity, unten).



Streamt

Audiums Kombination aus Aktivboxen und Breitbändern faszinieren nicht nur die Hifiisten mit einem Sinn für Purismus. Jetzt gibt es die Comp 8 Air mit neuer Streaming-Plattform.



Liefertermine, Geräterefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.



Klingt

Die Bauer Studios haben sich mit ihren Studiokonzerten einen legendären Ruf erarbeitet. Auf die nächste *stereoplay* Titel-CD mit audiophilen Perlen aus dem umfangreichen Live-Archiv dürfen Sie sich freuen.

ACHTUNG ANGEBOT!



ONLINE BESTELLEN UNTER

<https://abo.stereoplay.de/>
achtung

Eine Teilaufgabe dieser Ausgabe enthält Beilagen der SC-Akustik & Video GmbH

Strom satt und sauber

Der Stromreiniger NuPrime AC 4 ist schon rein optisch durch seine abschaltbare Strom- und Spannungsanzeige sowie den Triggeranschluß mehr als eine Steckerleiste. Vier Furutech Ausgangsdosen getrennt für digitale und analoge Geräte liefern bis zu 16 A Leistung. Hervorgegangen aus der Entwicklung des NuPrime Evo DAC bietet er neuartige Filterbausteine die säubern und Rückwirkungen ins Netz verhindern. Und das bei Erhalt der Dynamik des Klangbildes und gleichzeitiger Verbesserung der Detailauflösung.



NUPRIME

stereoplay
HIGHLIGHT
05/2020

HiFi-IFAs
Der Blog.
NuPrime AC 4 Power Conditioner
02/2020

LowBeats
ÜBERRAGEND
04/2020

Erhältlich ab
€ 849,- (UVP)
www.audium.com



McIntosh®

GENAU
MEIN
MAC

MA9000 AC

Transistor-Traumvollverstärker. Klangfiligrane Vorstufe trifft auf 300-Watt-Endstufensektion. Dank Autoformer abrufbar an zwei, vier oder acht Ohm. 8-Band-Klangregelung, 10 analoge Eingänge (davon zwei XLR), 32-bit-DAC-Modul mit sechs Eingängen: MCT (SACD), USB, coaxial, optisch. MM- und MC-Eingänge mit einstellbarer Kapazität und Impedanz. Heimkino-Bypass-Schaltung.

AC empfiehlt ausdrücklich Shunyata Power-Produkte.



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380

10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-308050 **22041 Hamburg** Die Stereoanlage 040-2003555 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060
28211 Bremen Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger GmbH 05221-2017
40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner
 Pawlak GmbH 0201-236888 **45131 Essen** Aura HiFi Seiffert & Bohnsien GbR 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **49074 Osnabrück** Weber's Bild- und Tonstudio 0171 8508180
50667 Köln MSP HiFi Studio GmbH & Co. KG 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt**
 Technik Galerie Jlg 089-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dility 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden**
 HiFi-Profis 0611-97453522 **65812 Bad Soden** TV Fay 06196-27606 **66424 Homburg** Expert Axel Ulmcke 06841-60606 **67373 Dudenhofen** Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille 0621-
 152959 **68519 Viernheim** Home Tech Plus GmbH 06204-9298035 **70178 Stuttgart** Studio 26 0711-294444 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-
 696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Elisässer 07031-877071 **71364 Winnenden** media@home Heymann 07195-10770 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **72764 Reutlingen**
 Akustik Studio Biegler 07121-748450 **73730 Esslingen** Radio Burkard 0711-3969290 **76133 Karlsruhe** Smarttraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Klaus Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg**
 Hifimarket Esser 0761-22202 **79104 Freiburg** media@home Velde 0761-25764 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding** media@home Frei 08122-85040
91054 Erlangen Frankonia HiFi 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 München** HiFi Regler 09251-879500 **Österreich** 4600 Wels Audio Exclusive +43 (0)676-7072202



Start your
journey



#music reengineered
T+A Caruso

T+A
Engineering Emotion